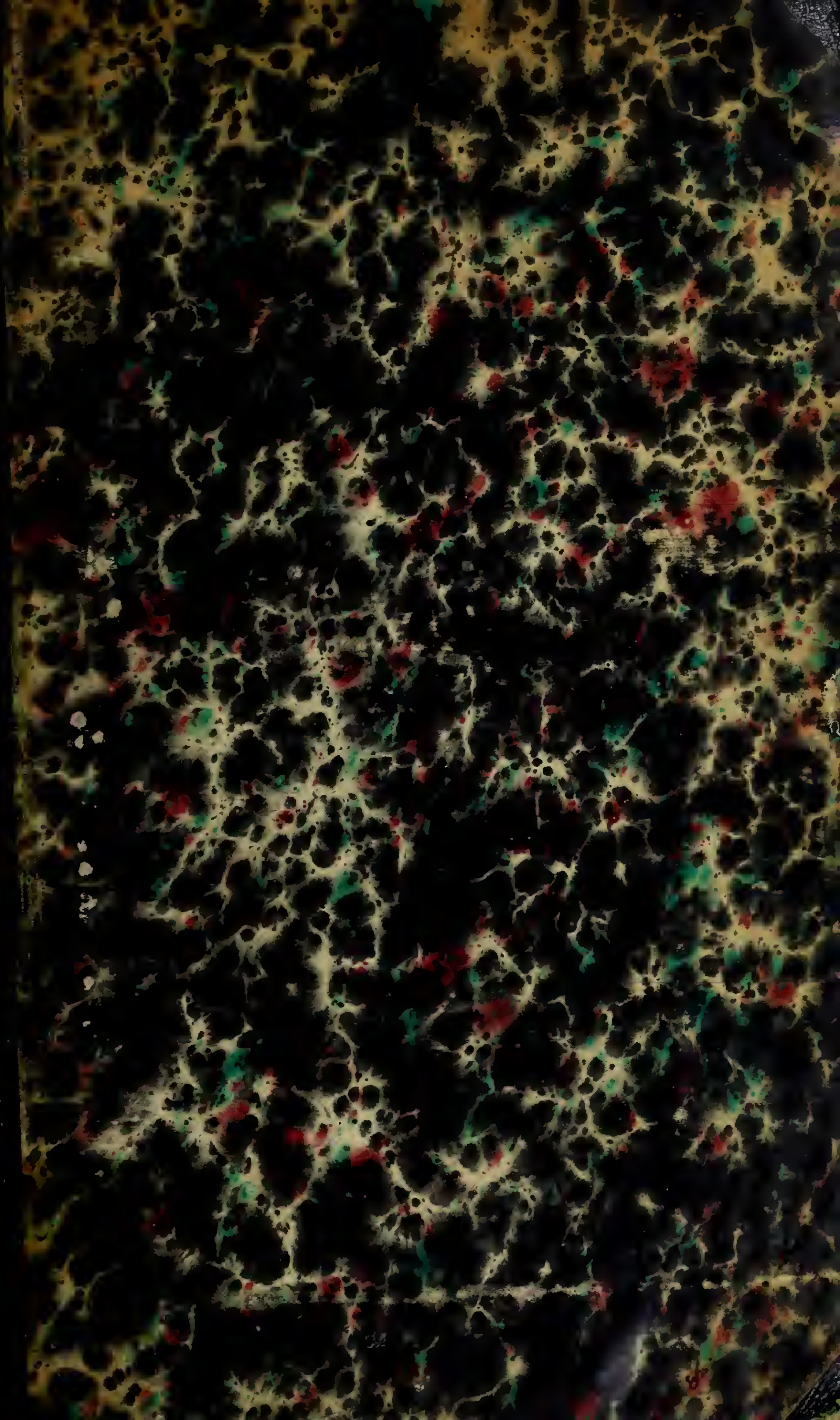


GRUNDZÜGE

EINER

GRAMMATIK DES HERERÓ

(IM WESTLICHEN AFRIKA)

NEBST

EINEM WÖRTERBUCHE

VON

C. HUGO HAHN,
EVANGELISCH-LUTHERISCHEM MISSIONAR IM DIENSTE DER RHEINISCHEN MISSIONSGESELLSCHAFT.



BERLIN.
VERLAG VON WILHELM HERTZ.
(BESSERSCHE BUCHHANDLUNG.)

LONDON: WILLIAMS & NORGATE.

1857.

PARIS: FR. KLINCKSIECK.

Das vorliegende Werk wurde vom Verfasser bei der Rückkehr nach seiner Missions-Station unter den Hereró dem Unterzeichneten zur Veröffentlichung übergeben. Von diesem und Herrn Prof. Bopp wurde es der Königl. Akademie der Wissenschaften vorgelegt, welche darauf den Druck desselben durch eine angemessene Unterstützung zu erleichtern beschlofs. Die hier dargebotene grammatische und lexikalische Bearbeitung dieses wichtigen und bisher so gut wie ganz unbekannten Gliedes in der Kette der urafrikanischen Sprachen, welche jenen Kontinent zwischen dem Aequator und dem Kap (doch mit Ausschlufs des letzteren) in seiner ganzen Breite, wahrscheinlich auch in den noch unerforschten Binnenländern, erfüllen, zeichnet sich durch Sorgfalt und Zweckmäfsigkeit der Darstellung, vornehmlich aber durch die vollkommenste Beherrschung des verarbeiteten Materials vortheilhaft aus. Der Verfasser hat acht Jahre in dem Lande der Hereró mit seiner zum Theil dort geborenen Familie gelebt, und spricht, wie diese, die Sprache des Volkes fast so vollkommen wie seine Muttersprache. Dieser seltene Vortheil für den Verfasser einer afrikanischen Grammatik ist dem Werke in allen Theilen sichtlich zu gute gekommen.

Die Revision des Ganzen und Einzelnen hat Herr Dr. Steinthal zu übernehmen die Güte gehabt, dessen Sorgfalt und Sprachenkenntnifs für die Korrektheit des Druckes vollkommene Bürgschaft gewährt. Unser Beider Bestreben ging aber vorzüglich nur dahin, die Handschrift in allen Stücken treu wiederzugeben, wobei wir uns nur einige unwesentliche Ausnahmen gestattet haben, in denen wir der Beistimmung des Verfassers vollkommen versichert sein durften. Dahin gehören z. B. einige Umsetzungen in dem Wörterbuche, in welchem die neue Alphabetsordnung zuweilen nicht ganz gleichmäfsig durchgeführt war.

Zur Lautbezeichnung der bisher noch ungeschriebenen Hereró-Laute war das auf Veranlassung der *Church Missionary Society* in London von mir in Vorschlag gebrachte *Standard Alphabet* [1]) angewendet worden, und obgleich es der Verfasser meinem Ermessen anheim gestellt hatte, die von ihm adoptirte Schreibweise dem zum Grunde gelegten Systeme, wenn es nöthig sei, noch genauer anzupassen, so habe ich doch nirgends dazu Veranlassung gefunden.

Die gegenwärtige Schrift ist ein neues Beispiel für die allgemeine Anwendbarkeit des *Standard Alphabet.* Die Alphabete der meisten afrikanischen Sprachen bedürfen nicht mehr Abzeichen als das Hereró. Zugleich möge es mir erlaubt sein, bei dieser Gelegenheit darauf hinzuweisen, dafs die bisherigen

---

1) *Standard Alphabet* for reducing unwritten languages and foreign graphic systems to an uniform orthography in European letters. By Dr. R. Lepsius. Recommended for adoption by the Church Missionary Society. London. Seeleys. 1855. 8vo. 73 S. — *Das Allgemeine Linguistische Alphabet.* Grundsätze der Uebertragung fremder Schriftsysteme und bisher noch ungeschriebener Sprachen in Europäische Buchstaben. Von R. Lepsius. Berlin. W. Hertz. 1855. 8vo. 64 S.

raschen Fortschritte, welche die Verbreitung dieser in keinem einzelnen Punkte neuen, aber in ihrer Gesammtheit zum erstenmale auf einfache und praktische Grundsätze zurückgeführten Schreibweise gemacht hat, wohl zu der Hoffnung berechtigen, dafs sie in der Missionswelt bald die allgemein gebräuchliche sein wird, dafs die dem Christenthum und der Civilisation neu gewonnenen Völker nicht gleich bei den ersten Schritten in der neuen durch die Schrift ihnen eröffneten Entwickelungsperiode in die Verwirrung der Europäischen Orthographieen hineingezogen werden, sondern ihre Sprache in einfacher und angemessener Weise lesen und schreiben lernen, und dafs endlich auch die linguistische Wissenschaft, welche ihr wichtigstes neues Material durch die Missionare erhält, dadurch zu gröfserer Einheit in der Lautbezeichnung gelangen und wenigstens durch Verweisung auf das *Standard Alphabet* ein Mittel zu leichterer Verständigung gewinnen dürfte. Aufser der *Church Missionary Society*, welche durch ihren Sekretär, Rev. Henry Venn, den ersten Anstofs zu der Aufstellung des Alphabets gegeben und seiner Aufnahme die gröfste Förderung hat zu Theil werden lassen, ist es sogleich bei der ersten Bekanntmachung von den Sekretären der *Wesleyan Missionary Society*, der *London Missionary Society* und den Missionen der *Mährischen Brüder* in London, wie auch von dem Comité der *Société des Missions Evangéliques* zu Paris, von der Deputation der *Rheinischen Missionsgesellschaft* zu Barmen und dem Vorstande der *Baseler Missionsgesellschaft*, desgleichen von Dr. Barth, dem Vorstande des *Calwer Verlagsvereins*, aufgenommen und, so weit ihr Einflufs reicht, eingeführt worden. Seitdem sind noch andere Gesellschaften hinzugetreten, wie die *Berliner Missionsgesellschaft* und die Direktion der *Evangelischen Brüder-Unität* in Herrnhut, so dafs im Wesentlichen die europäische Mission in allen ihren wichtigsten Gliedern zur Einstimmigkeit in der Alphabetsfrage gekommen ist. Noch fehlte die Beistimmung der amerikanischen Mission, und es ist daher gewifs sehr erfreulich, dafs nun auch die unumwundene zustimmende Erklärung der bedeutendsten Missionsgesellschaft in Amerika, nämlich des *American Board of Commissioners for Foreign Missions*, von Rev. Rufus Anderson und den übrigen Sekretären der Gesellschaft abgegeben worden ist. Sie wird mit den andern nachträglichen Erklärungen in der bevorstehenden nächsten Auflage des *Standard Alphabet* gedruckt werden.

Was jetzt Noth thut, ist vor Allem die Beschaffung der neuen Typen für die auswärtigen Missionspressen. Die Missionsgesellschaft der Englischen Kirche und die Rheinische Gesellschaft sind hierin vorangegangen. Die Ausgabe ist nicht bedeutend und die Erleichterung des Druckes grofs. Es sind bereits eine Anzahl Bücher in der Schreibweise des *Standard Alphabet* gedruckt, worunter namentlich Koelle's *Kanuri Literature and Vocabulary* zu nennen ist, und mehrere andere stehen in nächster Aussicht. Von Rev. J. F. Schön ist ein *Hausa Primer* und von Herrn Inspektor Wallmann zu Berlin eine Grammatik der Hottentottischen *Nama*-Sprache schon fertig gedruckt; andere Arbeiten über die *Fula*- und über die *Ibo*-Sprache werden vorbereitet.

Berlin, den 1. Oktober 1857.

R. Lepsius.

Vorrede.

An die vorhandenen Arbeiten über afrikanische Sprachen reihet sich jetzt vorliegende kleinere. Sie behandelt ein Idiom, das die südwestliche Grenze des bis jetzt noch namenlosen[1]) grofsen südafrikanischen Sprachstammes bildet, welcher, in gröfserer oder geringerer Verschiedenheit und Abweichung, in mehr originaler oder schon mit anderen Sprachstämmen vermischter Form, im Süden des Aequators auf der West- und Ostküste, wie im Innern des grofsen afrikanischen Continents, von unzähligen Völkerschaften auf einem Flächenraume von vielen tausend Quadratmeilen geredet wird.[2])

Dieses geringe Glied jener grofsen Sprachkette, von welchem hier geredet werden soll, wird von den Eingeborenen, den *Hereró* (*Ova-hereró*) und *Mbangerú* (*Ova-mbangerú*), die es sprechen, *Oki-Hereró* genannt. Die Grenzen dieses Sprachzweiges liefsen sich mit ziemlicher

---

1) Der Name „*nilotische Sprachen*“, den Dr. Krapf vorschlägt, beruht nur auf einer Hypothese und wird schwerlich angenommen werden können. Die portugiesischen Missionare nennen die Sprache, welche die Eingeborenen in *Congo*, *Loango* etc. reden, *Lingua Bunda*. Worauf sich dieser Name gründet, ist nicht gesagt. Es ist sicher, dafs im Innern eine Nation lebt, welche die *Bunda* genannt wird. Darauf hin hat man neuerdings begonnen, alle die westlichen Völkerstämme unter dem Namen *Bunda*-Stämme zu begreifen. Für die westlichen Sprachen wäre daher der Collectivname *Bunda-Sprachen* nicht unpassend. Es ist sehr wahrscheinlich, dafs genauere Forschungen herausstellen werden, dafs der grofse südafrikanische Sprachstamm sich in drei Zweige theilt, und der eine an der Ostküste unter den *Kaffir-Stämmen* bis Zanzibar hinauf, der zweite an der Westküste unter den *Bunda-Völkern* und der dritte im Innern, vom *Betšuánen-Lande* nördlich hinauf bis zur Hochebene der *A-lui*, ja wohl bis zum Aequator und noch darüber hinaus, gesprochen wird.

2) Dr. Krapf in seiner „Outline of the Elements of the Kisuaheli Language“ nennt diese südafrikanischen Sprachen „*hamitische*“, doch fehlt eine Begründung dieser Annahme.

Bestimmtheit angeben, von 22° 58′ bis ungefähr 19° 30′ südlicher Breite und vom 14° 20′ östlicher Länge (Greenwich) bis ein paar Grade westlich vom *Ṅgami*.

Das eigentliche Vaterland der *Hereró* und *Mbanġerú* ist nicht das Gebiet, welches sie gegenwärtig bewohnen. Sie sind vor etwa hundert Jahren von Nordosten, von dem Hochlande Central-Südafrika's, nach dem Westen vorgedrungen, indem sie die Berg-*Damaras* (*!haukoin*), die eigentlichen Ureinwohner, entweder in die unzugänglichen Bergfesten hineindrängten oder nach dem Süden zurückwarfen. Im Norden ist ihre Heimath nicht zu suchen. Sie sind Nomaden, wie viele Stämme nordöstlich und östlich im Innern. Ackerbau war ihnen ganz unbekannt. Alle nördlichen Völkerschaften dagegen, selbst schon die nächsten nördlichen Nachbarn, sind ackerbautreibende Stämme.

Wie viele Tausende das *Hereró* reden mögen, läfst sich schwer bestimmen, viele sind es jedenfalls nicht. Die *Mbanġerú* wie die südlichen *Hereró* sind durch die fortwährenden Raub- und Mordzüge der südlichen Nachbarn, der *Nama*-Hottentotten, zu wenigen Tausenden zusammengeschmolzen.

Der Verfasser hat selbst fast acht Jahre unter jenem Volke zugebracht und sich diese Sprache, ohne alle Hülfsmittel, selbst ohne Dolmetscher, aneignen müssen. Von den Sprachen der Westküste war, da er dahin ging, fast nichts gedruckt, und die sprachlichen Arbeiten der portugiesischen Missionare in *Conġo* und *Loanġo* waren ihm ganz unbekannt. Dafs sich eine nahe Verwandtschaft mit den Völkerschaften an der Ostküste finden würde, ahnte er eben so wenig, und hatte sich mit der damals freilich nur sehr spärlichen Literatur in den östlichen Sprachen nicht vertraut gemacht. Dafs zwischen den südlichen Grenznachbaren, den *Nama* und Berg-*Damara*, einerseits, und den *Hereró* und *Mbanġerú* andererseits weder Sprach- noch Nationalverwandtschaft zu suchen sei, stellte sich bald heraus. Der Verfasser war daher gezwungen, seinen eigenen Weg einzuschlagen und sucht in diesem Werkchen die Resultate seiner Arbeiten und die seiner Collegen zu geben.

Die Reise nach Europa kam unerwartet. Das Material zur vorliegenden Arbeit war zum grofsen Theil noch ungeordnet und mangelhaft; es bedurfte einer gründlichen Umarbeitung und Vervollständigung.[1]

---

1) Eine Anmerkung des Wesleyanischen Missionars Appleyard in seiner Grammatik der Kaffir-Sprache, pag. 30, bedarf einer Erklärung. Der Wesleyanische Mis-

Es war erst des Verfassers Absicht, gemeinschaftlich mit Herrn Dr. W. Bleek, dessen Mitwirken, als Philologe von Fach und Forscher afrikanischer Sprachen, sehr wünschenswerth war, diese Arbeit herauszugeben. Die unerwartete Abreise desselben nach England nöthigte ihn aber, die ganze Arbeit auf seine eigenen Schultern zu nehmen und zunächst nur einen kurzen Abrifs der *Hereró*-Sprache zu liefern. Wo es möglich war, hat der Verfasser den von Dr. Bleek überarbeiteten Theil zu benutzen gesucht und erkennt es mit vielem Danke an, dafs er manche wichtige Winke von demselben erhalten. Am ausführlichsten und ganz selbständig ist der Theil von den Nominalpraefixen behandelt, weil dieser wichtige Gegenstand durchaus gröfsere Ausführlichkeit verlangte.

Die Arbeit macht keinen Anspruch auf Vollständigkeit, wird aber hoffentlich den Freunden Afrika's und afrikanischer Sprachen ein nicht ganz werthloser Beitrag zu ihren Studien sein.

Auf der Reise nach Europa wurde ein kurzer Aufenthalt am Cap dazu benutzt, nach Mittheilungen der daselbst zu Tausenden ansässigen befreiten Negersclaven von der Ost- und Westküste, wie aus dem Innern, einige Wörtersammlungen verschiedener afrikanischen Sprachen (s. Tabelle *A.*) zu machen. Die Kürze der Zeit erlaubte nicht, die Arbeit zu vollenden, doch liefert auch diese kleine Ausbeute einen neuen Beleg zur Sprachverwandtschaft aller dieser Stämme. Der Raum zwingt die Auswahl auf die noch unbekannten Dialekte, und allein auf die Nomina Substantiva, zu beschränken.

Einige Notizen über die geographischen Grenzen, soweit es möglich war dieselben nach den Aussagen der Eingeborenen zu bestimmen, werden zum besseren Verständnifs nöthig sein.

Die *Róndu* (*Ba-rōndu*) leben auf der Westküste nördlich oder nordöstlich von den *Mbó* (*Ova-mbó*) am *Rúṅga*-Flusse, der ein Arm entweder des *Ku-néne* oder des *Ku-anza* sein mufs. Die *Hereró* reden von

---

sionar Archbell ist nie bei den ***Hereró* (*Cattle Damaras*)** gewesen, wie Herr Appleyard in jener Anmerkung meldet. Unrichtig ist die Angabe, dafs Herr Haddy, ebenfalls Wesleyanischer Missionar, unter diesem Volke eine Mission errichtet habe. Er arbeitete bei einem Stamme der Grofs-Nama unter dem berüchtigten Jonker Africaner. Das ***Hereró***-Schulbuch, welches er „herausgab", war ein Nachdruck (ohne Erlaubnifs) des ersten, noch sehr unvollkommenen Werkchens der Rheinischen Missionare für die Schulen. Dieser Nachdruck ist auch nie gebraucht worden, da die Wesleyaner keine Mission unter den ***Hereró* (*Cattle Damaras*)** gehabt haben.

einer nördlich von *Ku-néne* (das heifst wörtlich „am Grofsen“ oder „am Grofsflufs“) wohnenden Nation, von ihnen *Va-rondumiti*, das heifst „Baumkletterer“, genannt, welche höchst wahrscheinlich mit den *Róndu* identisch sind. Ihre mit der der *Náno* (*Va-náno*) sehr nahe verwandte Sprache läfst schliefsen, dafs sie in deren Nachbarschaft zu suchen sind. Vergleiche Cooley's Karte von dem mittleren Südafrika von 1853. Nach dieser Karte ist das *Náno*-Land ein Gebirgsland, zwischen *Ka-kónda* und *Be-ñguéla*. Das Nationalzeichen der *Róndu* und *Náno* ist dasselbe; die oberen Zähne sind ausgefeilt in der Form einer umgekehrten römischen Fünf (Λ).

Die Einwohner von *Vánda* (*Oḱi-vánda*) müssen nächste Nachbarn der *Róndu* sein, etwa wie *Hereró* und *Mbanǵerú*, wie ihre Sprachähnlichkeit beweist.

Die Nachrichten über dieses Volk sind vom Missionar Kolbe. Er setzt übrigens die geographische Lage zu weit südlich, weil er geglaubt, dafs die südlichen Nachbarn der Nation von *Vánda*, die *Mbó*, identisch mit denen gleichen Namens südlich vom *Ku-néne* seien. Es findet sich übrigens im Norden der *Náno* ein Volk, *Mbo* (*Á-mbo*) genannt, und diese mögen die nordöstlichen Nachbarn derer von *Vánda* sein. Die Plural- und Nominalpraefixe der Nomina substantiva personalia der südafrikanischen Sprachen: *Ova*, *Va*, *Ba*, *Be*, *A*, *Ama*, sind identisch, so dafs *Ova-mbó* und *Á-mbo* derselbe Name ist. Ein anderes Nachbarvolk sind die von *Péyo* (*Oḱi-péyo*). Aus den vielen Feuerwaffen, die sie haben sollen, mufs man auf die nahe Nachbarschaft der Portugiesen, somit auch des Oceans, schliefsen.

Die *Rui* (*Á-rui*) oder *Lui* (*Á-lui*), deren Land *Kó-rui* oder *Ká-rui* oder *Ká-lui* heifst, kennen ein Volk, welches sie *Ṅgóla* (*Ma-ñgóla*) nennen, das tief im Innern, und zwar westlich von ihnen, wohnen soll, aber nach der Aussage der *Rui* nicht mit den *Ṅgóla* an der Westküste verwechselt werden darf. Durch das *Rui*-Land fliefst der *Li-ámbe* und zwar östlich. Nach Osten von ihnen liegen die *Mbónda* (*A-mbónda*).

Die Reiseroute beschreiben die nach der Westküste Geführten also: Zuerst kommen sie zu den *Ṅgóla*, dann in das *Ruvári*- (*Ka-ruvári*-) Land und von da in das *Ruḱási*- (*Ma-ruḱási*-) Land. Eine lange Zeit (1 Monat?) reisen sie westlich von den *Ruḱási* durch unbekannte Gegenden, worauf sie durch die *Mbúnda* (*Ḱi-mbúnda*) gehen. Wiederum müssen sie längere Zeit durch unbewohntes Buschland ziehen, bis sie

nach einer im Ganzen fast dreimonatlichen, wie es scheint, sehr langsamen Reise zu den Portugiesen bei *Mbáχa* (*Mo-mbáχa*) kommen. *Mbáχa* scheint bei vielen afrikanischen Völkerschaften die Bezeichnung der portugiesischen Niederlassungen an dem Ocean oder der Ocean selbst zu sein.

Das *Lui*-Land soll eine Ebene sein (wohl Hochebene), auf der sich nur angepflanzte Bäume finden; sie ist stark bevölkert und das Volk, reich an Heerden, baut auch das Land, und lebt in Bambushäusern. Das Nationalzeichen sind kleine Schnitte auf den Händen, Armen und der Brust. Nach Cooley's Karte liegen die *Lui* (*Luy*) auf einer Hochebene, welche die Wasserscheide zwischen dem *Tsaíre* und *Lu-víri* ist, welcher letztere entweder in den *Ńassi*-See oder den *Zambése* fliefsen mufs. Von derselben Hochebene läuft nach Südosten der *Ri-lómba*, welcher sich in den *Li-ámbe* ergiefst, den Cooley in den *Se-šéke* münden läfst. Der Name des Volkes und Landes wäre ganz bezeichnend, denn nach der *Hereró*-Sprache hiefse das Land: „Quellenland" und die Einwohner: „Quellenbewohner", oder nach anderen südafrikanischen Sprachen hiefse es „Flufsland" und „Flufsbewohner". „Quelle" ist jedoch die ursprünglichste Bedeutung des Wortes.

In jenem Lande finden wir die Quellen der bedeutendsten Flüsse Südafrika's. Ob nicht von diesen Hochebenen herab, den Flüssen folgend, Westafrika und vielleicht auch Ostafrika bevölkert ward? Die *Mbónda* mögen die *Panda*, die *Ka-Ruvári* die *Ki-Buri* (portug. *Quiburi*) sein und die *Ḱi-Mbúnda* sind wohl sicher die *Bunda* auf Cooley's Karte. Die geographische Lage des Mittelpunktes dieses Landes wäre hiernach 10° südliche Breite und 25° östliche Länge Greenwich. Doch scheint diese Lage viel zu südlich.

Ueber die *Ńgóla* (*Ma-ńgóla*) der Westküste und *Kóa* (*Ma-kóa*) ist weiter nichts zu bemerken, da ihre geographische Lage bekannt ist. Des übersichtlicheren Vergleichens wegen sind auch die Wörter im *Tšuána* und *Zulu*, welches mit dem *Kaffir* ganz nahe verwandt ist, und auch ein nordöstlicher Dialekt, der der *Nika* (*Va-nika*), beigefügt. Das *Galla*[1]) und *Nama* ist deshalb in die Tabelle aufgenommen, um zu zeigen, wie verschieden die Sprachidiome der nordöstlichen und süd-

---

1) *Galla* wie *Ki-Nika* (Sprache der *Va-Nika*) ist aus Dr. Krapf's „Vocabulary of six East African Languages". Die *Zulu*-Worte verdankt der Verfasser dem Missionar Döhne, und die *Tšuána* der Güte des Missionars Rein.

lichen nächsten Nachbaren von dem Stamme sind, zu welchem das *Hereró* gehört.

Wegen Mangel an Raum ist die Syntax nicht als besonderer Theil der Grammatik behandelt, sondern nur Einiges derselben mit der Formenlehre verbunden.

Das Alphabet, welches für die *Hereró*-Orthographie in diesem Werkchen angewandt, ist das vom Herrn Professor Dr. Lepsius vorgeschlagene, und weicht nur wenig von dem früher eingeführten ab, ist aber jedenfalls dem ersteren vorzuziehen, besonders wenn das erreicht werden könnte, was der Herr Professor im Auge hat: die Einführung eines allgemeinen Schreibsystems wenigstens für noch nicht geschriebene Sprachen.

Der Liberalität der Berliner Akademie der Wissenschaften und der gütigen Befürwortung des Herrn Prof. Dr. Lepsius verdankt es diese Arbeit, dafs sie das Tageslicht erblickt. Die gedrückten Kassenverhältnisse der Rheinischen Missionsgesellschaft erlaubten die Auslage zum Druck derselben nicht.

Riga, den 31. Dec. 1854.

Der Verfasser.

I.

Lautlehre.

Weichheit und Harmonie.

§ 1. Das *Hereró* besitzt eine besondere Weichheit und Harmonie der Laute. Obwohl alle die verschiedenen Sprachzweige des einen grofsen südafrikanischen Sprachstammes mehr oder weniger diese Eigenthümlichkeit haben, so zeichnet sich doch das *Hereró* durch ein gröfseres Maafs des Wohllautes selbst vor ihnen aus, weil sie in Betreff des Vocalreichthums die andern übertrifft. Die Kaffirdialecte, wie das Zulu, haben die übelklingenden Schnalzlaute der benachbarten Hottentottenstämme in ihre Sprache aufgenommen und haben die rauhen Kehllaute, welche das holländische *g* noch bei weitem übertreffen. Die *Tšuána* haben starke Nasenlaute, auch ist bei ihnen, wie bei den meisten nördlich von den *Hereró* gelegenen Stämmen, ein grofser Theil der Vocale bereits verschwunden, contrahirt oder elidirt worden.

Vocalischer Anlaut.

§ 2. Mit Ausnahme der Verba und einiger Partikeln ist der Anlaut jedes Wortes ein Vocal, bei den Substantiven fast durchgehends ein *o*, z. B. *omundu*, *omañga*, *ok̇itenda*, *okombanda*, *ondzu*, *orutuo*, *orukaku*, *ok̇indu*, *omañgu*, *eroñgo* u. s. w.

Vocalischer Auslaut.

§ 3. Ebenso ist der Auslaut der Wörter immer vocalisch, und der der Sylben vocalisch oder nasal, *n* und *m*, obwohl letzteres selten ursprünglich ist, sondern vom Anlaut der folgenden Sylbe bedingt zu sein scheint. Eine Ausnahme macht die Interjection *ih*, bei welchem

Worte das auslautende *h* fast wie das deutsche *sch* lautet. Aufserdem findet es sich noch, dafs wenn Imperative im Singular interjectional gebraucht werden, das affigirte *a* weggelassen wird, und man sagt: *hak* für *haka*, *kor* für *kora*, *komb* für *komba* u. s. w.

Vocalsystem.

§ 4. Die Vocale sind die einfachen, meist kurzen und nur sehr selten langen

ă ā

ĕ ē *ŏ ō*

ĭ ī *ŭ ū*

und die Diphthonge *ai* und *au*.

§ 5. Indem die meisten Wörter mit einem Vocal aus- und anlauten, so bietet sich vielfach Gelegenheit dar zu Contraction oder Elision, z. B. *Ovandumbá*, *mbeénda*, *kavenokuarúka ko*, für *ovandu imba*, *mba enda*, *kavena okuarúka ko*. So entstehen auch *me* aus *ma-e*, *mo* aus *ma-u* u. s. w.

§ 6. Beim Verbum ist ebenfalls die Einwirkung eines vorhergehenden Vocals auf einen folgenden deutlich. Mit Ausnahme nur einiger Formen, wie des Imperativs, Infinitivs und einer Praeteritumsform, richtet sich der auslautende Vocal nach dem der Wurzel. So wird, z. B. in der Conjugation, *pit-á me-pití*, *tek-á me-teké*, *ton-á me-tonó*; *sut-á me-sutú*, und *har-á me-hará* [1]). Ebenso entscheidet bei der Bildung der Verbalformen, besonders der Relativ- und Causativform, der Wurzelvocal über den anlautenden Vocal des anzufügenden Affixes. Wenn *a*, *o* und *e* die Wurzelvocale sind, so lautet das Affix mit *e* an, wie *era*, *ena* und *eka*, während, wenn der Wurzelvocal *i* und *u* ist, das Affix mit *i* anlautet, *ira*, *ina*, *ika*; z. B. *Kará*, *haná*, *torá*, *toná*, *tezá*, *kemá*, wird *kar-erá*, *han-ená*, *tor-erá*, *ton-ená*, *tez-erá*, *kem-ená* und *kar-eká*, *han-eká*, u. s. w., hingegen *hirá*, *tiná*, *pitá*, *hurá*, *sutá* wird *hir-irá*, *tin-iná*, *pit-irá*, *hur-irá*, *sut-irá*, u. s. w.

Diphthonge.

§ 7. Die beiden Diphthonge *ai* und *au* werden oft, doch nicht immer, mehr getrennt ausgesprochen.

---

1) Die Beschränkungen dieser Grundregel ersiehe bei den Paragraphen über Bildung der Tempora.

Consonantensystem.

§ 8. Die Verhältnisse und Beziehungen der Consonanten, was ihren harmonischen Einklang anbetrifft, sind ebenso ausgebildet, wie die der Vocale.

§ 9. Die Consonanten sind folgende [1]):

	Explosivae orales		Explosivae nasales	Fricativae		Liquidae	
Gutturales	*k*	*g*	*ṅ*	*h*	—		
Palatales	*ḱ*	*ǵ*	*ń*	—	*y*		
Dentales	*t*	*d*	*n*	*s*	*z*	*r*	*(l)*
Labiales	*p*	*b*	*m*	—	*v*		

Eine andere übersichtliche Tabelle des Consonantensystems nach Anordnung Dr. Bleek's ist diese:

Tenuis	Media	Nasalmedia	Liquida	Nasal	
k	*g*	*ṅg*	—	*ṅ*	guttural
ḱ	*ǵ*	*ńǵ*	*y*	*ń*	palatal
t	*d*	*nd*	*r*	*n*	dental
p	*b*	*mb*	*v*	*m*	labial
py	*by*	*mby*	—	—	palatal labial
s	*z*	*nz*	—	—	lingual

§ 10. Es fehlen im *Hereró* die rauhen Gutturale, der starke Blaselaut *f* und der deutsche Zischlaut *sch* (vergl. jedoch über *sch* § 13).

§ 11. Die Nasale finden sich nur vor einer Media *(g, ǵ, d, b, z)*, und nie vor einer Tenuis *(k, ḱ, t, p, s)* oder vor der Liquida *r*.

§ 12. Ueber die Aussprache der Consonanten ist zu bemerken, dafs *y* = *j* (deutsch), *ḱ* = *ty (tj)*, *ǵ* = *dy (dj)*, *ń* ähnlich *ny (nj)* lautet.

§ 13. Eine gewisse Schwankung in der Aussprache findet übrigens beim *t*, *ḱ*, *ǵ* und *h* statt, die bei den Eingeborenen mehr oder weniger

---

1) Die erste von den Rheinischen Missionaren eingeführte Bezeichnung der Consonanten, welche bis jetzt gebraucht worden, weicht von der von Dr. Lepsius vorgeschlagenen und hier angewandten darin ab, dafs die mit *k* und *g* verwandten Laute *ḱ* und *ǵ* durch zusammengesetzte, der deutschen Aussprache entsprechende Consonanten bezeichnet wurden, wie auch der verwandte nasale Laut *ń* durch *ny*, und für *y*, unser deutsches *j*, auch *j* als Bezeichnung diente. Der gutturale Nasal *ṅ* war gar nicht aufgenommen, weil derselbe nur vor *g* und gewissermafsen durch dasselbe bedingt sich fand. Die frühere Consonantenbezeichnung ist diese:

k	*g*	*(ng)*	*h*	—		
tj	*dj*	*nj*	—	*j*		
t	*d*	*n*	*s*	*z*	*r*	*(l)*
p	*b*	*m*	—	*v*		

willkürlich ist, und eine Fixirung unmöglich machen, weil dieselben Laute in denselben Verbindungen von verschiedenen Eingeborenen verschieden ausgesprochen werden. So z. B. lauten *t* und *ḱ* oft vor den hellen Vocalen *i* und *u*, aber auch in anderen Verbindungen, wie *tsch* und *ǵ* = *dsch* und *h* fast wie *sch*; *s* und *z* entsprechen dem gelispelten lingualen *th* im Englischen, nämlich *s* = *th* in *think* und *z* = *th* in *though*[1]). In einigen Verbindungen lautet *z* fast wie *l*. *R* ist das Zungen-*r*, nicht guttural. *L* haben die *Hereró* nicht, soll aber der Fremdwörter wegen aufgenommen werden, und findet sich auch in fast allen nördlicheren Dialecten.

§ 14. Zwei oder mehr Consonanten stofsen nie an einander, mit Ausnahme eines Nasals vor einer Media (*ṅg, nǵ, nd, mb, mby, nz*), z. B. *oruṅguné* Holz, *onǵará* Hunger, *ondombó* Theer, *ombyú* heifs (sich auf die IX. Cl. beziehend), *onzú* Schaaf; oder wenn die Liquida *y* der Tenuis *p* oder Media *b* folgt, z. B. *Okiserándu pyú!* feuerroth, eine Art Interjection, zur Verstärkung der rothen Farbe gebräuchlich, *ma ri byakambyáka*, er schmeckt.

§ 15. Tritt einer der Nasale *n*, *ṅ* oder *m* vor eine Tenuis (*k*, *ḱ*, *t*, *p*) oder eine Liquida (*y*, *r*, *v*), so wird dieselbe eine Media (*g*, *ǵ*, *d*, *b*), z. B. *kotá* wird *goto*, *omu-kotó*, *o-ṅgotó*, tief, *ḱená* blitzen, *ǵeno* in *o-nǵenó* Blitz, *omu-ḱené* Blitzender; *tuká* schütteln, wird *dukua*, *o-ndukuá*, ein Gefäfs zum Buttern; *patá* fangen, wird *bato* in *o-mbató* Schlinge; *yahá* schiefsen, wird *ǵahe* in *o-nǵahé* Verwundeter; *rozá* träge sein, wird *doze* in *o-ndozé* Träger; *yozá* drehen, wird *goze* in *o-ṅgozé* Strick, u. s. w.

Das scharfe *s* duldet kein *n* oder *m* vor sich, sondern stöfst es aus, wo es etwa stehen sollte, ebenso thut es *h*.

§ 16. Bei den Verben, die mit einem Vocale beginnen, ist der Anlaut ursprünglich einer der Consonanten *v* oder *y* gewesen, was aus

1) Diese Laute sind defshalb nicht mit den von Dr. Lepsius vorgeschlagenen Zeichen *θ* und *θ́* geschrieben worden, weil die lispelnde Aussprache bei den *Hereró* eine rein zufällige zu sein scheint, die in einer organischen Verstümmelung ihren Grund hat. Das Nationalzeichen dieses Volkes besteht nämlich darin, dafs sie die beiden Vorderzähne der Oberreihe in der Gestalt einer umgekehrten römischen Fünf (Λ) ausfeilen und 4 Vorderzähne der unteren Reihe ausschlagen, wodurch das Lispeln des *s* und *z* verursacht wird. Wenn mit der Einführung des Christenthums auch diese barbarische Sitte schwindet, wird auch die reine Aussprache des *s* und *z* sich wieder einfinden. Dieser organischen Verstümmelung mag auch die Schwankung in der Aussprache des *t*, *ḱ*, *ǵ* und *h* zuzuschreiben sein. Bei den *Rondu*, bei welchen man dasselbe Nationalzeichen an den Oberzähnen findet, ist auch schon eine Neigung zur lispelnden Aussprache des *s* und *z* wahrzunehmen.

den Derivativen noch ersichtlich. So verschwinden *v* und *y* in der Conjugation der Verba, z. B. *zuvá* wird *me-zuú*, *tayá* wird *me-taá*, *tová* wird *me-toó*. Auch *r* fällt aus, z. B. *tuike* für *turike*, u. s. w. Diese beiden Liquidae, *v* und *y*, wechseln auch oft mit einander, so dafs z. B. *votá* = *yotá*, *voziká* = *yoziká* ist, u. s. w.

§ 17. Ein Consonantenwechsel ist ferner bemerkbar bei *k*, welches in *y* und *h* öfter übergeht, z. B. *rayá* von *e-raká*, *ha* für *ka*, *he* für *ka-e*, u. s. w. *T* und *s* wechseln ebenfalls, z. B. *vaserá* für *vaterá*, und *k'* für *h* und auffallender Weise auch *nd*, z. B. *k'akaená* für *hakaená*, *k'ákuzu* für *ndákuzu*.

Aus wahrscheinlich ebenfalls lautharmonischen Rücksichten wird das *r* der Verbalaffixe *ira*, *ire*, etc., in Folge eines anlautenden *n* und *m* der vorigen Sylbe, ebenfalls in ein *n* verwandelt, z. B. *tumá* wird *tuminé* und *tumininé*, nicht *tumire* oder *tumirire*; *toná* wird *tonené* und *tonenené*, nicht *tonere* und *tonerere*, welches übrigens nicht der Fall ist, wenn *n* oder *m* blofs vorlautet, z. B. *yimbá*, *yimbiré*; *yandá*, *yandiré*, in welchem letzteren Falle sie eigentlich nur in Folge der Media vorlauten.

Accent.

§ 18. Der Accent ruht meist auf der letzten Sylbe, wenn ein Wort ohne Verbindung mit einem anderen steht. In einem Satze eilt der Ton zum Ende desselben hin. Oft bestimmt aber auch die Quantität der Sylbe den Accent.

II.

Formenlehre.

Redetheile.

§ 19. Redetheile sind im *Hereró* elf:

1. Nomina substantiva.
2. Pronomina.
3. Adjectiva.
4. Numeralia.
5. Verba.
6. Particulae verbales.
7. Particulae interrogativae.
8. Adverbia.
9. Praepositiones oder Directiva.
10. Conjunctiones.
11. Interjectiones.

(6.–11.: Particulae.)

Nominalpraefixe.

§ 20. Ein jedes Nomen substantivum hat ein Praefixum, welches, von der Wurzel getrennt, bedeutungslos ist, aber mit ihr verbunden derselben erst ihre nähere Bestimmung und Eigenschaft als Hauptwort giebt. Analog dieser Substantivbildung durch Praefixe ist die der Verbalformen (Conjugationen) durch Affixe. Beachtungswerth ist auch die Uebereinstimmung und Aehnlichkeit einiger Nomina bildenden Praefixe mit den Verbalformen bildenden Affixen. Ueber die Verwandtschaft dieser Nominalpraefixe mit dem Pronomen separatum der dritten Person vergl. § 100 [1]).

§ 21. Bei einigen Praefixen läfst sich ihr Ursprung, wie es scheint, noch erkennen, namentlich bei den neueren, wie: *opo, oko, omo,* welche, da sie der Wurzel einen örtlichen Nebenbegriff beilegen, wahrscheinlich

1) Etwas auf die Praefixa Bezügliches siehe in der Schrift von Dr. W. Bleek: „De nominum generibus linguarum Africae Australis, Copticae, Semiticarum aliarumque sexualium. Bonnae 1851. Pag. 8—38.“

aus den Directiven (Praepositionen) *opu*, *oku*, *omu* entstanden sind. Dasselbe möchte vielleicht auch vom Praefix *omu* III. und *oku* XV. gelten.

§ 22. Welche Idee bei der Classification der Nomina substantiva und Bezeichnung, wie auch Begränzung derselben, durch bestimmte Praefixe, die leitende gewesen, mit Sicherheit anzugeben, ist nicht leicht; zufällig ist sie jedenfalls nicht. Näher eingehend wird es bei jeder Nominalclasse versucht werden.

Eine Nothwendigkeit der Eintheilung und Bezeichnung der Unterschiede, wie des Concreten und Abstracten, und im Erstern das Hervorheben der, in der sichtbaren belebten und unbelebten Schöpfung vor Augen liegenden Unterscheidungsmerkmale und Gegensätze, vermittelst der Sprache, liegt sehr nahe. Form, Zahl, Oertlichkeit u. s. w. mochten bei letzteren, bei ersteren tieferliegende Unterschiede, wie Begabung mit höheren und einzig dastehenden Fähigkeiten, wie sie z. B. nur dem menschlichen Geschlechte eigen sind, im Gegensatze zu dem bloſs Thierischen, schon hinreichende Anknüpfungspunkte und Veranlassung zur Theilung der Nomina substantiva in Classen (Declinationen) sein. Diese, scheint es, sind auch im *Hereró* berücksichtigt. So ist z. B. die I. und II. Classe ausschlieſslich für menschliche Wesen, während die IX. und X. Classe fast die ganze unvernünftige lebende Creatur, die Thiere, in sich schlieſst. Ob dieses aber ausschlieſslich und ob primär oder nicht etwa secundär mag eingewirkt haben, bleibe dahingestellt. Beachtungswerth ist es, daſs sich in den verschiedenen Sprachzweigen eine Uebereinstimmung in der Classification, wenn auch nicht ohne Abweichung, leicht nachweisen läſst [1]).

Das Weitere siehe in den Paragraphen über die einzelnen Nominalclassen.

§ 23. Der Nominal-Praefixa sind 18, welche die Nomina in 18 Classen theilen. Diese bilden theils reine Singular- oder Plural-, theils Singular- und Plural- (commune) Classen. In beifolgender Tabelle [2]) sind den Singularpraefixen die ihnen entsprechenden Pluralpraefixe untergesetzt.

---

1) Der Verfasser wagt seine Ansicht über diesen interessanten Gegenstand, der wohl der Forschung werth ist, nur andeutend und muthmaſsend aufzustellen und wünscht, daſs Andere bald mehr Licht darüber geben könnten.

2) Die Nebeneinanderstellung der Praefixe in der Tabelle, die ganz willkürlich ist, und weder nach der inneren Beziehung der Classen zu einander, noch nach der Lautverwandtschaft sich richtet, wäre nicht beibehalten, wenn nicht der Verfasser im Vocabular sich darauf hätte beziehen müssen, und ihm die Zeit gefehlt hätte, dasselbe zu ändern. Die frühere Eintheilung war mit Berücksichtigung der inneren Beziehung der Classen zu einander. Nicht unwichtig ist eine tabellarische Zusammen-

	I.	III.	V.	VII.	IX.	XI.	XIII.	XIV.	XV.	XVI.	XVII.	XVIII.
Singular	*o-Mu* *o-M-*	*o-Mu*	*E*	*o-Ḱi*	*o*	*o-Ru*	*o-Ka*	*o-U*	*o-Ku*	*o-Po*	*o-Ko*	*o-Mo*
	II.	IV.	VI.	VIII.	X.	XII. u. X.	XIV.	VI. mit XIV.	VI.			
Plural	*o-Va* *o-V-*	*o-Mi*	*o-Ma* *o-M-*	*o-Vi*	*o-Zo*	*o-Tu* *o-Zo*	*o-U*	*o-Ma-u*	*o-Ma*			

§ 24. Die wesentlichen Theile der Nominal-Praefixe sind der Consonant und der auslautende Vocal, welcher immer einer der Vocale *i*, *u* oder *a* ist, wenn nicht spätere Einflüsse auf den Auslaut eingewirkt haben. Das dem Praefix praefigirte *o* fällt im Vocativ weg. Der Character des *o* ist demonstrativ und vertritt gewissermafsen den Artikel. Auch vor die Pronomina wird das *o* gesetzt, wodurch sie eine nominale (substantivische) Geltung erhalten.

§ 25. Mit Rücksicht auf die wesentlichen Bestandtheile der Praefixe sind dieselben zu theilen in:

1. Uneigentliche Praefixe, zu diesen gehört *ò* IX.
2. In eigentliche aber unregelmäfsige Praefixe, dazu gehören: *e* V., *ozo* X., *ou* XIV., *omau* VI. mit XIV., *opo* XVI., *oko* XVII., und *omo* XVIII.

stellung der Nominalpraefixe nach ihren verwandten Lauten, mit Berücksichtigung der wahrscheinlich ursprünglichen Formen der Praefixe neuerer Bildung, welche sich noch im Pronomen demonstrativum, von dem demonstrativen *in-i* eingeschlossen, wie auch in anderen aus dem Praefix derivirten Pronominalformen erkennen lassen (vergl. § 26).

Singularpraefixe			Pluralpraefixe		
Cl.	Praefix	Ursprüngl. Praef.	Cl.	Praefix	Ursprüngl. Praef.
V.	*E*	*Ri*	X.	*o-Zo*	*Za* od. *Zi*
XI.	*o-Ru*	*Ru*	XII.	*o-Tu*	*Tu*
I.	*o-Mu*	*Mu*	VI.	*o-Ma*	*Ma* od. *Ka*
III.	*o-Mu*	*Mu*	IV.	*o-Mi*	*Mi*
XVIII.	*o-Mo*	*Mu*	II.	*o-Va*	*Ba (Va)*
XIV.	*o-U*	*Bu (Vu)*	VIII.	*o-Vi*	*Bi (Vi)*
XVI.	*o-Po*	*Pa*			
IX.	*O*	*Ǵi* od. *Yi*			
VII.	*o-Ḱi*	*Ḱi*			
XIII.	*o-Ka*	*Ka*			
XV.	*o-Ku*	*Ku*			

Die wahrscheinlich ursprünglichen Praefixe stellen sich in dieser Ordnung dar:

Ri	*Ǵi Ḱi*	*Mi*	*Bi (Vi)*	
Ru	*Ku*	*Mu*	*Bu (Vu)*	*Tu*
Za	*Ka*	*Ma*	*Pa, Ba (Va)*	

3. In eigentliche und regelmäſsige Praefixe: *omu* I., *ova* II., *omu* III., *omi* IV., *oma* VI., *oḱi* VII., *ovi* VIII., *oru* XI., *otu* XII., *oka* XIII. und *oku* XV.

§ 26. Die uneigentlichen, unregelmäſsigen und auch einige der regelmäſsigen sind nicht in ursprünglicher Form vorhanden. Die Vergleichung mit den dem *Hereró* verwandten Sprachen und die aus den Praefixen abgeleiteten Pronomina deuten darauf hin. Siehe beifolgende Tabelle und vergleiche Anmerk. zu § 23.

Classe	Praefixa, jetzt gebräuchlich	Ursprüngliche Praefixa	Pronomen demonstrativ.	Pronomen separatum	Verbalpronomen	
					Imperfectes Praesens	Participal Aorist
V.	*E*	*Ri*	*i-n-Di-*	*o-R-o*	*R-a*	*Ri*
VI.	*o-Ma*	*Ka* und *Ma*	*i-ṅ-Ga-*	*o — o*	*Y-a*	*E*
IX.	*O*	*Ǵi* oder *Yi*	*i-n-Ǵi-*	*o-Y-o*	*Y-a*	*I*
X.	*o-Z-o*	*Za* oder *Zi*	*i-n-dza*	*o-Z-o*	*Z-a*	*Ze*
XIV.	*o-U*	*Bu* (*Vu*)	*i-m-Bu-i*	*o-U-o*	*U-a*	*U*
XVI.	*o-P-o*	*Pa*	*i-m-Bå*	*o-P-o*	*P-a*	*Pe*
XVII.	*o-K-o*	*Ku*	*i-n-Gu-i*	*o-K-o*	*Ku-a*	*Ku*
XVIII.	*o-M-o*	*Mu*	*i-Mu-i*	*o-M-o*	*Mu-a*	*Mu*

§ 27. In den nördlichen Sprachen entspricht dem *E* der V. Cl.: das Praefix *Le, Li, Ri,* auch *Ǵi,* im *Tšuana Le,* im Kaffir und Zulu *iLi* und *I.*

§ 28. Es ist möglich, daſs das Praefix *o-Ma* VI. ursprünglich *Ka* war, wenigstens deutet das Pronomen demonstrativum und das Verbal-Pronomen des Imperf. Praesens auf *K.* Dem quiescirenden Character des *K* im *Hereró,* wohl auch anderen Ursachen, wäre es zuzuschreiben, daſs es in den Derivativen oft ganz verschwindet. Es ist aber auch eben so leicht möglich, ja wahrscheinlich, daſs zwei ursprünglich verschiedene Praefixe, *Ma* und *Ka,* in eins zusammengeschmolzen sind, wie sich Analoges in allen anderen Dialecten findet, die darauf hinstreben, die Sprache zu vereinfachen und sich der grammatischen Formenfülle zu entledigen. Auch spricht der Umstand für zwei ursprüngliche Praefixe, daſs *o-Ma* als Plural-Praefix für zwei Singular-Classen dient, für *E* V. und *o-Ku* XV.

§ 29. Bei IX. ist es unbestimmt, ob der Consonant die Liquida *y* oder Media *ǵ* gewesen ist, wahrscheinlich wohl letzteres. Es ist von diesem Praefix nur noch der Artikel *o* stellvertretend für das feh-

lende Praefix geblieben und ist dieses auch gerade das Praefix, welches bei den meisten anderen verwandten Sprachen schon abgestofsen ist. Der nasale Auslaut gehört nicht wesentlich zum Praefix, sondern ist nur durch den anlautenden Consonanten der folgenden Sylbe bedingt, wie der Vergleich mit den anderen Praefixen deutlich beweist, indem auch sie auf einen Nasal auslauten, wenn eine folgende Media es erheischt. Dafs durch das Davortreten dieser Praefixe IX. und X. eine jede Tenuis (mit Ausnahme des *s*) und die Liquidae *r* und *v* in eine nasalirte Media verwandelt werden, ist wohl lautharmonischen Ursachen zuzuschreiben, die bei den anderen Praefixen nicht mehr als Regel gelten, aber doch noch häufig vorkommen. Es ist z. B. *oru-tatua* gleich *oru-ndatua, oǩi-parańga* gleich *oǩi-mbarańga* u. s. w.

§ 30. Das in anderen verwandten Sprachen der X. Classe entsprechende Praefix lautet auf *i* aus, doch sollte man, dem Pronomen demonstrativum nach zu urtheilen, meinen, dafs es im *Hereró* ursprünglich auf *a* ausgelautet habe. Die gegenwärtige Form ist das Pronomen separatum der 3. Person.

§ 31. Beim Praefix *o-U* XIV., welchem im *Tšuana* das *Bo* und im Kaffir *u-Bu* entspricht, in einigen nördlichen Dialecten *Vu* und *U*, findet sich der ursprüngliche Consonant *B* nur noch im Pronomen demonstrativum. Weil dieses Praefix zunächst zur Bildung von Abstractis diente, denen ein eigentlicher Plural meist fehlt, so fehlt auch hier ein eigentliches entsprechendes Pluralpraefix. Wo ein solcher später nöthig ward, setzte man das Praefix VI. vor das Singular-Praefix.

§ 32. Das Praefix *o-Ko* XVII. ist früher wahrscheinlich eins mit *o-Ku* XV. gewesen, und ist, wie *o-Po* und *o-Mo,* eigentlich Pronomen separatum.

§ 33. Auch das Praefix *o-Mu* I. könnte ursprünglich ein anderes gewesen sein. Das Pronomen demonstrativum und separatum scheint es anzudeuten; doch wäre es möglich, dafs nicht ein früherer Consonant, etwa die Tenuis *K,* sondern ein anderer Einflufs beim Demonstrativum sich geltend gemacht hat.

§ 34. Zur I. und II. Classe (letztere Pluralpraefix von I.) gehören nur menschliche Wesen bezeichnende Nomina. Wenn ein solches das Praefix der V., VI., VII., VIII., IX., X., XIII. und XIV. Classe hat, so kann es grammatisch doch behandelt werden, wie das Praefix von I. und II., das heifst, die anderen, unter dem Einflusse der Nominal-Praefixe stehenden Redetheile werden construirt, wie wenn das Praefix I. und II. und nicht V., VII., etc. da stände. Doch kann auch von der Bedeutung des Wortes abgesehen und dasselbe schlechtweg nach

seinem grammatischen Vorkommen construirt werden, z. B. *E-rumbi, uá-nge omu-kúru uá-ya* und *E-rumbí rá-nge e-kúru rá-ya*, d. h. mein ältester Bruder, der Alte, ist weggegangen. Im ersten Falle wird vorausgesetzt, dafs das Nomen *E-rumbí* seiner Bedeutung nach der I. Cl. angehören müsse, somit das Praefix *E* ihm uneigentlich vorgesetzt sei, und eigentlich *Omu* als unterscheidendes Nominal-Praefix praefigirt sein müfste, welches *omu* man bei der Construction sich als regierend denkt. Im zweiten Falle wird schlechtweg die Form der Nomina bildenden Praefixe berücksichtigt und nicht die Bedeutung.

Ovi-ndú imbí aví-he viá zu kokuré oder *ovi-ndú imbá avé-he vá zu kokuré*, alle diese alten Leute sind von weit her.

§ 35. Der auslautende Vocal *u* des Praefixes I. verschwindet durch Contraction in einigen wenigen Fällen, z. B. *om-áṅgu* Bruder, für *omu-aṅgu, omá-ke* Kind, für *omu-ná-ke.* Das auslautende *a* II. wird mit folgendem anlautenden *i* zu *e*, z. B. *ovéne* für *ova-ine, ove-ní* für *ova-ini*, u. s. w.

§ 36. Eine grofse Anzahl Nomina von I. und II. sind wahrscheinlich ursprünglich nur Adjective von *omu-ndú* Mensch, Pl. *ova-ndú.*

§ 37. Die III. Classe mit ihrer entsprechenden Plural-Classe IV. Die Baumarten und andere Pflanzenarten sind meist mit diesem Praefix bezeichnet, und waren die meisten wohl anfänglich nur adjectivisch zu *omu-tí* Baum, gebraucht. Die Gebundenheit dieser Gegenstände an den Ort erinnert an eine Verwandtschaft dieses Praefixes mit der Praeposition *mu*, in. Es finden sich aber noch andere Nomina mit diesem Praefix, sowohl Concreta wie Abstracta. Mehrere der letzteren aber nehmen im Plural nicht das Praefix IV. sondern VIII., indem die Labialen *v* und *m* wechseln, und zwar *v* meist das *m* vertritt, z. B. *omi-tí, via 'mu-hóna*, die Bäume des Häuptlings, nicht *mi-a 'mu-hona*, und nicht *omi-tí mia-kéoa*, sondern: *omi-tí via-kéoa*, die Bäume sind gefällt.

§ 38. Ein bedeutender Theil der Nomina hat das Praefix V., und zwar gehören zu dieser Classe solche Gegenstände, welche etwas Ausgezeichnetes, Auffallendes, Einziges, daher auch Gegenstände, welche die runde Form, die des Vollkommenen, haben, wie *e-yuvá, e-pendá, e-rumbí, e-yurú.* Dasselbe gilt von den Abstractis mit diesem Praefix, die ursprünglich wohl meist Adjective von Concretis gewesen sein mögen, wie z. B. *erurú*, Neid, wohl nur Adjectiv von *ĕ-ho e-rurú* bitteres Auge u. s. w.

§ 39. Das Plural-Praefix VI. scheint ursprünglich eine Art Dual gewesen zu sein, weil meist paarweise Gegenstände damit bezeichnet

werden, z. B. *oku-ramá* Bein, Plural *oma-ramá, oku-óko* Arm, Plural *oma-okó, oku-túi* Ohr, Pl. *oma-túi, e-hó* Auge, Pl. *ome-hó, e-takó* Hinterbacke, Pl. *oma-táko* u. s. w. Ferner haben viele Sammel- und Stoffnamen dieses Praefix. Bei solchen Nominen, die aus der Relativform des Verbums gebildet sind, und eine Oertlichkeit bezeichnen sollen, waltet dieses Praefix vor. Als Pluralpraefix steht es den Classen V., XIV. und XV. zur Seite.

Das auslautende *a* wird zuweilen *e*, z. B. *ome-vá, ome-hó.*

§ 40. Das Praefix der Classe VII. hat etwas Causatives und Neutrales. Zu dieser Classe gehören fast alle Werkzeuge, Geschirre, ferner Ortseigennamen, ursprünglich wohl Adjective von *okiróngo* Ort; Sachnamen, welche ebenfalls meist Adjective von *okiná* Ding, Sache gewesen sein mögen, und so bildet sie einen Gegensatz zu den Classen I. und II. Der Gebrauch des Pronomen der III. Classe ist ganz neutral. Mit dem entsprechenden Pluralpraefix Classe VIII. finden sich einige wenige Abstracta.

§ 41. IX. und X. Die meisten Thiergattungen gehören diesen Classen an, wie auch fast alle Fruchtarten, efsbare Pflanzen. Viele Abstracta mit meist allgemeinen Begriffen haben dieses Praefix. Der Grundbegriff bei dieser Classe mag der der Zeugung, des Hervorbringens, des Belebenden gewesen sein.

§ 42. XI. und XII. Zeit und Zahlen, Getheiltheit, Länge, Abgeleitetes, nicht Ursprüngliches, wird durch die Nomina mit diesem Praefix ausgedrückt und entspricht oft unserem *„mal“, ru-mue,* ein mal, *tu-vari,* zwei mal, *aru-he,* alle mal, *aru-kuao,* wiederum (gleiches mal), *oru-ne,* wenn (welches mal).

§ 43. XIII. ist für alle Diminutiva, und für die menschlichen Eigennamen, wohl weil solche in der Kindheit gegeben werden, wie Karl-chen u. s. w. Auch bei Ortseigennamen kommt dieses Praefix oft vor, wo es wahrscheinlich von der Praeposition *ku, zu,* herzuleiten sein mag. Bei menschlichen Eigennamen wird es wie I. construirt, bei denen von Orten nach XIII. und XIV.

§ 44. XIV., eigentlich ein Pluralpraefix, dient aber zur Bildung von Abstractis. Die wenigen Concreta dieser Classe bilden ihren Plural, indem sie das Praefix der Classe VI. vor das Singularpraefix nehmen.

§ 45. XV. ist das Infinitiv-Praefix, wodurch jedes Verbum zum Nomen wird. Das *o-Ku* XV. entspricht unserem *zu* und hat seinen Ursprung, wie auch *o-Ko* XVII., in der Praeposition *Ku;* ebenso hängen *opo* und *omo* mit den Praepositionen *pu* und *mu* zusammen. Der Plural, nur selten gebräuchlich, ist Classe VI. Nur wenige Nomina, die nicht Infinitive sind, gehören dieser Classe an.

Ableitung der Nomina.

§ 46. Die Nomina Substantiva sind, mit Ausnahme einiger wenigen primitiven, wie *o-taté, o-mamá, o-ihó, o-ńokó, o-ihé, o-iná,* fast alle von Verbis abgeleitet. Aus den Affixen ist zuweilen ersichtlich, aus welcher Form des Verbums das Nomen gebildet ist. Die mit dem Praefix *oku-* und Affix *a* sind alle Nomina Substantiva Infinitiva. Bei den aus dem Passivum derivirten bleibt immer das Passivaffix *ua* unverändert. Fast alle Nomina der I. und II. Classe haben das Affix *e,* wenn der Stamm irgend einer Verbalform im Activo angehört. Die Nomina mit affigirtem *i* scheinen vom Causativ gebildet zu sein.

Mit Sicherheit läſst sich keine andere Regel aufstellen.

Diminutiv.

§ 47. Das Diminutiv wird entweder durch Praefigirung des Praef. *oka* XIII., oder durch Affigirung der Partikel *na,* oft durch beides zugleich, gebildet, und ist im letzten Falle eine Art Steigerung, z. B. *on-dzero-ná,* Vögelchen, *oka-zero-ná,* sehr kleines Vögelchen.

Nomina Composita.

§ 48. Viele Nomina sind Composita, wie z. B. alle Personen- und Ortseigennamen, aber auch andere, z. B. *omu-zoro-túa,* schwarzer Sclave für Berg-Damra, von *omu-túa,* Knecht, Sclave, und *zorá,* schwarz sein; *omu-sera-ndú,* rother Mensch für Namaqua, von *omundú,* Mensch, und *será,* roth sein; *oḱi-zoro-ńó,* Schwarzmaul, von *oḱi-ńó,* Mund, und *zorá,* schwarz sein; *e-hita-hí,* Geizhals, von *e-hí,* Erde, und *hitá,* hinein gehen u. s. w.

§ 49. Aus einem bereits durch ein Praefix gebildeten Nomen kann durch Praefigirung eines anderen Praefixes ein neues Nomen gebildet werden, z. B. *Oḱi-mbin-gué. Oḱi* ist Ortspraefix, *obin* oder *ovińgué* heiſsen gr. Tieger, also gr. Tiegerort. Ebenso *Oḱi-ru-zé* von *oḱi* und *oru-zé* u. s. w.

§ 50. Bei den Eigennamen wird vor ganze Sätze ein Praefix gesetzt. Der Satz wird ein Nomen und als solches behandelt, z. B. *Oḱi-hi-n-omapareró, Ka-i-n-oviná, Ka-tua-hońguá* u. s. w. Auf dieselbe Weise werden auch andere Nomina aus Sätzen gebildet, z. B. *ova-tu-ri-ḱó* (*ovaturiḱó*), wir Bedürftige, Mangelleidende. *Ova* Praefix II. Cl., *tu* wir, *ri* sind, *oḱo* ohne Etwas; *ova-mo-ḱo* (*ovamoḱo*), Verwirrte, *ova* Praefix Cl. II., *mo* in, *oḱo* ohne Etwas u. s. w. Die Bedeutung dieses Wortes (*oḱo*) läſst sich in dieser Verbindung kaum zu deutsch geben.

Der Form nach ist es Pronomen separatum der VII. Classe und bezieht sich hier wohl auf ein Nomen, welches man sich dazu zu denken hat.

Viele Composita werden vermittelst der Partikel *na* oder des Nomens *omuini* aus anderen Nominen gebildet, z. B. *omu-na-vitá* (*omuna-vitá*), Feind, *omu* Praefix, *na* mit, *ovita* Feindschaft (eigentlich „tödtende Dinge"); *omu-ná-ngo, omu-na-vizezé, omu-na-kiruayó,* oder *omuini-óngo*, Plural *oveni-óngo.*

Declination.

§ 51. Eine eigentliche Declination durch Flexion des Nomens fehlt. Aufser dem Nominativ und Vocativ gibt es keine Casus. Im Vocativ fällt das artikelartige *o*, oder wohl gar das ganze Praefix weg (letzteres doch nur im Singular), z. B.:

Nom. *Omu-hereró*,
Vocat. *Mu-hereró!* oder *Hereró!*
Nom. *Omu-kazéndu*,
Vocat. *Mu-kazéndu!* oder *Kazéndu!*

§ 52. Der Mangel der Casusbildung durch Flexion des Nomens wird aber vollkommen durch eigentliche Praepositionen oder andere Partikeln mit directiver und possessiver Kraft ersetzt, und diese sind: *a* von, *i* durch, *na* mit, *mu* in, *ku* zu, auf, *pu* bei.

Genitivbildung.

§ 53. Der Genitiv wird durch die possessive Partikel *a* (vielleicht ursprünglich *ka*) gebildet, indem dieselbe vor das im Genitivverhältnifs stehende Nomen tritt. Die Beziehung, in welcher das Nomen im Genitivverhältnifs zu dem Nomen regens steht, wird durch die jeder Nominalclasse eigene und sie bezeichnende, aus dem Pronomen separatum jeder Nominalclasse entstandene Pronominalpartikel angezeigt (vergl. Tab. B., Rub. h). Dieser Pronominalpartikel wird das possessive *a* affigirt, und im Falle das Nomen regens blofs gedacht werden soll, auch das demonstrative, artikelartige *o* praefigirt. In dieser Form wird es vor das im Genitivverhältnifs stehende Nomen gesetzt, d. h. demselben praefigirt.

Diese Pronominalpartikel (vergl. § 103) zeigt eben an, welcher Nominalclasse das Nomen regens angehört. Um eine grofse Anhäufung der Vocale zu vermeiden, wird entweder der anlautende Vocal des im Genitiv stehenden Nomens, oder anstatt dessen wohl gar das possessive *a* elidirt, z. B.:

Nomen regens.	Nomen im Genitivverhältnifs (Singular).	Genitiv ohne Nomen regens mit dem demonstrativen *o*.	
Omu-kareré	*u-a 'muhóna* od. *u' omuhóna*	*ou-a 'muhóna* od. *ou' omuhóna*	Knecht des Häuptlings.
ova-kareré	*v-a 'muhóna* od. *v' omuhóna*	*ov-a 'muhóna* od. *ov' omuhóna*	Knechte des Häuptlings.
o-mu-tí	*u-a 'muhóna* od. *u' omuhóna*	*ou-a 'muhóna* od. *ou' omuhóna*	Baum des Häuptlings.
o-mi-tí	*vi-a 'muhóna* od. *vi' omuhóna*	*ovi-a 'muhóna* od. *ovi' omuhóna*	Bäume des Häuptlings.
e-horó	*r-a 'muhóna* od. *r' omuhóna*	*or-a 'muhóna* od. *or' omuhóna*	Milchgefäfs des Häuptl.
oma-horó	*o-a 'muhóna* od. *o' omuhóna*	*o-a 'muhóna* od. *o' omuhóna*	Milchgefäfse des Häuptl.
oḱi-hupuró	*ḱ-a 'muhóna* od. *ḱ' muhóna*	*oḱ-a 'muhóna* od. *oḱ' omuhóna*	Spaten des Häuptlings.
ovi-hupuró	*vi-a 'muhóna* od. *v' omuhóna*	*ovi-a 'muhóna* od. *ovi' omuhóna*	Spaten (Pl.) des Häuptl.
o-horońgó	*y-a 'muhóna* od. *y' omuhóna*	*oy-a 'muhóna* od. *oy' omuhóna*	Kuddu des Häuptlings.
ozo-horońgó	*z-a 'muhóna* od. *z' omuhóna*	*oz-a 'muhóna* od. *oz' omuhóna*	Kuddus des Häuptlings.
oru-tendá	*ru-a 'muhóna* od. *ru' omuhóna*	*oru-a 'muhóna* od. *oru' omuhóna*	u. s. w.
otu-tendá	*tu-a 'muhóna* od. *tu' omuhóna*	*otu-a 'muhóna* od. *otu' omuhóna*	
oka-ná	*k-a 'muhóna* od. *k' omuhóna*	*ok-a 'muhóna* od. *ok' omuhóna*	
ou-ná	*u-a 'muhóna* od. *u' omuhóna*	*ou-a 'muhóna* od. *ou' omuhóna*	
oku-okó	*ku-a 'muhóna* od. *ku' omuhóna*	*oku-a 'muhóna* od. *oku' omuhóna*	
opo-ná	*p-a 'muhóna* od. *p' omuhóna*	*op-a 'muhóna* od. *op' omuhóna*	
oko-ná	*k-a 'muhóna* od. *k' omuhóna*	*ok-a 'muhóna* od. *ok' omuhóna*	
omo-ná	*o-a 'muhóna* od. *o' omuhóna*	*o-a 'muhóna* od. *o' muhóna*	
	Plural.		
omukareré	*u-a 'vahóna* od. *u' ovahóna*	*ou-a 'vahóna* od. *ou' ovahóna*	Knecht der Häuptlinge.
ovakareré	*v-a 'vahóna* od. *v' ovahóna*	*ov-a 'vahóna* od. *ov' ovahóna*	Knechte der Häuptlinge.
	u. s. w.	u. s. w.	

§ 54. Nomina der V., VI., VII., VIII., IX., X., XIII., XIV. Classe, wenn sie menschliche Wesen bezeichnen, bilden den Genitiv entweder nach ihrer Bedeutung, oder nach ihrer grammatischen Form. Im ersten Falle werden sie behandelt wie Nomina der I. und II. Classe, im anderen Falle wird nur die grammatische Form, nämlich das Praefix, ohne Rücksicht auf die Bedeutung des Wortes, beachtet. Vergl. § 34. Z. B. es heifst:

	e-kazéndu	*u-a'muhóna*	
und	*e-kazéndu*	*r-a'muhóna.*	
	ok'i-ndú	*u-a'muhóna*	
und	*ok'i-ndú*	*k'-a'muhóna.*	
	ovi-ndú	*v-a'muhóna*	
und	*ovi-ndú*	*vi-a'muhóna.*	
	o-ñgopó	*u-a'muhóna*	
und	*o-ñgopó*	*y-a'muhóna.*	
	oka-nák'e	*u-a'muhóna*	
und	*oka-nák'e*	*k-a'muhóna.*	
	ou-nák'e	*v-a'muhóna*	
und	*ou-nák'e*	*u-a'muhóna.*	u. s. w.

Instrumental.

§ 55. Eine Art Instrumental wird mit der Partikel *na* gebildet, indem sie vor das Nomen gesetzt wird und dann meist das auslautende *a* verliert, oder auch der anlautende Vocal des Nomens wegfällt, z. B.:

me-tono n' okati, ich schlage mit dem Stocke,

doch hat das *na* auch einen conjunctiven Character:

matu-ende n' omundu, wir gehen mit dem Menschen,

oder *matu-ende na 'mundu,* wird aber dann meist mit *pu* verbunden: *matu-ende pun' omuhóna,* oder *puna 'muhona.*

Casusbildungen durch *i* u. s. w.

§ 56. Die Partikel *i* hat nach einem passiven Verbo einen causalen Sinn und ist dann zu übersetzen: „durch", „von", und kann unmittelbar vor das Praefix mit Weglassung des *o*, oder auch vor letzteres gesetzt werden, z. B.: *ba-toneoa i-muhóna,*

oder *ba-toneoa i-omuhóna,*

von oder durch den Häuptling bin ich geschlagen.

va-ramberue i-ñgombe,

oder *va-ramberue i-oñgombe,*

Sie sind durch Ochsen gejagt worden.

In anderen Fällen kann das *i* durch „es ist", „das ist" übersetzt werden, und dient zu genauer Bezeichnung, Identificirung des folgenden Nomens, entsprechend dem *Tšuana „ki"*. Es kommt vornehmlich bei Fragen vor, die eine ganz genaue Auskunft fordern. Doch scheint das letztere *i* mit dem obigen nicht identisch zu sein. Z. B. *ímundu pó? íkipuka pó?* Ist's ein Mensch oder ein Wild? *Imundu kíri,* es ist in der That ein Mensch, *ímuhona kíri,* er ist in der That Häuptling, das heifst, er beweist es durch die That, es kann kein Zweifel sein, u. s. w.

§ 57. Der Dativ und Accusativ wird meist durch die Relativ-(Objectiv-) Form des Verbums gegeben, z. B. *omakaya ko tuire ko'vahona,* wirst du den Häuptlingen nicht Taback stopfen (in die Pfeifen)? *ua kokerere ovandu,* er starb für die Menschen u. s. w.

§ 58. Durch die Directiva *ku, pu, mu* werden die Dativ-, Accusativ- und Ablativ-Verhältnisse des Nomens gegeben. Weiteres darüber beim Abschnitt von den Praepositionen oder Directiven. Bei der Affigirung an ein Nomen verlieren sie fast durchgehends das auslautende *u*, und es heifst:

m'onǵuo	*m'ehoro*
p'onǵuo	*p'ehoro*
k'onǵuo	*k'ehoro* u. s. w.

Numerus.

§ 59. Der Numerus, Singular und Plural, ist nicht mit der Präcision unterschieden, wie in den indoeuropäischen Sprachen, und es scheint auch bei manchen Pluralpraefixen nicht eigentlich der Pluralunterschied, als vielmehr etwas anderes bei der Classification berücksichtigt zu sein. Es sind deshalb auch mehrere Praefixe für den Singular und Plural zugleich gebräuchlich.

Genus.

§ 60. Es finden sich für das Geschlecht fast gar keine unterscheidenden grammatischen Merkmale, mit Ausnahme der sehr selten gebräuchlichen Affixe *gaze* für das weibliche, und *tueze* für das männliche Geschlecht. Es ist daher selbstverständlich, dafs das Genus bei der grammatischen Behandlung der Sprache gar keinen Einflufs ausübt.

Vom Adjectivum.

§ 61. Die Adjective nehmen vor ihre Wurzel dasselbe Praefix, welches das Substantiv hat, dem sie attributivisch beigefügt sind, und werden hinter dieses Substantiv gesetzt. Bei XVI., XVII. und

XVIII. richtet sich der auslautende Vocal des Adjectivpraefixes nach der ursprünglichen Form des Substantivpraefixes.

I. Sing.	*omu-hóna*	*omu-néne,*	groſser Häuptling.
II. Plur.	*ova-hóna*	*ova-néne.*	
III. Sing.	*omu-tí*	*omu-néne,*	groſser Baum.
IV. Plur.	*omi-tí*	*omi-néne.*	
V. Sing.	*e-koró*	*e-néne,*	groſses Schloſs.
VI. Plur.	*oma-koró*	*oma-néne.*	
VII. Sing.	*oḱi-hupuró*	*oḱi-néne,*	groſser Spaten.
VIII. Plur.	*ovi-hupuró*	*ovi-néne.*	
IX. Sing.	*o-horoṅgó*	*o-néne,*	groſses Kuddu.
X. Plur.	*ozo-horoṅgó*	*ozo-néne.*	
XI. Sing.	*oru-ténda*	*oru-néne,*	groſse Kette.
XII. Plur.	*otu-ténda*	*otu-néne.*	
XIII. Sing.	*oka-tí*	*oka-néne,*	groſser Stock.
XIV. Plur.	*ou-tí*	*ou-néne.*	
XV. Sing.	*oku-óko*	*oku-néne,*	groſser Arm.
Plur. VI.			
XVI. Sing.	*opo-randeró*	*opo-néne,*	groſser Markt.
Plur. fehlt.			
XVII. Sing.	*oko-ná*	*oku-néne,*	groſse Stelle.
Plur. fehlt.			
XVIII. Sing.	*omo-ná*	*omu-néne,*	groſse Stelle.
Plur. fehlt.			

§ 62. Einige wenige Adjective sind unregelmäſsig und können zum Theil nicht nur mit dem Praefix des Substantivs, sondern auch mit ihrem eigenen Praefix zum Substantiv gefügt werden. Nur ein paar Adjective sind es, die gar keine Rücksicht auf das Praefix des Substantivs nehmen, z. B.:

oḱindandi, böse,	Plur.	*ovindandi.*
oḱiṅgundi, schwach,	„	*oviṅgundi.*
oḱikuve, tief,	„	*ovikuve.*
osemba, gerade,	„	*ozosemba.*
okatiti, klein,	„	*outiti.*
oḱikoto, krumm,	„	*ovikoto.*
ekara, fett,	„	*omakara.*

u. s. w.

Zu diesen gehört auch das Zahlwort

omuróṅgo, zehn, Plur. *omiróṅgo,*

welches, wenn als Adjectiv gebraucht, sein Praefix nicht verändert.

§ 63. Adjective der Materie fehlen und werden durch Substantive im Genitiv ersetzt, z. B. *e-ṅga r'-ok'itenda*, ein Speer von Eisen (des Eisens), für einen eisernen Speer; *oru-tuo ru'-omuti*, ein Löffel von Holz (des Holzes), für einen hölzernen Löffel, u. s. w.

§ 64. Die Adjective der Farbe nehmen meist, anstatt des gewöhnlichen anlautenden *o* des Praefixes, ein *i*. Die auf die Farbe sich beziehenden Fragepartikeln siehe bei den Fragewörtern § 265.

§ 65. Aus Mangel an abstracten Adjectiven werden anstatt solcher abstracte Substantive gebraucht. Sie werden durch das Pronomen separatum oder Pronomen relativum (vergl. Tab. *B*, Rub. *a*, I—XVIII. und Rub. *s*) und die Conjunction *na* mit dem Substantiv, dem sie adjectivisch beigefügt sind, verbunden, z. B.:

omundu u-n' ozonduṅge und *omundu ngu n' ozonduṅge*,
ombua i n' ozonduṅge und *ombua ńgi n' ozonduṅge*,
ok'imburu k'i n' ozonduṅge und *ok'imburu ki n' ozonduṅge*,
ovandu ve n' ozonduṅge und *ovandu mbe n' ozonduṅge*,
ozombua ze n' ozonduṅge und *ozombua nde n' ozonduṅge*,
ovimburu vi n' ozonduṅge und *ovimburu mbi n' ozonduṅge*,

d. h.: Mensch er mit Verstand oder Hund er mit Verstand oder Hund welcher mit Verstand, für: verständiger Mensch, Hund u. s. w.

Comparation.

§ 66. Eigentliche Formen der Comparation fehlen, und sie mufs durch Umschreibung gegeben werden; z. B. dieser Berg ist höher als jener, *ondundu ińgi ya-kapita ińgini*, eigentlich: Berg dieser geht vorbei jenem.

§ 67. Durch die Partikeln *na, ku* und *pu*, oder die Praepositionen *kambanda, komeho* mit dem vielbedeutenden *k'inene*, worüber Näheres im Vocabular, kann auch ein Comparativ ausgedrückt werden; z. B. dieser Honig ist besser als jener, *ouk'i imbui ouna k'inene na imbuini*, oder *k' ovimbuina* oder *p' oimbuina*, wörtlich: Honig dieser sehr schön bei jenem.

§ 68. Der verstärkende Begriff von „sehr“ wird durch *k'inene*, grofs, stark, sehr, oder *indé*, nicht (soviel als „ist es nicht“), oder *tuezu*, stierartig, grofsartig, gegeben, z. B.:

Der Mann ist sehr grofs: *omurumendu omunene k'inene.*
omurumendu omunene indé.
omurumendu omutuezu.

Das Haus ist sehr hoch: *ońguo onde k'inene.*
ońguo onde indé.
ońguo onduezu.

Der Mann ist sehr klein: *omurumendu okatiti k̓inene.*
omurumendu okatiti indé.
Das Haus ist sehr klein: *onǵuo okatiti k̓inene.*
onǵuo okatiti indé.

§ 69. Durch Wiederholung der Wurzel wird ebenfalls eine Verstärkung ausgedrückt, z. B.: *eṅgaṅga,* ein sehr grofser oder schöner Speer, von *eṅga,* Plural: *omaṅgaṅga* von *omaṅga; omuhonahona,* besonders tüchtiger, mächtiger Häuptling, von *omuhona,* Pl.: *ovahonahona* von *ovahona*; *omundu omunenenene,* ein sehr grofser Mensch, von *omunene,* u. s. w.

§ 70. Der Superlativ kann nur durch Umschreibung gegeben werden, vermittelst des Comparativs, z. B.: der gröfste Mann, *omurumendu omunene k̓inene k̓ ovandu avehe* oder *ku avehe* oder *komeho avehe;* d. h. Mann sehr grofs von Menschen allen oder vor allen oder vor den Augen Aller.

Von den Numeralien.

Numeralia Cardinalia.

§ 71. Das Zahlensystem der *Hereró* ist sehr schwerfällig. Sie zählen an den Fingern, wefshalb sie auch ursprünglich ein Quinalsystem hatten. [1])

§ 72. Die Wurzeln der ersten fünf Zahlen sind: *mue, vari, tatu, ne, tano,* und die folgenden bis 8 sind vermittelst des Verbums *hamba,* übersteigen, und die Wurzeln der ersten drei Zahlen gebildet und heifsen: *hamboumue, hambombari, hambondatu.* Das Praefix der Zahl *9, imuviu,* richtet sich nicht nach dem des Substantivs, welchem es adjectivisch beigefügt wird. Dasselbe gilt von der Zahl *10, omuroṅgo* oder *imuroṅgo. Omuroṅgo* hat jedoch einen Plural, vergl. § 77, nämlich *omiroṅgo* od. *imiroṅgo. Imuviu* und *omuroṅgo* sind beide Adjective, zu welchen man sich das Substantiv *omunue,* Finger, zu denken hat.

§ 73. In der Satzbildung nimmt das Zahlwort dieselbe Stellung ein, wie das Adjectiv, vergl. § 61.

§ 74. Die Cardinalia stehen auf die Frage: wie viel — *ṅga pi?* vergl. § 262, Fragepartikel, und Tab. B., Rub. g.

---

1) Die Weise des Zählens ist fast dieselbe wie bei den Zulu, vergl. Grammatik for Zulu-Sproget forfattet af H. P. S. Schreuder, Christiania 1850, § 16, pag. 30 u. 31.

§ 75. Die Praefixe der Cardinalzahlen, welche den Nominalpraefixen entsprechen, aber das artikelartige *o* wegwerfen, oder meist das ganz genau bezeichnende und bestimmende demonstrative *i* haben, sind folgende:

1. Vor die Wurzel *-mue*, „eins", tritt:

u	und	*iu*	I. III. XIV. XVIII.
ri	„	*iri*	V.
k'i	„	*ik'i*	VII.
i			IX.
ru	„	*iru*	XI.
ke	„	*ike*	XIII.
ku	„	*iku*	XV. XVII.
pe	„	*ipe*	XVI.

z. B.: *omu-ndu u-mue* oder *iu-mue*, ein Mensch; *omu-ti u-mue* oder *iu-mue* III., ein Baum; *ou-ta u-mue* oder *iu-mue* XIV., ein Bogen; *omo-na u-mue* oder *iu-mue* XVIII., ein Ort; *e-yuva ri-mue* oder *iri-mue* V., eine Sonne; *ok'i-hupuro k'i-mue* oder *ik'i-mue* VII., ein Spaten, u. s. w.

2. Vor die Wurzel *-vari*, *-tatu*, *-tano*, „zwei, drei, fünf", tritt:

ve	und	*ive*	II.
vi	„	*ivi*	IV. VIII.
ye	„	*ie*	VI.
i, ze	„	*ize*	X.
tu	„	*itu*	XII.
u	„	*iu*	XIV.

z. B.: *ova-ndu ve-vari* od. *ive-vari* II., zwei Menschen.
omi-ti vi-vari od. *ivi-vari* IV., zwei Bäume.
ovi-hupuro vi-vari od. *ivi-vari* VIII., zwei Spaten.
oma-yuva ye-vari od. *ie-vari* VI., zwei Sonnen (Tage).
ozo-ndzu i-mbari
ozo-ndzu ze-mbari } X., zwei Schafe.
ozo-ndzu ize-mbari

u. s. w. Vergl. Tab. B., Rub. f.

3. Vor die Wurzel *-ne*, „vier", tritt:

va und *iva* II.
ya „ *ia* VI.

IV., VII., X., XII. und XIV. wie bei *vari*, *tatu*, *tano*.

z. B.: *ova-ndu va-ne* od. *iva-ne* II., vier Menschen; *oma-yuva ya-ne* od. *ia-ne* VI., vier Sonnen (Tage); *otu-bio tu-ne* od. *itu-ne* XII., vier Messer, u. s. w. Vergl. Tab. B., Rub. f.

Auch vor *hamboumue, hambombari, hambondatu* und *omuroṅgo* wird oft *i* praefigirt, und es fällt dann das anlautende *o* bei letzterem weg.

§ 76. Von zehn an zählt man sehr schwerfällig weiter; es heifst dann 11, 12 u. s. w., zehn und eins dabei, eigentlich auf der Erde, zehn und zwei dabei u. s. w., doch kann auch „dabei" wegfallen.

omuroṅgo na umue (I.) *pehi*, 11
omuroṅgo na vevari (II.) *pehi*, 12
omuroṅgo na vetatu (II.) *pehi*, 13
omuroṅgo na vane (II.) *pehi*, 14
omuroṅgo na vetano (II.) *pehi*, 15
omuroṅgo na hamboumue pehi, 16, u. s. w.

Bei den zu den Zehnern gefügten Einern bis fünf hat das Praefix der Nominalclasse, auf welche die Zahlen weisen, denselben Einflufs, wie wenn sie als Einer mit demselben verbunden sind, wie aus dem Beispiele erhellt.

§ 77. Die Zehner heifsen:

omu- od. *imuroṅgo*, 10
omi- od. *imiroṅgo vivari*, 20
omi- od. *imiroṅgo vitatu*, 30
omi- od. *imiroṅgo vine*, 40
omi- od. *imiroṅgo vitano*, 50
omi- od. *imiroṅgo hamboumue*, 60
omi- od. *imiroṅgo hambombari*, 70
omi- od. *imiroṅgo hambondatu*, 80
omi- od. *imiroṅgo muviu*, 90
omi- od. *imiroṅgoroṅgo*, 100.

Weiter als 100 zählen die Eingebornen nicht.

§ 78. Aus § 77 ist ersichtlich, dafs bei den Zehnern *omuroṅgo* im Plural *omi-roṅgo* oder *imi-roṅgo* steht.

§ 79. Bezieht sich das Zahlwort von 2—5 auf das, das Nomen substantivum vertretende Pronomen separatum, so fällt das dem Numeralpraefix praefigirte *i* weg und anstatt dessen kommt *a*, vergl. Tab. B., Rub. o. Dieses bezieht sich aber nur auf die dritte Person Pluralis. Die Praefixe lauten dann:

ave II.
avi IV. u. VIII.
ae VI.
aze X.
atu XII.
au XIV.

z. B.: *ovo ave-vari* II., sie beide.
ovio avi-vari IV. u. VIII.
ozo aze-vari oder *aze-mbari* VI.
oto atu-vari X. u. s. w.
ovo ave-tano II., sie drei.
ovio avi-tano IV. u. VIII.
ozo aze-tano VI.
oto atu-tano X.

§ 80. Ist es die erste oder zweite Person Pluralis des Pronomen separatum, auf welches sich das Zahlwort bezieht, so tritt ein aus ihnen gebildetes Praefix vor das Zahlwort 2—5, vergl. Tab. B., Rub. f. und o., und es heifst:

oete od. *ete atu-vari,* wir beide (zwei).
„ „ „ *atu-tatu,* „ drei.
„ „ „ *atu-ne,* „ vier.
„ „ „ *atu-tano,* „ fünf.
und *oene* od. *ene amu-vari,* ihr beide (zwei).
„ „ „ *amu-tatu,* „ drei.
„ „ „ *amu-ne,* „ vier.
„ „ „ *amu-tano,* „ fünf.

§ 81. Bei der ersten Person Pluralis kann übrigens auch das auf die dritte Person Pluralis bezügliche Praefix stehen und es kann heifsen:

oete atu-vari und *oete ave-vari,*
oete atu-tatu und *oete ave-tatu,* u. s. w.

Ordinalia.

§ 82. Die Ordinalia werden vermittelst *ka* gebildet. Es tritt vor *ka* das Pronomen des participialischen Aoristus der Nominalclasse, auf welches sich das Numerale adjectivisch bezieht, und dann folgt erst die Wurzel des Zahlwortes selbst.

§ 83. Diesem Verfahren nach sollte man meinen, dafs die Ordinalia vermittelst eines Verbums, etwa *okuka,* „sagen", tropisch: „darstellen, vorstellen", gebildet werden, wenn nicht in dem Falle, dafs man dieses Ordinale substantivisch gebrauchen will, das artikelartige *o* vor das scheinbare Verbalpronomen (des participialischen Aoristus) praefigirt werden dürfte, welche Art Substantive oder Adjective aus den Zeitformen des Verbums zu bilden im *Hereró* nichts Analoges hat. Vergl. § 86.

§ 84. Für die erste Ordinalzahl ist ausnahmsweise ein eigenes

Adjectivum, aus dem Verbum *teṅga*, den Anfang machen, entstanden, welches gerade wie alle übrigen Adjectiva construirt wird, z. B.:

omundu omuteṅga, der erste Mensch.
ovandu ovateṅga.
omuti omuteṅga.
omiti omateṅga.
eyuva eteṅga.
omayuva omateṅga. u. s. w.

§ 85. Die Behandlung der übrigen Ordinalia von 2—5 und 11 ist wie folgt:

omu-ndu u-ǩa-vari, der zweite etc.
ova-ndu ve-ǩa-vari.
omu-ti u-ǩa-vari.
omi-ti vi-ǩa-vari.
e-yuva ri-ǩa-vari.
oma-yuva e-ǩa-vari. u. s. w.
omu-ndu u-ǩa-tatu, der dritte etc.
ova-ndu ve-ǩa-tatu.
omu-ti u-ǩa-tatu.
omi-ti vi-ǩa-tatu. u. s. w.
omu-ndu u-ǩa-hamboumue, der sechste etc.
ova-ndu ve-ǩa-hamboumue.
omu-ti u-ǩa-hamboumue.
omi-ti vi-ǩa-hamboumue.

Wenn sich die Ordinalia auf die erste und zweite Person Singularis und Pluralis beziehen (vergl. § 80), dann wird es so construirt:

oami ǵi ǩa vari, ich (bin) der Zweite.
ove u ǩa vari, du (bist) der Zweite.
ete tu ǩa vari, wir (sind) die Zweiten.
ene mu ǩa vari, ihr (seid) die Zweiten.

§ 86. Wird vor das Praefix der Ordinalzahl noch das artikelartige *o* praefigirt, so ist es mehr nominal oder substantivisch, wie unser: der Erste, der Zweite u. s. w., z. B.:

ori-ǩa-vari V., der Zweite.
oǩi-ǩa-vari VII.
oru-ǩa-vari XI.
ou-ǩa-vari XII. u. s. w.

Distributiva.

§ 87. Distributiva auf die Frage: wie viel jedes Mal? wie viel

jeder? werden vermittelst Nomina, die den abstracten Begriff, Zweiheit, Dreiheit, Vierheit ausdrücken, gebildet, mit Zuziehung der Praeposition *ku* und des Pronomen separatum, welches im Genitivverhältniſs zu dem die numerische Ganzheit (irgend eine beliebige Anzahl) ausdrückenden Nomen steht (welche Form das eigentliche Pronomen possessivum ist), vergl. Tab. *B*, Rub. *h* und *i*, oder Tab. *C* das Pronomen possessivum.

§ 88. Diese Nomina entstehen einfach durch Praefigirung des, meist Abstracta bezeichnenden Praefixes *ou* XIV., vor die verdoppelte Wurzel, vor welche dann noch die Praeposition *ku* tritt, z. B.:

k' ou-varivari
k' ou-tatutatu
k' ou-neune (unregelmäſsig)
k' ou-tanotano.

Geht es weiter zu 6, 7, 8 etc., dann fällt die Reduplicirung der Wurzel weg, weil von 6 an die Numeralia Composita sind.

§ 89. Es wäre nach § 86 und 88 die Zusammenstellung oder Umschreibung also:

k' ou-varivari uavo
k' ou-varivari uavio
k' ou-varivari uao
k' ou-varivari uazo. u. s. w.

welches heiſst: zu Zweiheit ihrer; z. B.: *ve-rianga kouvarivari uavo*, sie (II.) gehen je zwei und zwei oder zu Zweiheit ihrer; weiter geht es regelmäſsig fort: *k' outatutatu uavo*
k' outatutatu uavio
k' outatutatu uao
k' outatutatu uayo. u. s. w.

Ueber das angehängte Pronomen possessivum vgl. Tab. *C*.

Adverbia Numeralia.

§ 90. Adverbia Numeralia auf die Frage: wie viel mal oder wie vielfach, *i tu-ñga-pi?* — Es wird diesem Zahlwort im Singular das Praefix *i-ru* oder *ru*, und im Plural *i-tu* od. *tu* praefigirt, z. B.:

i-ru-mue	od. *ru-mue*,	ein mal.
i-tu-vari	od. *tu-vari*,	zwei mal.
i-tu-tatu	od. *tu-tatu*,	drei mal.
i-tu-ne	od. *tu-ne*,	vier mal.
i-tu-tano	od. *tu-tano*,	fünf mal.
i-tu-hamboumue	od. *tu-hamboumue*,	sechs mal. u. s. w.

§ 91. Dieses Numeralpraefix *i-ru* oder *ru*, und *i-tu* oder *tu* deutet auf ein Nominalpraefix eines vielleicht nicht mehr vorhandenen, Zeit bezeichnenden Nomens mit dem Praefix Singular *oru* XI. und Plural *otu* XII.

§ 92. Zu den unbestimmten Numeralien können, ihrer grammatischen Form wegen, gezählt werden: *ñgi*, viele
rue, andere
he, alle.

Ueber ihre Numeralpraefixe und ihre Bildung vergl. Tab. *B*, Rub. *e*, *h*, *o*.

Vom Pronomen.

Pronomina personalia.

§ 93. Die Pronomina personalia theilen sich in 3 Classen:

1. Selbstständige, absolute oder Pronomina separata.
2. Pronomina personalia des Verbums, gewissermafsen verbale Praefixe, welche nur in Verbindung mit dem Verbum vorkommen.
3. Pronomina personalia als pronominale Praefixe der Genitivform einiger Numeralia und Fragewörter.

§ 94. Die absoluten persönlichen Pronomina zerfallen wiederum in ältere und neuere und diese abermals in zwei Classen, *a.* in die der ersten und zweiten Person Singularis und Pluralis, und *b.* in die der dritten Person Singularis und Pluralis.

§ 95. Die verbalen Pronomina personalia sind theils *a.* subjective, theils *b.* objective.

§ 96. Die als Praefixe gebräuchlichen Pronomina personalia theilen sich *a.* in Genitiv bildende und *b.* in Nomina numeralia und Interrogativ-Partikeln bildende.

§ 97. Hinsichtlich des Artikels *o*, welches einigen der Pronomina praefigirt wird, vergl. § 24.

§ 98. Das Pronomen separatum oder absolute Pronomen (findet sich in älterer, vergl. § 102, und neuerer Bildung) ist die Haupt- und allein selbstständige Form des Pronomens: Hauptform, weil aus der älteren, ursprünglichen, alle anderen abgeleitet sind. Selbstständig ist nur noch die neuere Form, weil sie, wie das Nomen, einen vollständigen Begriff ausdrückt, und mit und ohne Verbindung mit dem Verbum etc. gebraucht werden kann. Wenn z. B. das Verbum substantivum „sein" als Copula dieses Pronomen als Subject mit einem Praedicat verbindet, kann es ohne Weiteres wegfallen, und tritt nur dann hinzu, wenn es

der Zeitbestimmung wegen nöthig wäre; z. B. *oami Jehova,* ich (bin) Jehovah; *oami Muhona,* ich (bin) Häuptling; *oami ba-ri Muhona,* ich war Häuptling. *Ove Elohim,* du (bist) Gott; *ove ovetu* oder *oetu,* du (bist) der Unsrige; *ove ua-ri oetu,* du warst der Unsrige u. s. w. Das Pronomen separatum ist nicht immer Subject, sondern auch Object, steht aber dann nicht vor dem praedicativen Verbum, wie das eigentliche Objectivpronomen, sondern nach demselben, z. B. für *ami me ku tono,* ich, ich werde dich schlagen, *ami me ton' ove,* ich, ich werde schlagen dich (eigentlich du); für *ami ǵi mu suvere,* ich, ich euch liebe, *ami ǵi suver' ene,* ich, ich liebe euch (eigentlich ihr).

§ 99. Die neuere Bildung des absoluten Pronomens oder Pronomen separatum (§ 94) der ersten und zweiten Person Singularis und Pluralis ist:

ami (oami), ich, und *ove,* du.
ete (oete), wir, und *ene (oene),* ihr.

Diese Pronomina werden durchaus nicht afficirt von den Praefixen der Nomina substantiva.

§ 100. Anders ist es jedoch mit den absoluten Pronomen der dritten Person. Diese entsprechen den nominalbildenden Praefixen.

Nominalpraefix.		Pron. separat. der 3. Pers.
omu	I.	*e, eye, oye*
ova	II.	*ovo*
omu	III.	*ouo*
omi	IV.	*ovio*
e	V.	*oro*
oma	VI.	*ye* und *oo*
oḱi	VII.	*oḱo*
ovi	VIII.	*ovio*
o	IX.	*oyo*
ozo	X.	*ozo*
oru	XI.	*oruo*
otu	XII.	*otuo*
oka	XIII.	*oko*
ou	XIV.	*ouo*
oku	XV.	*okuo*
opo	XVI.	*opo*
oko	XVII.	*oko*
omo	XVIII.	*omo.*

§ 101. Eine besondere Form, in welcher dieses Pronomen vorkommt, ist die demonstrative in Verbindung mit der Conjunction (eigentlich

Adverb) *okiṅga*; es bedeutet dann soviel wie: derselbe, wörtlich ebenfalls er, sie u. s. w.

okiṅga 'ye	oder	*okiṅg' oye*	I.	
okiṅga 'o (vo)	„	*okiṅg' ovo*	II.	
okiṅga 'uo	„	*okiṅg' ouo*	III.	
okiṅga 'vio	„	*okiṅg' ovio*	IV.	
okiṅga 'ro	„	*okiṅg' oro*	V.	
okiṅga 'o	„	*okiṅg' vo*	VI.	u. s. w.

Diese Form kann auch vermittelst des Verbum substantivum *ri*, „sein", aufgelöst werden.

okiṅga u ri	I.	*okiṅga ve ri*	II.
okiṅga u ri	III.	*okiṅga vi ri*	IV.
okiṅga ri ri	V.	*okiṅga e ri*	VI.

d. h. ebenfalls er, sie, ist, sind u. s. w.

§ 102. Das ältere Pronomen separatum (§ 98), zugleich auch Verbalpronomen, Tab. *B*, Rub. *a* und *b*, ist wohl das ursprünglichere zu nennen. Das neuere (§ 99 und 100) ist schon eine abgeleitete Form. Bei der ersten Person Singularis (§ 99) zeigt das anlautende *a* unverkennbar die Genitivform an, die sich aber als Nominativ eingebürgert hat. Bei der zweiten Person Singularis und ersten und zweiten Person Pluralis ist durch Contraction die Genitivform mehr verwischt. Vergl. auch Grammatik for Zulu-Sproget af Schreuder pag. 37. Bei der dritten Person ist das anlautende und auslautende *o* ein selbstständiger demonstrativer Bestandtheil, der sich mit dem eigentlichen Pronomen personale verbunden hat.[1]) In dieser zusammengesetzten neuen Gestalt hat es das ältere eigentliche Pronomen separatum aus dem Gebrauch verdrängt. Es findet sich zwar diese ältere Form, welche weder Praefixe noch Affixe hat, jetzt noch mit dem Verbum als Subject und in etwas veränderter Gestalt auch als Object, ist aber als solches ganz eigentlich nur den Verbalpronomen zuzuzählen. Unabhängig vom Verbum finden wir dieses Pronomen nur noch in einigen Verbindungen, nämlich mit dem directiven conjunctiven *na*, z. B.:

ǵi n' okitenda,	ich mit Eisen,	für: ich habe Eisen.		
u n' okitenda,	du	„	„	
tu n' okitenda,	wir	„	„	
mu n' okitenda,	ihr	„	„	
u n' okitenda I.,	er	„	„	
ve n' okitenda II.,	sie	„	„	u. s. w.

1) 3. Person I. ist unregelmäfsig, vergl. Tab. *B*, Rub. *c*.

Ferner bei der Frage *pi?*

ği pi? für *ği ri pi,* wo (bin) ich?
u pi? für *u ri pi,* wo (bist) du? u. s. w.

und in einigen anderen Verbindungen.

§ 103. Der eigentliche Kern oder Körper des Pronomen separatum ist der Consonant mit einem der drei Vocale *i, u, a* verbunden. Wo derselbe verloren ist, da ist das demonstrative *o* stellvertretend geblieben; vergl. Tab. *B,* Rub. *a,* VI. Wo von den beiden wesentlichen Bestandtheilen nur noch der eine vorhanden, etwa nur noch der Vocal, da tritt derselbe für das ganze Pronomen ein, vergl. Tab. *B,* Rub. *a,* III. und XIV.

§ 104. Bei der Bildung der anderen Pronominalformen des Verbums, der Genitivform u. s. w., hat die ältere Form des Pronomen personale separatum zu Grunde gelegen, indem demselben durch Praefixe: *i-, a-, -o-, ma-, ga-,* u. s. w., oder durch Affixe: *-a,* oder durch Praefixe und Affixe: *in-i, im-i, in-ini, in-o,* u. s. w., die besonderen und näher bestimmenden Beziehungen gegeben worden sind. Zu bemerken ist noch, dafs noch in der Derivation, wie z. B. in der Demonstrativ-Bildung mit *ini,* sich die verloren gegangenen Formen des Pronomen separatum zum Theil wiederfinden lassen. Vergl. XIV. u. s. w.

§ 105. Die subjectiven Verbalpronomina, § 95 (siehe Tab. *B,* Rub. *a* und *k—o*), müssen eingetheilt werden in solche

1. ohne Praefix oder Affix (vergl. Tab. *B,* Rub. *a*);
2. mit einem Zeit-bestimmenden Affixe *a* oder *e* (vergl. Tab. *B,* Rub *k*);
3. mit einem Zeit-bestimmenden praesentisch futuralen Praefix *m* (vergl. Tab. *B,* Rub. *l*);
4. mit einem futuralen Praefix *maa* (vergl. Tab. *B,* Rub. *m*);
5. mit einem Zeit (futural) und Modus bestimmenden, conjunctivischen, interrogativen und potentialen Praefix *g-u a* (vergl. Tab. *B,* Rub. *n* u. *o*). Nähere Ausführung siehe beim Verbum.

Diese Verbalpronomina sind integrirende Theile des Verbums und können durch ein Nomen nicht ersetzt werden, wie wir z. B. sagen für er spricht, der Mensch spricht. Im *Hereró* kann man aber nicht sagen: *omundu huṅgire,* der Mensch spricht, sondern *omundu ma huṅgire,* der Mensch er spricht. Weil eben Zeit- und Modusverhältnisse am Pronomen und fast gar nicht am Stamme des Verbums ausgedrückt werden, so kann jenes durch nichts vertreten werden.

§ 106. Das objective Verbalpronomen, § 95, welches nicht etwa ein blofser Casus obliquus des subjectiven Nominativs ist, steht nur in Verbindung mit dem Verbum, und zwar immer zwischen dem subjec-

tiven Verbalpronomen und der Wurzel des Verbums eingeschaltet. Diese Pronomina sind:

1. Pers. Sing. *ngi*, 1. Pers. Plur. *tu*.
2. „ „ *ku*, 2. „ „ *mu*.
3. Person Sing. und Plur.: *mu* I.
ve II.
u III., XIV. u. XVIII.
vi IV. u. VIII.
ri V.

Vergl. Tab. *B*, Rub. *b*.

§ 107. Ein paar Beispiele werden erläutern, wie dieses objective Verbalpronomen eingeschaltet wird:

Ue ngi tono, er mich schlug (er schlug mich).
Me ku pe, ich dir gebe (ich gebe dir).
Mo tu nengua, du uns verachtest (du verachtest uns).
Be mu kambura, ich habe euch angenommen.
Mo mu (I.) *munu?* du ihn siehst? (siehst du ihn?)
Matu ve (II.) *raere*, wir werden ihnen sagen. u. s. w.

Genitiv bildende Pronominalpraefixe.

§ 108. Die Genitiv bildendenden pronominalen Praefixe und die Praefixe des possessiven und interrogativen Pronomens sind, wie auch die Affixe des letzteren, das ältere Pronomen separatum selbst (§ 102 und Tab. *B*, Rub. *a*). Durch das possessive *a* wird das eine zum anderen in Beziehung als regens oder als im Genitivverhältnifs stehend gesetzt. Wenn das Nomen regens wegfällt und blofs gedacht wird oder ein besonderer Ton auf den Genitiv gelegt werden mufs, dann wird das demonstrative *o* dieser Bildung praefigirt.

§ 109. Die persönlichen Pronomina, welche den Numeralien und einigen Fragewörtern praefigirt werden, sind wohl auch zunächst aus dem Pronomen separatum entstanden (vergl. Tab. *B*, Rub. *g*), und sind solche, die, wie bei den Ordinalien, gerade wie das Verbalpronomen (Tab. *B*, Rub. *o*) gebraucht werden; ferner die mit *i* und die mit *a* praefigirten, deren Stamm aber derselbe ist. Erstere mit *i* sind die ganz genau bestimmenden, letztere mehr allgemein, ja wohl gar unbestimmt.

Pronomen possessivum.

§ 110. Für das Pronomen possessivum der ersten und zweiten Person gibt es noch eine, freilich wenig gebräuchliche, aber anderen

nördlichen Sprachen entsprechende Form, aus dem Pronomen separatum neuerer Bildung zusammengesetzt. Die Affixe sind *-ami*, *-ove*, *-ete*, und *-ene*.

Für *o-a-ńģe* kann gesagt werden *o-a-ami*.
or-a-ńģe „ „ *or-a-ami*.
oḱ-a-ńģe „ „ *oḱ-a-ami*. u. s. w.
und für *u-oye* kann gesagt werden *o-a-ove*.
or-oye „ „ *or-a-ove*.
oḱ-oye „ „ *oḱ-a-ove*. u. s. w.

§ 111. Das Weitere auf das Pronomen possessivum Bezügliche ist schon § 107 gesagt. Vergleiche hierzu auch Tab. *C*, Paradigma des Pronomen possessivum und die Anmerkung über Erklärung und Gebrauch der Tabelle.

Pronomen demonstrativum.

§ 112. Beim Pronomen demonstrativum sind drei Theile zu beachten: Wurzel, Praefix und Affix.

§ 113. Die Wurzeln sind aus dem Pronomen separatum der dritten Person abgeleitet. In ihnen, obgleich sie Derivativa sind, ist zum Theil noch die ursprüngliche Form der nominalbildenden Praefixe erhalten.

Die Wurzeln sind:

gu	I, XV. und XVII.
ba	II., XVI.
bu	III., XIV.
bi	IV., VIII.
di	V.
ga	VI. und XIII.
ḱi u. *hi*	VII.
ģi	IX.
dza	X.
du	XI.
su	XII.
mu	XVIII.

Uebersichtlicher möchte diese Eintheilung sein:

di	V.
bi	IV., VIII.
ģi	IX.
ḱi (*hi*)	VII.
du	XI.
bu	III., XIV.

gu	I. XV. XVII.
mu	XVIII.
su	XII.
dza	X.
ba	II. XVI.
ga	II. XIII.

§ 114. Das Praefix und Affix gehören beisammen und sind die Wurzel des demonstrativen *omu-ini*, selbst, derselbe. In diese Wurzel *ini* sind die auf die Nominal-Classen hinweisenden Pronominalwurzeln hineingefügt. Eine Weise der Wortbildung, die im *Hereró* Analogieen hat. Aus der Wurzel *ini* oder *imi* ist somit das Praefix und Affix dieses demonstrativen Pronomens herzuleiten. Siehe folgende Beispiele.

iñ-gu-i I.
im-bu-i III. u. s. w.

§ 115. Das auslautende *i* der Pronominalwurzeln IV., VIII., V., VII., IX. fällt mit dem des Affix zusammen; wenn es auf *a* auslautet, II., VI., X., XIII., XVI., bleibt das affigirte *i* weg. Vergl. Tab. *B*, Rub. *p*.

§ 116. Zu beachten ist, welchen Einflufs das *n* und *m* des demonstrativen *ini*, *imi* auf die Consonanten der hineinzufügenden Pronominalwurzel ausübt. Vergl. Lautlehre.

§ 117. Aufser dem oben erwähnten demonstrativen Pronomen gibt es noch zwei andere demonstrative Pronomina, das eine unserem jener, e, s, das andere etwa unserem der da entsprechend. Ersteres wird von dem obigen so abgeleitet, dafs das demonstrative *ini*, *imi* verlängert wird, durch welche Verlängerung der in „jener" liegende Begriff des Entfernteren ausgedrückt wird; aus *ini* wird *inini*, aus *imi*, *imini*, z. B.: *iñ-gu-ini* I.
im-bu-ini III. u. s. w.

Vergl. Tab. *B*, Rub. *r*.

Das dritte Pronomen mit der Bedeutung „der da" setzt an Stelle des auslautenden *i* ein *o*, z. B.: *iñ-g-o* I.
im-bu-o III. u. s. w.

Vergl. Tab. *B*, Rub. *q*.

§ 118. Es finden sich noch Andeutungen von einer vierten Form dieses Pronomens, welche analog der zweiten Form durch verdoppeltes *ini* und *imi* gebildet ist, aber das auslautende *i* in *a* verwandelt. Der Unterschied, jetzt bereits etwas verwischt, war der, dafs die Form auf *i* sich auf Gegenstände bezog, auf die man bei der Rede hinweisen konnte, obwohl sie in weiter Entfernung waren, zum Unterschiede von der auf *o* auslautenden Form. Die auf *a* auslautende Form da-

gegen bezog sich auf einen Gegenstand, welcher nicht sichtbar war, z. B.:

oṅganda iṅgini, jenes Dorf (welches sichtbar),

oṅganda iṅgina, jenes Dorf (welches nicht sichtbar).

§ 119. Durch Praefigirung des Artikels *o* wird dem Pronomen demonstrativum eine nominale Kraft gegeben; z. B., wenn es als Subject des Satzes steht: *oiṅgui* (I.) *omuhona ḱiri, ṅgu a sora okuhonapara*, der (ist) Herrscher in der That, welcher zu herrschen versteht.

§ 120. Das Demonstrativum wird dem Nomen adjectivisch nachgestellt; es kann aber auch absolut gesetzt werden. Noch merke man folgenden Gebrauch, wo es zu besonderem Nachdruck auch vor, und zuweilen doppelt, vor und hinter das Nomen, gesetzt wird: *imb' ovandu, mbe hi-n'okuzuva* oder *imb' ovandu 'mba, mbe hi-n'okuzuva*, dies (sind die) Leute, welche nicht hören; eigentlich: diese sind die Leute diese, welche nicht hören.

§ 121. Die Zusammenstellung des Pronomen separatum mit den Demonstrativen geschieht bei besonders nachdrücklicher Rede. Das anlautende *i* wird meist mit dem auslautenden des Pronomen separatum contrahirt.

oami 'ṅgui, ich dieser (ich bin es),
ove iṅgui, du dieser (du bist es),
oete imba, wir diese (wir sind es),
oene imba, ihr diese (ihr seid es),
oye 'ṅgui, er dieser (er ist es),
ove 'mba, u. s. w.
ovio 'mbi, „
ozo 'nda, „
oto 'sui, „
ovo 'mba, „ u. s. w.

§ 122. *Oḱi* ist ebenfalls ein Demonstrativum und heiſst so viel wie: „das, dieses". Der Character ist neutral. *Oḱi* wird auch als Adverbium gebraucht. *Oḱi me he*, ich meine dieses oder ich meine so, u. s. w. Das Demonstrativum „derselbe" *okiṅga ye, o, ro*, u. s. w. vergl. § 101.

§ 123. Ein ganz adjectivisch construirtes Demonstrativum ist *-ini* mit Praefixen, die den Nominalpraefixen ähnlich sind, vgl. Tab. *B*, Rub. *e*.

Die Bedeutung ist: „selbst", „derselbe". Es steht adjectivisch nach einem Nomen, oder einem dasselbe vertretenden Pronomen, wohl auch nominal allein.

oami omu-ini, ich } selbst od. derselbe.
ove omu-ini, du }

oete ove-ni, wir } selbst od. dieselben.
oene ove-ni, ihr }
oye I. *omu-ini*
ovo II. *ove-ni*
ouo III. *ou-ini*
ovio IV. u. VIII. *ovi-ni*
oro V. *ori-ni*
oḱo VI. *oḱi-ni.* u. s. w.

Mit einem Nomen verbunden:

omundu omu-ini
ovandu ove-ni
ovitenda ovi-ni
ehoro ori-ni
otutuo otu-ni.

Nominal:

omu-ini I. *ma-huṅgire,* er selbst wird sprechen.
ove-ni II. *mave-aha,* sie selbst werden schiefsen.
ou-ini III. *ua-hapa,* er selbst (von selbst) ist er gewachsen.
ori-ni V. *ri eta,* sie selbst (von selbst) kommt sie auf (z. B. *eyuva* Sonne).
u. s. w.

Pronomen relativum.

§ 124. Das Pronomen relativum hat zwei Formen, eine kurze und eine lange. Die kurze besteht aus der Wurzel des demonstrativen Pronomens, und die längere ist eine Reduplication der ersteren und wird nur bei gröfserem Nachdruck der Rede angewandt. Vgl. Tab. *B,* Rub. *s* und *t.*

§ 125. Ein Pronomen determinativum „ein solcher“ fehlt eigentlich, und wird vermittelst des Relativums mit dem Verbum substantivum *ri* und dem Adverbium *nai* ausgedrückt. Ein paar Beispiele werden es erläutern.

ovandu mbe ri nai, solche Leute, eigentlich: Leute welche sind so.
omayuva ṅge ri nai, solche Tage, eigentlich: Tage welche sind so.
Es kann aber auch schlechtweg gesetzt werden:

ovandu nai, omayuva nai, u. s. w.

§ 126. Pronomina interrogativa sind zwei, *-a-ni,* wer? und *-ne,* welcher?

Bei *a-ni* ist *ni* eigentlich Wurzel und *a* die praefigirte Genitiv- oder Possessivpartikel *a.* Das eigentliche interrogative Pronomen wäre somit *ni,* wer? Mit dem possessiven und Genitiv bildenden *a* hiefse es: von

wer (wem). Die fernere Bildung ist ganz einfach, wie die des Genitivs, vergl. Tab. *B,* Rub. *h.*

§ 127. Eine Abkürzung dieses Pronomens findet oft statt, indem man das *ni* ganz fehlen läfst, z. B.: *mo-pura k'oa,* wen fragst du? eigentlich: du fragst von wem? anstatt *mo-pura k'oani?* — *okina 'hi oka?* wessen (ist) diese Sache? eigentlich: Sache diese wessen? *e-horo ora?* wessen (ist) das Milchgeschirr? eigentlich: Milchgeschirr wessen? oder schlechtweg *ora? oka? ovia?* für *orani? okani? oviani?*

§ 128. Bei Fragen auf die erste und zweite Person bezüglich wiederholt man gerne das Pronomen separatum.

z. B.: *Ami ami ani?* wer (bin) ich?
ove ove ani? wer (bist) du?
ete oete ani? wer (sind) wir?
ene oene ani? wer (seid) ihr?
oder: *ami ami a?*
ove ove a? u. s. w.

§ 129. Das Pronomen *-ne,* welcher, bildet seine Nominativformen durch Praefigirung des Pronomen separatum vor die Wurzel *-ne,* vergl. Tab. *B,* Rub. *b.* Der Genitiv „welches“ ist ganz regelmäfsig. Es wird vor den Nominativ die Genitiv bildende Form gesetzt, wie Tabelle *D* zeigt.

Vom Verbum.

§ 130. Das Verbum im *Hereró* ist sehr ausgebildet, wenigstens in Bezug auf Anzahl der verschiedenen Formen. Diese Formen ersetzen gewissermafsen das Mangelhafte einiger Redetheile, wie der Adverbien, Conjunctionen und Praepositionen. Näheres darüber bei den Paragraphen von den Verbalformen und Partikeln.

§ 131. Die affirmativen Zeit- und Modusformen haben eine, und meist sogar mehrere, ihnen zur Seite stehende negative Formen, die zum Theil nicht etwa durch blofse negative Partikeln gebildet werden, sondern eine eigene Conjugation bilden. Diese Ueberfülle von Formen erzeugt nothwendig Schwerfälligkeit des Ausdrucks.

§ 132. Das Verbum hat ferner, analog dem der semitischen Sprachen, viele Verbalformationen (Conjugationen). Diese werden vermittelst Praeformative und Afformative (Praefixe und Affixe oder Suffixe), vorzugsweise durch letztere, gebildet.

§ 133. Es zeigt sich dagegen ein entschiedener Mangel an bestimmten, ausgeprägten Modusformen und ebenso unbegränzt und unbestimmt sind auch die meisten Tempora.

§ 134. Die Nomina substantiva und adjectiva sind ihren Wurzeln nach meist dem Verbum entlehnt; aber auch nicht alle Verba sind Stamm- oder Wurzelwörter.

Eintheilung der Verba.

§ 135. Der Bedeutung nach sind die Verba entweder transitiv oder intransitiv, und der Form nach sind sie primitive, derivative und denominative Verba.

§ 136. Die primitiven sind entweder einsylbig, aus einem Consonant und einem Vocal bestehend, oder zweisylbig. Die einsylbigen sind zum Theil ursprünglich zweisylbige gewesen, sind aber durch Elision eines Consonanten, meist der Halbvocale *v* und *y*, und durch Contraction zweier Vocale einsylbig geworden. So ist z. B. aus der ursprünglichen Wurzel *huvu* das *v* ausgefallen, worauf die beiden *u* in eins zusammengezogen wurden; und so ist *hu* entstanden.

Nur sehr selten findet man einen einzelnen Vocal als Verbalwurzel. Ein solch vocalisches Verbum hat seinen anlautenden Consonanten abgestofsen, welcher sich zuweilen noch in einzelnen Formen oder Derivativen wiederfinden läfst. *U* fallen, *i* gehen, gehören zu diesen vocalischen primitiven Verben.

§ 137. Die derivativen, selten zweisylbigen, sondern meist mehrsylbigen Verba sind theils Verdoppelungen der primitiven Stämme, wie *kandakanda*, *pirapira*, theils die durch Vor- und Nachsylben (Praeformative und Afformative) gebildeten Verbalformen oder auch Verbalclassen.

§ 138. Die denominativen Verba sind die, welche von Nominen durch gewisse verbalbildende Nachsylben oder Partikeln gebildet sind, z. B.: *zeu-para*, schwer, stark sein, von *zeu*, schwer, stark, u. s. w. Vergleiche die Paragraphen von den Verbalpartikeln.

§ 139. Einige wenige der ein- und zweisylbigen Verba sind in der Conjugation unregelmäfsig. Diese sind in besonderen Paragraphen nach dem regelmäfsigen Verbo berücksichtigt.

Verbalstamm.

§ 140. Die einfachste Form des Verbums ist der Singular des Imperativs Activi der ersten oder absoluten Form. Der auslautende Vocal ist immer *a*. Doch ist dieses auslautende *a* ein Affix und nicht wesentlicher Bestandtheil des Stammes.

§ 141. Den Stamm oder die Wurzel eines primitiven zweisylbigen Verbums findet man durch Weglassung des dem Imperativ affigirten *a*,

z. B. von *tona* ist der Stamm *ton*, von *suta sut*, von *hita hit*, von *tuka tuk*. Nach den Regeln des Wohllauts dieser Sprachen kann aber ein Wort nicht auf einen Consonanten auslauten (vergl. Lautlehre).

Der eigentliche auslautende Stammvocal ist, der Assimilation der Vocale zufolge, dem in der vorhergehenden Sylbe entsprechend. Dieser findet sich auch noch in der Conjugation bei mehreren Zeitformen. So zeigt sich der volle Verbalstamm, aufser in verschiedenen Temporibus, auch in der negativen Form des Singularis Imperativi Activi. Aus diesen Formen ersehen wir, dafs der ganze Stamm von *tona, suta, hita, tuka: tono, sutu, hiti, tuku* ist. Ist aber der auslautende Vocal der ersten Sylbe *a*, so fällt derselbe mit dem Affix *a* des affirmativen Imperativs zusammen und man hat die volle Wurzel nirgends anders zu suchen, z. B.: *haka, hana, hara, pata*, u. s. w.[1])

§ 142. Weil sich aber diese ursprüngliche Form nicht mehr selbständig, ohne Verbindung mit dem Verbalpronomen, erhalten hat, so ist der Singular des affirmativen Imperativs Activi der absoluten Verbalform, indem sie die einfachste und bequemste Form zur grammatischen Behandlung ist, aus welcher die anderen Formen herausgebildet werden, als die grammatische Wurzelform angenommen worden; die Bedeutung aber ist im Infinitiv angegeben.

§ 143. Wenn daher in der grammatischen Behandlung des Verbums vom Verbalstamm oder der Wurzel die Rede ist, so ist der Singular des affirmativen Imperativs Activi der absoluten oder Grundform des Verbums mit Weglassung des auslautenden affigirten *a* gemeint.

§ 144. Die Eintheilung der Verba nach ihrer Bedeutung, wie Appleyard in der Kaffir- und Schreuder in der Zulugrammatik gethan hat, in eigentliche Verbalformen und Verbalclassen, von Appleyard Stammformen genannt, hat auf die grammatische Behandlung gar keinen Einflufs. Da auch die letzteren durch Afformative wie die ersteren gebildet sind, so sind sie hier nicht getrennt worden. Für den Lernenden ist es wenigstens einfacher.

§ 145. Das Paradigma des regelmäfsigen Verbums, Tab. *E*, zu welchem die folgenden Paragraphen als Erklärung dienen, giebt alle

1) Dafs sich in der Kaffirsprache noch Verba finden, die im Singular des Imperativs nicht auf *a*, sondern andere Vocale auslauten (vergl. Appleyard's Grammar of the Kafir Language, pag. 153, § 194), ist nur insofern eine Unregelmäfsigkeit, als es dem jetzigen Gebrauche nicht mehr entspricht. Ursprünglich war es wohl bei allen Verben der Fall, dafs der auslautende Vocal dem vorhergehenden sich assimilirte.

vorkommenden Modificationen des Verbalpronomens wie auch des Verbalstammes.

Verbalformen.

§ 146. Durch die Bildung der Verbalformen (Conjugationen) erhält die Grundbedeutung des Verbums einen causativen, relativen, objectiven, reciprocalen, reflexiven, frequentativen, inversiven etc. Nebenbegriff. Alle diese Verbalformen haben wiederum ihre Modi, Genera und Tempora.

§ 147. Aufser der Grundform sind der abgeleiteten Verbalformen viele, die in 1. einfach abgeleitete und 2. zusammengesetzt abgeleitete zu theilen sind.

§ 148. Die Verbalformen bildenden Vor- und Nachsylben sind folgende:

1. Für die einfach abgeleiteten Formen: Afformative (Affixe) *-isa; -eka (e), -ika (e); -era, -ira, -ena, -ina; -erera, -irira, -enena, -inina; -asana, -ana; -ura, -ora, -ara, -ona, -uza, -oza; -uka, -oka, -ika (a), -eka (a)*, und das Praeformativ (Praefix) *ri-*.

2. Für die zusammengesetzt abgeleiteten Formen: zwei Affixe oder auch ein Praefix mit einem Affix zusammengestellt, z. B.: *-isisa, -isera, -isasana, -ekisa, -ekeka, -ekasana, -ekera, -ekerera, -orisa, -urisa, -uzera, -ozera, -ukisa, ri—isa, ri—isira, ri—ukisa*, und noch eine grofse Anzahl anderer Combinationen.

§ 149. Als Regel kann gelten in Bezug auf den allgemeinen Character dieser Derivativa, dafs die auf *sa, ra, za, na* auslautenden transitiv objectiv, während die auf *ka* auslautenden intransitiv subjectiv sind. *Ri-* ist transitiv subjectiv.

§ 150. Kein einziges Verbum hat alle Verbalformen. Manche Verba finden sich nur noch in ihren Derivativen und nicht mehr in der absoluten oder Grundform.

§ 151. Die erste oder absolute Form ist die, welche keine der obigen Vor- oder Nachsylben an den Stamm gefügt hat. Der Singular des Imperativs ist die einfachste Form. Der Grundbegriff des Verbums liegt in dieser Form; z. B.: *zepa*, tödten, *kuta*, binden, *tona*, schlagen, *pata*, fangen, einschliefsen, *seta*, fest, verschlossen sein, *rara*, schlafen, *suta*, bezahlen.

§ 152. Die zweite ist die causative Form. Sie wird gebildet durch Affigirung von *-isa* an die Wurzel des Verbums, z. B.: *pura* wird *pur-isa*, *tona* wird *ton-isa*, *tepa* wird *tep-isa*. Einige wenige Verba bilden den Causativ durch Affigirung von *isa* an das Affix *a* des Im-

perativs, z. B. *zepa* wird nicht *zep-isa*, sondern *zepa-isa*. Den Nebenbegriff, welchen *isa* der Grundbedeutung beilegt, können wir durch „verursachen, lassen" geben. Ein Intransitivum wird durch *isa* transitiv. *Rara*, schlafen, *rarisa*, schlafen lassen, Schlaf verursachen; *yenda*, gehen, *yendisa*, gehen machen, verursachen, dafs jemand geht; *suta*, bezahlen, *sutisa*, bezahlen lassen; *hoṅga*, lernen, *hoṅgisa*, lehren u. s. w. Das auslautende *a* bleibt unverändert bei den sonst vocalharmonisch auslautenden Tempusformen; bei den anderen ist der Auslaut regelmäfsig.

§ 153. Die dritte ist die causative Subjectivform. Zur Bildung derselben wird *eka* oder *ika* der Wurzel des Verbums affigirt. Wenn im Stamme der dem Affix zunächst stehende Vocal *a*, *e*, *o* ist, so ist vocalharmonisch das Affix *eka;* wenn aber der Vocal *i* oder *u* ist, so ist es *ika*; z. B.: *vand-a* wird *vandeka*, *pand-a pandeka*, *rar-a rareka*; und dagegen *tutum-a* wird *tutumika*, *hik-a hikika* u. s. w.

Es kommt diese Form fast ausschliefslich bei Verben vor, deren Grundbedeutung intransitiv ist. Der Begriff, den diese Form ausdrückt, ist wohl causativ, doch aber auch reflexiv. Es soll nicht sowohl ein Handeln verursacht, als vielmehr in einen Zustand versetzt werden, z. B.: *huikika*, sich ankleiden, machen, dafs man bekleidet ist. Diese Form drückt zuweilen auch eine Art Nothwendigkeit eines Zustandes, einer Handlung aus. *Rareka ozoṅgombe*, mache, dafs die Rinder (einen Tag) überschlagen, d. h. bei der Tränke, wenn etwa zu wenig Wasser vorhanden oder die Entfernung zu grofs ist u. s. w. — Auch etwas Oertliches, auf einen Ort Bezügliches liegt im Begriffe dieser Form, vergl. z. B. *tendeka*, auflegen; *vareka*, bezeichnen, auf etwas zeigen; *yurika*, hindeuten; *turika*, aufsetzen, aufhängen; *vandeka*, überdecken, zudecken; *horeka*, verbergen, auf die Seite bringen. In der Conjugation wird die Vocalharmonie berücksichtigt, z. B. *turika* wird *me-turike*, *vandeka* wird *me-vandeke*.

§ 154. Viele Verba mit dem Affix dieser Verbalform haben dennoch die Bedeutung der absoluten Form oder die der Verbalform und der absoluten Form zugleich: also doppelte Bedeutung einer Form. Es sind solche Verba, deren absolute Form verloren ist und wo das Derivativum die Stelle derselben vertritt. Es kann auch an einem bereits mit diesem Affix versehenen Verbum, wenn der Bedeutung wegen Zweifel entstehen könnte, ob es den Begriff der absoluten oder dieser derivativen Form geben soll, das Affix wiederholt werden.

§ 155. Die vierte ist die Relativform. Zur Bildung derselben dienen die Affixe *-era*, *-ira*, *-ena*, *-ina*. In Bezug auf die anlautenden

Vocale dieser Affixe, ob dieselben *e* oder *i* sein sollen, gilt das § 153 Gesagte (doch giebt es Ausnahmen, z. B. *suvera,* lieben, *suvira,* stark athmen); ebenso auch das hinsichtlich des auslautenden Vocals. Der Consonant *r* wird *n,* wenn der in der Wurzel vorhergehende Consonant *n* oder *m* ist. Vergl. Lautlehre. So wird aus *tuma* nicht *tumira,* sondern *tumina,* und aus *pama* nicht *pamera,* sondern *pamena* u. s. w. Der Begriff, den diese Form giebt, ist ein relativer; er zeigt ein Handeln, Leiden für, anstatt Jemandes an. Diese Form vertritt somit auch die Stelle der Praepositionen „anstatt, für“. Aufserdem liegt in dieser Form noch der Nebenbegriff, dafs das Stellvertretende des Handelns, Leidens, ein freiwilliges, absichtliches ist. *Zepa,* tödten, *zepera,* tödten für, anstatt Jemandes, *tuma,* senden, *tumina,* senden für, anstatt Jemandes, u. s. w.

§ 156. Es finden sich viele Verba mit dieser Form, deren Bedeutung derselben nicht entspricht. Es sind solche, deren Grundform nicht mehr vorhanden. Vergl. § 154. Bilden solche Verba die Relativform, so ist sie der Form nach der reduplicirten ähnlich, hat aber die Bedeutung der einfachen Form. Soll die reduplicirte gebildet werden, so ist das Affix ein dreifaches.

§ 157. Die fünfte Form, die reduplicirte Relativform, verdoppelt das Affix der vorigen Form und giebt den Nebenbegriff des unabsichtlichen, unwilligen Handelns und Leidens für, anstatt eines gewissen Objects. Die grammatische Behandlung ist dieselbe, wie die der Relativform.

§ 158. Die sechste ist die Reciprocalform. Es wird *asana* oder *ana* der Wurzel des Verbums affigirt. Das auslautende *a* bleibt in allen Temporibus, wo auch das des Causativs nicht umwandelt. Die Bedeutung entspricht unserm „einander“. Der Singular ist nicht ungebräuchlich; so heifst z. B. *tonasana* schlage dich mit einem Andern. Plural: *tonasaneye,* schlagt einander.

§ 159. Die siebente ist die Reflexivform. Sie ist die einzige, welche durch ein Praeformativ (Praefix), nämlich *ri,* gebildet wird. Die Conjugation ist dieselbe, wie die der absoluten Form. *Zepa,* tödten, *rizepa,* sich tödten; *peta,* biegen, *ripeta,* sich beugen.

§ 160. Die folgenden drei Verbalformen können in mancher Beziehung als Verbalclassen angesehen werden.

§ 161. Wenn zweisylbige Verba auf die, diesen Formen eigenen Nachsylben ausgehen, so läfst es sich leicht erkennen, ob sie primitive der ersten oder absoluten Verbalform angehörige oder Derivata, zu diesen Verbalformen zu rechnende Verbalformen sind. Falls in den bei

der absoluten Form angeführten vocalharmonisch auslautenden Temporibus diese Verben, wenn ihr Stammvocal *e, i, o, u* ist, nicht nach jener Regel behandelt werden, sondern ihr auslautendes *a* beibehalten, dann sind sie nicht primitive Verba, sondern hiehergehörige Verbalformen. Schwieriger ist es, wenn der Stammvocal *a* ist. Es giebt ganz gleichlautende Verba verschiedener Bedeutung, von welchen die einen primitive, die anderen derivative sind, deren Character man aber nur in der Conjugation am Auslaut erkennen kann.

§ 162. Die achte ist die causative Inversivform. Die Affixe *-uza, -oza; -ura, -ora, -ara, -urura, -orora, -ona, -onona* werden der Wurzel des Verbums affigirt. In der Conjugation gilt vom auslautenden *a* das beim Causativ darüber Gesagte. Die kürzeren Afformative sind Contractionen. Eine grofse Vieldeutigkeit liegt im Begriffe dieser Form. Zunächst löst sie eigentlich die Grundbedeutung auf mit einem causativen Nebenbegriff, z. B.: *kuta,* binden, *kutura,* entbinden, lösen; *pata,* fangen, *paturura,* öffnen, auflösen; *seta,* verschlossen sein, *seturura,* aufschliefsen; *ya,* gehen, *yarura,* zurückkehren machen. Bei den Affixen *-oza, -uza* tritt das Causative mehr hervor, z. B.: *rambuza,* mager machen (*erambu,* Magerkeit), *tumbuza* auch *tumbura,* nahe bringen, etwas sich nähern machen, zurückkehren machen, wenn etwas z. B. den Pfad verlassen. Manchmal ist die Bedeutung causativ reflexiv, z. B.: *zuvara,* sich hörbar machen, von *zuva,* hören. Zuweilen ist der Begriff frequentativ, zuweilen intensiv, z. B. *tonona,* oft, anhaltend schlagen, von *tona,* schlagen; *kohora,* stark, rein waschen, von *koha,* waschen, u. s. w. Ursprünglich waren diese Formen wohl schärfer geschieden.

§ 163. Die neunte ist die reflexive oder subjective Inversivform. Mit den Affixen *-uka, -oka, -uruka, -oruka* wird wie mit denen im vorigen Paragraphen verfahren. Der Bedeutung nach ist sie das Intransitivum der obigen Form. Sie bezeichnet einen Zustand, der oft Folge eines Leidens ist, neutro-passiv. Einige Beispiele zur Erläuterung: *kuta,* binden, *kutura,* lösen, *kutuka,* gelöst sein, von selbst sich lösen; *koha,* waschen, *kohora,* rein waschen, *kohoka,* rein gewaschen sein, sich gereinigt haben; *pata,* binden, fest sein, *paturura,* öffnen, *paturuka,* sich öffnen, offen sein, sich geöffnet befinden; *pupa,* fliefsen, *pupurura,* aufhören machen zu fliefsen, *pupuruka,* aufhören zu fliefsen von selbst, sich verstopfen, u. s. w. Die Ausnahmen ersehe man aus dem Wörterbuche. Es ist zu beachten, was in den vorigen Paragraphen gesagt ist, dafs der Grundbegriff der absoluten Form oft den derivativen Formen beigelegt ist.

§ 164. Die zehnte ist die intransitive Subjectivform und hängt das Suffix *-ika* an die Wurzel des Verbums. Sie unterscheidet sich in der Conjugation von der causativen Subjectivform dadurch, daſs sie nicht vocalharmonisch auslautet, sondern gleich dem Causativ das auslautende *a* beibehält. Die Bedeutung ist aus den Beispielen ersichtlich: *muna,* sehen, *munika,* sichtbar, offenbar sein, werden; *hana,* zerstreuen, *hanika,* zerstreut, zerstoben sein.

§ 165. Auſser diesen zehn Formen des Verbums, der absoluten und den neun einfach abgeleiteten, giebt es, wie schon § 148 gesagt ist, auch solche, die aus der Verbindung mehrerer der genannten Affixe miteinander oder mit dem Praefix entstehen. Es kann durch diese Combination von Formen zuweilen eine Praecision des Ausdrucks erzielt werden, die wir nur durch Umschreibungen wiedergeben können, z. B.: *ńama,* saugen, *ńamisa,* säugen, *ńamisisa,* jemand verursachen, daſs sie säugt; *zepa,* tödten, *rizepa,* sich tödten, *rizepaisa,* sich tödten lassen, *rizepaisira,* sich tödten lassen anstatt oder für einen gewissen Jemand, mit dem Nebenbegriffe, daſs man es willig thut. So heiſst *Jesu ue rizepaisirire* (Perf.) *ovandu,* Jesus lieſs sich willig für die Menschen tödten.

Genera des Verbums.

§ 166. Der Genera sind zwei: Activum und Passivum. Alle Verbalformen mit transitiver Bedeutung haben ein Passivum.

§ 167. Die Bildung des Passivums ist ganz einfach. An Stelle des auslautenden *a* des Singulars Imperativi Activi jeder Verbalform tritt *ua, oa, eoa, iua,* z. B. *tona* wird *tonoa* und *toneoa, tuna* wird *tunua* und *tuniua, hura* wird *hurua* und *huriua,* u. s. w. Der anlautende Vocal der Passivendung richtet sich vocalharmonisch nach dem des vorhergehenden im Stamme.

In der Conjugation lautet das auslautende *a* nur dann in *e* um, wenn durch gewisse nicht vocalharmonische Einflüsse auch das Activum *e* annimmt. Tabelle *E* zeigt alle die Tempora, welche auf *a* und welche auf *e* auslauten.

§ 168. Auch intransitive Verba können ein Passivum haben, welches dann nicht ein Leiden ausdrückt, wie folgende Beispiele zeigen: *yenda,* gehen, *ba-yenderoa,* man besucht mich, wörtlich: ich werde gegangen; *huńgira,* sprechen, *ba-huńgirua,* man spricht von mir, wörtlich: ich werde gesprochen.

Bei transitiven Verben drückt auch das Passivum nicht immer di-

rect ein Leiden aus, z. B. *pa*, geben, *ba-peoa*, man giebt mir und nur selten in dem Sinne: ich werde gegeben.

Vom Modus.

§ 169. Eigentlich unterschiedene Modusformen sind nur der Infinitiv und Imperativ. Der Indicativ, Subjunctiv, Optativ und Potentialis sind nur an einigen Zeitformen der Gegenwart und Zukunft, aber bei keiner Praeteritumsform, durch gewisse Modificationen des Verbalpronomens und des auslautenden Vocales des Verbalstammes, kenntlich gemacht. Dieser Mangel wird durch Hülfsverben und Adverbien ersetzt.

Imperativ.

§ 170. Wie der Singular des Imperativs im Affirmativ lautet, ist aus dem, über die Bildung der Verbalformen Gesagten zu entnehmen. Im Activ lautet er immer auf *a*, im Passiv auf *oa*, *ua*, u. s. w. aus. Die Endungen des Plurals im Activ sind: *e*, *ee* oder *eye*, und im Passiv *oe*, *ue*, *iue*. Z. B.:

Activum.

Absolute Form.

Sing.	Pl.
suta, bezahle	*sute*, *sutee*, *suteye*.
Causativ.	
sutisa	*sutise*, *sutisee*, *sutiseye*.
Causative Subjectivform.[1]	
sutika	*sutike*, *sutikee*, *sutikeye*.
Relativform.	
sutira	*sutire*, *sutiree*, *sutireye*.

u. s. w.

Passivum.

sutua	*sutue*.
sutisiua	*sutisiue*.
sutiroa	*sutirue*.

u. s. w.

§ 171. Der Negativ hat seine eigene Imperativbildung. Man setzt

1) Eine Form, welche bei *suta*, bezahlen, nicht vorkommen kann, dient hier nur zur Veranschaulichung.

im Singular vor den Verbalstamm *o*, im Plural *amu*, und dem Verbalstamme folgt noch die negative Partikel *ko*, welche übrigens auch wegbleiben kann.

Das vorzusetzende *o* im Singular ist eine Contraction von *a* und *u*. *A* ist eine Abkürzung der Negation *ka*, und *u* ist das Pronomen personale separatum der zweiten Person Singularis. Im Plural ist *a* Negation, *mu* Pronomen personale separatum der zweiten Person Pluralis.

Der Auslaut des Verbalstammes richtet sich in der absoluten Form und all den Verbalformen, in welchen einzelne Tempora vocalharmonisch den Auslaut dem vorhergehenden Vocal assimiliren, auch nach den Regeln der Vocalharmonie.

Activum.

Absolute Form.

Sing.	Pl.
o sutu (ko)	*amu sutu (ko).*

Causativ.

o sutisa (ko)	*amu sutisa (ko).*

Causative Subjectivform.

o sutike (ko)	*amu sutike (ko).*

Relativform.

o sutire (ko)	*amu sutire (ko).*

u. s. w.

§ 172. Das Passiv des Negativ endigt wie beim Affirmativ in allen Fällen im Singular auf *ua, iua, oa, eoa*, im Plural auf *ue, iue, oe, eoe.*

Die Veränderungen, welche im Auslaut durch die Verbalpartikel *ka* verursacht werden, siehe § 238.

Infinitiv.

§ 173. Der Infinitiv hat nominale Form. Derselbe praefigirt im Affirmativ *oku* (XV.), z. B.:

Act.	Pass.
okusuta	*okusutua*
okusutisa	*okusutisiua*
okusutira	*okusutirua.*
okurisuta.	

Der Negativ schiebt die Negation *ha* (die weichere Form von *ka*) zwischen das nominale Praefix *oku* und das Verbum, z. B.:

Act.	Pass.
okuhasuta	*okuhasutua*
okuhasutisa	*okuhasutisiua*
okuhasutira	*okuhasutirua.*

Es kann auch die zweite Negation am Schlusse stehen: *okuhasuta ko.*

§ 174. Zwischen das Infinitivpraefix und das Verbum können auch noch andere Partikel treten, z. B. das Objectivpronomen:

okumumuna, ihn zu sehen, das Ihnsehen, wo *mu* (I.) eingeschaltet ist;
okuhamumuna, ihn nicht zu sehen, wo *ha* Negation und *mu* (I.) eingeschaltet ist;
okuk'imuna, ihn oder es zu sehen; eingeschaltet ist *k'i* (VII.);
okuhak'imuna, ihn oder es nicht zu sehen; eingeschaltet ist *ha* und *k'i.*

u. s. w.

§ 175. Der Infinitiv lautet nur auf *a* aus.

Das Participium.

§ 176. Ein Participium fehlt. Nur ein Tempus hat eine participiale Nebenbedeutung. Das Participium wird durch das Pronomen relativum oder durch Bildung eines Nomens aus dem Verbum, oder durch Paraphrase ersetzt. Vor allem aber ist das Verbum auxiliare *ganda, nda* dazu da, um den Mangel des Participiums zu ersetzen. Vergl. § 206 ff.

Die Tempora.

§ 177. Die Tempora werden entweder durch gewisse Prae- oder Affixe an das Pronomen separatum (Tab. *B,* Rub. *a*), wodurch die sogenannten Verbalpronomina entstanden, oder durch Affixe an den Stamm des Verbums, oder durch Umlauten des auslautenden Vocals des Stammes, oder durch Beides zugleich gebildet. In einigen Fällen, welche am besten aus Tab. *E* ersichtlich, haben die dem Pronomen angehängten Partikel einen Einflufs auf den auslautenden Vocal des Verbums ausgeübt, was näher zu erläutern der Raum nicht gestattet.

Die verschiedenen Modificationen und Zusammenstellungen des Verbalpronomens, wie auch die verbalen Affixe und Auslaute, ersieht man aus dem Paradigma Tab. *E.*

Der Einflufs, den die Nominalclasse des Satzsubjectes auf das Verbalpronomen der dritten Person ausübt, ist auch in derselben Tabelle in den mit römischen Zahlen, die den Nominalclassen entsprechen, bezeichneten Rubriken berücksichtigt worden.

§ 178. Die Tempora sind:

1. Participialer Aorist.
2. Indicativer Aorist.
3. Futurales Praesens.
4. Futurum.
5. Potentiales Futurum.
6. Optatives Futurum.
7. Subjunctives Futurum.
8. Imperfectes Praesens.
9. Perfectum.
10. Aoristisches Perfectum.

§ 179. Eine genaue Zeitbestimmung liegt nur im Futurum und Perfectum. Die anderen Zeitformen sind unbestimmt und entsprechen in vielen Beziehungen den Zeitformen des hebräischen Verbums. Einige Tempora geben auch die Modusverhältnisse an.

§ 180. Der Anordnung der Tempora liegen die Modificationen des Verbalpronomens zu Grunde.

Der Raum gestattet nur das Nothwendigste in Bezug auf Bedeutung, Gebrauch und Bildung der Tempora zu sagen. Der Negativ kann deshalb auch nicht berücksichtigt werden. Aus dem über den Affirmativ Gesagten, wenn man das Paradigma zur Hand nimmt, ist auch der Negativ verständlich, besonders, wenn man jede Form genau zergliedert. Man beachte beim Negativ, dafs *h* zuweilen für *k* steht, ähnlich wie im Kisuaheli.

§ 181. Der Participiale Aorist ist das einfachste Tempus in der absoluten wie in den abgeleiteten Formen. Das Pronomen separatum (Tab. *B*, Rub. *a* und Tab. *E*, 1.) wird ohne Affix oder Praefix, welche eine besondere Zeit- oder Modus-bestimmende Beziehung verleihen, vor das Verbum gesetzt. Es ist Aorist, indem es, ganz unbegränzt, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft umfafst. Diese Form attribuirt adjectivisch.

Ǵi suta, *ǵi huṅgira*, *ǵi suvera*, *ǵi pandza*, ich bezahle, bin bezahlend, ich spreche, bin sprechend, etc., d. h. es ist so meine Art, Manier zu allen Zeiten, etwa: ich bin ein Bezahlender, Redender, Liebender, u. s. w. Meist kann man diese Form durch „pflegen“ übersetzen.

In der Conjugation bleibt das auslautende *a* durch alle Verbalformen.

§ 182. Der Indicative Aorist ist eine historische, erzählende, aussagende Form. Wenn mehrere Verba in der Rede aufeinander folgen, kann wohl auch die Conjunction *na* praefigirt werden,

z. B. für *e sutu*, *e aruka*, *e kotoka* kann auch gesagt werden *n'e sutu*, *n'e aruka*, *n'e kotoka*, u. s. w.

Dieses Tempus ist Aorist (unbegränzte Zeit), indem es Gegenwart und Vergangenheit umschliefst. Es kann übrigens auch in gewissen Verbindungen die Zukunft mit bezeichnen, doch liegt in letzterem Falle wohl immer die Anschauung zu Grunde, dafs man sich die Zukunft vergegenwärtigt.

§ 183. Das Verbalpronomen, durch welches dieses Tempus gebildet wird, ist:

	Sing.	Pl.
1. Pers.	*e* (contrahirt aus *a*[1]) und *i*)	*atu*
2. „	*o* (contrahirt aus *a* und *u*)	*amu*
3. Pers.	I. *a* (für *a u* oder *a e*)	
	II. *ave*	
	III. *au*	
	IV. *avi* u. s. w.	

§ 184. Der auslautende Vocal des Verbalstammes assimilirt sich dem vorhergehenden, mit Ausnahme der Verbalformen, bei welchen, um anderer Einflüsse willen, die Vocalharmonie nicht berücksichtigt wird. Die im Paradigma bei den Affixen der Verbalformen in Parenthese angegebenen Vocale zeigen an, wo die Vocalharmonie berücksichtigt ist und wo nicht; wo *a* allein in Parenthese steht, da findet sie nicht statt.

§ 185. Es wechselt diese Aoristform häufig mit dem Perfectum und *arire ḱi* (§ 204), um der Rede mehr Abwechselung zu geben, z. B.: *Ovandu va ńenguasanene* (Perf.) *arire ḱi va rundurura* (Imperf. Praes.) *omambo oa Jehova, nave manuka* (Ind. Aorist), die Menschen hafsten einander, verachteten das Wort des Herrn und vergingen (es wurde ein Ende mit ihnen gemacht).

§ 186. Das Futurale Praesens steht für Gegenwart und Zukunft. Es schliefst mehr den Begriff des Seienden, das eine Fortdauer hat, als des Werdenden in sich. Es kann oft durch „am" übersetzt werden, ich bin am essen, am trinken, am sprechen, *me ri, me nu, me huńgire*, u. s. w.

---

1) Das *a*, welches bei Bildung der Verbalpronomina des Affirmativs als Praefix und Affix vorkommt, wird hier zum Unterschiede vom possessiven oder dem negativen *a* das temporale *a* genannt. *A* ist vielleicht ein Ueberbleibsel eines früheren Hülfsverbums, vermittelst dessen die Tempora gebildet wurden. Das Kaffir- und Zuluverbum sprechen dafür. Die Bildung der Tempora scheint überhaupt im *Hereró* nicht mehr ursprünglich zu sein und ist auch viel einfacher wie im Kaffir- und Zuluverbum.

§ 187. Das dem Pronomen praefigirte *ma* scheint eine Zusammenziehung der Praeposition *mu* und des temporalen *a* zu sein.

	Sing.	Pl.
1. Pers.	*me* (aus *mu*, *a* und *i*)	*matu* (*mu a tu*)
2. „	*mo* (aus *mu*, *a* und *u*)	*mamu* (*mu a mu*)

3. Pers. I. *ma* (*mu*, *a* und *u* oder *e*)

u. s. w.

§ 188. Das Futurum unterscheidet sich nur dadurch vom Futuralen Praesens, dafs das temporale *a* beim Pronomen reduplicirt ist. In der ersten und zweiten Person Singularis ist das Eigenthümliche, dafs das Verbalpronomen nicht *mae, mao*, sondern *mee*, *moo* lautet.

§ 189. Das Potentiale Futurum praefigirt vor dem temporalen *a* ein *g*. Die Verbindung mit dem Pronomen ist dieselbe, wie die des *m* im Futuralen Praesens. Es kann auch sein, dafs *ga* früher ein Hülfsverbum war, wie solche sich noch im Zulu- und Kaffirverbum finden, obwohl es ganz dem Gebrauche dieser Sprachen widerspricht, das Pronomen dem Verbum zu affigiren. Denn, wenn *ga* ein Hülfsverbum wäre, so würde es dem Pronomen praefigirt, z. B. *ge* aus *ga i* (eigentlich *ǵi*), *gau*, *gavi*, *gaḱi*, u. s. w. Es scheint vielmehr, dafs das *g* gleich dem *m* eine besondere Partikel ist.

Durch alle Verbalformen hat dieses Tempus *e* zum auslautenden Vocal. In den meisten Fällen können wir es durch „sollen" übersetzen. Bei der Frageweise steht diese Form häufig. Zum Ausdruck des Potentialis dient sonst das Verbum *sa* (siehe Wörterbuch).

§ 190. Optatives Futurum. Ueber die Bildung vergleiche das Paradigma mit dem im obigen Paragraphen Gesagten. Die Bedeutung giebt meist unser „mögen, wünschen". Das Verbum *hara* dient meist zum Ausdruck des Optativischen (vergl. Wörterbuch und § 213). Auch in der Vergangenheit ist die Zeitbestimmung futural, z. B.: *va vaṅgere ave sutue*, sie haben gewünscht, dafs sie bezahlt worden wären.

§ 191. Subjunctives Futurum. Das Unbestimmte dieser Form drückt sich darin bereits aus, dafs dem Pronomen jedes näher bestimmende Prae- und Affix abgeht. Es steht meist mit der Conjunction *kuḱa*, dafs, in Verbindung, z. B.: *ba ḱaṅguasi kuḱa tu ende*, *nuṅguari tua vera*, ich dachte, dafs wir gehen würden, aber wir sind krank geworden, u. s. w.

§ 192. Imperfectes Praesens. Dieses und die beiden folgenden Tempora affigiren dem Pronomen das temporale *a*. Sie sind alle drei Praeterital-Formen. Das Imperfecte Praesens lautet vocalharmonisch aus. Es deutet auf eine bereits begonnene, aber noch unvollendete,

fortdauernde Handlung, Leiden u. s. w. Doch bezeichnet es auch zuweilen schlechtweg die nächste Vergangenheit.

§ 193. Diese und alle anderen auf *a* auslautenden Pronominalformen wandeln dasselbe in *e* um, wenn irgend eine verbale Partikel, mit Ausnahme von *ka* (vergl. § 237), oder ein Pronomen des Objects (Tab. *B*, Rub. *b*) zwischen das Pronomen und den Verbalstamm geschoben wird, z. B.: *be mu sutu, be risutu,* nicht *ba mu sutu* oder *ba risutu,* u. s. w.

§ 194. Das pronominale *b* der ersten Person Singularis ist das Pronomen personale *bi* (*mbi*), welches mit *ǵi* gleichbedeutend ist. *Bi* findet sich nur noch in einigen Verbindungen in vollständiger Form, z. B. nach dem Pronomen relativum mit dem Verbum substantivum *ri,* sein, verbunden, oder mit der Conjunction *na,* mit, wenn sie für „haben“ steht, z. B.:

Oami ngu mbi ri omuhona, ich, der ich Häuptling bin.
Oami ngu mbi n'ouvara, ich, der ich Macht habe.

§ 195. Das Perfectum ist ein reines Praeteritum und steht nur für eine vollendete Handlung, und zwar meist für die längstvergangene Zeit. Das auslautende *a* wird *ire, ere, ine, ene,* z. B.: *ba sutire, ba sutisire; ba pakere, ba pakisire; ba tonene, ba tonisire; ba tumine, ba tumisire;* vergl. § 155 hinsichtlich der Assimilation der Consonanten.

§ 196. Aoristisches Perfectum. Das Unbegrenzte dieses Tempus liegt darin, daſs eine Handlung, ein Leiden, Zustand, der schon vollständig ausgebildet und gewissermaſsen vollendet ist, doch auch noch als in der Gegenwart bestehend gedacht werden kann, z. B.: *ua vera,* er ist krank, d. h. seine Krankheit ist vollkommen ausgebildet und noch nicht gehoben, dagegen *ua vere* (Imperfectes Praesens), er ist krank geworden, und *ua verere* (Perfectum), er war krank. Oft steht diese Form geradezu für die vollendete Handlung, ohne alle Rücksicht auf Fortdauer zu nehmen, und hat dann nichts Aoristisches, z. B.: *ua yá,* er ist gegangen, er ist fort. Der auslautende Vocal ist immer *a* mit dem Ton. Die Pronominalbildung ist dieselbe wie beim Imperfecten Praesens.

Das Verbum substantivum und die Verba auxiliaria.

Verbum substantivum ri, sein.

§ 197. Das Verbum substantivum *ri* ist nicht Hülfsverbum, indem es bei der Bildung der Tempora anderer Verba nicht gebraucht

wird. Es ist besonders im Praeteritum die Copula des Satzes, zur Verbindung des Subjects mit dem substantivischen oder adjectivischen Praedicat. In der Gegenwart oder der unbegränzten Zeit (Aoristus) kann es ganz wegbleiben.

Ǵi ri omuhona, ich bin Häuptling, und *oami omuhona*, ich Häuptling,
ba ri omuhona, ich war Häuptling.

Ońganda i ri onene, das Dorf ist grofs, und *ońganda onene*, Dorf grofs,
aber *ońganda ya ri onene*, das Dorf war grofs.

§ 198. Das Verbum substantivum *ri* mit der Conjunction *na* heifst „haben“. Auch in dieser Verbindung kann, wo nicht das Praeteritum steht, das *ri* wegfallen:

Tu ri n'ouvara, wir haben Macht, und *tu n'ouvara*;
aber *tua ri n'ouvara*, wir hatten Macht.

§ 199. Derivative Verbalformen kann das Verbum substantivum nicht haben. Auch fehlt der Imperativ, Infinitiv und mehrere Tempora. Die vorhandenen Tempora sind mehr begränzt und bestimmt, wie bei den andern Verben, so z. B. ist bei *ri* der Participiale Aorist vielmehr ein rechtes Praesens und das Imperfecte Praesens geradezu Perfectum. Der Indicative Aorist und das Potentiale Futurum entsprechen denselben Zeitformen bei den anderen Verben.

Participialer Aorist (Praesens).

	Sing.	Pl.
1. Pers.	*ǵi ri*, ich bin	*tu ri*
2. „	*u ri*	*mu ri*
3. Pers.	I. *u ri*	
	II. *ve ri*	
	III. *u ri*	
	IV. *vi ri*	
	V. *ri ri*	
	VI. *e ri*	
	VII. *ḱi ri*	
	VIII. *vi ri*	u. s. w.

Negativ.

	Sing.	Pl.
1. Pers.	*hi ri*, ich bin nicht	*katu ri*
2. „	*ḱo ri*	*kamu ri*
3. Pers.	I. *ḱe ri*	
	II. *kave ri*	
	III. *kau ri*	
	IV. *kavi ri*	u. s. w.

Indicativer Aorist.

	Sing.	Pl.
1. Pers.	*e ri*, ich bin, war	*atu ri*
2. „	*o ri*	*amu ri*

3. Pers. I. *a ri*
II. *ave ri*
III. *au ri*
IV. *avi ri*
V. *ari ri*
VI. *ae ri* u. s. w.

Der Negativ wird durch besondere Betonung des anlautenden Vocals der Pronominalbildung gegeben; sonst wird der Unterschied vom Affirmativ durch das Affigiren von *ko* deutlich, z. B.: *é ri ko.*

Ein sehr selten vorkommender Negativ ist:

e ha ri ko
o ha ri ko u. s. w.

Potentiales Futurum.

	Sing.	Pl.
1. Pers.	*ge ri*, ich soll sein, dafs ich sei	*gatu ri*
2. „	*go ri*	*gamu ri*

3. Pers. I. *ge ri*
II. *gave ri*
III. *gau ri*
IV. *gavi ri* u. s. w.

Negativ.

	Sing.	Pl.
1. Pers.	*he ri*	*katu ri*
2. „	*k'o ri*	*kamu ri* u. s. w.

Imperfectes Praesens (Perfectum).

	Sing.	Pl.
1. Pers.	*ba ri*, ich war	*tua ri*
2. „	*ua ri*	*mua ri*

3. Pers. I. *ua ri*
II. *va ri*
III. *ua ri*
IV. *via ri*
V. *ra ri* u. s. w.

Negativ.

	Sing.	Pl.
1. Pers.	*hi mba ri*	*ka tua ri*
2. „	*k'o ua ri*	*ka mua ri*
3. Pers. I.	*k'a ri*	
II.	*ka va ri*	
III.	*ka ua ri*	
IV.	*ka via ri*	u. s. w.

Rira, werden.

§ 200. *Rira*, werden, kommt, außer im selbständigen Gebrauch, auch bei der Bildung unregelmäßsiger Tempora vor. Es hat die absolute und die Relativform. Einige Tempora fehlen ganz.

Infinitiv.

okurira, zu werden.

Imperativ.

Sing. *rira*, werde
Pl. *rireye*, werdet.

Negativ.

Sing. *o rira*, werde nicht
Pl. *amu rira*, werdet nicht.

Futurales Praesens.

	Sing.	Pl.
1. Pers.	*me rire*, ich werde	*matu rire*
2. „	*mo rire*	*mamu rire*
3. Pers. I.	*ma rire*	
II.	*mave rire*	
III.	*mau rire*	
IV.	*mavi rire*	
V.	*mari rire*	u. s. w.

Negativ.

	Sing.	Pl.
1. Pers.	*hi n'okurira*	*katu n'okurira*
2. „	*k'o n'okorira*	*kamu n'okurira*
3. Pers. I.	*k'e n'okurira*	
II.	*kave n'okurira*	
III.	*kau n'okurira*	
IV.	*kavi n'okurira*	u. s. w.

Futurum.

	Sing.	Pl.
1. Pers.	*mee rire*, ich werde werden	*maatu rire*
2. „	*moo rire*	*maamu rire*

3. Pers. I. *maa rire*
II. *maave rire*
III. *maau rire*
IV. *maavi rire* u. s. w.

Negativ.

	Sing.	Pl.
1. Pers.	*hi mee rire*	*ka maatu rire*
2. „	*k'o moo rire*	*ka maamu rire* u. s. w.

Potentiales Futurum.

	Sing.	Pl.
1. Pers.	*ge rire*, ich soll werden, dafs ich werden soll	*gatu rire*
2. „	*go rire*	*gamu rire*

3. Pers. I. *ge rire*
II. *gave rire*
III. *gau rire*
IV. *gavi rire* u. s. w.

§ 201. In der ersten Person Singularis findet in Verbindung mit dem relativen Pronomen eine Unregelmäfsigkeit des verbalen Pronomens statt, indem es nicht auf *e*, sondern *a* auslautet:

Sing.

1. Pers. *ga rire* (*oami*) *ṅgu mba rire omuhona*, ich sollte Häuptling werden (ich sollte es sein, welcher Häuptling wurde).

Die anderen Personen sind regelmäfsig:

2. Pers. *go rire* (*ove*) *ṅgua rire.*

Plural.

1. Pers. *gatu rire* (*ete*) *mbu tua rire*
2. „ *gamu rire* (*ene*) *mbu mua rire*

3. Pers. I. *ga rire* (*oye*) *ṅgua rire*
II. *gave rire* (*ovo*) *mba rire*
III. *gau rire* (*ouo*) *mbua rire*
IV. *gavi rire* (*ovio*) *mbia rire* u. s. w.

Negativ.

	Sing.	Pl.
1. Pers.	*he rire*	*katu rire*
2. „	*k'o rire*	*kamu rire*

3. Pers. I. *ka rire*
II. *kave rire*
III. *kau rire*
IV. *kavi rire* u. s. w.

Optatives Futurum.

	Sing.	Pl.
1. Pers.	*e rire*, ich möchte werden	*atu rire*
2. „	*o rire*	*amu rire*

3. Pers. I. *a rire*
II. *ave rire*
III. *au rire*
IV. *avi rire* u. s. w.

Negativ.

Wie obige Form; fügt aber *ko* an das Verbum:
e rire ko u. s. w.

Imperfectes Praesens.

	Sing.	Pl.
1. Pers.	*ba rire*, ich wurde u. werde	*tua rire*
2. „	*ua rire*	*mua rire*

3. Pers. I. *ua rire*
II. *va rire*
III. *ua rire* u. s. w.

Negativ.

	Sing.	Pl.
1. Pers.	*hi mba rire*	*ka tua rire*
2. „	*k'o ua rire*	*ka mua rire* u. s. w.

Perfectum.

Diese Zeitform ist unregelmäſsig. Sie wird durch die Verbalpartikel *ka* gebildet (vergl. § 235), welche in diesem einzigen Falle zur Bildung eines Tempus vorkommt.

	Sing.	Pl.
1. Pers.	*ba karira*, ich war geworden, ich wurde	*tua karira*
2. „	*ua karira*	*mua karira*

3. Pers. I. *ua karira*
II. *va karira* u. s. w.

Negativ

hat zwei Formen:

	Sing.	Pl.	
1. Pers.	*hi karira*	*katu karira*	
2. „	*ko karira*	*kamu karira*	u. s. w.

und

1. Pers.	*hi mba karira*	*ka tua karira*	
2. „	*ko ua karira*	*ka mua karira*	u. s. w.

§ 202. Die relative Verbalform wird ganz regelmäſsig gebildet und ein paar Beispiele werden genügen:

Imperfectes Praesens.

	Sing.	Pl.
1. Pers.	*ba ririre*, ich wurde, bin geworden für	*tua ririre*
2. „	*ua ririre*	*mua ririre*

u. s. w.

Perfectum.

	Sing.	Pl
1. Pers.	*ba karirira*, ich war geworden, ich wurde für	*tua karirira*
2. „	*ua karirira*	*mua karirira*

u. s. w.

§ 203. Die 3. Pers. I. des Optativen Futurums hat eine neutrale Bedeutung, wie aus folgenden Beispielen erhellen wird:

arire oǩanǵe (z. B. *oǩiaha* VII.), daſs es mein werden möchte (daſs es doch mein wäre)

arire oranǵe (z. B. *eṅga* V.), daſs es doch mein werden möchte

arireovianǵe (z. B. *oviaha* VIII.). u. s. w.

§ 204. Steht *arire* mit der Conjunction *ǩi* in Beziehung zu einem anderen Verbum, so verliert es ganz die optative Bedeutung und läſst sich in den meisten Fällen durch „es geschah, daſs“, „es begab sich, daſs“ übersetzen. Es steht nur vor dem Imperfecten Praesens und ändert die temporale Bedeutung dieser Form nur insofern, als *arire ǩi* mit dem Imperfecten Praesens verbunden nur für die Vergangenheit steht.

	Sing.	Pl.
1. Pers.	*arire ǩi mba sutu*	*arire ǩi tua sutu*
2. „	*arire ǩi ua sutu*	*arire ǩi mua sutu*

3. Pers. I. *arire ǩa sutu*
II. *arire ǩi va sutu*
III. *arire ǩi ua sutu*
IV. *arire ǩi via sutu* u. s. w.

Im Activ und Passiv wird, wie oben, durch alle Verbalformen das *arire ki* praefigirt.

§ 205. Wenn mehrere Verba, welche sich praedicativ auf ein Subject beziehen, aufeinander folgen, so wechselt diese Bildung mit dem Indicativen Aorist, dem Imperfecten Praesens und dem Perfectum ab, z. B.:

Ozoṅgombe rukuru za vaṅgerue (Perf.), *n'aze pahua* (Indic. Aorist) *arire ki za pundua* (Imperf. Praesens mit *arire ki*), man hatte es längst auf die Rinder abgesehen, sie wurden gesucht und geraubt. Vergl. § 185.

Ganda und gunda.

§ 206. Das Verbum *ganda, gunda* ist ein eigentliches Hülfszeitwort, indem vermittelst desselben alle Participialformen gebildet werden. Es hat nur in Verbindung mit einem Verbum eine Bedeutung, die sich zu deutsch nur durch „während, indem, so lange“ geben läſst. Auch als Adverbium und Conjunction wird dieses Verbum gebraucht. Es geht mit dieser Form parallel eine contrahirte, *nda.* Neben der Form, welche conjugirt wird, hat sich auch eine festgestellt, welche keinen Modificationen unterliegt, und die als die weniger schwerfällige jene wohl mit der Zeit verdrängen wird.

§ 207. Es findet sich dieses Verbum auxiliare auch nur in der absoluten Form. Es ist möglich, daſs es ursprünglich von einem, die Dauer bezeichnenden Nomen herzuleiten ist, wofür das Adverbium und die Conjunction *oṅgunda* und *oṅganda* IX. spricht.

Es kann auch sein, daſs es eine Zusammensetzung von *ga* und *da* ist. Es giebt keine einzige Verbalwurzel, die mit *g* anlautet, auſser bei diesem Verbum. Für eine Zusammensetzung spricht auch, daſs die erste Sylbe *ga* gerade wie das Verbalpronomen des Potentialen Futurums behandelt wird, wie das folgende Paradigma zeigen wird.

§ 208. In beifolgendem Paradigma ist *ganda* oder *gunda* mit dem Verbum *suta,* bezahlen, verbunden. Da *gunda* und *ganda* gleich conjugirt werden, so ist im Paradigma nur das letztere berücksichtigt. — Das Passivum ist ebenfalls weggelassen, weil das auf gewöhnliche Weise und nur am beigefügten Verbum gebildet wird, z. B. Infinitiv *okuṅganda sutua.*

§ 209. Wenn *ganda* oder *gunda* nicht conjugirt wird, also rein adverbialisch oder conjunctional dasteht, dann kann auch überall anstatt dessen *oṅgunda* und *oṅganda* stehen. Bei der nicht zu conjugirenden Form, sowohl der vollständigen wie auch der contrahirten,

wird meist das Pronomen separatum, Tab. *B*, Rub. *c*, vorgesetzt, z. B. *ami ganda, ami nda*, u. s. w.

Infinitiv

okuṅganda suta (kann nicht anders übersetzt werden als: während der Dauer zu bezahlen, oder während oder indem zu bezahlen).

Contrahirte Form.

okunda suta

Imperativ.

Sing.	Pl.
ganda suta, sei bezahlend	*ganda suteye*

Negativ.

o ṅganda suta	*amu ṅganda suta*

Contrahirte Form.

o nda suta	*amu nda suta*

Participialer Aorist.

während ich bezahlend bin (während ich ein Bezahlender bin)

	Sing.	Pl.		Sing.	Pl.
1. P.	*ǵi ṅganda ǵi suta*	*tu ṅganda tu suta*	oder	*ganda ǵi suta*	*ganda tu suta*
2. „	*u ṅganda u suta*	*mu ṅganda mu suta*		*ganda u suta*	*ganda mu suta*
3. Pers. I.	*u ṅganda u suta*		3. Pers. I.	*ganda u suta*	
II.	*ve ṅganda ve suta*		II.	*ganda ve suta*	
III.	*u ṅganda u suta*		III.	*ganda u suta*	
IV.	*vi ṅganda vi suta*		IV.	*ganda vi suta*	
V.	*ri ṅganda ri suta*		V.	*ganda ri suta*	
	u. s. w.			u. s. w.	

Contrahirte Form.

1. Pers.	*ǵi nda ǵi suta*	*tu nda tu suta*	*nda ǵi suta*	*nda tu suta*
2. „	*u nda u suta*	*mu nda mu suta*	*nda u suta*	*nda mu suta*
	u. s. w.		(wenig gebräuchlich)	

Negativ.

1. P.	*hi ṅganda hi suta*	*katu ṅganda katu suta*	*ganda hi suta*	*ganda katu suta*
2. „	*ko ṅganda ko suta*	*kamu ṅganda kamu suta*	*ganda ko suta*	*ganda kamu suta*
3. Pers. I.	*ka ṅganda ka suta*		3. Pers. I. *ganda u suta*	
II.	*kave ṅganda kave suta*		II. *ganda ve suta*	
III.	*kau ṅganda kau suta*		III. *ganda u suta*	
IV.	*kavi ṅganda kavi suta*		IV. *ganda vi suta*	
	u. s. w.		u. s. w.	

Indicativer Aorist.

während, indem ich bezahle (Zeit unbegränzt)

	Sing.	Pl.	Sing.	Pl.
1. P.	*e ṅgend' e sutu*	*atu ṅgand' atu sutu* *	*ganda e sutu*	*ganda atu sutu*
2. „	*o ṅgond' o sutu*	*amu ṅgand' amu sutu*	*ganda o sutu*	*ganda amu sutu*
3. Pers. I.	*a ṅgand' a sutu*		*gand' a sutu*	
II.	*ave ṅgand' ave sutu*		*ganda amu sutu*	
III.	*au ṅgand' au sutu*		*ganda au sutu*	
IV.	*avi ṅgand' avi sutu*		*ganda avi sutu*	

* auch: *aṅgand' atu sutu, aṅgand' amu sutu, aṅgand' ave sutu, aṅgand' au sutu* u. s. w.

Contrahirte Form.

	Sing.	Pl.	Sing.	Pl.
1. Pers.	*e nd' e sutu*	*and' atu sutu*	*nd' e sutu*	*nd' atu sutu*
2. „	*o nd' o sutu*	*and' amu sutu*	*nd' o sutu*	*nd' amu sutu*
3. Pers. I.	*and' a sutu*		*nd' a sutu*	
II.	*and' ave sutu*		*nd' ave sutu*	
III.	*and' au sutu*		*nd' au sutu*	
IV.	*and' avi sutu*		*nd' avi sutu*	
	u. s. w.		u. s. w.	

Negativ.

Man affigire bei allen Formen an das Verbum das negative *ko*, z. B.: *e ṅgend' e sutu ko, ganda e sutu ko, e nd' e sutu ko*, u. s. w.

Futurales Praesens.

während, indem ich bezahle und bezahlen werde

	Sing.	Pl.	Sing.	Pl.
1. P.	*me ṅgend' e sutu*	*matu ṅgand' atu sutu* *	*ganda me sutu*	*ganda matu sutu*
2. „	*mo ṅgond' o sutu*	*mamu ṅgand' amu sutu*	*ganda mo sutu*	*ganda mamu sutu*
3. Pers. I.	*ma ṅgand' a sutu*		u. s. w.	
II.	*mave ṅgand' ave sutu*			
III.	*mau ṅgand' au sutu*			
IV.	*mavi ṅgand' avi sutu*			

* auch 1. und 2. Pers. Pl. und 3. Pers.:

ma ṅgand' atu sutu

ma ṅgand' amu sutu

II. *ma ṅgand' ave sutu*

III. *ma ṅgand' au sutu*

u. s. w.

Eine andere Form:

	Sing.	Pl.
1. P.	*me ṅgende me sutu*	*matu ṅganda matu sutu* *
2. „	*mo ṅgondo mo sutu*	*mamu ṅganda mamu sutu*

3. Pers. I. *ma ṅganda ma sutu*
II. *mave ṅganda mave sutu*
III. *mau ṅganda mau sutu*

* auch: 1. u. 2. Pers. Pl. u. 3. Pers.:
ma ṅganda matu sutu
ma ṅganda mamu sutu
II. *ma ṅganda mave sutu*
III. *ma ṅganda mau sutu* u. s. w.

Contrahirte Form.

	Sing.	Pl.	Sing.	Pl.
1. Pers.	*me nd' e sutu*	*matu nd' atu sutu* *	*nda me sutu*	*nda matu sutu*
2. „	*mo nd' o sutu*	*mamu nd' amu sutu*	*nda mo sutu*	*nda mamu sutu*

3. Pers. I. *ma nd' a sutu* u. s. w.
II. *mave nd' ave sutu*
III. *mau nd' au sutu*

* auch: 1. u. 2. Pers. Pl. u. 3. Pers.:
ma nd' atu sutu
ma nd' amu sutu
II. *ma nd' ave sutu*
III. *ma nd' au sutu*

Eine andere Form (ist entsprechend der obigen 2. Form):

1. Pers. *me nda me sutu* *matu 'nda matu sutu* *
2. „ *mo nda mo sutu* *mamu 'nda mamu sutu*
3. Pers. I. *ma nda ma sutu*
II. *mave ndā mave sutu* u. s. w.

* auch: 1. u. 2. Pers. Pl. u. 3. Pers.:
ma 'nda matu sutu
ma 'nda mamu sutu
II. *ma 'nda mave sutu* u. s. w.

Negativ.

1. Pers. Sing. *hi nokuṅgand' e sutu* u. *a* *ganda hi nokusuta ko*
2. Pers. „ *k' o nokuṅgand' o sutu* u. *a* *ganda ko nokusuta ko*
1. Pers. Pl. *katu nokuṅgand' atu sutu* u. *a* *ganda katu nokusuta ko*
2. Pers. „ *kamu nokuṅgand' amu sutu* u. *a* u. s. w.

3. Pers.	I. *k' e nokuṅgand' a sutu* u. *a*		
	II. *kave nokuṅgand' ave sutu* u. *a*		
	III. *kau nokuṅgand' au sutu* u. *a*	u. s. w.	

Contrahirte Form.

1. Pers. Sing.	*hi nokund' e sutu* u. *a*	*nda hi nokusuta ko*
2. Pers. „	*k' o nokund' o sutu* u. *a*	*nda ko nokusuta ko*
1. Pers. Pl.	*katu nokund' atu sutu* u. *a*	u. s. w.
2. Pers. „	*kamu nokund' amu sutu* u. *a*	
	u. s. w.	

Futurum

wird gebildet wie das Futurale Praesens, nur mufs die Verlängerung des Pronominalpraefixes beachtet werden, z. B. nicht *me ṅgend' e sutu*, sondern *mee ṅgend' e sutu*, nicht *ma ṅgand' a sutu*, sondern *maa ṅgand' a sutu*, u. s. w.

Potentiales Futurum.

während, indem ich bezahlen soll

	Sing.	Pl.	Sing.	Pl.
1. P.	*ge ṅgend' e sutu*	*gatu ṅgand' atu sutu*	*ganda ge sute*	*ganda gatu sute*
2. „	*go ṅgond' o sutu*	*gamu ṅgand' amu sutu*	*ganda go sute*	*ganda gamu sute*
3. Pers.	I. *ga ṅgand' a sutu*		u. s. w.	
	II. *gave ṅgand' ave sutu*			
	III. *gau ṅgand' au sutu*	u. s. w.		

Andere Form:

1. P.	*ge ṅgend' e ge sute*	*gatu ṅganda gatu sute*
2. „	*go ṅgond' o go sute*	*gamu ṅganda gamu sute*
	u. s. w.	

Contrahirte Form.

1. Pers.	*ge nd' e sutu*	*gatu nd' atu sutu*	*nda ge sute*	*nda gatu sute*
2. „	*go nd' o sutu*	*gamu nd' amu sutu*	*nda go sute*	*nda gamu sute*
	u. s. w.		u. s. w.	

Andere Form:

1. Pers.	*ge nd' e ge sute*	*gatu nda gatu sute*
2. „	*go nd' o go sute*	*gamu nda gamu sute*

Negativ.

1. P.	*he ṅgend' e he sute*	*katu ṅgand' atu sute* *	*ganda he sute*	*ganda katu sute*
2. „	*k' o ṅgond' o ko sute*	*kamu ṅgand' amu sute*	u. s. w.	
	u. s. w.			

* und *ka ṅgand' atu*, *ka ṅgand' amu sute*, u. s. w.

Contrahirte Form.

	Sing.	Pl.	Sing.	Pl.
1. P.	*he nd' e sute*	*katu nd' atu sute* *	*nda he sute*	*nda katu sute*
2. „	*k' o nd' o sute*	*kamu nd' amu sute*	u. s. w.	
	u. s. w.			

* und *ka nd' atu, ka nd' amu sute.*

Imperfectes Praesens.

während, indem ich bezahle und bezahlte

	Sing.	Pl.	Sing.	Pl.
1. P.	*ba ṅganda ba sutu*	*tua ṅganda tua sutu*	*ganda ba sutu*	*ganda tua sutu*
2. „	*ua ṅganda ua sutu*	*mua ṅganda mua sutu*	*ganda ua sutu*	*ganda mua sutu*
	u. s. w.		u. s. w.	

Andere Form:

1. P. *ba ṅganda sutu* *tua ṅganda sutu*
2. „ *ua ṅganda sutu* *mua ṅganda sutu* u. s. w.

Contrahirte Form.

1. P. *ba nda ba sutu* *tua nda tua sutu* *nda ba sutu* *nda tua sutu*
u. s. w. wie oben. u. s. w. wie oben.

Andere Form:

1. P. *ba nda sutu* *tua nda sutu*
u. s. w. wie oben.

Negativ.

1. Pers. Sing.	*hi mba ṅganda hi sutu*	*ganda hi sutu ko*
2. Pers. „	*ko ua ṅganda ko sutu*	*ganda ko sutu ko*
1. Pers. Pl.	*ka tua ṅganda ka tua sutu* *	*ganda katu sutu ko*
2. Pers. „	*ka mua ṅganda ka mua sutu*	u. s. w.
	u. s. w.	

* und *kaṅganda ka tua sutu*
kaṅganda ka mua sutu u. s. w.

Andere Form:

1. Pers. Sing.	*hi mba ṅganda sutu* u. *a*	*ganda hi mba sutu*
2. Pers. „	*k' o ua ṅganda sutu* u. *a*	*ganda ko ua sutu*
1. Pers. Pl.	*ka tua ṅganda sutu* u. *a*	*ganda ka tua sutu*
2. Pers. „	*ka mua ṅganda sutu* u. *a*	*ganda ka mua sutu*
	u. s. w.	u. s. w.

Eine besondere Form:

	Sing.	Pl.
1. P.	*ganda mbi ha sutu*	*ganda tu ha sutu*
2. „	*ganda u ha sutu*	*ganda mu ha sutu*

3. Pers. I. *ganda e ha sutu*
II. *ganda ve ha sutu*
III. *ganda u ha sutu* u. s. w.

Contrahirte Form.

	Sing.	Pl.	Sing.	Pl.
1. P.	*hi mba nda hi sutu*	*ka tua nda ka tua sutu* *	*nda hi sutu*	*nda ka tua sutu*
	u. s. w.		u. s. w.	

* und *ka nda tua sutu, ka nda mua sutu*

Andere Form:

1. P. *hi mba nda sutu* u. *a* — *ka tua nda sutu* u. *a*
2. „ *ko ua nda sutu* u. *a* — *ka mua nda sutu* u. *a*

u. s. w.

Perfectum.

während ich am bezahlen war

1. Pers. Sing.	*ba ṅgandere ba sutire*	*ganda ba sutire*
2. Pers. „	*ua ṅgandere ua sutire*	*ganda ua sutire*
1. Pers. Pl.	*tua ṅgandere tua sutire*	*ganda tua sutire*
2. Pers. „	*mua ṅgandere mua sutire*	u. s. w.
3. Pers. I.	*ua ṅgandere ua sutire*	
II.	*va ṅgandere va sutire*	
	u. s. w.	

Contrahirte Form.

1. Pers. Sing.	*ba ndare ba sutire*	*nda ba sutire*
2. Pers. „	*ua ndare ua sutire*	*nda ua sutire*
1. Pers. Pl.	*tua ndare tua sutire*	u. s. w
2. Pers. „	*mua ndare mua sutire*	
3. Pers. I.	*ua ndare ua sutire*	
II.	*va ndare va sutire*	
	u. s. w.	

Negativ.

1. P. S. *hi mba ṅgandere hi sutire* od. *hi mba sutire* — *ganda hi sutire* od. *ganda hi mba sutire*
2. P. „ *k'o ua ṅgandere ko sutire* od. *ko ua sutire* — u. s. w.
1. P. P. *ka tua ṅgandere ka tu sutire* od. *ka tua sutire*
2. P. „ *ka mua ṅgandere ka mu sutire* od. *ka mua sutire*

u. s. w.

Contrahirte Form.

1. P. S. *hi mba nda hi sutire* od. *hi mba sutire* — *nda hi sutire* od. *hi mba sutire*

u. s. w. wie oben. — u. s. w.

Es sind in diesem Paradigma nur die gebräuchlicheren Formen angegeben. Alle Modificationen anzugeben, gestattet der Raum nicht und verwirrt auch den Lernenden. Die passiven Formen sind leicht zu bilden, indem, analog dem Verfahren beim regelmäſsigen Verbum, in dieser Bildung dem angehängten Verbum (hier *suta*) die passiven Affixe jedes Tempus bei den betreffenden Temporibus affigirt werden. Das Passivum wird nicht am Hülfsverbum ausgedrückt.

Iṅgara.

§ 210. *Iṅgara* ist ein unselbständiges Verbum, welches nur in seiner Beziehung zu einem anderen Verbum, gleich *ganda,* oder durch syntaktische Stellung erst seine Bedeutung erhält und einen Begriff ausdrückt, ähnlich wie auch viele Partikeln. Ein Hülfsverbum kann es eigentlich nicht genannt werden, da es nicht dazu dient, gewisse Modificationen der Tempora oder des Modus anderer Verba zu bilden.

Das anlautende *i* ist nur im Imperativ eben hörbar.

§ 211. Ob *iṅgara* ein ursprüngliches Verbum, ist wohl nicht zu bestimmen. Seine Bedeutung läſst sich deutsch ungefähr durch: „scheinen; fast, beinahe sein, daſs“ geben, und es verleiht, in Folge dieser Bedeutung, wohl zuweilen dem Verbum, welchem es beigefügt ist, etwas Conjunctivisches.

§ 212. Obwohl dies Verbum durch alle Personen conjugirt wird, so ist es doch eigentlich unpersönlich und die Personalpraefixe sind eben nur hindeutend, worauf das Ausgesagte zu beziehen ist, und nicht als von gewissen Personen ausgehend, z. B. *omundu ua ṅgara ua rara* hieſse buchstäblich: Mensch er scheint er schläft, da doch die Meinung ist: es scheint, daſs der Mensch schläft.

Die contrahirte Form von *iṅgara* ist *ṅga.* Es kann z. B. gesagt werden: *ua 'ṅgara ua piti* und *ua 'ṅga ua piti.* Die contrahirte Form kommt seltener vor.

Infinitiv.

okuṅgara

Imperativ.

Sing.	Pl.
iṅgara	*iṅgareye*

Negativ.

o ṅgara	*amu ṅgara*

Participialer Aorist.

es scheint, hat das Ansehen; ist, war scheinend, als wenn

	Sing.	Pl.
1. Pers.	*ǵi ṅgara*	*tu ṅgara*
2. „	*u ṅgara*	*mu ṅgara*
3. Pers. I.	*u ṅgara*	
II.	*ve ṅgara*	
III.	*u ṅgara*	
IV.	*vi ṅgara*	
V.	*ri ṅgara*	
VI.	*e ṅgara*	
VII.	*k'i ṅgara*	
VIII.	*vi ṅgara*	
IX.	*i ṅgara*	u. s. w.

Negativ.

1. Pers.	*hi ṅgara*	*katu ṅgara*
2. „	*k' o ṅgara*	*kamu ṅgara*
3. Pers. I.	*ka ṅgara*	
II.	*kave ṅgara*	
III.	*kau ṅgara*	
IV.	*kavi ṅgara*	u. s. w.

Indicativer Aorist.

es scheint, schien; hat, hatte das Ansehen, als wenn

	Sing.	Pl.
1. Pers.	*e ṅgara*	*atu ṅgara*
2. „	*o ṅgara*	*amu ṅgara*
3. Pers. I.	*a ṅgara*	
II.	*ave ṅgara*	
III.	*au ṅgara*	
IV.	*avi ṅgara*	u. s. w.

Negativ wird aus obiger Form vermittelst Affigirung von *ko* gebildet.

Futurales Praesens.

es scheint, wird scheinen; das Ansehen haben, als wenn

	Sing.	Pl.
1. Pers.	*me ṅgara*	*matu ṅgara*
2. „	*mo ṅgara*	*mamu ṅgara*
3. Pers. I.	*ma ṅgara*	
II.	*mave ṅgara*	u. s. w.

Negativ.

	Sing.	Pl.
1. Pers.	*hi nokuṅgara*	*katu nokuṅgara*
2. „	*ko nokuṅgara*	*kamu nokuṅgara*

u. s. w.

Potentiales Futurum.

es soll scheinen, daſs

1. Pers. *ge ṅgare* *gatu ṅgare*
2. „ *go ṅgare* *gamu ṅgare*
3. Pers. I. *ga ṅgare*
II. *gave ṅgare* u. s. w.

Negativ.

1. Pers. *he ṅgare* *katu ṅgare*
2. „ *ko ṅgare* *kamu ṅgare*

u. s. w.

Conjunctives Futurum.

daſs es schiene, scheinen würde

1. Pers. *e ṅgare* *atu ṅgare*
2. „ *o ṅgare* *amu ṅgare*
3. Pers. I. *a ṅgare*
II. *ave ṅgare* u. s. w.

Der Negativ affigirt *ko* an den Affirmativ.

Aoristisches Praesens.

es scheint, es schien, daſs

1. Pers. *ba ṅgara* *tua ṅgara*
2. „ *ua ṅgara* *mua ṅgara*
3. Pers. I. *ua ṅgara*
II. *va ṅgara* u. s. w.

Negativ.

	Sing.	Pl.
1. Pers.	*hi ṅgara* und *hi mba ṅgara*	*ka tua ṅgara*
2. „	*k'o ṅgara* und *ka ua ṅgara*	*ka mua ṅgara*

u. s. w.

Perfectum

es hat geschienen, daſs

wird im Affirmativ und Negativ wie das vorige Tempus gebildet, mit dem Unterschiede, daſs anstatt des auslautenden *a* des Verbums *ere* gesetzt wird, z. B.: *ba ṅgara* wird *ba ṅgarere.*

Kara und hara.

§ 213. *Kara* und *hara* können in der absoluten Form insofern zu den Hülfsverben gezählt werden, als ersteres oft die Stelle des Verbum substantivum *ri*, sein, vertritt, und letzteres etwas Optativisches ausdrückt, so dafs sich vermittelst *hara* alle Tempora des Optativs umschreiben lassen, wenngleich es keine eigentliche Optativform bildet, sondern dieselbe nur ersetzt. Das Verbum, welches zu *hara* gefügt wird, steht entweder im Infinitiv, z. B.:

ba hara okusuta, ich möchte, wünschte zu bezahlen
ba hara okuaruka, ich wünsche heimzugehen,

oder, wenn *kuk'a* noch zu *hara* kommt, wird es wie folgt construirt:

ǵi hara kuk'a ǵi suta, ich bin wünschend, dafs ich bezahle
me hara kuk'a ǵi suta, ich wünsche, dafs ich bezahle
u. s. w.
ǵi hara kuk'a e sute, ich bin wünschend, dafs ich bezahlen möchte
me hara kuk'a e sute, ich wünsche, u. s. w.
e hara kuk'a e sute
u. s. w.
ǵi hara kuk'a me sutu
e hara kuk'a me sutu u. s. w. u. s. w.

§ 214. *Kara* mit *na* hat dieselbe Bedeutung, wie *ri* mit *na*, nämlich „haben“:

u kara n' ouvara gleich *u ri n' ouvara*, du hast Macht
tua kara n' ouyere gleich *tua ri n' ouyere*, wir hatten Licht.

Modus bildende und vertretende Partikeln.

§ 215. Aufser den in den vorigen Paragraphen behandelten Hülfs- und unselbständigen Verben kommen auch noch einige Partikeln (conjunctionelle und adverbiale) mit Verben verbunden und Modus vertretend vor. Diese Partikeln sind:

(n)dakuzu, (n)daku, k'akuzu, k'aku, kuzu, wenn, obgleich, im Falle dafs u. s. w.; *(n)davaze, (n)daze, nandaze, nanda, nanga*, wenngleich, während.

§ 216. *Ndakuzu, k'akuzu* u. s. w. scheint auf eine veraltete Conjunctivform eines Verbums *kuza* oder *za* hinzudeuten. Es heifst in der jetzigen Form: wenn, im Falle dafs. Diese bedingende Form giebt dem Verbum meist einen conjunctiven Nebenbegriff, z. B. *ndakuzu, k'akuzu* u. s. w.: *ndakuzu me sutu*, wenn ich bezahlen würde, dagegen *k'i me sutu*, wenn ich bezahlen werde; *ndakuzu ba sutu, ndakuzu ba sutire*, u. s. w.

§ 217. *Ndakuzu — ndakuzu, k̇akuzu — k̇akuzu,* heifst: wenn — dann. *Ndakuzu ba sutire ndakuzu mamu ńanda,* wenn ich bezahlt hätte, dann würdet ihr froh sein.

Ist das Verbum substantivum *ri* in den nicht vergangenen Zeitformen mit *ndakuzu* u. s. w. verbunden, dann kann es wegfallen und *ndakuzu* tritt unmittelbar an das Subject und Praedicat, z. B.: *ndakuzu oye muhona ndakuzu okokua,* wenn er Häuptling wäre, dann wäre es gut, für: *ndakuzu u ri omuhona ndakuzu ku ri okokua.*

§ 218. *Ndaze, nandaze, ndavaze, nanda, nańga* werden so construirt wie *ndakuzu* u. s. w. und haben meist dieselbe Bedeutung, wenn auch ursprünglich andere Bildungen. *Nanda, nańga* heifst meist: obwohl, obschon, wenngleich, falls auch u. s. w. und giebt dem Verbum meist einen conjunctiven Nebenbegriff.

Die mangelhaften und unregelmäfsigen Verba.

§ 219. Der mangelhaften und unregelmäfsigen Verba sind im Ganzen wenige, und diese wenigen sind meist einsylbige. Den mangelhaften fehlen zuweilen der Infinitiv oder Imperativ oder einzelne Tempora (vergl. die unregelmäfsigen Verba).

§ 220. Die unregelmäfsigen weichen in der Conjugation von den regelmäfsigen nur darin ab, dafs, wo dem Verbalpronomen ein *a* sollte affigirt werden, sie *e* anstatt dessen nehmen; oder dafs der Auslaut des Verbalstammes selbst unregelmäfsig ist. Andere Verba stofsen in der Conjugation die liquiden Consonanten *v* und *y* ab, wenn sie den Stamm anlauten, oder auch aus, wenn sie dessen zweite Sylbe beginnen. So wird z. B. *tova: me too, taya: me taa*, und *yenda* wird *me ende, yaruka* wird *me aruka,* u. s. w.

§ 221. Endlich giebt es ein paar Verba, die bei passiver Endung active Bedeutung haben, z. B. *k̇iua,* kennen. Einige haben scheinbar passive Endung, welche aber in Folge der Elision der die letzte Sylbe anlautenden Liquida entstanden ist, z. B. *pua* eigentlich *puva, hua* eigentl. *huya* oder *huva* und *kua* eigentl. *kuva,* u. s. w.

Okuya.

§ 222. *Okuya,* kommen, hat keinen regelmäfsigen Imperativ. Der jetzt gebräuchliche Imperativ ist *inġo;* oder vom Verbum *okuutuka,* herbeikommen, wird *utuka* genommen. In Verbindung mit diesem Verbum wird, wo das Verbalpronomen auf *a* auslauten sollte, dasselbe in *e* verändert. Man sollte, mit Berücksichtigung der unregelmäfsigen Im-

perativform *ingo* meinen, daſs die Wurzel *ya* selbst eine Contraction ist und eine früher anlautende Liquida mit einem hellen Vocale sich noch immer beim Auslaute des Verbalpronomens geltend macht.

Einige Beispiele werden zeigen, wie *okuya* conjugirt wird.

Imperfectes Futurum.

	Sing.	Pl.
1. Pers.	*me ya*	*matu ya*
2. „	*mo ya*	*mamu ya*

3. Pers. I. *me ya* (anstatt *ma ya*) II. *mave ya*

Imperfectes Praesens.

	Sing.	Pl.
1. Pers.	*be ya* (für *ba ya*)	*tue ya* (für *tua ya*)
2. „	*ue ya* (für *ua ya*)	*mue ya* (für *mua ya*)

3. Pers. I. *ue ya* (f. *ua ya*) II. *ve ya* (f. *va ya*)

u. s. w.

Zu diesen im Verbalpronomen unregelmäſsigen Verben gehört auch *kuta*, satt sein, z. B. *be kuta*, nicht *ba kuta*; dagegen *kuta*, binden, ganz regelmäſsig ist.

§ 223. Verba mit abweichender Umwandlung des auslautenden Vocals sind: *(ya)*, gehen, *za*, herkommen, *ta*, sterben, *ka*, hauen, *(ha)*, Zähne ausfeilen, *pa*, geben, *ka*, heulen, *ḱa*, hell sein, werden, leuchten, *i*, kennen, u. s. w.

(Ya), gehen.

§ 224. Infinitiv und Imperativ fehlen. Diesen Mangel ersetzt das Verbum *yenda*.

Participiales Praesens.

gi ya — *tu ya*
u ya — *mu ya* — u. s. w.

Indicativer Aorist.

e i — *atu i* — u. s. w.

Futurales Praesens.

me i — *matu i* — u. s. w.

Futurum.

mee i — *maatu i* — u. s. w.

Potentiales Futurum.

ge ye — *gatu ye*

Optatives Futurum.

e ye *atu ye* u. s. w.

Conjunctives Futurum.

ǵi ye *tu ye*

Imperfectes Praesens.

ba i *tua i*

Perfectum.

ba ire *tua ire*

Aoristisches Perfectum.

ba ya *tua ya* u. s. w.

Za, ka, pa, u. s. w.

§ 225. *Za,* herkommen, *ta,* sterben, nehmen in den bei regelmäfsigen Verben vocalharmonisch auslautenden Zeitformen, wie im Futuralen Praesens, Futurum und Imperfecten Praesens, *u* als Auslaut, z. B.: *me zu, me tu; ba zu, ba tu,* u. s. w.

Ka, hauen, heulen, *pa,* geben, lauten in allen oben angeführten Zeitformen auf *e* aus, im Aoristischen Perfectum auf *ere,* z. B.:

me ke, ba ke, ba kere. *me pe, ba pe, ba pere.*

Die anderen Tempora sind regelmäfsig. — *Ka,* leuchten, nimmt *i* zum auslautenden Vocal, wo die obigen auf *u* oder *e* auslauten.

(I), kennen.

§ 226. *I,* kennen, ist ganz unregelmäfsig und kommt nur in einigen Zeitformen vor. Im Affirmativ meist mit dem Objectpronomen verbunden.

Participialer Aorist.

ǵi i od. *ǵi mu i,* ich kenne, od. ich kenne ihn
u i „ *u mu i,* du kennst, od. du kennst ihn
u i „ *u mu i* u. s. w.
tu i „ *tu mu i*
mu i „ *mu mu i*
ve i „ *ve mu i*

Negativ.

hi i od. *hi mu i*
k'o i „ *k'o mu i*
k'e i „ *k'e mu i*
katu i „ *katu mu i*
kamu i „ *kamu mu i*
kave i „ *kave mu i*

Futurales Praesens
(nur mit dem Objectivpronomen).

me mu i, ich kenne, werde ihn kennen
mo mu i u. s. w.
me mu i
matu mu i
mamu mu i
mave mu i

Negativ.

hi n' oku mu i	*katu n' oku mu i*
k' o n' oku mu i	*kamu n' oku mu i*
k' e n' oku mu i	*kave n' oku mu i*

Die anderen Formen sind:

be mu i	*hi mbe mu i*
e mu i	*e mu i ko*
ge mu i	*he mu i*

Einige Tempora fehlen, wie Perfectum, Aoristisches Perfectum, Conjunctives Futurum.

Das hier gewählte Objectivpronomen ist Classe I. angehörig; es kann jedes andere: *ri, k'i, ka, ku* u. s. w. dieselbe Stellung einnehmen.

§ 227. Aufser in obigen Verbindungen kommt dieses Verbum noch in der Reciprocalform vor: *iuasana*, einander kennen, und hat da dem *i* ein passives *ua* affigirt.

Matu iuasana, wir kennen einander
ka tu nokuiuasana, wir kennen einander nicht
tua iuasana, wir kennen, kannten einander
ka tu iuasana, wir kennen, kannten einander nicht
tua iuasanene Perf. affirm.
ka tu iuasanene „ neg.

Die anderen Personen sind ganz regelmäfsig.

§ 228. Die Verba, deren die letzte Sylbe anlautender Consonant elidirt ist, conjugiren vocalharmonisch, indem bei den so conjugirten Zeiten der vorletzte Vocal der anlautende ist, z. B. *hea* wird *me he, ba he, nia* wird *me ni, ba ni, ria* wird *me ri, ba ri, hua* wird *me hu, ba hu.* Die Tempora, welche ein auslautendes *e* erfordern, erhalten es auch hier, z. B.: *ge he, ge nie, ge rie, ge hue,* u. s. w.

Von den Partikeln.

§ 229. Die Partikeln können füglich eingetheilt werden in primitive und derivative. Der ersteren sind nur sehr wenige, während die meisten zu den letzteren gehören. Diese sind zum Theil aus Pronominen, Substantiven, Verben entstanden und werden zuweilen noch als solche behandelt. Ganz genaue Definitionen von diesen Redetheilen zu geben, ist sehr schwierig. Auch ihr Gebrauch ist gleichsam noch nicht genügend fixirt, oder besser, da die Denkweise dieser Völker, ihre Anschauungen und somit ihre Ausdrucksweise von der unsrigen sehr abweichend ist, noch nicht hinreichend ergründet.

§ 230. Zu den Partikeln gehören:

1. Verbalpartikeln.
2. Fragepartikeln.
3. Adverbien.
4. Praepositionen.
5. Conjunctionen.
6. Interjectionen.

Verbalpartikeln.

Eintheilung der Verbalpartikeln.

§ 231. Die Verbalpartikeln sind einzutheilen: 1. in Praefixe und 2. in Affixe.

Zu den Praefixen gehören *a.* die an die Pronomina gefügten Vor- und Nachsylben oder Buchstaben, durch welche das sogenannte Verbalpronomen entsteht, wie *a-*
-a
ga-
ma-
maa-

b. der Wurzel des Verbums praefigirte:
a, e (ya)
ka
ki
tu und das die Reflexivform bildende *ri.*

Zu den Affixen, die dem Verbalstamm angehängt werden, gehören: *-are*
-para

-pa
-ma
-na
-ka und einige andere
und endlieh aueh die die Verbalformen bildenden Affixe.

§ 232. Ueber die die Tempora, Modi und Verbalformen bildenden Vor- und Nachsylben ist beim Verbum gesproehen.

A oder *ya.*

§ 233. Die der Wnrzel des Verbums praefigirten Partikeln sind der Bedeutung naeh theils adverbial, theils directiv, der grammatischen Form und Stellung naeh aber nieht.

A, e, eigentlieh *ya,* kommt nur in der negativen Form des Praeteritums vor und drückt den adverbialen Begriff „noeh" der Daner aus. Der Beispiele hier nur ein paar:

	Sing.	Pl.
1. Pers.	*hi a sutu,* ieh bezahlte noeh nieht	*katu ya sutu*
2. „	*ko ya sutu*	*kamu ya sutu*
3. Pers.	I. *ke 'a sutu*	
	II. *kave a sutu* u. s. w.	

§ 234. Wenn das Objeetivpronomen oder das Praefix der Reflexivorm vor den Verbalstamm tritt, dann lautet *a* in *e* um, z. B.:

ke a ton ami (Pron. sep.), er sehlug mich noch nicht
ke e nģi (Objeetivpron.) *tono,* er sehlug mieh noeh nicht.

Ka.

§ 235. Die Verbalpartikel *ka* hat eine örtliehe direetive Kraft, wie „hin, zu", und entsprieht in vielen Beziehungen dem englischen „go". Es kann zum transitiven und intransitiven Verbnm, zum Aetiv und Passiv gefügt werden. Der Handlung giebt es eine gewisse Direction auf einen Ort hin, dem eigentliehen Intransitivum den Begriff, daſs der Zustand in Folge einer vorhergehenden Handlung auf einen Ort hin hervorgerufen sei, z. B.:

me ka tona, ich gehe sehlagen
me ka eta, ich gehe holen
tua ka etua (Pass.) kann nur umschrieben werden: man ist gegangen, uns zu holen, eigentlich: in Folge des Holens sind wir nnn hier
tua ka seraere, wir gingen roth werden, d. h. nm roth zu werden, muſsten wir gehen. (Eine Ausdrucksweise, die Bezug hat auf das Rotheisensteinholen der Eingeborenen, um damit den Leib roth zu färben.)

§ 236. *Ka* steht vor der Wurzel des Verbums, entfernt sich jedoch von derselben, wenn das Objectivpronomen oder *ri* der reflexiven Form zum Verbum kommt, welches stets demselben zunächst sich anfügen mufs. Wenn *ka* auf diese Weise vom Verbum getrennt wird, dann wandelt es das auslautende *a* in *e* um, z. B.: *ba ka eta,* ich ging holen, wird *be ke mu eta,* ich ging ihn holen; *be ri tono,* ich schlug mich, wird *be ke ri tono,* ich ging mich schlagen. Es kann hier bemerkt werden, dafs das Davortreten von *ri* oder des Objectivpronomens zum Verbum nicht nur auf den auslautenden Vocal der zunächststehenden Verbalpartikel, sondern noch weiter zurück, auch auf das Verbalpronomen seinen Einflufs ausübt, wie beide obigen Beispiele zeigen, indem *ba* und *ka* beide in Folge des reflexiven *ri* und des Objectivpronomens *mu* ihr auslautendes *a* in *e* umwandeln.

§ 237. *Ka* selbst hat keinen rückwirkenden Einflufs auf das auslautende *a* des Verbalpronomens, wohl aber einen bedeutenden Einflufs auf den auslautenden Vocal des Verbalstammes, ob nahe mit dem Verbum verbunden oder ob auch durch *ri* u. s. w. weiter zurückgedrängt.

§ 238. Tritt *ka* vor den Imperativ Singularis, so verändert sich das auslautende *a* des Verbalstammes in *e*, z. B. *tona* wird *ka tone, suta* wird *ka sute;* Pl. *ka tonee, ka sutee.* In den Temporibus aber, welche vocalharmonisch auslauten würden, z. B. im Imperfecten Praesens, Futuralen Praesens, fordert *ka* beim Verbum ein auslautendes *a,* also *me ka suta, me ka tona, me ka hita,* nicht *me ka sutu, me ka tono, me ka hiti.* Wo aber bei allen Verben durch andere Einflüsse in einigen Temporibus die Regeln des vocalharmonischen Auslautes nicht mehr berücksichtigt werden, wie beim potentialen, optativen Futurum, participialen Aorist u. s. w., da übt auch *ka* keinen Einflufs auf den vocalischen Auslaut. — Das hier Gesagte gilt von allen Verbalformen und vom Activ und Passiv. Einige Beispiele werden es erläutern.

Activum.

Imperativ.

	Absolute Form.	Causativ.
S.	*ka sute,* geh bezahle	*ka sutise,* geh verursache bezahlen
Pl.	*ka sutee*	*ka sutiseye*

Participialer Aorist.

ǵi ka suta, ich bin gehend zu bezahlen	*ǵi ka sutisa*

Imperfectes Futurum.

me ka suta	*me ka sutisa*

Potentiales Futurum.

Absolute Form.		Causativ.
ge ka sute		*ge ka sutise*
	u. s. w.	

Passivum.

Imperativ.

S.	*ka sutue*	*ka sutisue*
Pl.	ebenso	ebenso

Participialer Aorist.

ǵi ka sutua		*ǵi ka sutisiua*
	u. s. w.	

Ḱi.

§ 239. Die Partikel *ḱi* nimmt dieselbe Stellung ein, wenn auch nur in der negativen Form, wie *a, ya,* und bedeutet so viel wie „doch". Sie ist nicht zu verwechseln mit der Conjunction *ḱi,* wenn. Obwohl nur in der negativen Form des Verbums vorkommend, hat sie affirmative Bedeutung, z. B.:

Sing.	1. Pers.	*he ḱi-sutu,*	soll ich doch nicht bezahlen (für: ich möchte doch bezahlen)
	2. „	*ko ḱi-sutu*	
	3. „	*ke ḱi sutu*	
Pl.	1. Pers.	*katu ḱi-sutu*	
	2. „	*kamu ḱi-sutu*	
	3. „	*kave ḱi-sutu.*	

Tu-.

§ 240. *Tu-* ist eine eigentliche Vorsylbe mit directiver Kraft, entsprechend unserem „durch", z. B. *tuvakana,* durchschiefsen, *tuuruṅga,* durchdringen.

-Are.

§ 241. Das Affix *-are* hat auch adverbiale Bedeutung und heifst so viel als: „doch", und spricht nicht sowohl einen Wunsch als mehr eine Forderung aus und meist in fragender Form, z. B.:

mo huṅgire-are, du sprichst doch? du wirst doch sprechen? z. B. bei einer Vertheidigung.

ka mu n' okuhuṅgire-are, werdet ihr denn nicht sprechen?

-Para u. s. w.

§ 242. *-Para, -pa, -ma, -na, -ḱa* entsprechen als Nachsylben oder Affixe der Vorsylbe *tu-*.

Vermittelst *-para* kann aus einem Substantivum und Adjectivum, durch Weglassung des Classen-Praefixes, ein Verbum gebildet werden, z. B.: *omu-zeu* I., schwer, *zeu-para*, schwer sein; *omu-hona*, Häuptling, *hona-para*, herrschen. An Verbalwurzeln affigirt, giebt es denselben eine verstärkende Bedeutung. — *-Pa, -ma, -na, -ka* haben etwas Directives, z. B. *huṅga-ma*, *kura-ma*, und kommen wohl von den Praepositionen *pu*, *mu*, *ku*, *na*, her.

-Na giebt dem Verbum mehr einen instrumentalen oder auch conjunctiven (verbindenden) Nebenbegriff.

§ 243. Es sind viele Verba, die auf *ma*, *na*, *ka* u. s. w. enden und doch nicht diese Sylben als Affixe haben, sondern eigentliche primitive Verben sind. Ob das der Fall ist, läſst sich bei allen Verben, deren Vocal in der vorhergehenden Sylbe *e*, *i*, *o*, *u* ist, leicht erkennen, indem, wenn *ma*, *na*, *ka* nicht wirkliche Affixe sind, der auslautende Vocal *a* in der Conjugation in den vorherstehenden umlautet, während bei wirklichen Affixen das nicht der Fall ist. Vergleiche die Lautlehre.

§ 244. Ueber die Verbalformen (Conjugationen) bildenden Affixe vergleiche, was bei der Behandlung jeder Form gesagt ist.

Fragewörter und -Formen.

Fragewörter.

§ 245. Die Frage wird im *Hereró* häufig durch bloſse Veränderung des Tones, nicht durch eine andere Wortstellung ausgedrückt; da aber das nicht zureichend ist, um alle Fragen auszudrücken, so giebt es auch gewisse Fragepronomina, welche bei den Pronominen behandelt sind, und Fragepartikeln und Formen. Diese sind entweder *a.* einfache, oder *b.* zusammengesetzte.

Einfache Fragepartikeln.

a. Zu den einfachen Fragepartikeln gehören:

pi?
vi?
po?
rune?
ki?
kike?
ani?

Pi?

§ 246. *Pi?* wo, wohin? z. B.:

u ri pi? wo ist er?

mo i pi? wohin gehst du?

Das Verbum substantivum *ri* in der Gegenwart kann auch weggelassen werden, z. B.:

u pi? für *u ri pi?* wo (ist) er?

ve pi? für *ve ri pi?* wo (sind) sie?

opona pe pi? für *opona pe ri pi?* wo (ist) der Ort?

Selbst die Partikel *pi?* kann wegfallen und der Ton ruht dann nur stark auf dem Pronomen, z. B.:

omundu ú? Mensch er? für *omundu u pi?* oder *omundu u ri pi?* wo ist der Mensch?

Vi?

§ 247. *Vi?* wie, was? z. B.:

omundu u ri vi? wie ist (befindet sich) der Mensch?

ovina via kara vi? wie standen die Sachen?

ma ka vi? was sagt er?

Po?

§ 248. *Pó?* Diese Partikel ist eigentlich Conjunction und heifst „oder", wird aber auch als Fragepartikel gebraucht, und zwar wo Zweifel obwaltet, z. B.: *mo i pó?* gehst du, oder (gehst du nicht?) — *Iṅgui pó, oami pó, ua isana ani?* diesen oder mich, wen hast du gerufen? — Das *po* wird sehr lang gedehnt ausgesprochen.

Runé?

§ 249. *Runé* oder *oruné?* wann? z. B.: *mamu aruka runé?* wann werdet ihr heimgehen?

Me aruka muhuka, morgen werde ich nach Hause gehen.

Oruné? wann? (wirst du gehen).

Ḱike?

§ 250. *Ḱike* oder *ḱi?* was, warum? z. B.:

Ma uṅgura ḱike oder *ḱi?* was arbeitet er?

Ma paha ḱike? was sucht er?

Wenn *ḱike* oder *ḱi* den Grund erforschen soll, und so viel heifst wie „weshalb?" dann wird es mit der Objectiv- oder Relativform des Verbums verbunden, z. B.: *ma tonenene ḱike* oder *ḱi?* warum, weshalb wird er geschlagen? *ua sutirire ḱike?* weshalb hat er bezahlt? wörtlich: er wird geschlagen für was? (aus welcher Ursache), und er bezahlt für was?

Zusammengesetzte Fragepartikeln.

§ 251. *b.* Zusammengesetzte Fragepartikeln oder Frageformen sind:
ḱike mit *ḱita*, *ani* und *vi*
ḱike im Genitiv
ḱike mit *kua* und Nominalpraefixen
ḱike mit *mu*, *pu*, *ku*, *na*
ku ḱine
pi mit *-ṅga*
pi mit *ḱa*
pi mit *tu-ṅga*
pi mit *ta* und *teka*
-ṅge
-ḱ' ena
-rive
-keti.

Ḱike mit *ḱita* u. s. w.

§ 252. *Ḱike* mit *ḱita*, *ani* und *vi* heifst so viel wie „warum doch?“ Es liegt auch eine Mifsbilligung in dem „warum“, welche durch eine eigenthümliche Umschreibung mit der Fragepartikel *vi* oder auch ohne dieselbe ausgedrückt wird, z. B.:

Mamu tono ḱike, mua ni vi? oder *mamu tono ḱike, mua ḱiti vi?* od. *mamu tono, mua ni?* oder *mamu tono, mua ḱiti?*
d. h. warum schlaget ihr? wörtlich etwa: warum schlaget ihr, ihr wie, ihr macht wie?

Ba toneoa ḱike, ba ḱiti vi? *ba toneoa ḱike, ba ni vi?*
ba toneoa ḱike, ba ḱiti? *ba toneoa ḱike, ba ni?*
d. h. weshalb schlägt man mich?

-Ḱike? im Genitiv.

§ 253. *Ḱike* oder *ḱi* im Genitiv heifst so viel wie: wozu? was für ein? zu welchem Nutzen? — Der Genitiv wird einfach vor *ḱike* oder *ḱi* gesetzt:
oa-ḱike? I.
ova-ḱike? II.
oua-ḱike? III.
ovia-ḱike? IV.
ora-ḱike? V.
oa-ḱike? VI.
oḱa-ḱike? VII. u. s. w.

z. B.: *omundu* I. *oa-kike?* was für ein Mensch? — *okikuma* VII. *oka-kike?* was für ein Geschirr? zu welchem Nutzen? — Bei unbestimmten Gegenständen *okaki* und *okakike?* wozu, zu was dient es?

-Kua-kike?

§ 254. *Kike* mit praefigirten Nominalpraefixen und *kua* heifst: was für ein? was für eine Art?

omu-kua-kike? I.
ova-kua-kike? II.
omu-kua-kike? III.
omi-kua-kike? IV.
e-kua-kike? V.
oma-kua-kike? VI.
oki-kua-kike? VII. u. s. w.

Omundu omukuakike? was für ein Mensch? (etwa ein Schwarzer oder Weifser, oder welcher Abkunft?)

Okikuakike? wird, da *oki* überhaupt einen neutralen Begriff mit sich bringt, auch bei allen unbekannten Gegenständen der Frage praefigirt. Diese Form scheint eine Contraction von *omu-oki-* etc. *kuauo na kike* zu sein, und hiefse eigentlich: „der, das andere von was“, nämlich: womit läfst es sich vergleichen?

Kike? mit *mu*, *pu* u. s. w.

§ 255. *Kike* und *ki* mit *mu, pu, ku, na,* woran, wohin, worin? u. s. w.

§ 256. *Mu kike* oder *ki?* worin? *Ovina vi ri mu kike?* worin sind die Sachen (Sachen sie sind in was?) und *ovina vi ri mu ki?*

§ 257. *Pu kike* oder *ki?* woran, woher? *Tu ri pu kike* oder *ki?* woran sind wir? *ene mu ri pu kike* oder *ki?* woran seid ihr? was thut ihr?

Mit dem Verbum *za* verbunden, heifst es woher? *ua za pu kike?* woher kommst du? von welchen Geschäften, Verrichtungen, nicht allein auf den Ort sich beziehend. *Ua za pu kike, kuka ba toneoa?* woher kommt es, dafs ich geschlagen bin?

§ 258. *Ku kike* oder *ki?* wohin? *mamu i ku kike?* wohin geht ihr? wenn es etwa zu einem Feste, zu einer besonderen Gelegenheit ist, nicht sowohl auf den Ort sich beziehend; es kann gegeben werden: zu welcher Veranlassung, zu welchen Geschäften geht ihr hin?

§ 259. *Na kike* oder *ki?* womit? *ua ungura na kike* oder *ki?* womit hat er gearbeitet? *ua sana na kike?* wem ist er ähnlich?

Ḱike mit *are.*

§ 260. *Ḱike* mit *are,* was doch, denn? *Ma paha ḱike-are?* was sucht er doch? *Mamu peoa ḱike-are?* warum giebt man euch denn?

Ku ḱine?

§ 261. *Ku ḱine?* wohin? sich auf den Ort beziehend, ist eigentlich das Pronomen interrogativum *oḱine* VII., sich auf *okiroṅgo,* Ort, beziehend, mit der Praeposition *ku,* zu. *Mamu i ku ḱine?* wohin, an welchen Ort, gehet ihr?

-Ṅga pi?

§ 262. *Pi* mit *ṅga (-ṅga pi?)* wie viel? Ueber die pronominalen Praefixe vergl. Tab. *B,* Rub. *g.*

Ovandu iveṅga pi? wie viele Menschen?
oviroṅgo iviṅga pi? wie viele Orte?

Die Wurzel *-ṅga* könnte von *iṅga* hergeleitet werden.

Tu-ṅga pi?

§ 263. *Pi* mit *tu-ṅga (tu-ṅga pi?)* wie oft? wie viele Male? Das Praefix *tu* XII. deutet auf ein Zeit bestimmendes Nomen. Das Praefix, welches das dieser Frage zur Antwort dienende Numeral erhält, entspricht dem Praefix der Frage. Vergleiche Adverbia Numeralia § 90. Z. B.: *ua huṅgire tu-ṅga pi?* wie oft, wie viele Male hast du geredet? Antwort: *ru-mue,* ein mal, *tu-vari,* zwei mal, *tu-iṅgi,* viele Male u.s.w. — *I* wird dem *tu* praefigirt und die Frage wird dadurch noch bestimmter.

Ta pi? und *teka pi?*

§ 264. *Pi* mit *ta* und *teka* (*ta pi* und *teka pi?*) bei Fragen, die die Gröſse betreffen: wie hoch? wie breit? wie lang? wie tief? u. s. w. *Ta* und *teka* sind Verba und heiſsen so viel wie „zureichen“, „gleich sein“, eigentlich „aufhören“, „abbrechen“. Das davor stehende Verbalpronomen richtet sich natürlich nach der Nominalclasse, z. B.:

omundu u ta pi? wie lang oder breit u. s. w. ist der Mann?
oder *omundu u teka pi?*
omuti u teka pi? wie hoch ist der Baum?
okitenda ḱi teka pi? wie lang ist das Eisen?

Oder das abstracte Nomen, Länge, Breite, Umfang u. s. w. wird hinzugefügt, z. B.:

ehoro, omuseka uaro, u ta pi? oder

ehoro, omuseka uaro, u teka pi?

Milchgeschirr, Umfang sein, er reicht wohin oder hört wo auf? für: wie grofs ist der Umfang des Milchgeschirrs?

ondundu, oure uaye, u ta pi?

oder *ondundu, oure uaye, u teka pi?*

Berg, Höhe seine, sie reicht wo? für: wie hoch ist der Berg?

Die Antwort:

I. *u ta'mba,* er, sie, reicht oder reichen (bis) da
I. *u teka'mba*
V. *ri ta'mba*
V. *ri teka'mba*
VII. *k̇i ta'mba*
VII. *k̇i teka'mba*

zeigt, dafs bei Frage und Antwort auf einen Gegenstand vergleichend hingewiesen wird, und das demonstrative Adverb *imba* bezieht sich auf das Nomen *opona,* Ort, Stelle.

-*Ṅge?* u. s. w.

§ 265. -*Ṅge* mit den pronominalen Praefixen *imu-, iva-* u. s. w. (vergl. Tab. *B,* Rub. *g*): was für ein Aussehen? was für welche? von welcher Sorte? von welcher Farbe? — Der Frage entsprechend wird auch in der Antwort dem Nomen oder Adjectiv das genau bezeichnende demonstrative *i* praefigirt. Die Adjective der Farbe nehmen fast ausschliefslich *i* als anlautenden Vocal des Praefixes. Z. B.:

Omundu imuṅge?
ovandu ivaṅge?
oṅgombe iṅge?
ozoṅgombe izoṅge oder *iṅge?*
orukambe iruṅge? u. s. w.

Mit Ausschlufs der I. und II. Nominalclasse ist noch eine eigenthümliche Frageform für: was für eine Sorte? von welchem Namen?

III. *imu-k̇'ena?*
IV. *imi-k̇'ena?*
V. *iri-k̇'ena?*
VI. *ima-k̇'ena?*
VII. *ik̇i-k̇'ena?*
VIII. *ivi-k̇'ena?*
IX. *i-ṅg'ena?*
X. *izo-ṅg'ena?*
XI. *iru-k̇'ena?*

XII. *itu-k'ena?*
XIII. *ika-k'ena?*
XIV. *iu-k'ena?* u. s. w.

Rive?

§ 266. *Rive* im Genitiv heifst: wem gehört er, es? und wird mit dem Pronomen demonstrativum gebraucht, z. B.:

I. *oa-rive iṅgui?*
II. *ova-rive imba?*
III. *oua-rive imbui?*
IV. *ovia-rive imbi?*
V. *ora-rive inda?* u. s. w.

Die Bedeutung von *-rive* ist ungefähr unserm „ein Gewisser", „Dings" entsprechend.

Omuketi?

§ 267. *Omuketi?* Pl. *omiketi?* Dieses Nomen Adjectivum wird als Fragewort nur für Pflanzen, Baum- und Holzarten gebraucht. Was für eine Art? z. B.:

o muti omuketi? wie heifst dieser Baum? welcher Art gehört er an?

Adverbien.

§ 268. Aufser den Adjectiven, welche adverbialisch gebraucht werden, z. B. *omundu u ri omua,* der Mensch ist gut; *ok̇itenda k̇i konda ok̇iua,* das Eisen schneidet wohl oder gut; *orubio rua ri orutue,* das Messer war scharf u. s. w., und den Hülfsverben, welche ebenfalls häufig die Stelle der Adverbien vertreten (vergl. die Paragraphen von den Hülfsverben), wie auch der Verben, welche den adverbialen, erläuternden Nebenbegriff in der Wurzel selbst ausdrücken oder durch gewisse Verbalformen geben, wie *teka* und *ta,* egal, gleich sein (*ve teka pamue, ve ta pamue,* sie sind egal, gleich grofs); *sora,* geschickt sein (*ua sora okuhuṅgira,* er spricht wohl, *ma uṅgura ma sora,* er arbeitet geschickt); *hara,* etwas fast thun, wollen, mögen (*ba har' okua,* fast wäre ich gefallen); *tubuka,* schnell laufen, *kohora,* rein waschen u. s. w., sind die im folgenden Paragraphen aufgeführten die gebräuchlichsten Adverbien. Aber auch diese sind zum grofsen Theil Adverbien nur in syntaktischer Beziehung, nicht der Etymologie nach, nach welcher sie theils unter die Nominen, Adjectiven oder Pronominen, Verben und Praepositionen rangirt werden müssen.

Die Adverbien sind *a.* einfache, *b.* zusammengesetzte oder abgeleitete.

a. Einfache Adverbien.

§ 269. *Mo,* darin, hinein, hier
mu, „ „ „ } vergl. § 275
omu, „ „ „

ko, darauf, davon, da
ku, „ „ „ } vergl. § 276
oku, „ „ „

po, dabei, daran, davon, hinweg
pu, „ „ „ „ } vergl. § 276.
opu, „ „ „ „

pi, wo, wohin?
ṅguno, hieher, her
muno, hier
mene, draufsen, dabei
pengе, draufsen, hinaus
-a, noch, vergl. § 233
iṅga, noch, bis
k̓iṅga, noch
indino, heute
rune, wann?
k̓a, k̓aa, bis, bis dafs
k̓angе, unterdessen
uina, absichtlich
una, absichtlich, auch
peke, allein, besonders
rike, „ „
indu, doch
ero, doch
ok̓a, wie, gleich wie
hue, viel
i, ja
ya, ja
uri, nur, vergeblich
vari, doch
k̓o, ledig, umsonst, verwirrt
ok̓i, so, wie
nai, so

nao, so
vi, wie?
vi, so
oye, so (*ma k'a oye*, er sagt so)
uriri, vergeblich
o, wohl
nani, vielleicht
inde, nein
eiye, *aiye*, nein
kako, nein, nicht.

Ferner gehören hieher die Negationen der negativen Formen des Verbums.

b. Zusammengesetzte oder abgeleitete Adverbien.

§ 270. *Kuarue*, anderswohin
parue, anderswohin, anders
hembandi, diesseits
komuko'mambui, diesseits
hembandina, jenseits
komuko'mambuina, jenseits
kokure, ferne, weit
popezu, nahe
okomoho, links
okunene, rechts
akuhe, überall
kombanda, oben, darauf
kehi, darunter
pehi, dabei, nieder
posio, dabei, aufserdem
pamue, beisammen, zusammen
mumue, „ „ ineinander
kumue, „ „
ṅgara, bereits, beinahe, vergl. § 210
k'imaṅga, bald, alsbald, plötzlich
kombunda, darnach, hinten
koṅgotue, dahinter
komeho, voraus, zu Anfang
komuruṅgu, anfangs, voran, Angesichts
orusenina, zuletzt, nachher

oruteṅga, anfänglich, anfangs
rukuru, längst, über lang
korukuru, seit lange, längst
erero, gestern
ererona, vorgestern
muhuka, morgen
komuhuka, für ein anderes Mal
muhuka'mbuno, heute
muhuka'mbuina, übermorgen
muhuka'ndina, übermorgen
eyuva'ndina, übermorgen
aruhe, stets, immer
aruh'iṅgaruhe, stets, ewiglich
nambano, gleich, jetzt
rukuauo, wiederum, nochmals
gahino, jetzt
nda
ṅganda
ṅgunda } während, vergl. § 206
oṅganda
oṅgunda
rumue, zuweilen, einmal, vielleicht
rumuerumue, zuweilen
osemba, aufrecht, geradeaus, aufrichtig
-he, ganz, alles
opu-, genug, hinreichend, vergl. § 277
naua, gut, schön, wohl
navi, übel, schlecht
boru-, nur, allein, vergl. § 279
k̔inene, schnell, stark, sehr, viel, laut
katiti, langsam, wenig, leise
ok̔era, umsonst, auf's Gerathewohl
k̔ikuriho, *k̔ikusere*, vielleicht
opu- mit *za*, darum, vergl. § 278
k̔ikundze, vielleicht
k̔iri, wahrlich
k̔irik̔iri
ok̔imbe } wahrlich, in der That
ok̔ipiriko
omahoze

kunia, freilich, ja wohl
kunia vi, „ „
-naka, vergl. § 280
eiyeoanga und *aiyeoanga* } Verneinungen
indeoanga
oro
ingamba
oro'ngamba
bunga, noch hier (Contraction aus *opu* und *inga*)
u. s. w.

§ 271. Die mit dem Pronomen demonstrativum übereinstimmenden demonstrativen Adverbien werden am besten durch folgende Beispiele erläutert:

I. *ua ri'ngui*, er war hier, *ua ri'ngo*, er war da, *ua ri'nguina* und *'nguini*, er war dort;
II. *va ri'mba*, sie waren hier, *va ri'mbo*, sie waren da, *va ri'mbena*, *va ri 'mbeni*, sie waren dort;
IV. *via ri'mbi*, sie waren hier, *via ri'mbyo*, sie waren da, *via ri'mbina* und *imbini*, sie waren dort.

Vergleiche weiter das Pronomen demonstrativum.

§ 272. Aufser der obigen Form der demonstrativen Adverbien ist noch eine andere gebräuchlich. Das adverbial gebrauchte Pronomen demonstrativum bezieht sich auf die Ortspraefixen *oku* XV., *oko* XVII., *opo* XVI. und *omo* XVIII.
Imba, hier, *imbo*, da, *imbeni* u. *imbena*, dort, auf *opo* XVI. (z. B. *opona*);
imui, hier, *imuini* u. *imuina*, dort, auf *omo* XVIII. (z. B. *omona*);
ngui, hier, *ingo*, da, *inguini* u. *inguina*, dort, auf *oku* u. *oko* XV. u. XVII. (z. B. *okona*);

z. B.: *omundu ua ri'ngui*, *ua ri'ngo*, *ua ri'nguina* u. *inguini*;
omiti via ri'ngui, *via ri'ngo*, *via ri'nguina* u. *inguini*;
okitenda ka ri'ngui, *ka ri'ngo*, *ka ri'nguina* u. *inguini*.
u. s. w.

§ 273. Numerale Adverbien sind:
ru-mue, einmal
tu-vari, zweimal
tu-tatu, dreimal
tu-ne, viermal
tu-tano, fünfmal

tu-hamboumue, sechsmal
tu-hambombari, siebenmal
tu-hambondatu, achtmal
tu-muviu, neunmal
tu-murońgo, zehnmal
tu-ińgi, vielmal

§ 274. Die interrogativen Adverbien sind bei den Fragewörtern schon vorgekommen und auch § 269 angegeben.

§ 275. *Mo*, *mu*, *omu*, vergl. § 269. Wie diese Adverbien gebraucht werden, zeigen folgende Beispiele.

Mo: *omundu k'e ri mo*, der Mensch ist nicht darin
ovandu ka ve ri mo
omuti ka u uire mo, das Holz ist nicht hineingefallen
omiti ka via uire mo.

Im Praesens kann das Verbum substantivum auch wegfallen und für *omundu k'e ri mo* kann gesagt werden *omundu k'e mo.*

Mo heifst auch zuweilen: heraus, hinaus, z. B.:
matu piti mo, wir werden hinaus gehen
matu isa mo, wir werden herausnehmen.

Mu: *omundu ka mu u ri* od. *ka me ri*, der Mensch ist nicht darin
ovandu ka mu ve ri
omuti ka mu u ri
omiti ka mu vi ri
ehoro ka mu ri ri u. s. w.

Diese Form des Adverbs kommt fast ausschliefslich mit dem Verbum substantivum in der negativen Form und nicht mit anderen Verben vor.

Omu: In der affirmativen Form wird *o* vor *mu* praefigirt.
omundu om'e ri
ovandu omu ve ri
omuti omu u ri
omiti omu vi ri
ehoro omu ri ri
omahoro omu e ri u. s. w.
omu tua hitire, wir sind hineingegangen, od. *tua hitire mo*
omu matu hiti, wir werden hineingehen, od. *matu hiti mo.*

§ 276. Was im obigen Paragraphen von *mo*, *mu*, *omu* gesagt ist, gilt auch von *ko*, *ku*, *oku*, *po*, *pu*, *opu*, § 269.

§ 277. *Opu-*, genug, hinreichend, wird gebildet durch Affigirung des absoluten Pronomens, Tab. *B*, Rub. *c*. Das Pronomen zielt auf das Object, z. B.:

ba peua opu-ye I., ich habe genug empfangen (etwas, zur I. Nominalclasse gehörig)
ba peua opu-o II.
„ *opu-uo* III.
„ *opu-vio* IV.
„ *opu-ro* V.
„ *opu-o* VI. u. s. w.

§ 278. *Opu-* mit dem Verbum *za* heifst „daher“ und wird mit und ohne Conjunction *kuǩa* construirt, z. B.:

Im Futuralen Praesens

opu me zu kuǩa me sutu
opu me zu okusuta, daher bezahle ich (eigentl. daher komme ich, dafs ich bezahle od. zu bezahlen)
opu mo zu kuǩa mo sutu } 2. Pers. Sing.
opu mo zu okusuta
opu ma zu kuǩa ma sutu } 3. Pers. Sing.
opu ma zu okusuta
opu matu zu kuǩa matu sutu } 1. Pers. Pl.
opu matu zu okusuta
u. s. w.

Im Imperfecten Praesens:

opu mba zu kuǩa ba sutu
opu m̃ba zu okusuta, daher bezahlte ich
opu ua zu kuǩa ua sutu } 2. Pers. Sing.
opu ua zu okusuta
op-a zu kuǩa ua sutu } 3. Pers. Sing.
op-a zu okusuta
opu tua zu kuǩa tua sutu } 1. Pers. Pl.
opu tua zu okusuta
u. s. w.

Ebenso kann es regelmäfsig durch alle Tempora durchconjugirt werden. Bei der dritten Person müssen natürlich die Nominalclassen berücksichtigt werden, z. B.:

opu mari zu kuǩa mari sutu V.
opu ǩa zu kuǩa ǩa sutu VII.

Zwei Sätze verbindend ist diese Form in syntaktischer Beziehung conjunctionell, der Etymologie nach aber adverbial. Es wird nicht sowohl zunächst der Grund einer Handlung in Abstracto angegeben, als vielmehr ganz concret auf einen Ort (was *opu* andeutet) hingewiesen.

Auf ähnliche Weise lehnen sich die meisten abstracten Begriffe an etwas ganz Concretes an.

§ 279. *Boru-* mit den Affixen des Pronomen possessivum, oder eigentlich mit dem Pronomen separatum im Genitiv, vergl. Tab. *B*, Rub. *i*, heifst „allein" und wird wie folgt construirt:

	ba sutu boru-ange, ich bezahlte allein	1. Pers. Sing.
od.	*oami boru-ange ba sutu*	
	ua sutu boru-oye	2. Pers. Sing.
od.	*ove boru-oye ua sutu*	
	tua sutu boru-etu	1. Pers. Pl.
od.	*ete boru-etu tua sutu*	
	mua sutu boru-enu	2. Pers. Pl.
od.	*ene boru-enu mua sutu*	
	ua sutu boru-e	3. Pers. I.
od.	*oye boru-e ua sutu*	
	va sutu boru-ao	3. Pers. II.
od.	*ovo boru-ao va sutu*	
	weiter: *boru-auo* III.	
	boru-avio IV.	
	boru-aro V.	
	boru-ao VI.	u. s. w.

§ 280. *-Na-ka* gehört zu den negativen Adverbien. Es wird der negativen Form des Futuralen Praesens praefigirt, vergl. Tab. *E*, und heifst so viel wie: es thut nichts.

Hi na-ka	1. Pers. Sing.	
k'o na-ka	2. Pers. „	
katu na-ka	1. Pers. Pl.	
kamu na-ka	2. Pers. „	
k'e na-ka	3. Pers. I.	
kave na-ka	II.	
kau na-ka	III.	
kavi na-ka	IV.	
kari na-ka	V.	
kae na-ka	VI.	
kaki na-ka	VII.	u. s. w.

Beispiele:

Ki me aruka hi na-ka, wenn ich zurückkehre, es thut nichts.

Ki mamu ngi sutu kamu na-ka, es thut nichts, wenn ihr mir bezahlt.

Ki maki teka kaki na-ka, es thut nichts, wenn es bricht.

Praepositionen.

§ 281. Die Praepositionen müssen getheilt werden in: *a.* einfache und ursprüngliche, *b.* zusammengesetzte, nur praepositionell (directiv), *c.* zusammengesetzte, praepositionell und nominal, und *d.* nur nominal construirte.

§ 282. Folgende sind die gebräuchlichsten Praepositionen:

a. einfache:

mu, in, aus, während, vergl. § 287
pu, bei
ku, auf, unter, nach, zu, von, für, seit
na, mit
i, von, durch
a, von;

b. zusammengesetzte, nur praepositionell construirte:

puna, *kumuna*, *pumuna*, *muna*, *mumuna* } mit
penǵe, aus, aufserhalb
mene, bei
pene, bei
hembandi, diesseit
hembandina, jenseit;

c. zusammengesetzte, praepositionell und nominal construirte:

posio IX., seitwärts, längst, aufser
kosio IX., hinter
mokati XIII., zwischen, mitten
pokati XIII., zwischen
komeho VI., vor
kehi V., unter, unterhalb
pehi V., bei
pekuma V., bei, an der Seite, seitwärts
mekuma V., in, innerhalb
kombanda IX., auf, oberhalb
mokombanda IX., auf

kombunda IX., hinter
koṅgotue IX., hinter
moukoto XIV., in, innerhalb
pehuri V., innerhalb u. s. w.

d. nur nominal construirte:
komurungu III., vor
kuta XV., gegen, gen u. s. w.

§ 283. Eigentliche Praepositionen sind nur vier: *mu*, in, *pu*, bei, *ku*, auf und unter, *na*, mit. *A*, von, nicht eigentlich directiv, sondern possessiv, und *i*, durch, sind nicht eigentliche Praepositionen.

§ 284. Der gröſste Theil der Praepositionen sind Zusammensetzungen der eigentlichen *pu*, *mu* etc. mit Nominen oder Pronominen:
kombanda, auf der Oberfläche (auf),
komuruṅgu, vor dem Angesichte (vor), u. s. w.
oder miteinander selbst, wie z. B. *puna*, *pumuna*.

§ 285. Durch die Praepositionen wird der Mangel an eigentlichen Casus obliqui vollkommen ersetzt.

§ 286. Der auslautende Vocal der Praepositionen wird meistens, wenn sie dem Nomen praefigirt werden, ausgestoſsen, z. B.: *m'onǵuo*, *p'oṅganda*, *n'okati* u. s. w.

§ 287. *Mu* heiſst in einigen Verbindungen auch „während", z. B.: *ombura ya rokere mu ete*, es regnete während uns (während unseres Daseins).

§ 288. In vielen Fällen, in welchen wir im Deutschen Praepositionen bedürfen, um gewisse Verhältnisse und Beziehungen auszudrücken, werden dieselben im *Hereró* durch Verben oder Verbalformen ersetzt, so z. B. die Praepositionen: statt, für, vermittelst, nach, durch u. s. w. *Ue nǵi tonisa ye*, durch mich lieſs er ihn schlagen; *ua kokere ovandu*, er ist für die Menschen gestorben; *ua tonenue ami*, statt meiner ist er geschlagen; *huṅgama nondundu inǵini*, richte dich nach jenem Berge, u. s. w.

§ 289. Die zusammengesetzten Praepositionen sind zum Theil einer zwiefachen Construction fähig. Einmal können sie, mit wenigen Ausnahmen, schlechtweg vor das zu dirigirende Gegenstandswort (Nomen oder Pronomen) gesetzt werden, ohne weiter auf dasselbe zu influiren; andererseits können sie aber auch ihrem Ursprung nach als Nomina substantiva behandelt werden, und fordern dann, daſs das von ihnen abhängige oder zu dirigirende Gegenstandswort in das Genitivverhältniſs zu ihnen tritt. Beiderlei Construction ersieht man aus folgenden Beispielen:

kombanda IX. *ońguo* und *kombanda y-ońguo*,
das Erste heifst: auf dem Hause, ohne Rücksicht zu nehmen auf die eigentliche Bedeutung der Praeposition, während das Zweite heifst: auf der Oberfläche des Hauses;

końgotue IX. *ońguo* und *końgotue y-ońguo*,
hinter dem Hause und auf der hinteren Seite des Hauses;

pekuma ońguo und *pekuma r'ońguo*,
bei dem Hause und an der Seite des Hauses.

Conjunctionen.

§ 290. Dafs im *Hereró*, einer logisch noch wenig ausgebildeten Sprache, ein gewisser Mangel an Conjunctionen oder eine schwerfällige Form derselben sich bemerkbar macht, ist natürlich. Der Periodenbau ist einfach und ein vielgliedriger Satzbau kaum zulässig. Es ist daher oft schwer, Präcision des Ausdruckes zu erlangen. Die Conjunctionen zerfallen in: *a.* einfache und eigentliche, und *b.* uneigentliche und abgeleitete.

§ 291. *a.* Die eigentlichen und einfachen sind:

na, und
na — na, entweder — oder
nu, aber
po, oder
ḱi, wenn
ḱa, bis
oḱa, wie, als ob, gleich wie.

b. Die uneigentlichen und abgeleiteten sind:

ńgunda, während, noch, seitdem, indem ⎫
ńganda, „ „ „ „ ⎬ vergl. § 206
nda, „ „ „ „ ⎭
(i)ńgara, weder noch, vergl. § 210
nanda, wenngleich, obwohl
nańga, „ „
nuńguari, dennoch
ndakuzu, wenn, falls
ndakuzu — ndakuzu, wenn — dann, wenn auch — so doch
ḱakuzu, wenn, wenn auch
ḱakuzu — ḱakuzu = ndakuzu — ndakuzu
kuza, falls
ḱańge, unterdessen

ondu ḱi, weil
orondu ḱi, weil
orondu kokuḱa, weil
ondu kokuḱa, weil
okuḱa, dafs, damit
kuḱa, dafs, damit
oku, weil
indu, denn
indu nai, denn, doch
ḱimuna, gleichwie
hamukuauo, omukuauo, wie, gleichwie
arire ḱi, und, es geschah dafs
oku-, weil u. s. w.

§ 292. *Ṅgunda, ṅganda, nda* werden auf zweierlei Weise construirt, nämlich in ihrer älteren verbalen Form und in der neueren sich fixirenden, schlechtweg conjunctionellen und adverbialen, ohne Berücksichtigung ihres verbalen Ursprungs. So z. B. parallel:

ṅganda ua hitire monǵuo ka isire ko okukoha ozombaze zanǵe und *ua ṅgandere ua hiti monǵuo ka isire ko* u. s. w., seitdem sie in das Haus gekommen, hat sie nicht aufgehört meine Füfse zu waschen. Vergl. § 206.

§ 293. *Iṅgara* wird nur selten als Conjunction gebraucht und dann so construirt:

ka iṅgara ove ka iṅgara ami omuhona, weder du noch ich bin Häuptling, eigentlich: nicht scheinst du, nicht scheine ich Häuptling u. s. w.

§ 294. *Ndakuzu* deutet auf eine alte, nicht mehr gebräuchliche conjunctive Verbalform des Verbums *okuza* und ist mit *ḱakuzu* gleichbedeutend.

§ 295. *Oku-,* weil. Dieses Praefix des Infinitivs wird mit der Negation verbunden auf eine eigenthümliche Weise construirt, z. B.:

ba tu okuhazuva koanǵe, ich sterbe (bin in's Unglück gekommen), weil ich ungehorsam bin oder war, um meines Ungehorsams willen;

me t'onǵara oku hi nomayo, ich sterbe (vor) Hunger, weil ich nicht mit Zähnen (weil ich nicht Zähne habe);

me aruka oku hi nozoṅgombe, ich kehre um (gehe heim), weil ich keine Rinder habe. u. s. w.

Das Nominalpraefix *oku* scheint hier in seiner ursprünglichen praepositionellen Bedeutung zu stehen, etwa: ich sterbe von (durch) meinem Ungehorsam etc.

Interjectionen.

§ 296. Interjectionen sind theils gewisse Naturlaute, für die es selbst an Zeichen zur Darstellung in der Schrift fehlt; theils solche, welche sich durch die Schrift wiedergeben lassen, aber weiter als Wörter keine Bedeutung haben; und endlich gewisse Wörter bestimmter Redetheile, die als Interjectionen gebraucht werden.

ka! *eko!* *kiri!* *okimbe!* *okipiriko!* *omahoze!*	drücken Verwunderung und Zustimmung aus

oué! wehe
ih! (*h* fast = *sch*) pfui
kok! drückt Verachtung aus
uo! Antwort auf einen Ruf

hue! *pyu!* *tukutuku!* *tue!*	besondere Interjectionen bei auffallenden Farben oder einer grofsen Anzahl. Erstere für Anzahl, zweite für roth, dritte für schwarz und vierte für weifs

pyu ist die Wurzel von heifs (*oma-pyu*, *pia*, brennen), *tuku* von Nacht (*ou-tuku*), *tue* von Asche (*omu-tue*).

Wörterbuch.

A.

A hat als Praefix und Suffix mannigfaltige Bedeutung, was hier im Allgemeinen angedeutet werden soll. Näheres siehe in der Grammatik.

1. Es hat relative Bedeutung und wird dann dem Nomen, Pronomen und Personworte (Unterschied zwischen Pronomen und Personwort ist in der Grammatik dargelegt) zur Bezeichnung des Genitivverhältnisses vorgesetzt, wobei ihm das Pronomen des Nomen regens und, wenn das Nomen regens selbst in dem Satze nicht genannt ist, auch noch das dem Artikel ungefähr entsprechende anlautende *o* vorangeht; z. B.: *ońgombe ya-muhona*, das Rind des Häuptlings; *ehoro ra-muhona*, das Milchgeschirr des Häuptlings. Dagegen lautet auf die Frage: *oya-(a)ni?* wessen? auf *ońgombe* sich beziehend, die Antwort: *o-y-a (oya) muhona;* und ist auf die Frage: *ora-(a)ni?* auf *ehoro* sich beziehend, die Antwort: *o-r-a (ora) muhona.*

2. Diese relative Bedeutung oder Kraft ist auch nicht zu verkennen, wo die Partikel *a* dem Pronomen und Personworte vortritt, um, Numeralstämmen vorgesetzt, diese auf die entsprechenden Nomina zu beziehen, z. B.: *ovandu a-ve-vari,* zwei Menschen; *omiti a-vi-he,* alle Bäume u. s. w.

3. Das *a* hat zuweilen demonstrative Bedeutung und mag dann ursprünglich *ya* und nicht *a* gelautet haben, wie dieses noch im kaffirischen Demonstrativpronomen bemerkbar ist. So ist z. B. das Suffix der Ortsadverbien: da, dort, stets *a;* und ebenso ist es fast immer das Suffix des damit übereinstimmenden Pronomen demonstrativum jener, -e, -s.

4. Eine Art demonstrativer od. relativer Bedeutung hat das *a*. welches als Verbalpartikel hinter dem Pronomen oder Personwort und vor dem Verbalstamm auftritt, und welches zur Zeitbestimmung, und zwar meist zu aoristi-

scher, beiträgt. Die Bedeutung ist etwa „da, damals, dort". — Mit diesem *a* ist im *Hereró* ein anderes zusammengeworfen worden, das, aus dem als Hülfsverbum gebrauchten *ya* hervorgegangen, die Fortdauer eines Zustandes bezeichnet. Im Kaffirischen sind beide Verbalformen, die mit *a* und die mit *ya*, noch streng geschieden. In der *Tšuana*-Sprache ist das *ya* freilich stets zu *a* geworden (wie auch das Verbum *ya* hier *ea* lautet), aber das ursprüngliche *a* ist viel enger mit dem Pronomen und Personzeichen (in einigen Fällen auch mit dem Verbalstamm) zusammengewachsen, so dafs sich die aoristischen von den gedehnteren Formen der dauernden Gegenwart meist genügend unterscheiden, z. B.: *ka-rata* = Zulu-Kaffir *ṅga-tanda*, ich liebte; *kia-rata* = Zulu-Kaffir *ṅgi-ya-tanda*, I am loving; dagegen allerdings schon *ua-rata* = Zulu-Kaffir *wa-tanda*, du liebtest, als auch = *u-ya-tanda*, thou art loving. Die in der *Tšuana*-Sprache angebahnte Verschmelzung beider Formen ist im *Hereró* ganz durchgeführt. Siehe Weiteres in der Grammatik.

5. In der Conjugation tritt eine Partikel *a* dem Pronomen und Personzeichen vor. Dieses *a* hat zwei sich ganz widersprechende Bedeutungen und deutet daher auf verschiedenen Ursprung. Das eine dieser beiden *a* könnte dasselbe mit dem oben angeführten aoristischen sein, während das andere sich durch starke Betonung bemerklich macht und seine negative Bedeutung es wahrscheinlich auf die negativen Partikeln *ka* und *ha* zurückführen läfst.

6. Als Suffix läfst sich auch das auslautende *a* des Imperativs, Infinitivs und einiger anderer Formen betrachten. Näheres siehe in der Grammatik bei der Lautlehre und Conjugation.

7. Endlich findet sich noch *a* als Pronomen der I. Cl. in einigen Fällen anstatt der mit dem Nominalpraefix *mu* verwandten Formen. Dafs hier ein anlautender, in *e-ye* und *o-ye* noch sichtbarer Consonant vorauszusetzen, dafs ferner diese Pronominalform wohl auf ein ursprüngliches Personwort zurückzuführen, und endlich wann dieses *a* in *e* umlautet oder übergeht, ist aus der Grammatik zu ersehen, wo auch bemerkt ist, dafs gleicherweise das oben unter 4. erklärte *a*, oder jene beiden *a*, wie viele andere *a* in bestimmten Fällen in *e* übergehen oder verklingen.

a-e, Pron. VI. Cl. mit vorstehender Partikel *a-* (vid. *A* 2. u. 5.).

a-e-he, Zw. VI. Cl. (vergl. *A* 2.), alle, jeder, ganz; z. B. *omahoro aehe*, alle Milchgefäfse; *omara aehe*, jede Liegestelle; *omaheke aehe ya-ťo-zombahu*, das ganze Sandfeld (eine Gegend im Hereró-Lande) ist von Heuschrecken abgefressen.

a-ha-ru-he, Adv., nicht immer, nimmer (neg. von *a-ru-he*).

a-i, Pron. IX. mit vorgesetzter Partikel *a-* (vid. *A* 2. u. 5.).

a-i-he, Zw. IX., jeder, ganz; z. B. *oṅgombe aihe*, jedes Rind; *tu-pa-o*

ondzu aihe, gieb uns das ganze Schaf.

a-ke, Pron. XIII. mit vorgesetzter Partikel *a-* (vid. *A* 2. u. 5.).

a-ke-he, Zw. XIII., jeder, ganz; z. B. *okanaḱe akehe,* jedes Kind; *ǵipa-o okańama akehe,* gieb mir das ganze Stück Fleisch.

a-ku, Pron. XV. mit vorgesetzter Partikel *a-* (vid. *A* 2. u. 5.).

a-ku-he, 1. Zw. XV., jeder, ganz; z. B. *okukurupa akuhe,* jedes Alter; *okukurupa kuanǵe akuhe ozombura omirońgo vine,* mein ganzes Alter ist vierzig Jahre.

2. Adv., überall (hier, scheint es, deutet *aku-he* auf *oku-ti,* Feld, Gegend hin, auf das es sich adjectivisch bezöge), z. B. *mamu-huńgire (mokuti) akuhe,* ihr redet überall, d. h. im ganzen Felde, in der ganzen Gegend; *tua-ire akuhe,* wir sind überall hingegangen, sind überall gewesen.

a-ḱi, Pr. VII. mit vorgesetzter Partikel *a-* (vid. *A* 2. u. 5.).

a-ḱi-he, Zw. VII., jeder, ganz; z. B. *oḱiaha aḱihe,* jede Schüssel; *oḱi-tenda aḱihe ḱa-seraere,* das ganze Eisen glüht.

a-mi, Personw. 1. Pers. Sing. (separirt gebraucht), ich, mir, mich.

a-mu, Personw. 2. Pers. Pl. mit vorgesetzter Partikel *a-* (vid. *A* 2. u. 5.).

a-mu-he, Zw. 2. Pers. Pl., ihr alle; z. B. *mamu-huńgire amuhe,* ihr alle sprechet oder werdet sprechen.

andandupar-a, -a, -ere, V. n., glücklich sein.

andapar-a, -a, -ere, V. a., segnen.

a-ńǵe vid. *oańǵe.*

ani, Pron. interrog., wer? z. B. *ove ani?* wer (bist) du? *orubio oru'ani* (für *orua-ani*), wessen Messer? *mo-huńgire na-ani?* mit wem sprichst du? *ua-ire ko-ani?* zu wem bist du gegangen?

a-pe, Pron. XVI. mit vorgesetzter Partikel *a-* (vid. *A* 2. u. 5.).

a-pe-he, Zw. XVI., jeder, ganz; z. B. *opona apehe mape-sora,* jede Stelle wird gut sein; *opona 'mba apehe,* diese ganze Stelle.

are, Fragepart., denn? z. B. *ma-huńgire are?* spricht er denn?

a-ri, Pron. V. mit vorgesetzter Partikel *a-* (vid. *A* 2. u. 5.).

a-ri-he, Zw. V., jeder, ganz; z. B. *ehoro arihe,* jedes Milchgefäfs; *ekaya arihe ri-etue,* dafs das ganze Stück gebracht werde.

arikan-a, V. reflex. (wenig gebräuchlich); z. B. *me-ri-arikana,* ich flehe, rufe an um Erbarmen; Interject., bitte! erbarme dich!

a-ru. Pron. XI. mit vorgesetzter Partikel *a-* (vid. *A* 2. u. 5.).

-a-rue, Adj. (in allen Classen gebräuchlich, aber durch blofses Vorsetzen der Pronomina, ohne andere Partikeln, gebildet), ein anderer; z. B. *omundu uarue,* ein anderer Mensch; *ovandu varue,* andere Menschen; *oḱiaha ḱarue,* eine andere Schüssel. — Von dem Adjectiv *-kuauo* unterscheidet es sich wie *alius* von *alter.* Das anlautende *a* hat wahrscheinlich relative Bedeutung (vgl. *A* 1. u. 2.).

a-ru-he, 1. Zw. XI., jeder, ganz; z. B. *orubio aruhe,* jedes Messer; *orui aruhe rua-puire,* die ganze Quelle ist ausgetrocknet, versiegt.

2. Adv., immer. (Das Praefix *aru* deutet auf ein Zeit bezeichnendes Nomen Substantivum mit

dem Praefix *oru* hin, vielleicht auf *oru-tana*, Neumond.) Z. B. *matu-ṅanda aruhe,* wir werden uns immer freuen, vielleicht ursprünglich (*matu-ṅanda orutana aruhe*) alle, jeden Neumond werden wir uns freuen.

a-ru-h-iṅg-a-ru-he, Adv., ewig (wörtl. immer bis immer, vid. *aruhe* und *iṅga*); z. B. *mamu-hupu aruhiṅgaruhe,* ihr werdet ewig leben.

a-tu, Pron. XII. und Personw. 1. Pers. Pl. mit vorgesetzter Partikel *a-* (vid. *A* 2. u. 5.).

a-tu-he, Zw. XII. und 1. Pers. Pl., alle, wir alle; z. B. *otui atuhe tuapuire,* alle Quellen sind versiegt; *ete matu-i atuhe,* wir alle werden gehen.

a-u, Pron. III. u. XIV. mit vorgesetzter Partikel *a-* (vid. *A* 2. u. 5.).

a-u-he, Zw. III. u. XIV., jeder, alle, ganz; z. B. *outa auhe,* jeder Bogen; *outenda auhe,* alle Stücke Eisen; *omuti auhe,* jeder Baum; *omuti auhe ua-har' ozosunda,* der ganze Baum steht in Blüthe; *outa auhe ua-niṅgirire,* der ganze Bogen ist verbrannt.

a-ve, Pron. II. mit vorgesetzter Partikel *a-* (vid. *A* 2. u. 5.).

a-ve-he, Zw. II., alle; z. B. *ovandu avehe*, alle Menschen.

a-vi, Pron. VIII. mit vorgesetzter Partikel *a-* (vid. *A* 2. u. 5.).

a-vi-he, Zw. VIII., alle; z. B. *ovisema avihe,* alle Teiche.

a-ze, Pron. X. mit vorgesetzter Partikel *a-* (vid. *A* 2. u. 5.).

a-ze-he, Zw. X., alle; z. B. *ozoṅgombo azehe za-kandoa,* alle Ziegen sind gemolken.

B.

B. Dieser weiche Lippenlaut folgt fast immer auf *m*; wenn daher eine Wurzel mit *p* oder *v* anlautet und das davorzusetzende Praefix mit *m* auslautet, so wird *v* und *p* zu *b;* nur selten steht *b* für *m*. Die *Ovambantieru* ziehen das *b* dem *v* vor, weshalb sie z. B. für das Praefix *ova, oba* haben und nicht *Ovahereró*, sondern *Obahereró* sagen.

ba, Verbalpron. 1. Pers. Sing. der Praeteritalformen, wahrscheinlich eine Zusammenziehung aus *bi,* ich, und *a* (vid. § 192).

-bambaro vid. *-pambaro.*

-banda vid. *-vanda.*

-bande vid. *-vande.*

ban-ǵe-o, Interj. Zusammenziehung von *pa ǵi o,* gieb!

-bapa vid. *-vapa.*

-bapi vid. *-papi.*

-bara vid. *-para.*

-baraṅga vid. *-paraṅga.*

-bari vid. *-vari.*

-be vid. *-pe.*

-bepu vid. *-pepu.*

-bi vid. *-pi.*

-bihu vid. *-vihu.*

-boke vid. *-voke.*

-bore vid. *-pore.*

-bote vid. *-pote.*

-botu vid. *-potu.*

-bua vid. *-vua.*

-bue vid. *-pue.*

-bumu vid. *-pumu.*

-buna vid. *-muna.*

-bupu vid. *-pupu.*

-butu vid. *-putu.*

-butubutu vid. *putuputu.*

-byu vid. *pyu.*

D.

D, diesem weichen Zungenlaute steht fast immer *n* vor, und wenn eine Wurzel mit *t*, *r* oder *z* anlautet und ein davorzusetzendes Praefix mit *n* auslautet, so verwandelt sich *t* und *r* immer und *z* meist in *d*.
dakuzu, Conj., wenn, im Falle dafs; *dakuzu* — *dakuzu*, wenn — so; z. B. *dakuzu mo-i, dakuzu mo-urua*, wenn du gehst, so wirst du ermüden.
-dambi vid. *-rambi.*
dandipar-a, -a, -ere, V. n., böse sein, sich ärgern; Rad. *-tandi*, vid. *okitandi*
dandiparis-a, -a, -ire, V. a., Causativform von *dandipara*, jemanden ärgern, böse machen.
dandupar-a, -a, -ere, V. n., segnen, vid. *yandepara.*
-dariona vid. *tariona.*
-daro vid. *-zaro.*
-datu vid. *-tatu.*
davaze, Adv., vielleicht.
daze, Adv, vielleicht.
-de vid. *-re.*
-denda vid. *-tenda.*
-dendune vid. *-tentune.*
-deu vid. *-zeu.*
-di vid. *-ti.*
-dimbu vid. *-timbu.*
-dina vid. *-tina.*
-dindi vid. *-tindi.*
-dine vid. *-tine.*
-diti vid. *-titi.*
dondovasi, -i, -ire, V. n. irreg., denken, dafür halten, meinen.
-doṅga vid. *-toṅga.*
-dorondu vid. *-zorondu.*
-dorozu vid. *-zorozu.*
dovasi, -i, -ire, V. n. irreg., denken, meinen, dafür halten.
-dovazu vid. *-rovazu.*
-doze vid. *-roze.*
-duezu vid. *-tuezu.*
-duike vid. *-tuike.*
-duite vid. *-tuite.*
-dumba vid. *-tumba.*
-dume vid. *-rume.*
-dunda vid. *-tunda.*
-duru vid *-ruru.*
-dutu vid. *-tutu.*

E.

E, Verbalpron. des Indicativ. Aorist 1. Pers. Sing., ich, und 3. Pers. der VI. Cl.; Pron. separ. 3. Pers. Sing. der I. Cl., er, sie, es. Das Weitere darüber siehe in der Grammatik.
e-anda, S., Abkunft, Herkunft; Rad. *yanda.*
e-endise, S., Wagen; Rad. *yenda.*
e-hakaoko, S., Zorn, Zanksucht; Rad. *haka* und *(oma)-oko*, wörtl. Armschütteln, weil die Herero beim Zank heftig mit den Armen gesticuliren.
e-hakete, S., Mandel.
e-hande, S., Frechheit.
e-haṅgoze, S., Ledige, -r, Heirathsfähige, -r.
e-hapu, S., Schwarm.
e-heke, S., Sand; Pl. *omaheke*, sandige Gegend.
e-hembero, S., das Lachen, Kichern; Rad. *hemba.*
e-hepero, S., Bedürfnifs; Rad. *hepa.*

e-hera, S., Freude, Fröhlichkeit; Rad. *hera*.

e-here, S., Speer, dessen man sich zur Nachahmung der Thaten Verstorbener bedient. Rad. *hera*.

e-herero, S., Spielstelle, Stelle, wo gespielt wird; Rad. *hera*.

e-hi, S., Erde, Land; Pl. *omahi*, große Plätze, Länder; *ehi ehona*, Königreich.

e-hika, S., Sonnen- und Regenschirm; Rad. *hika*.

e-hira, S., Honigscheibe.

e-hita-hi, S., Liederliche, -r, Wegläufer, -inn, Hure, -r; Rad. *hita* und *ehi* (wörtl. einer, der in die Erde hineinkriecht oder geht, Irdischer).

e-ho, S., Auge; Pl. *omeho*, nicht *omaho*.

e-hona, S., mit *ehi*, Königreich.

e-hona-kori, S., Krone; Rad. *hona-ekori*.

e-hoṅga, S., Beendiger, der alles zu Ende bringt, z. B. eine Arbeit, die ihm aufgetragen ist, oder der beim Ueberfall eines Dorfes etc. alles raubt und tödtet, nichts entkommen läſst. Rad. *hoṅga*.

e-hoṅgero, S., Einschnitt; Rad. *hoṅga*.

e-hoṅgora, S., vid. *ehoṅga*.

e-hore, S., Ausdauer, Versäumniſs.

e-horo, S., Gefäſs für Flüssigkeit, Eimer etc.

e-horekoa, S., Geheimniſs; Rad. *horeka*.

e-hoze, S., Thräne, Spion; Rad. *hora*.

e-hozu, S., Gras.

e-hua, S., Dickicht.

e-hue, S., eſsbare, wässrige Wurzel, gleich der wilden Potato.

e-huenju, S., Fisch, auch andere kleine Wasserthiere.

e-huha, S., Schlinge, Schleife.

e-huno, S., Ort, an dem etwas getödtet ist oder war, Todesstelle oder -Ort.

e-huṅgi, S., Geschichte, Erzählung, Unterhaltung; Rad. *huṅga*.

e-huri, S., Leber.

e-huu, S., wilde Kartoffel.

e-imbiro, S., Gesang, besonders wenn etwas improvisorisch besungen wird. Rad. *yimba*.

e-imburiro, S., Lied, Gesang; Rad. *yimbura*.

e-iṅa, S., Feder, Haar.

e-kahozu, S., trocknes Gras, Stroh; Rad. *kaha* und *ehozu*, vid. *ombuṅguru*.

e-kandero, S., Gefäſs, in welches hinein gemolken wird; Rad. *kanda*.

e-kaṅama, S., Fleischesser, d. h. der auſsergewöhnlich viel iſst; Rad. *ka* und *oṅama*.

e-kara, S., Kohle; Adj. irreg. fett, zuweilen reg. mit anderen Praef.

e-kaya, S., Blatt-Taback, Cigarre; Pl. *omakaya*, Taback coll.

e-kazendu, S., groſse ansehnliche Frau, Jungfrau.

e-kazo, S., Begierde.

e-ke, S., Hand; Rad. *ka*.

e-kende, S., Eis, Glas.

e-kerite, S., Gerste.

e-koara, S., Krähe, alles was einen weiſsen Nacken hat.

e-koeyo, S., Mahlstein, zum Mahlen; Rad. *koeya*.

e-koko, S., Taback in Kuchen, wie derselbe von den nördlichen Völkerschaften, den Ovambo, bereitet wird, Rolltaback.

e-kombezumo, S., Hurenkind; Rad. *komba* und *ezumo*.

e-konda, S., Frauenschmuck von

grofsen Metallperlen, der zuweilen 10 bis 15 Pfund wiegt; sie tragen ihn um die Hüften.

e-kondero, S., Uebergangsstelle, z. B. über einen Flufs; fig. Freigebiger; Rad. *konda.*

e-kondoa, S., Abschnitt, Abgeschnittenes; Rad. *konda.*

e-kondokera, S., Gepriesener; Rad. *kondoka.*

e-kono, S., Sprosse, Sprößling, Arm.

e-koo, S., aufsteigendes Gewitter.

e-kori, S., Mütze, Hut.

e-koro, S., Schoofs, Mitte, Fronte.

e-korokope, S., Unersättlicher, schneller Arbeiter; Rad. *korokopa.*

e-kororo, -e, S., Instrument zum Aushöhlen der hölzernen Gefäfse; Rad. *korora.*

e-koti, S., Flicken, Lappen.

-koto, S., kleiner Vogel, Art unbekannt.

e-kotokero, S., Freigebiger, Williger.

e-kozu, S., weifses Rhinoceros; Rad. *kozu,* zahm, weil das weifse, im Vergleich zum schwarzen Rhinoceros, zahm ist.

e-kuamo, S., Gürtel; Hungerriemen, ein Riemen, den die Hereró um den Bauch binden, und je nachdem der Hunger zunimmt, enger zuschnüren.

e-kuma, S., Seite, Wand.

e-kumbu, S., Pfropf.

e-kunde, S., efsbare wilde Bohne.

e-kundi, S., Name eines unbekannten Thieres.

e-kunduru, S., grofser Kopf; Rad. *kunda* und *(oḱi)-uru.*

e-kuṅgu, S., wilde Gurke, rothe Art; Rad. *kuṅga.*

e-kunino, S., Garten, Pflanzort, Acker; Rad. *kuna.*

e-kura, S., Geselle, einer der zur selben Zeit beschnitten ist; Rad. *kura.*

e-kurioma, S., Entwöhntes, Kind und Thier.

e-kuruayo, S., Zahnstumpf; Rad. *kuru* und *eyo.*

e-kuta, S., Genüge, Sättigung, Ueberflufs; Rad. *kuta.*

e-kutu, S., gewebter, geflochtener Sack.

e-kutua, S., Bündel, Garbe.

e-kuu, S., wilde Feige.

e kuva, S., Beil.

e-kuyumbua, S., wilder Feigenbaum.

e-ḱaṅgeroa, S., Schrift; Rad. *ḱaṅga.*

e-ḱika, S., Instrument, zum Aushöhlen.

e-ḱo, S., Fels.

e-ḱó, Interj., in der That.

e-mbembera, S., Theil, Land.

e-mbo, S., Wort, Haufe, Schaar, die sich zusammen hält, daher Kriegshaufe, z. B. *embo ra ka pita,* der Kriegshaufe ist vorbeigezogen; *ozoṅgombe ze ri membo,* die Rinder sind auf einem Haufen; *embo ekutise,* Eid; *embo rokuisa,* Scheidebrief.

e-merite, S., Myrthe.

e-mira, S., Myrrhe.

e-na, S., Name, Ruf; *omundu u'nena,* der Mensch hat Ruf; *kamu n'ena,* ihr habt keinen Ruf, seid geringe, verächtliche Leute.

e-naneno, S., Belustigungsort; Rad. *nana.*

e-naṅga, S., Gliedwasser.

e-naredo, S., Narden.

e-ndindi, S., eine sehr gefräfsige Art Grashüpfer, erscheinen immer erst im Herbst.

e-ndoṅgo, S., schwarzer Storch,

kommt meist in ungeheuren Schaaren, und ist ein Zeichen, daſs starke Regen fallen werden; kommt, auch nach starkem Regen, aus den Ebenen des Innern.

e-ndozi, S., schwarzer Storch.

e-nuke, S., Eunuche.

e-ṅga, S., Speer.

e-ṅgeṅga, S., Furcht; groſser Speer.

e-ṅgoṅgua, S., rothe Wespe.

e-ṅgororo, S., Ringelwurm mit einigen hundert Füſsen, zuweilen 1 Fuſs lang; erscheint nach den Regen und ist Hauptnahrung der schwarzen Störche (*omandoṅgo*).

e-ṅgoti, S., Nacken, Genick.

e-ṅgura, S., jede unreife Beere.

e-ṅgurusu, S., unfruchtbarer Ort, Wüste.

e-ṅgo, S., eine giftige Schlangenart.

e-ṅgembere, S., wilde Rosine.

e-ṅando, S., Freude, Lust; Rad. *ṅanda*.

e-ṅiṅgerere, S., eine Art Eidechse.

e-ṅuku, S., kaum bemerkbarer Anbruch der Dämmerung.

e-ṅuṅgutuku, S., der Theil der Nacht zwischen Mitternacht und vor Anbruch der Dämmerung.

e-o, S., Felsenhöhlen, welche Regenwasser halten.

e-oe, S., Stein.

e-okoro, S., Schulterblatt.

e-oṅa, S., Falte.

e-ota, S., Gleichgültigkeit, Trägheit; Rad. *vota*.

e-pa, S., Ast, Zweig.

e-paha, S., Zwilling; Rad. *paha*.

e-pamba, S., Flechtwerk; Rad. *pamba*.

e-pandava, S., eine Art des weiſsen Rhinoceros, unterscheidet sich vom *oheṅgava* durch Haare an den Ohren und dem Schwanze und durch groſse Länge und Form des Horns.

e-pando, S., Bande; Rad. *panda*.

e-paṅga, S., Geselle, mit dem Güter- und Frauengemeinschaft gehalten wird; vid. *oupaṅga*.

e-papaṅgumba, S., das Irren, Verirren.

e-paru, S., das Nichttreffen, Fehlschieſsen.

e-penda, S., Held, Tapferer, Dreister.

e-pera, S., Karoſs, der um die Schultern getragen wird.

e-pereho, S., kleines Auge.

e-pia, S., Gummi, Harz; *epia rehi*, Erdpech.

e-pindi, S., Schienbein.

e-piṅgo, S., zugespitzter Stock, dessen man sich zum Graben bedient.

e-pondo, S., Gleichgültigkeit, Ungehorsam.

e-poṅoko, S., Verlust, das Entrissenwerden, Unglück.

e-ponoko = *epoṅoko*.

e-poponoṅgo, S., Ungenügsamkeit.

e-posa, S., Ton.

e-pova, S., Pfeil.

e-pu, S., Knoten.

e-puku, S., Maus.

e-pumbo, S., Miſsgeschick.

e-pumbu, S., Heerde, Schaar, groſse Kriegsschaar.

e-puṅga, S., Lunge.

e-pupa, S., groſser Fleiſs, wenn Jemand mehr thut, als ihm geboten, im guten und bösen Sinne. Rad. *pupa*.

e-pupua, S., Boot; Rad. *pupa*.

e-putauko, S., Wachsamer.

e-puti, S., Bösartigkeit, Zanksucht.

e-puturo, S., Glück.

e-puvo, S., Schwiele in der Hand.

e-ra, S., Schlaf, wird besondes im

Plural gebraucht; *u-ri momara*, er schläft, ist im Schlaf.

e-raka, S., Zunge, Sprache; *eraka romuriro*, Flamme. Rad. *raya*.

e-rambu, S., Magerkeit.

e-raravize, S., braune, sehr giftige Schlange, daher die Verwünschung: *ga t' eraravize*, dafs er durch die *eraravize* sterbe!

e-raru, S., Gier, Frefsgier.

e-ravi, S., Ausdauer, Unermüdlichkeit.

e-rema, S., Junges, Erkältung; Rad. *tema*.

e-remba, irreg. Adj., fett; kann auch mit anderen Praefixen gebraucht werden, man kann sagen: *ondzu eremba* und *ondzu ondemba*.

e-reṅga, irreg. Adj., schön; z. B. *omundu ereṅga*, schöner Mensch, *oṅguo ereṅga*, schönes Haus; auch Subst., der Schöne, das Schöne.

e-rerona, Adv., vorgestern; Diminutiv von *erero*, gestern.

e-rie, S., Hand; Rad. *ria*.

e-rike, S., der Einzige, Alleinige, z. B. *erike raṅge*, mein Einziger, einziges Kind. Adv., *ua huṅgire erike*, er hat allein gesprochen.

e-riko, S., ein milchhaltendes Rankengewächs, es ist geniefsbar.

e-rimbu, S., Widerspruch, Schwäzzerei.

e-riṅandero, S., Selbstbehagen, Freude über sich selbst; Rad. *ṅanda*.

e-rinda, S., Gürtel, an dem der Federbusch, *oṅaṅge*, das Kriegszeichen, befestigt wird.

e-rindi, S., Pfütze.

e-ro, Adv., beinahe, fast.

e-rona, S., Eiche.

e-roṅga, S., Zwilling.

e-rotema, S., Wachholder.

e-ruka, S., Neid, Abgunst.

e-rumbe, S., Buhlerei.

e-rumbi, S., älterer Bruder und Schwester.

e-runde, S., Feuerflamme; Rad. *runda*.

e-rundu, S., Ungerechtigkeit.

e-ruṅga, S., Dieb.

e-ruṅgu, S., Cocusnufs.

e-ruru, S., Neid, Abgunst, Hafs.

e-se, S., Gestank.

e-sembi, S., Chameleon.

e-sena, S., Blutgeschwür.

e-seno, S., Trägheit.

e-sere, S., Raubbande.

e-sinu, S., Esel.

e-sisi, S., Trägheit.

e-sito, S., Getreide.

e-sitoṅgo, S., dicker, fetter Mensch, m. und f.

e-so, S., Ast, Zweig.

e-supa, S., Eifersucht, von Seite der Frau.

e-suru, S., Geschwulst, Erkältung.

e-suzu, S., Schaum.

eta, *-a*, *-ere*, V. a., bringen; *eta omuiṅo*, leben; *eta ozonduṅge*, verständig sein; *eta okari*, lieben, erbarmen; Tropfen, z. B. *ombura ya rok' omata*, das Gewitter hat Tropfen geregnet, d. h. es hat nur wenig geregnet; Nachlafs, z. B. *Kakari ke n' eta*, K. hat keinen Nachlafs, ist ohne etwas gestorben; Todtenmahl.

e-tako, S., Hinterbacke, Pl. *omatako*, der Hintere.

e-tambo, S., Rücken.

e-tando, S., Gedächtnifsfeier eines Verstorbenen, das Weinen bei der Gelegenheit, zuweilen der Verstorbene selbst.

e-tandu, S., die Stelle, auf welcher der Häuptling sein Haus

baut, immer auf der Ostseite der *ońganda*.
-*tańga*, S., Coloquinte, Wassermelone.
e-tańgara, S., der grofse Magen bei Thieren.
e-tańgero, S., Gepriesener; Rad. *tańga*.
e-tata, S., das Schlaffe, Erschlaffung.
e-tato, S., Langsamkeit.
e-tatu, S., Schmeicheln, das Nachdem-munde-sprechen, das Sichlosbitten.
e-taya, S., einer, der alle annimmt ohne Unterschied, im schlechten und guten Sinne.
e-te, Pron. separ. 1. Pers. Pl., wir.
e-tekayo, S., Zahnstumpf; Rad. *teka* und *eyo*.
e-temba, S., Trog.
e-tereńgene, S., kahle, unbewachsene Ebene, spärliche Regenzeit.
e-teteoe, S., Kurhahn.
e-teva, S., Milz; Blutkrankheit, Seuche, an der Vieh und Menschen, wenn sie vom gefallenen Vieh geniefsen, sterben.
e-tirika, S., Trauerkleid; Rad. *tirika*.
e-titimbońgo, S., Buschtaube, eine Art Lachtaube.
e-tiva, S., Made, Wurm.
e-tizańgara, S., Hungerriemen; Rad. *tiza* und *ońgara*.
e-tize, S., Fundamentstein bei den Hütten der Eingeborenen; Rad. *tiza*.
e-tokore, S., ein kleines Beil; Rad. *tokora*.
e-toni, S., Hode.
e-tońgame, S., das weifse Zebra, das sich viel in Bergen aufhält. Rad. *tońgama*.
e-tosi, S., Gliedwasser, = *enańga*.
e-toto, S., Motte, bes. Art Fellwurm.
e-toveti, S., ein kleiner Busch, unb.
e-tuako, S., Befehl; Rad. *tua ko*.
e-tuańgorna, S., der wilde Pfau.
e-tuiyu, S., dünner Eiter, Wasser in Brandblasen.
e-tukauko, S., Frechheit.
e-tuku, S., das Unwohlsein.
e-tumbo, S., Schulterbein.
e-tundo, S., unb. Knollengewächs.
e-tundu, S., verlassene Lagerstelle, zuweilen für *ońganda*.
e-tuńgu, S., Drüse zwischen Leber und Gedärmen.
e-tuntu, S., Wohnstelle des Häuptlings.
e-tupa, S., Knochen.
e-tuto und *e-tutu*, S., Schaum vorm Munde; mit dem Verb. *eta, eta etutu*, vorm Munde schäumen; zuweilen für *esuzu*.
e-tuza, S., Ausschlag auf der Haut.
e-uru, S., Nase.
e-vambi, S., Schulterblatt.
e-vanda, S., Berg- und Hügelseite; Brod, Kuchen, Kuchenartiges. Rad. *vanda*.
e-vańgo, S., Hüfte.
e-vańgona, S., Hüftbein.
e-vara, S., Strich, Streifen.
e-vare, S., Nackensehne; Palmblatt.
e-vaveroa, S., Etwas Ausgespanntes, Firmament; Rad. *vavera*.
e-vepo, S., Sturm; Rad. *pepa*.
e-vere, S., Frauenbrust, Saugwarze.
e-veri, S., Erstgeborene.
e-veripa, S., erste Schwangerschaft.
e-viko, S., heller Fleck am Leibe, wie die Schwarzen zuweilen haben.
e-vio, S., Frohsinn, Muthwille.
e-vize, S., Spitze, Ende.
e-yamayuva, S., Ostern; Rad. *yamaeyuva*.
e-yanda vid. *eanda*.
e-yava, S., eine unbekannte Knolle.
e-yavo, S., eine Euphorbia, mit

deren Saft die Pfeile der Herero vergiftet werden.

e-yayu, S., Ekel, Widerwille, Gegensinn.

e-ye, Pron. separ. 3. Pers. S. I., er.

e-yendise vid. *eendise.*

e-yendo, S., Grab.

e-yi, S., Ei.

e-yo, S., Zahn.

e-yombo, S., Weite, Dicke, Inhaltsfähigkeit.

e-yona, S., fettes Lamm; unbekannte Knolle.

e-yoro, S., Gelächter; Rad. *yora.*

e-yova, S., Dummkopf; irreg. Adj., dumm, unüberlegt.

e-yuma, S., Verdrufs.

e-yuru, S., Himmel.

e-yuva, S., Sonne, Tag; Rad. *yuva*; *eyuva 'ndino*, heute; *u n' omayuva*, er mit Tagen, für er ist betagt: *eyuva romaveri*, Pfingsten.

e-zari, S., Balsam.

e-ze, S., grofses Stück Fett; Pl. *omaze*, collect. Fett.

e-zeṅge, S., einer, der Ruhe liebt, sich allein hält; Rad. *zeṅga.*

e-zeze, S., Striemen.

e-zuko, S., Feuerstelle, Heerd.

e-zumo, S., Bauch; *ezumo rondondu*, Flufsbett.

e-zuva, S., Fresserei.

G.

G. Dieser weiche Gaumenlaut ist meist aus dem härteren *k* und zuweilen aus dem weicheren *y* entstanden. Wenn ein Wurzelwort mit *k* anlautet und ein davorzusetzendes Praefix mit *n (ṅ)* auslautet, so verändert sich *k* in *g;* wenn aber das Wurzelwort mit *y* anlautet, dann verändert es sich entweder in *g*, oder ein euphonisches *d* wird zwischen das auslautende *n* des Praefixes und das anlautende *y* geschoben; z. B. *oṅ-gozu*, Rad. *koza; oṅ-goze*, Rad. *yoza; on-dyahe*, Rad. *yaha.* Durch Vorsetzung dieses Buchstabens vor das Verbalpronomen wird dem Verbum eine conjunctive, zuweilen imperative Bedeutung beigelegt. Näheres siehe in der Grammatik.

g-a, Verbalpron. 3. Pers. I.

ga-e, Vb.pr. 3. Pers. VI.

gahino, Adv., schon, nun, jetzt, bereits; z. B. *gahino ua-aruka*, er ist bereits zurückgekehrt.

ga-i, Verbalpron. 3. Pers. IX.

ga-ke, Vb.pr. 3. Pers. XIII.

ga-ku, Vb.pr. 3. Pers. XV.

ga-ki, Vb.pr. 3. Pers. VII.

ga-mu, Vb.pr. 2. Pers. Pl.

ganda, Adv., seitdem, während.

ga-ṅgare vid. *ṅgara.*

ga-pe, Vb.pr. 3. Pers. XVI.

ga-ri, Vb.pr. 3. Pers. V.

ga-ru, Vb.pr. 3. Pers. XI.

ga-tu, Vb.pr. 1. Pers. Pl. u. 3. Pers. XII.

ga-u, Vb.pr. 3. Pers. III. u. XIV.

ga-ve, Vb.pr. 3. Pers. II.

ga-vi, Vb.pr. 3. Pers. IV. u. VIII.

ga-ze, Vb.pr. 3. Pers. X.

g-e, Vb.pr. 1. Pers. Sing. u. 3. Pers. I.

g-o, Vb.pr. 2. Pers. Sing.

-goko vid. *-koko.*

govasi, *-i*, *-ire*, V. n., denken, meinen.

gunda vid. *oṅgunda.*

gundipara, *-a*, *-ere*, V. n., schwach, müde sein.

-guṅga vid. *-kuṅga.*

guno, Adv., hier; z. B. *eta 'ṅ-guno*, bring hier her.

-guruṅgu vid. *-kuruṅgu.*

-gurusu vid. *-kurusu.*

Ǵ.

Ǵanǵipar-a, -a, -are, V. n., freigebig sein; Rad. *yanǵa.*

-ǵake vid. *ḱake.*

ǵarapar-a, -a, -ere, V. n., hungern; vid. *onǵara.*

ǵi, Verbalpron. 1. Pers. Sing. des participialen Aorist.

H.

Ha, neg. Verbalpartikel, nicht; z. B. *e ha-huṅgire,* ich spreche nicht; *okuhahuṅgire,* Infinitiv, nicht zu sprechen, das Nichtsprechen; Näheres in der Grammatik.

h-a, -u, -ire (*me-hu, ba-hu, ba-huire*), V. n., im Traume reden, lebhaft träumen.

ha-a, -e, -ere (*me-he, ba-he, ba-heere*), V. a., meinen, im Auge, im Verdacht, auf dem Korn haben; z. B. *me-he ove,* ich meine dich, habe dich in Verdacht; *me-he nai*, ich meine es so; Pass. *ove ua heua,* du bist gemeint, man hat es auf dich abgesehen.

haa, -i, -ire (*me-hi, ba-hi, ba-hire*), V. a., zeichnen an den Zähnen; vid. Pass. *hiua.* Die meisten afrikanischen Stämme haben Volksunterscheidungszeichen, entweder durch Tättowiren der Haut oder durch Einfeilen oder Herausschlagen gewisser Zähne zu Wege gebracht. Bei den Herero ist es ein religiöser Akt, der beim männlichen und weiblichen Geschlecht zwischen dem 14ten und 16ten Jahre vollzogen wird. Das Nationalzeichen der Herero und Bantiern ist dasselbe, nämlich die beiden Vorderzähne werden in der Form eines umgekehrten lateinischen A ausgefeilt und die vier unteren Zähne werden ausgeschlagen, weshalb sie auch alle lispeln.

haam-a, -a, -ene, V. n., kauern, hocken.

hah-a, *-a*, *-ire*, V. n., unschmackhaft, geschmacklos sein, verunreinigt sein; V. a., verderben, etwas durch Berührung etc. mit einer verbotenen Speise oder Sache, Jemanden unbrauchbar machen, verunreinigen; schlechten Namen machen, Unrecht thun.

hahiz-a, *-a*, *-ire*, V. a., den Geschmack verderben, schlecht machen; stehen lassen; Tauschhandel treiben, eigentlich wuchern, z. B. statt ein lebendiges Rind oder etwas anderes Ganzes mit einem Male zu verkaufen, dasselbe schlachten oder theilen und stückweise verhandeln, um gröſseren Gewinn zu ziehen.

-hahu, Adj. mit den Praefixen aller Cl., unschmackhaft, geschmacklos,

ungesalzen; z. B. *omañune omahahu*, ungesalzene Brühe; *omambo oye omahahu*, deine Rede ist unschmackhaft, ohne Sinn; *omundu omuhahu*, ein dummer Mensch, ein untüchtiger Mensch. Rad. *haha.*

hahurur-a, *-a*, *-ire*, V. a., aufreifsen.

haiz-a, *-a*, *-ire*, V. n., auf der Seite sitzen, sich auf einen Arm lehnen.

hak-a, *-a*, *-ere*, V. a., zeichnen, z. B. durch ein gewisses Merkmal kenntlich machen, bezeichnen; — rathen, errathen; begegnen, schütteln.

hakaen-a, *-e*, *-ene*, V. n., begegnen, entgegen gehen.

hakahan-a, *-a*, *-ene*, V. n., eilen, sich beeilen; im Passivum *hakahanua*, angetrieben werden.

hakan-a, *-a*, *-ene*, V. a., reifsen, entreifsen, wegreifsen.

hakauk-a, *-a*, *-ire*, V. n., abgetrieben, abgejagt, ermüdet sein, z. B. ein Flüchtling.

hakaur-a, *-a*, *-ire*, V. a., anstrengen, ermüden, übereilen.

haker-a, *-e*, *-ere*, Rad. *haka*, Objectivform; aufserdem bedeutet es in die Hände klatschen.

hakih-a, *-a*, *-ire*, V. a., schütteln, z. B. *hakiha omayere mongupa*, schüttele die saure Milch in der Kalebas.

hakis-a vid. *hakiha.*

ha ko, *-e*, *-ere* (*me-he ko*, *ba-he ko*, *ba-here ko*), V. a., ehebrechen von Seite des Mannes, überhaupt Unzucht von Seite des Mannes.

hakur-a, *-a*, *-ire*, V. a., in Streifen schneiden, der Länge nach theilen.

hakurur-a, *-a*, *-ire*, V. a., auseinanderschneiden.

-hama, Adj. mit Praefixen aller Cl., böse, wild, hochmüthig.

hamanan-a, *-a*, *-ene*, V. a., weit öffnen, aufsperren, ausspreizen.

hamapar-a, *-a*, *-ere*, V. n., hochmüthig sein.

hamb-a, *-a*, *-ere*, V. a., über etwas wegsteigen, decken; vom kleinen Vieh: bespringen.

hambo-muviu vid. *imuviu.*

hambo-mbari, Num., sieben; Rad. *hamba* und *vari.*

hambo-ndatu, Num., acht; Rad. *hamba* und *tatu.*

hambo-umue, Num., sechs; Rad. *hamba* und *mue.*

hambun-a, *-a*, *-ine*, V. a., einschenken.

hambur-a, *-a*, *-ire*, V. a., schmieden.

han-a, *-a*, *-ene*, V. a., zertheilen, zerreifsen, zerstreuen, austheilen; V. n., Diarrhoe haben, Nothdurft verrichten.

hand-a, *-a*, *-ere*, V. n., schnell gehen und laufen, flink sein; V. a., gerben, weich machen ein Fell durch Treten und Reiben.

handik-a, *-a*, *-ive*, V. n., überlaufen, übervoll werden.

handuruk-a, *-a*, *-ire*, V. n., auf die Seite gehen, von selbst schmelzen, sich erhitzen.

handurukis-a, *-a*, *-ire*, Causativform von *handuruka*, wärmen.

handurur-a, *-a*, *-ire*, V. a., etwas auf die Seite bewegen, schmelzen, heifs machen, zusammenschütteln.

hanek-a, *-e*, *-ere*, V. a., Causativform, zerstreuen, zersprengen, zerstören.

hañg-a, *-a*, *-ere*, V. a., vereinigen, verbinden; z. B. *ua hañg' ovita*, er hat eine Kriegsbande vereinigt, d. h. hat Verschiedene zu einem Kriege oder Raubzuge verbunden. V. n., sich verbünden, Bündnifs schliefsen.

haṅgan-a, *-a*, *-ene*, V. n., Frieden schliefsen, sich aussöhnen.
haṅganis-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, Frieden zwischen zwei feindlichen Partheien zu Stande bringen, vermitteln, aussöhnen.
haṅgar-a vid. *hoaṅgara*.
aṅgasan-a, *-a*, *-ene*, Reciprokform, einander beistehen, helfen.
haṅgaten-a, *-e*, *-ene*, V. a., anhängen, ankleben, umstellen, in die Enge treiben.
haṅgiz-a, *-a*, *-ire*, V. n., beginnen, den Anfang machen.
haṅǵ-a, *-a*, *-ere*, V. n., böse sein.
hanik-a, *-a*, *-ire*, V. n., zerstreut, zersprengt, zerbrochen sein.
hap-a, *-a*, *-ere*, V. a., wachsen, aufsprossen.
-hape, S. mit den Praefixen aller Cl., irgend ein Gewächs, Pflanze.
har-a,*-a*,*-ere*, V. n., begehren, wollen; V. aux., bekommen, haben, z. B. *omuti ua-har' ozosunda*, der Baum blüht, hat Blüthen; *omundu ua-har' omaiṅa*, der Mensch hat Haare bekommen, hat einen Bart, ist behaart; *omake ya-har' ondova*, die Hände sind schmutzig geworden, haben Schmutz bekommen; *omuriro mau-har' omuise*, das Feuer raucht, hat Rauch; *okikokotua ka-har' ondeva*, das Brod ist verschimmelt, hat Schimmel; *omaḱe ua-har' embo*, das Kind hat ein Wort, es erzählt, etc. etc.
-harava, Adj. mit den Praef. aller Cl., untief, z. B. *oṅgombo oharava*, der Brunnen ist untief, der untiefe Brunnen.
harer-a, *-a*, *-ere*, V. n., wohnen.
haris-a, *-a*, *-ire*, Causativform von *hara*, z. B. *haris' ondova*, beschmutzen; *haris' omaiṅa*, Haare wachsen machen.
hat-a, *-a*, *-ire*, V. n., fröhlich, glücklich sein.
hav-a, *-a*, *-ere*, V. n., gefüllt, voll sein, z. B. *ondontu ya-hava*, der Flufs ist voll; V. a., zerstampfen, zerdrücken, bezeichnen.
hayam-a, *-a*, *-ene*, V. n., auf der Seite sitzen.
he, Negativform des Verbalpronomens 1. Pers. Sing., soll ich nicht? siehe Grammatik.
heh-a, *-e*, *-ere*, V. a., hauen, fällen, ab-, behauen, abstofsen, z. B. Kohlen vom Feuerbrande.
hek-a, *-e*, *-ere*, V. a., aufsammeln, versammeln, empfangen, besonders wenn jemand beraubt ist und empfängt von seinen Freunden wieder Vieh, von Jedem etwas.
hekan-a, *-a*, *-ene*, V. n., seufzen, keuchen.
heken-a, *-e*, *-ene*, V. a., Objectivform, bitten, flehen, betteln.
hekenen-a, *-e*, *-ene*, V. a., Fürbitte thun.
heker-a, *-e*, *-ere*, V. a., bitten um etwas.
hekumun-a, *-a*, *-ene*, schluchzen beim Weinen.
hemb-a, *-e*, *-ere*, V. n., lachen, heulen (der Hyänen bei der Beute); V. a., necken, spotten, verspotten, herausfordern.
hen-a, *-e*, *-ene*, V. n., sich verstecken, wegschleichen, sich wegstehlen, ausbleiben, verschwinden.
heṅ-a, *-e*, *-ene*, mit *ko*, V. a., mittheilen (von etwas), abnehmen.
hendam-a, *-a*, *-ene*, V. n., schräg, schief sein, stehen.
hendamis-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, schräg, schief stellen, setzen.

hendek-a, -e, -ere, V. a., Causativform, schräg halten, machen, dafs etwas schräg ist.

heṅg-a, -e, -ere, V. n., sich verändern, abthun etwas, was man an sich hat, anders aussehen, z. B. bestaubt sein; wenn der Flufs durch Fallen oder Steigen sein Aussehen verändert.

heṅgapar-a, -a, -ere, vid. *heṅga;* das suff. *para* verstärkt aber den Begriff.

heṅguruk-a, -a, -ire, V. n., ausweichen, Platz machen, sich wegbewegen.

heṅgurur-a, -a. -ire, V. a., Causativform, etwas wegbewegen, wegräumen; schmeicheln.

henuk-a, -a, -ire, V. n., sich recht setzen.

henun-a, -a, -ine, V. a., recht, zurecht setzen, abstofsen, z. B. Boot umstofsen.

hep-a, -a, -ere, V. n., bedürftig sein, nöthig haben, Mangel haben.

heper-a, -e, -ere, Objectivform, für Jemand etwas, was er bedarf, bitten.

hepur-a, -a, -ire, V. a., anzeigen, bekanntmachen, verrathen.

her-a, -e, -ere, V. n., sich freuen, fröhlich sein, mit dem Speer manövriren.

hereṅg-a, -a, -ere, V. n., vergehen, versinken, versiegen.

heris-a, -a, -ire, V. a., Causativform, erfreuen; fallen, gleiten machen.

herur-a, -a, -ire, V. a., niedersetzen, etwas.

he-ua, -ua, -irue ko, V. pass., ehebrechen, in Unzucht leben von Seiten der Frau; vid. *ha ko.*

heuk-a, -a, -ire, V. n., geberstet sein; V. a., ausgleiten.

heur-a, -a, -ire, V. a., ausgleiten, bersten; verursachen.

hev-a, -e, -ere, V. n., sprechen, sich unterhalten; mit *ko,* ansprechen.

hez-a, -a, -ere, V. n., ausgleiten, straucheln, fehlen.

-heze, Adj. mit den Praef. aller Cl., glatt, schlüpfrig.

hezeruk-a, -a, -ire, V. n., von etwas zurückgleiten, z. B. beim Erklimmen eines glatten Baumstammes.

hi, Verbalpron., neg. Form, 1. Pers., auch in Verbindung mit dem Infinitiv für alle anderen Personen.

hihamis-a, -a, -ire, V. a., Causativform, Schmerzen verursachen, bekümmern, beleidigen.

hiham-ua, -ua, -enue, V. dep., Pein, Marter leiden, betrübt sein, karg sein; *ba-hihamua okiuru,* ich habe Kopfweh; *ba-hihamua omutima,* ich bereue (habe Schmerzen im Herzen).

hihiruk-a, -a, -ire, vid. *hihizuka.*

hihirur-a, -a, -ire, V. a., auf die Seite, aus dem Wege etwas bewegen, Platz machen.

hihiz-a, -a, -ire, V. a., schieben.

hihizuk-a, -a, -ire, V. n., ausweichen.

hik-a, -i, -ire, V. a., beischlafen, vom *Epaṅga,* bedecken.

hikihir-a, -a, -ire, V. n., hüpfend laufen, galoppiren.

himanan-a, -a, -ene, V. n., sich ausrecken, ausstrecken.

himbahimb-a, -a, -ire, V. n., sich beeilen.

himis-a, -a, -ire, V. a., Causativform, überraschen, in Erstaunen setzen.

him-ua, -ua, -inue, V. dep., sich wundern, erstaunen.

himunun-a, -a, -ine, V. a., erkennen, gewahr werden.

hind-a, *-i*, *-ire*, V. a., senden.
hind-oa, *-oa*, *-irue*, Pass. von *hinda*, fig. verstopft sein.
hiṅg-a, *-i*, *-ire*, V. a., antreiben, jagen, fig. blasen; sc. *omuiṅo*, schwer athmen, žischen, z. B. *omuvere ma har' okuta*, *a hiṅg' omuiṅo*, der Mann wird sterben, er athmet schwer; *oṅoka mai-hiṅg' omuiṅo*, die Schlange wird zischen.
hiṅgir-a, *-e*, *-ire*, sc. *ko*, V. a., Objectivform, anhetzen; z. B. *ombua me-hiṅgira ko*, ich werde den Hund anhetzen. Rad. *hiṅga.*
hiṅgiz-a, *-a*, *-ire*, V. a., abstumpfen, die Spitze zurücktreiben; sc. *kehi*, V. n., leise sprechen.
hinǵ-a, *-a*, *-ire*, V. n., böse sein.
hinin-a, *-a*, *-ine*, V. n., der Länge nach liegen; ungebräuchlich.
hinini, S. mit den Praef. aller Cl., etwas Zusammenhängendes, welches aber aus vielen Theilen besteht, z. B. Kette.
hininis-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, der Länge nach theilen, der Länge nach hinlegen, zusammenhängen, in Verbindung lassen.
hinopar-a, *-a*, *-ere*, V. n., accurat, genau, ordentlich sein.
-hipa, S. mit den Praef. aller Cl., etwas Unbekanntes.
hipar-a, *-a*, *-ere*, V. n., unsinnig, verrückt sein.
hir-a, *-a*, *-ire*, V. a., tränken, z. B. *hir' ozoṅanda*, tränke das Vieh; *hir' omaḱe*, gieb dem Kinde zu trinken; *ba hiroa*, man hat mir zu trinken gegeben, ich bin getränkt worden.
hirikit-a vid. *hiriṅgita.*
hiriman-a, *-a*, *-ene*, V. n., sich verwundern, erstaunen, entsetzen.
-hirimuzu, Adj. mit den Praef. aller Cl., nackt, entblöſst.
hiriṅgit-a, *-a*, *-ere*, V. n., herunter-, herabsteigen, abkommen.
hiriṅgitis-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, herunter nehmen, absteigen machen, z. B. *hiriṅgitisa okahue komuti*, verursache die Katze vom Baum herabzukommen.
hiron-a, *-a*, *-ene*, V. n., ordentlich, accurat sein.
-hirona, S. mit den Praef. aller Cl., Accurater, -s.
hit-a, *-i*, *-ire*, V. a., eingehen, hineingehen, dazwischen gehen; z. B. *me-hiti monǵuo*, ich werde in das Haus gehen; *hita movandu* oder *mokati kovandu*, gehe zwischen die Menschen hinein. Pass. *me-hitua monǵuo*, man wird mich in das Haus thun.
hitis-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, hineinthun, hineingehen und hereinkommen machen, *hitis' omundu monǵuo*, lasse den Menschen hereinkommen; einstecken, z. B. *hitisa monǵatu*, stecke es in den Sack.
hi-ua, *-ua*, *-irue*, vid. *haa.*
hiurur-a, *-a*, *-ire*, V. n., Verwickeltes lösen, entwirren; die Gedärme des Viehes ausziehen, um zu reinigen; *hiurura omambo*, eine verwickelte Rede lösen.
hiv-a, *-i*, *-ire*, V. a., loben, preisen, besingen; anpfeifen, z. B. Vieh beim Antreiben.
hiveratoko, es ist spät (eine Zusammenziehung von *eyuva ra toko*), z. B. *inǵo tu ende*, *hiveratoko*, kommt, laſst uns gehen, es ist schon spät.
hivir-a, *-e*, *-ire*, vid. *hiva.*

hivirik-a, *-e*, *-ire*, V. a., Causativform, preisen, loben über etwas.

-hivirike, S. mit den Praef. aller Cl., Etwas, das zu preisen ist, besungen wird, z. B. *ohivirike*, ein Rind, das besungen, gepriesen wird. Die Herero haben in ihren grofsen Heerden gewisse Rinder, wie auch Schafe, denen fast abgöttische Verehrung gezollt wird. Sie zeichnen sich durch besondere Farbe, Gestalt, Wuchs der Hörner etc. aus, was mit gewissen Gesetzen und Regeln eines jeden *eyanda*, Kaste, übereinstimmen mufs. Das Lob dieser Thiere recitativisch zu singen oder zu erzählen, ist ihr Hauptvergnügen und etwas dagegen sagen, kann nicht nur zu Streit, sondern zu Blutvergiefsen, selbst Krieg, Veranlassung geben.

-hivirikoa, S. mit den Praef. aller Cl., vid. *hivirike*, Lieblingssache.

hoa-a, *-u*, *-ire (me-hu*, *ba-hu*, *bahuire)*, vid. *hoańga.*

hoam-a, *-a*, *-ene*, V. n., Blutsturz, Blutflufs haben, menstruiren von einer Jungfrau; vid. *kueya.*

hoańg-a, *-a*, *-ere*, V. a., anstecken (Krankheit), bestreichen.

hoańgar-a, *-a*, *-ere*, V. n., sich freuen, frohlocken.

hoarakat-a, *-a*, *-ere*, V. n., rauschen, rasseln, Geräusch machen.

hoek-a, *-e*, *-ere*, V. a., ein- und unterstecken und setzen, z. B. Feuer unter Holz, damit es brenne.

hoer-a, *-e*, *-ire*, V. a., verstecken, verbergen.

hoh-a, *-a*, *-ere*, V. a., beisetzen, dazugeben, z. B. beim Handel.

-hohasane, S. mit den Praefixen. aller Classen, Zugabe von beiden Seiten. Rad. *hohasana*, Reciprokform von *hoha.*

-hohe, S. mit den Praef. aller Cl., Zugabe; Rad. *hoha.*

hohiz-a, *-a*, *-ire*, V. a., anschüren das Feuer, z. B. *hohiza omuriro*, schüre das Feuer an (durch An- und Aufeinanderlegen der Feuerbrände); handeln, dazugeben.

-hohiz-a, S. mit den Praef. aller Cl., Zugabe, etwas, was man dazu legt. Gewinn.

hohor-a, *-a*, *-ere*, V. a., ausstatten, schmücken.

hohorok-a, *-a*, *-ere*, V. n., den Anfang machen, eine Versammlung verlassen, vorausgehen, eine Reihe bilden.

hohoror-a, *-a*, *-ere*, V. a., Causativform, beginnen lassen, verursachen, dafs Jemand eine Versammlung verläfst.

hok-a, *-a*, *-ere*, V. n., fruchtbar sein, ausgehen, abfallen von selbst, z. B. *omaińa e hoka*, die Haare fallen aus.

hok-a, *-o*, *-ere*, V. a., prickeln, beleidigen', erzürnen, schelten.

hoker-a, *-a*, *-ere*, V. a., decken, z. B. ein Haus.

hokomok-a, *-a*, *-ere*, V. n., herausgehen, sich herausziehen aus etwas.

hokomon-a, *-a*, *-ene*, V. a., herausziehen, ausgehen machen.

hokor-a, *-a*, *-ere*, V. n., flüstern, lispeln; V. a., beschwören.

homb-a, *-o*, *-ere*, V. a., verwunden, schlagen, so dafs die Striemen sichtbar sind.

homek-a, *-e*, *-ere*, V. a., überdecken.

homok-a, *-a*, *-ere*, V. n., von selbst sich lösen, ausziehen, abfallen.

homon-a, *-a*, *-ene*, V. a., ausziehen, abfallen machen.

hon-a, *-o*, *-ene*, V. a., regieren, herrschen; V. n., kriechen, sich schleppen, langsam gehen auf einem Stabe gelehnt.

honahon-a, *-a*, *-ene*, V. n., leise auftreten.

hoṅg-a, *-o*, *-ere*, V. a., aushauen, behauen, hobeln, aufreihen; lehren, anrathen, verleiten; lernen; nicht sehr gebräuchlich, mehr das Passiv. *hoṅgoa*, z. B. *me-hoṅgoa omambo*, ich werde im Worte unterrichtet; noch gebräuchlicher das Pass. der Causativform *me-hoṅgisiua omambo*.

hoṅgaiz-a, *-a*, *-ire*, V. a., aufmerksam machen, sehen, gewahr werden lassen, anhetzen.

hoṅgis-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, belehren, verführen, z. B. *hoṅgisa ouyova*, zur Unzucht, Frechheit verführen, verleiten.

hoṅgonon-a, *-a*, *-ene*, V. a., erzählen, sprechen, anklagen, verrathen, angeben; im Pass. *ba-hoṅgononoa*, man hat über mich gesprochen, von mir erzählt, mich angegeben, etc.

hoṅgor-a, *-a*, *-ere*, V. a., anführen, leiten; V. n., vorangehen.

-hoṅgore, S. mit den Praef. aller Cl., wer und was sich an der Spitze befindet; Rad. *hoṅgora*.

hoṅǵ-a, *-o*, *-ere*, V. a., zusammenfügen, schienen, heften, vereinigen.

honin-a, *-e*, *-ine*, V. a., beschleichen, bekriechen, z. B. *oṅgeama ya-honine omundu*, der Löwe hat den Menschen beschlichen.

honipar-a, *-a*, *-ere*, V. n., sich schämen, beschämt sein; vid. *ohoni*.

honok-a, *-a*, *-ere*, V. n., entnommen sein.

honon-a, *-a*, *-ene*, V. a., entnehmen, wegnehmen; Pass. *ba-hononoa*, man hat mir (etwas) entnommen und man hat mich genommen, ich bin weggenommen.

honopar-a, *-a*, *-ere*, V. a., herrschen, regieren; V. n., mühsam kriechen.

hor-a, *-a*, *-ere*, V. a., auspflücken, auszupfen; ausspähen, Gegend besehen, spioniren.

hor-a, *-o*, *-ere*, V. n., reifen, hart, trocken werden; fig. sterben.

-hore, Adj. mit den Praef. aller Cl., reif.

horek-a, *-e*, *-ere*, V. a., verbergen, verheimlichen.

horer-a, *-a*, *-ere*, V. a., nachahmen.

horis-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, trocknen; *ba-horis' okurama*, (mein) Bein ist verstaucht.

-horo, Adj. mit den Praef. aller Cl., lang, hoch.

horok-a, *-a*, *-ere*, V. n., bekannt, offenbar, verrathen, geschmückt sein.

horor-a, *-a*, *-ere*, V. a., anklagen, offenbaren, angeben, verrathen; ausstatten, schmücken.

hovek-a, *-e*, *-ere*, V. a., durcheinandermengen Verschiedenartiges.

-hoveke, S. mit den Praef. aller Cl., Gemengsel, gemischte Gesellschaft.

-hua-a, *-u*, *-ire (me-hu*, *ba-hu*, *bahuire)*, V. a., bestreichen, schmieren, färben, salben.

huam-a vid. *hoama*.

hue, Interj., viel; z. B. *ovandu hué!* viele Leute; *ozombahu hué!* viele Heuschrecken.

huer-a, *-e*, *-ere*, V. a., einstopfen, vollstopfen, einfädeln.

huh-a, *-u*, *-ire*, V. n., verwünscht, bezaubert sein, Unglück haben.

huhumin-a, -a, -ine, V. a., vid. *mimina,* schmücken.

huhun-a, -a, -ine, V. a., zurückhalten.

huhunuk-a, -a, -ire, V. n., schlaff sein, los sein, z. B. Bogensehne.

huhunun-a, -a, -ine, V. a., lösen, was fest, straff gebunden ist, schlaff machen.

huhur-a, -a, ire, V. a., still machen, entzaubern, den Fluch, Bann lösen.

huik-a, -e, -ire, V. a., zusammensetzen, aneinanderfügen, z. B. die Enden zweier Riemen, indem man das eine unter das andere legt; in Brand stecken; vid. *hoeka.*

huikik-a, -e, -ire, V. a , anziehen, ankleiden, zusammenheften.

huind-a, -a, -ire, V. n., zucken, zurückschrecken, mit den Achseln zucken; sc. *omuiṅo,* in den letzten Zügen, Zuckungen sein.

huirir-a, -e, -ire, V. n., fett, beleibt sein und werden.

huiz-a, -a, -ire, V. n., Wind lassen.

huk-a, -u, -ire, V. a., abschütteln.

hukuhuer-a, -a, -ire, V. n., falsch, unaufrichtig sein.

hukuk-a, -a, -ire, V. n., von selbst herausgehen, aus- und abfallen.

hukur-a, -a, -ire, V. a., aus- und abziehen, entkleiden, die oberste dünne Haut vom Felle abziehen.

hum-a, -u, -ine, V. n., behext, bezaubert, unglücklich sein.

humb-a, -u, -ire, V. a., übertreffen, zuvorthun, z. B. beim Laufen.

humbaiz-a, -a, -ire, V. a., bange machen, ängstigen, drohen.

humbuk-a, -a, -ire, V. n., sich abreifsen, losreifsen.

humbur-a, -a, -ire, V. a., abschneiden, abtheilen, abpflücken, besonders von Speise, um mitzutheilen.

humburuk-a, -a, -ire, V. n., auf die Seite gehen, Platz machen.

humburur-a, -a, -ire, V. a., auf die Seite bewegen.

humin-a, -a, -ine, V. a., verbergen, wegsetzen.

-huminva, S. mit den Praef. aller Cl., Verborgenes, Unentdecktes, Geheimnifs.

humis-a, -a, -ire, V. a., Causativform, behexen, in's Unglück bringen.

hun-a, -u, -ine, V. n., 1. wahrsagen, das Loos werfen. Die Herero werfen das Loos vermittelst kleiner Steine, die von solchen, welche den Wahrsagergeist haben, überall gewählt werden können. Sie werfen sie auf der flachen Hand hin und her, bis sie in gewisse Lagen oder Stellungen kommen und je nachdem diese sind, thut der Wahrsager seine Aussprüche, die sich jedoch nur auf die Vergangenheit beziehen. Das Wahrsagen in Bezug auf die Zukunft geschieht durch Traumdeuterei. Bei jeder Krankheit oder irgend einem Unfall nimmt man seine Zuflucht zum *orubio,* einem Loose, vermittelst eines Messers und einer Sandale, die zu diesem Zwecke gehalten wird, oder zum *okuvetera* oder *okuhuna,* um herauszufinden, ob die Krankheit oder das Mifsgeschick zauberischen, bösen geistigen Einflüssen, oder natürlichen Ursachen zuzuschreiben sei.

2. Die Eingeweide der Thiere, überhaupt den Abfall bei etwas Geschlachtetem oder Erlegtem nehmen, welches die Eingeborenen gern essen. Man möchte aus

dieser Bedeutung fast entnehmen, dafs die Herero in früheren Zeiten auch aus den Eingeweiden geschlachteter Thiere (Opferthiere) gewahrsagt haben.

hunapar-a,-a,-ere, V.n., baarfufs sein.

-hune, S. mit den Praef. aller Cl., Unglückbringendes, Verachtetes; Abfall der Thiere. Rad. *huna.*

hup-a, -u, -ire, V. a., ausschöpfen, begiefsen, besprengen; V. n., leben, übrig bleiben.

hupir-a, -e, -ire, sc. *ko,* V. a., besprengen.

hupis-a, -a, -ire, V. a., Causativform, übrigbleiben lassen, einen Rest lassen, sparen, erhalten, beleben.

hupit-a, -e, -ire, V. a., küssen.

hupur-a, -a, -ire, V. n., mit einer Schaufel graben, mit einem Stocke; vid. *saa.*

hur-a, -u, -ire, V. a., gefangen nehmen, berauben; heirathen.

hurukis-a, -a, -ire, V. a., beliebt machen, aussöhnen.

huruk-ua, -ua, -irue, V. d., bemitleiden, lieben.

hururur-a, -a, -ire, V. a., befreien.

hut-a, -u, -ire, V. n., zusammenschrumpfen.

huur-a, -a, -ire, vid. *hura.*

huva, -u, -ire (me-hu, ba-hu, ba-huire), vid. *hua.*

I.

I, 1. Adv., ja, auf eine bestimmte Frage, z. B. *mo-i?* wirst du gehen? Antw.: *i, me-i,* ja, ich werde gehen; *ïa* mehr beistimmend, vergl. unten.

2. Praefigirte Partikel, die *a)* bei den Nomin. Subst. steht, und zwar mit Weglassung des artikelartig die Nomina anlautenden *o*, sowie bei den Nominen der V. Cl. auch mit Verdrängung des aus dem Nominalpraefix und diesem *o* zusammengezogenen *e*. Die Bedeutung des *i* ist genau bezeichnend, bestätigend, z. B. *imundu kamuti*, (es ist) ein Mensch, kein Baum; *imundu kiri!* ein Mensch in der That! — weshalb es *b)* auch bei den genau bezeichnenden Nomin. Adj. der Farben der Rinder und Schafe, für die die Herero eine Unzahl feiner Unterschiede haben (ebenfalls mit Wegfall jenes *o*), gesetzt wird, z. B. *oṅgombe imboṅgora* (für *omboṅgora*), ein Ochs, der, bei einer gleichförmigen Farbe über den ganzen Leib, einige weifse Flecken am Kopf und Halse hat; *oṅgombe imbia* (für *ombia*), ein schwarzer Ochs, wo das Schwarz aber beim Bauche, Halse und den Füfsen eben in's Bräunliche spielt, u. s. w. — *c)* Praefix der Pronom. demonstr. und relativa, Numeralia und Fragepartikeln.

3. steht es zuweilen für die Praeposition „von", z. B. *ua-toneoa iani?* von wem bist du geschlagen? *imuhona*, vom Häuptlinge. Diese und die zweite Bedeutung sind im Grunde dieselben, wie man schon aus der Vergleichung des Gebrauches der dieser Partikel vollständig entsprechenden *Tšuana* Partikel *ki* (es ist es, er ist es, von) und der Kaffirischen sogenannten Causalform ersehen kann.

4. Pronom. IX. Cl., und

5. unregelm. Verbum, kennen, wissen, nur in einigen Formen gebräuchlich, meist mit dem Object verbunden, z. B. *ǵi-mu-i,* ich kenne ihn; *hi-mu-i,* ich kenne ihn nicht; aber auch *hi-i,* ich weiſs nicht.

ïa, Adv., ja; kommt vor, wenn man etwas Erzähltem beistimmt, seine Zufriedenheit zu erkennen giebt, nicht auf eine bestimmte Frage, auf die man mit *i* antwortet (vergleiche *i* 1.).

ih, Interj., pfui! Ausdruck des Miſsfallens, dem *ïa* entgegengesetzt. Das auslautende *h* wird bei dieser Interjection wie das deutsche *sch* gesprochen und ist der einzige Fall im Herero, in dem *h* auslautet.

ihe, Pl. *ozo-ihe,* S. (IX.), Vater, wenn vom Vater der dritten Person geredet wird, z. B. *ihe ue-ya,* sein Vater ist gekommen.

ihi vid. *oihi.*

ihihi, Pron. rel. (VI.), welcher, -e, -s.

ihiḱi, Pron. rel. (VI.), welcher, -e, -s.

ihini vid. *oihini.*

iho, Pl. *ozo-iho,* S. (IX.), Vater, wenn vom Vater der zweiten Person gesprochen wird, z. B. *iho ua-i,* dein Vater ist gegangen.

ihoni, Adj., braun, Farbe des Viehes.

ikoara, Adj., weiſs um den Hals herum, Farbe des Viehes.

ikondo, Adj., dunkelfarbig mit einem weiſsen Streifen um den ganzen Leib herum, Farbe des Viehes.

imba vid. *oimba.*

imbamba, -u, Pron. rel. (II.), welche.

imbaoe, Adj., rothbunt, Farbe des Viehes.

imbeni vid. *oimbeni.*

imbia, Adj., schwarz, am Halse, Bauche und den Füſsen bräunlich, Farbe des Viehes.

imbimbi, Pron. rel. (IV. u. VIII.), welche.

imbina vid. *oimbina.*

imbini vid. *oimbini.*

imbirahi, Verb. irreg., wegwerfen, verlassen; Rad. *yimbira* und *ehi.*

imbo vid. *oimbo.*

imboṅgora, Adj., dunkelfarbig, Kopf und Hals weiſs gefleckt, Farbe des Viehes.

imbotise, Adj., dunkelfarbig, Bauch weiſs, Farbe des Viehes.

imbui vid. *oimbui.*

imbuina vid. *oimbuina.*

imbuini vid. *oimbuini.*

imbumbu, Pron. rel. (III. u. XIV.), welcher, -e, -s.

imbyo vid. *oimbyo.*

imeṅe, Adj., schwarz und weiſs gefleckt, Farbe des Viehes.

imuviu, Num., neun.

ina, Pl. *ozo-ina,* S. (IX.), Mutter, wenn die Mutter der dritten Person gemeint ist, z. B. *ina me-ya rune?* wann wird seine Mutter kommen?

iṅaṅgu, S., Onkel von väterlicher Seite, und zwar der *Erumbi* oder älteste Bruder desselben, ist auch als Ehrentitel gebräuchlich.

inda oder *indza,* vid. *oinda.*

indanda oder *indzandza,* Pron. rel. (X.), welche.

indandupar-a, -a, -ere, V. n., glücklich, begünstigt sein.

indapar-a, -a, -ere, V. n., glücklich, selig sein.

indaura, Adj., dunkelfarbig mit weiſsem Rücken, Farbe des Viehes.

inde, Adv., nein.

indemba, Adj., schwarz mit kleinen weifsen Fleckchen, Farbe d. Viehes.

indeni vid. *oindeni.*

indeoañga, Adv., nein, eine Verstärkung von *inde.*

indi vid. *oindi.*

indindi, Pron. rel. (V.), welcher, -e, -s.

indini vid. *oindini.*

indino, Adv., heute.

indo vid. *oindo.*

indu, Conj., denn, doch; meist mit *nai* und *nao* gebraucht, z. B. *indu k̓i u-ri nai*, wenn du denn so bist; *indu ba-k̓a me-kuka rune?* habe ich denn gesagt, wann ich reisen werde?

indui vid. *oindui.*

induini vid. *oinduini.*

indundu, Pron. rel. (XI.), welcher, -e, -s.

ine, Pron. interrog. (IX.), welcher, -e, -s.

iñga, 1. Adv., noch, bis; z. B. *iñga me-huñgire*, ich werde noch sprechen; *me-kara iñga muhuka*, ich werde bis morgen bleiben; *ombanda ya tauka kombanda iñga kehi*, das Kleid ist zerrissen von oben bis unten.

2. Pron. demonst. (VI. u. XIII.), vid. *oiñga.*

iñgan-a, *-a*, *-ene*, V. n., sich freuen, fröhlich sein.

iñgañga, Pron. rel. (VI. u. XIII.), welcher, -e, -s.

iñgañge, Adj., braunbunt, Farbe des Viehes.

iñganis-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, erfreuen.

iñgaruhe, Adv., immerfort, ewig, von *iñga* und *aruhe.*

iñge, Pl. *izoñge?* Fragewort, welche Farbe?

iñgeni vid. *oiñgeni.*

-iñgi, Adj. mit den Praef. aller Cl., viel, z. B. *ovandu oveñgi*, viele Menschen; *ozoñgombe ozeñgi*, viele Rinder, etc.

iñgo vid. *oiñgo.*

-iñgona, S. mit den Praef. aller Cl., Liebling, Lieblingssache, Günstling.

iñgonapar-a, *-a*, *-ere*, V. n., begünstigt, bevorzugt sein.

iñgonek-a, *-e*, *-ere*, V. a., bevorzugen, begünstigen.

iñgoñga, Adj., dunkelfarbig und weifs in den Flanken und über dem Rücken, Farbe des Viehes.

ingu vid. *oiñgu.*

iñgui vid. *oiñgui.*

iñguina vid. *oiñguina.*

iñguini vid. *oiñguini.*

iñguku, Pron. rel. (XV. u. XVII.), welcher, -e, -s.

iñguñgu, Pron. rel. (I.), welcher, -e, -s.

inǵi vid. *oinǵi.*

inǵinǵi, Pron. rel. (IX.), welcher, -e, -s.

inǵini vid. *oinǵini.*

inǵo! 1. Interj., komm! meist mit *'ñguno* gebraucht, *inǵo 'ñguno*, komm her; auch im Pl. gebräuchlich, *inǵee* und *inǵee 'ñguneye*, kommt her; aus dem Imperativ *ya* entstanden, welche Form nicht mehr gebräuchlich ist.

2. Pron. demonstr. und Adv. (IX.), vid. *oinǵo.*

inipara, V. a., besitzen.

iñopara, V. n., leben (nur wenig gebräuchlich).

irir-a, *-e*, *-ire*, V. n., gewohnt, zahm sein und werden.

iriris-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, zähmen.

isa vid. *yesa.*

isa ko, *me-isa ko*, *ba-isire ko*, V. a., abnehmen.

isa mo, *me-isa mo*, *ba-isire mo*, V. a., aus-, herausnehmen.

isan-a, *-a*, *-ene*, V. n., Reciprokform, einander kennen.

isán-a, *-a*, *-ene*, V. a., rufen.

isa po, *me-isa po*, *ba-isire po*, V. a., wegnehmen, zueignen, erwählen; z. B. *ok̇ina me-k̇i-isa p' ok̇ank̇e*, die Sache eigne ich mir zu; *me-mu-isa po omukarere oanġe*, ich erwähle ihn mir zum Knecht.

iso vid. *oiso.*

isui vid. *oisui.*

isuini vid. *oisuini.*

isusu, Pron. rel. (XII.), welche.

itaber-a, *-a*, *-ere*, V. a., antworten, erwidern auf einen Ruf, entsprechen, Folge leisten; z. B. *me-itabera kove*, ich werde dir antworten, ich werde dir Folge leisten (deinem Rathe folgen). Im Passivum: *ba-itaberoa*, man hat mir geantwortet, hat mir Gehör gegeben.

K.

K, 1. dieser harte Gaumenlaut verändert sich, wenn ein *n* praefigirt wird, stets in den weicheren, *g*, z. B. *kareka* wird *oṅ-gareke*, *koko* wird *oṅ-goko*, *kota* wird *oṅ-goto* etc. 2. scheint *k* in den ganz weichen Gaumenlaut *y* (deutsches *j*) überzugehen, z. B. *e-raka*, Zunge, Sprache, *raya (rayera)*, sprechen. 3. zuweilen geht *k* in das stark aspirirte *h*, zuweilen in den deutschen *ch*- auch *sch*-Laut über; siehe in der Grammatik die negativen Formen des Verbalpron. *ha*, *he*, *hi*. 4. *k'* oder mit dem folgenden Worte contrahirt und ohne Apostroph, steht für das Adverbium und die Praeposition *ka*.

ka, 1. Adv., nicht; steht oft mit *ko* zusammen und entspricht dem franz. „ne — pas", z. B. *ka mu nokuendako*, ihr werdet nicht gehen.

2. Verbalpraef. (vergl. die Grammatik) und kann oft mit „gehen" übersetzt werden, gleich dem engl. „go", I go to eat, I am going to write.

3. Verbalpron. des Praet. (XIII.).

k-a, *-e*, *-ere* (*me-ke*, *ba-kere*), V. a., hauen, fällen, abstumpfen oder schneiden, z. B. den Schwanz eines Hammels oder Hundes. Passiv. *keua*, V. n., erwachsen sein, aufhören zu gebären.

ka, *-u*, *-ire* (*me-ku*, *ba-kuire*) mit *ombinde*, heulen.

kah-a, *-a*, *-ire*, V. n., trocken sein und werden.

-kahe, S. mit den Praef. aller Cl., etwas Trocknes, Festes; Adj., trocken, fest, handfest; z. B. *Kak̇irumbu kak̇iparaṅga omukahe*, der breite, handfeste K.

kahis-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, trocknen, trocken machen.

kak-a, *-a*, *-ere*, V. n., verharschen, vernarben (Wunde).

kakat-a, *-a*, *-ere*, V. n., ankleben, fest sitzen.

kakater-a, *-e*, *-ere*, V. a., ankleben, anhängen, nach- und verfolgen.

kako, Adv., nein; verstärkte Verneinung, besonders wenn man entschieden etwas abweist.

kam-a, *-a*, *-ine*, V. a., drücken, ausdrücken, ausringen.

kamaha, Adv., offen, unbedeckt, unbeschützt, unbeschirmt, verständlich, unumwunden; z. B. *ongañda i ri kamaha*, das Dorf ist offen, unbeschützt; *omambo e ri kamaha*, die Rede ist verständlich, unumwunden, unverblümt.

kamb-a, *-a*, *-ere*, V. n., trocken, dürr, durstig sein, lechzen, schmachten.

kambakan-a, *-a*, *-ene*, V. n., übersteigen, hinübergehen, übertreten und übertreten.

kambur-a, *-a*, *-ire*, V. a., nehmen, ergreifen, annehmen, halten, glauben; V. n., sich anschliefsen; z. B. *kambura okina hi*, nimm dieses Ding; *tua-kambura komambo*, wir glauben an das Wort; *tua-kambura kove*, wir haben uns dir angeschlossen, uns zu dir gefügt; *ua-kamburua*, er oder sie ist ergriffen, d. h. im Ehebruch, daher dieser auch *oru-kamburo* heifst; mit *esuru* oder *okimbandañgere*, sich erkälten, z. B. *ba-kamburua esuru*, ich habe mich erkältet.

kamis-a, *-a*, *-ire*, V. a., hinhalten, vorenthalten; sonst Causativ von *kama*.

kamunuk-a, *-a*, *-ire*, V. n., ausgeprefst, ausgerungen, ganz trocken sein.

kamunun-a, *-a*, *-ine*, V. a., ausringen, stark ausdrücken, auspressen, ausgiefsen bis auf den letzten Tropfen.

kañ-a, *-a*, *-ene*, V. n., hart, steif, trocken sein und werden, sterben.

kañakañ-a, *-a*, *-ene*, V. a., schnell gehen, eilen.

kand-a, *-a*, *-ere*, V. n., dick, trocken sein und werden, gerinnen; V. a., melken, z. B. *oñgombo i-kandue*, dafs die Ziege gemolken werde.

kandakand-a, *-a*, *-ere*, V. n., unruhig sein, sich rühren, bewegen, sich wichtig machen, beeilen, zappeln.

-kande, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Dickes, Trockenes, Hartes; dick, trocken, hart.

kañg-a, *-a*, *-ere*, V. a., durchräuchern, z. B. mit Räucherwerk; Einschnitte machen.

kañgam-a, *-a*, *-ene*, V. n., sich aufrichten, aufsitzen, aufstehen, sich aufmachen, z. B. *ovikamba viakañgama*, die Wolken haben sich aufgemacht, d. h. um zu regnen.

kañgur-a, *-a*, *-ire*, V. a., brennen (wie Töpfe und Ziegel), durch Feuer trocknen, härten.

kañge vid. *okañge*.

kanuk-a, *-a*, *-ire*, V. a., nachlassen, aufhören, z. B. *ombura ya-kanuka*, der Regen hat aufgehört.

kanun-a, *-a*, *-ine*, V. a., etwas zu Ende bringen, aufhören machen.

kaoñge! vid. *yoñga*.

kapit-a (e), *-a*, *-ire*, V. a., vorbeigehen bei etwas; im Passiv. z. B. *ba-kapitoa*, man ist mir vorbeigegangen, ich bin vorbeigegangen, auch: man hat mich übergangen.

kar-a, *-a*, *-ere*, 1. V. n., sitzen, bleiben, sich aufhalten, zu kurz kommen, z. B. *kara p' ehi*, setze dich nieder, *kara muno*, bleibe hier, *tua-kara k' oñganda*, wir haben uns auf dem Dorfe aufgehalten, *ba-kara okikudia*, ich bin an Speise zu kurz gekommen; mit *ozoñgoro*, knieen, *kara k' ozoñgoro*, kniee; *kara po*, dabei bleiben; *kara na*,

behalten; *me-kara nako*, ich werde es behalten; auch: sein, haben, z. B. *me-kara n' ouhona*, ich werde Herrschaft haben (werde regieren); *kara n' omazeṅge*, sei böse; *kara n' oupenda*, sei tapfer.

2. V. a., *kara ombura*, mache Regen, *ombura ya-karua*, Regen ist gemacht, *kar' ovandu*, mache, dafs die Leute kommen.

3. Interj. (eigentl. Imperativ), *kara o!* lebe wohl, Pl. *karee vo!* lebet wohl.

-kara, Adj. mit den Praef. aller Cl., fett, ausgenommen Praefix *oḱi*, vergl. *oḱikara.*

karasan-a, *-a*, *-ene*, V. n., bei einander bleiben.

karek-a, *-e*, *-ere*, V. n., von selbst bleiben; V. a., bleiben lassen.

-kareke, S. mit d. Praef. all. Cl., Pfand.

karer-a, *-e*, *-ere*, V. a., dienen, aufwarten, aufpassen, ehren.

karipir-a, *-e*, *-ire*, V. a., einen Kranken über einen kochenden Topf hin- und herbewegen, wodurch man denselben zu entzaubern wähnt, wenn die Krankheit für Bezauberung ausgegeben wird.

karur-a, *-a*, *-ire*, V. a., abschaben.

karuruk-a, *-a*, *-ire*, V. n., brüllen, ausrufen.

karurur-a, *-a*, *-ire*, V. a., Einschnitte machen, ritzen.

kasek-a(e), *-a*, *-ere*, V. n., sich entfernen.

kat-a, *-a*, *-ere*, V. n., auf- und eintrocknen.

kater-a po, *-e po*, *-ere po*, V. n., sich anklammern, anhalten, z. B. *me-katere p' oḱina hi*, ich halte mich an diese Sache, d. h. weigere mich, von ihr abzustehen.

katiti, Adv., leise, langsam, wenig; vergl. *okatiti.*

katuk-a, *-a*, *-ire*, V. a., überspringen, übergehen, versehen, brechen, z. B. *k' o-nokukatuka ko orukupo*, du sollst nicht die Ehe brechen.

katukis-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, überspringen, übergehen machen, Versehen machen, versprechen; z. B. *ba-katukisa eraka*, ich habe ein Versehen gemacht, mich verredet, eigentlich: habe die Zunge überspringen lassen.

katumba, Adv., mit *kara* oder *ri*, wach sein; z. B. *omundu u ri* oder *ua kara katumba*, der Mensch ist, bleibt wach.

kauk-a, *-a*, *-ire*, V. n., mit *mo*, heimtückisch, launisch, falsch sein.

kaururuk-a, *-a*, *-ire*, V. n., lärmen.

kav-a, *-a*, *-ere*, V. n., trocken sein.

kavais-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, etwas austrocknen.

-kavaḱise, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Verbotenes, verboten.

kavay-a, *-a*, *-ere*, vergl. *kava.*

-kavaye, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Trockenes, trocken.

ke, Verbalpron. (XIII.), er, sie, es.

kehi, Praeposition, unter; aus *ko* und *ehi.*

kek-a, *-e*, *-ere*, V. a., schlitzen, Vieh zeichnen.

kend-a, *-e*, *-ere*, V. a., bemühen, belästigen, z. B. *mon ǵi kendere ḱike?* was belästigst du mich? *hi nokurikenda ko*, ich werde mich nicht bemühen.

kendek-a, *-e*, *-ere*, V. a., verdriefslich machen, belästigen.

kene, Pron. interrog. (XIII.), welcher, -e, -s; vid. *okene.*

kenu vid. *okenu.*

Kesara, Kaiser.
ketaket-a, *-a*, *-ere*, V. n., zittern.
ketu vid. *oketu.*
keva mit *ko*, vid. *heva ko.*
ko, 1. Adv., nicht, steht nur mit und zwar nach dem *ka* und *ha* und dient zur Verstärkung des ersteren, z. B. *ka mu nokuhuṅgira ko*, ihr sollt nicht sprechen; weg, ab, davon, darauf.
2. Praepos., auf, zu, für, z. B. *koami okokua*, für mich ist es gut; *u-ri konguo*, er ist auf dem Hause; *me-i koṅganda*, ich gehe zur *Oṅganda.*
ko-a, *-a*, *-vire* (*me-koa*, *ba-kovire*), V. n., gestillt, gesättigt, zufrieden sein.
koa nai! Interj., lafs sehen! weise her!
koaṅge vid. *okoaṅge.*
-koara, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Weites, weit.
koat-a, *-a*, *-ere*, V. a., zeugen, gebären.
koatabar-a, *-a*, *-ere*, V. n., fruchtbar, zahlreich sein.
koenen-a, *-e*, *-ene*, V. a., betäuben.
koenu vid. *okoenu.*
koetu vid. *okoetu.*
koey-a, *-a*, *-ere*, V. a., mahlen, knirschen, z. B. *koeyo omayo*, mit den Zähnen knirschen; V. n., den Blutflufs haben.
koh-a, *-o*, *-ere*, V. a., waschen, opfern (d. Reinigungsopfer), ausplündern.
kohok-a, *-a*, *-ere*, V. n., rein sein, gewaschen sein, beraubt sein, d. h. alles verloren haben.
kohor-a, *-a*, *-ere*, V. a., stark waschen, wiederholt waschen, auswaschen.
kohoror-a, *-a*, *-ere*, vergl. *kohora.*
koiz-a, *-a*, *-ire*, V. n., flöten mit dem Munde, das Vieh antreiben durch Pfeifen, welches den Eingeborenen eigenthümlich ist.
kok-a, *-a*, *-ere*, V. n., sterben, in grofser Noth sein.
kok-a, *-o*, *-ere*, V. a., schleppen, ziehen.
-koko, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., etwas Krummes, krumm.
kokom-a, *-a*, *-ene*, V. n., stottern.
kokot-a, *-a*, *-ere*, V. a., knacken, krachen, benagen.
kokovar-a, *-a*, *-ere*, V. n., krumm sein.
kokovaris-a, *-a*, *-ire*, V. a., krümmen, einknicken.
kokozor-a, *-a*, *-ere*, V. a., ziehen, schleppen.
kokure, Adv., fern, weit.
komb-a, *-o*, *-ere*, V. a., kehren, fegen, kämmen.
kombanda, Praepos., auf, über; Adv., darüber, darauf; aus *ko* und *ombanda* q. v.
kombunda, Praepos., hinter; Adv., darnach, nachher, zuletzt, endlich; wird auch adjectivisch gebraucht: vergangen, vorig, z. B. *outuku okombunda*, vergangene Nacht, *eyuva okombunda*, vorigen Tag; aus *ko* und *ombunda* q. v.
komeho, Praep., vor; Adv., voraus, voran, vorher, vorlängst; aus *ko* und *omeho* zusammengesetzt, q. v.
komuhuka, Adv., für ein anderes Mal, für morgen, z. B. *tu ki tare komuhuka*, dafs wir es sehen für ein anderes Mal, d. h. damit wir es ein anderes Mal wiedererkennen; aus *ko* und *omuhuka* zusammengesetzt.
komukoma, Adv., mit *mbuno*, diesseits, mit *mbuina*, jenseits, wörtlich: zur Seite dieser, zur Seite jener.

komuruṅgu, Praepos., vor; von *ko* und *omuruṅgu*.
kon-a, *-a*, *-ene*, V. a., reinigen, z. B. ein kleines Kind, abfegen; V. n., voll sein; mit *ko*, abgiefsen, abnehmen um mitzutheilen, abgeben.
konai! Interj., lafs sehen! von *koanai*.
kond-a, *-o*, *-ere*, V. a., schneiden, übersetzen, übergehen über einen Flufs etc., kurzen Weg einschlagen; braten; mit *oukueyo*, menstruiren.
kondis-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, übersetzen, überschreiten, abschneiden machen; ausbraten, ausschmelzen, z. B. Fett.
kondok-a, *-a*, *-ere*, V. a., herumgehen, umgehen; Pass. *ba-kondokoa*, man umgeht mich.
kondorok-a, *-a*, *-ere*, vergl. *kondoka*.
kondoror-a, *-a*, *-ere*, V. a., herum um etwas führen oder gehen machen; ausfragen, bitten.
kondozor-a, *-a*, *-ere*, vergl. *kondorora*.
konena vid. *koenena*.
koṅg-a, *-o*, *-ere*, V. a., durchschneiden, abschneiden, nachsuchen, Spur suchen, Feld und Land besehen, im guten und bösen Sinne; Hülfe rufen.
koṅgor-a, *-a*, *-ere*, V. a., anklopfen, picken.
koṅgorasan-a, und *koṅgorerasan-a*, *-a*, *-ene*, V. n., hintereinander hergehen, einander folgen.
koṅgorer-a, *-e*, *-ere*, V. a., folgen.
koṅgotue, Praepos., hinter; auch Adv., hinten; aus *ko* und *oṅgotue* q. v.
konǵ-a, *-o*, *-ere*, V. a., kämpfen, ringen, streiten, sich stofsen; Pass. *tua konǵeoa*, man ringt mit uns.
konǵis-a, *-a*, *-ire*, V. a. und n., Streit, Kampf verursachen, streiten, kämpfen, ausdauern, sich bemühen.
konima vid. *koṅgotue*.
konis-a, *-a*, *-ire*, V. a., füllen.
kop-a, *-o*, *-ere*, V. a., geizen, kargen, vorenthalten, nicht gönnen.
kor-a, *-a*, *-ere*, V. a., verkündigen, Neues erzählen; Pass. *ba-koroa movandu*, man hat von mir verkündigt, Neues erzählt, unter den Leuten.
kor-a, *-o*, *-ere*, V. a., auferziehen, verpflegen, grofs ziehen, z. B. ein Kind, welches die Mutter verloren.
koris-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, füllen.
korok-a, *-a*, *-ire*, V. n., hohl, ausgehöhlt sein, ausgeschabt sein.
korokoh-a, *-a*, *-ere*, V. a., abnagen.
korokop-a, *-a*, *-ere*, V. n., schnell etwas zu Ende bringen, beendigen, schnell arbeiten, unverschämt sein.
koroṅgan-a, *-a*, *-ene*, V. n., verschlossen, finster, undeutlich sein und werden.
koror-a, *-a*, *-ere*, V. a., aushöhlen, auskratzen, schaben; husten.
korotot-a, *-a*, *-ere*, V. n., nagen.
korukuru, Adv., vorlängst, vor langer Zeit; von *ko* und *orukuru*.
kosi, Praepos., aufserhalb, hinter; von *ko* und *osi*.
kot-a, *-o*, *-ere*, V. a., biegen, krümmen.
kotamen-a, *-e*, *-ene*, V. a., niederbeugen.
-koto, S. und Adj., Geschirr etc., das oben eng, schmalhälsig ist, krumm.
kotok-a, *-a*, *-ere*, V. n., zurückkehren.
kotor-a, *-a*, *-ere*, V. a., wieder zustellen, zurückbringen; mit *omuiṅo*, beleben, aufleben.
kotur-a, *-a*, *-ire*, V. n., einschlafen, schläfrig sein.
kova, *me-koa*, *ba-kovire*, V. n., be-

friedigt sein, Durst löschen, genug haben, umzingelt, umgeben sein.

kover-a, *-e*, *-ere*, V. a., umzingeln, umgeben.

koviok-a, *-a*, *-ere*, V. n., hungrig sein, leer sein.

kovis-a, V. a., stillen, sättigen.

koye vid. *okoye*.

koyok-a, *-a*, *-ere*, V. n., zerspringen, bersten.

koyor-a, *-a*, *-ere*, V. a., brechen, bersten lassen.

koz-a, *-a*, *-ere*, V. a., tödten.

kozepar-a, *-a*, *-ere*, V. n., eifersüchtig sein.

kozopar-a, *-a*, *-ere*, V. n., geduldig, freundlich, zahm sein.

kozoparis-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, zähmen.

kozoror-a, *-a*, *-ere*, V. a., etwas Verwickeltes ausziehen, entwickeln, Därme ausziehen, ziehen.

-kozu, Adj. mit den Praef. aller Cl., zahm, freundlich, geduldig.

ku, Personw. 2. Pers., du, dir, dich; Verbalpron. XV., er, sie, es.

kua, Verbalpron. XV., er, sie, es.

kua, *me-ku*, *ba-kuvire*, vid. *kuva*.

kuańge vid. *okuańge*.

-kuauo, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Anderes, Gleichartiges, Aehnliches; gleichartig, ähnlich.

kua za und *kua zu*, eine Redensart, die so viel heifst, wie: es ist gesagt, ist befohlen.

kuk-a, *-a*, *-ire*, V. n., besuchen, reisen, verreisen.

kukum-a, *-a*, *-ene*, V n., beben, zittern.

kukut-a, *-a*, *-ire*, V. n., hart sein.

kukutis-a, *-a*, *-ire*, V. n., Causativform, austrocknen, härten, verhärten.

-kukutu, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Hartes, Trockenes; hart, trocken.

kuḱa vid. *okuḱa*.

kuḱir-a, *-e*, *-ire*, V. a., bedecken, decken, umhängen.

kuḱurur-a, *-a*, *-ire*, V. a., abnehmen, abschöpfen.

kum-a, *-u*, *-ine*, V. a., bespringen, vom Stier.

kuman-a, *-a*, *-ine*, V. n., sich zueignen, alles in Beschlag nehmen.

kumańg-ua, *-ua*, *-irue*, Passivform, mit Keulen, überhaupt stumpfen Waffen, verwunden.

kumb-a, *-u*, *-ire*, V. a., bitten.

kumbir-a, *-e*, *-ire*, V. n., Fürbitte thun, fürbitten.

kuminin-a, *-e*, *-ine*, V. a., beschuldigen, anklagen, ohne Grund, verleumden, muthmafsen.

kuminis-a, *-a*, *-ire*, V. a., füllen.

kumis-a, *-a*, *-ire*, V. a , Causativform, betrüben.

kum-ua, *-ua*, *-inue*, V. dep., betrübt, still sein, sich verwundern, staunen, nachgrübeln.

kumue, Adv., beisammen, aneinander; aus *ko* und *umue*, „zu eins".

kumuk-a, *-a*, *-ire*, V. n., sich entfernen, fortbewegen.

kun-a, *-u*, *-ine*, V. a., säen, pflanzen.

kund-a, *-u*, *-ire*, V. a., dröhnen, tönen, dröhnen und rollen vom Erdbeben.

kune, Pron. interrog. (XV.), welcher, -e, -s? vid. *okune*.

kuṅg-a, *-u*, *-ire*, V. n., erbrechen, vomiren; V. a., fein stofsen, mahlen, zermalmen.

-kuṅga, S. und Adj., Alleinseiender, Alleinstehendes, Verlassenes; verlassen, alleinstehend.

kuṅgun-a, *-a*, *-ine*, V. n., laufen, schnell gehen.

kuṅgur-a, -a, -ire, V. n., fast nur in der Passivform *kuṅgurua* gebräuchlich, entblöfst, beraubt sein; fächeln.

kuṅguz-a, -a, -ire, V. a., schieben, wälzen, z. B. einen schweren Stein, *gue tu kuṅguzire ehoe komuvero ueyendo, e oani?* wer wälzet uns den Stein von des Grabes Thür?

kunia, Adv., ja wohl; *kunia vi?* wie denn, wie soll es denn anders sein?

kuoye vid. *okuoye*.

kup-a, -u, -ire, heirathen, von Seiten des Mannes, im Pass. *kupua*, von Seiten der Frau.

kur-a, -a, -ire, V. a., entwöhnen.

kur-a, -u, -ire, V. n., wachsen, altern, grofs werden; V. a., feilen, scheuern, kratzen, schaben; vom *Ekura* (q. v.), etwas bitten.

kurakur-a, -a, -ire, V. a., wanken, bewegen.

kuram-a, -a, -ene, V. n., stehen, warten.

kuramen-a, -e, -ene, V. a., belästigen, bemühen.

-kurioma, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Entwöhntes, Herangewachsenes; entwöhnt, herangewachsen.

kuriomis-a, -a, -ire, V. a., Causativform, entwöhnen.

kurir-a, -a, -ire, V. a., fertig machen, Jemanden ermüden, z. B. durch schnelles Gehen oder Laufen oder durch Ungehorsam; Jemanden schrecken; das Pass. *kurirua* hat noch die Nebenbedeutung von: etwas allein thun wollen, verlassen sein.

-kurise, S. mit den Praef. aller Cl., ein Angebinde oder Pfand, welches einem kleinen Mädchen, wohl schon bei ihrer Geburt, gegeben wird, wodurch der Geber sie für seine zukünftige Frau erklärt.

kuru, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Altes, Alter; alt.

kuruk-a, -a, -ire, V. n., umkehren, umdrehen.

kuruman-a, -a, -ene, V. n., verächtlich schweigen.

kuruṅg-a, -a, -ire, V. n., los sein, keinen Halt und Stärke haben.

-kuruṅgu, Adj. mit den Praef. aller Cl., leicht, los.

kuruṅgut-a, -a, -ire, V. n., herabkommen, herabsteigen.

kuruṅgutis-a, V. a., Causativform, herablassen, schlucken.

kurup-a, -a, -ire, V. n., alt sein, altern, altersschwach sein.

kurur-a, -a, -ire, abscheeren, abbarbiren, abschaben.

-kurusu, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Oedes; öde.

kut-a, -a, -ire, V. n., satt sein, genug haben. Das Suffix des Verbalpronomens *a* verändert sich in *e*, z. B. nicht *b-a-kuta*, sondern *b-e-kuta*; nicht *u-a-kuta*, sondern *u-e-kuta*.

kut-a, -u, -ire, V. a., binden, befestigen, beschwören, d. h. durch Zauberformeln die Feinde fesseln, dafs sie nicht entfliehen können; *kuta o huru*, los-, nicht festbinden.

kuta, Praepos., gegen, z. B. *kuta kokupomburuka kueyuva*, gegen Morgen.

kutir-a, -a, -ire, V. a., einspannen, packen, aufsatteln.

kutis-a, -a, -ire, V. a., Causativform, sättigen, befriedigen.

kutuk-a, -a, -ire, V. n., sich lösen, sich entbinden.

kutur-a, -a, -ire, V. a., lösen, ent-

binden, abpacken, absatteln, ausspannen.

kuur-a, *-a*, *-ire*, V. a., ausgiefsen.

kuva, me-kuu, ba-kuvire, V. n., bestaubt sein, ungesalbt sein; um Hülfe rufen.

-kuve, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Bestaubtes, Ungesalbtes; bestaubt, ungesalbt.

kuvir-a, *-e*, *-ire*, V. n., sich zueignen.

kuz-a, *-a*, *-ire*, V. a., ausziehen, entkleiden.

kuza vid. *dakuzu*.

-kuze, S. und Adj., Reines, d. h. nicht mit Fett Geschmiertes; vid. *kuve*.

Ḱ.

Ḱ-a, *-a*, *-ere*, V. n., sagen; wie es bei den Ordinalien gebraucht wird, siehe in der Gramm.; *ḱa i*, bejahen, *ondondu ma i ḱa nai*, der Flufs nimmt solch eine Wendung; *ḱa ḱui (me-ḱa ḱui)*, ausrufen.

ḱa, 1. Verbalpron. VII.

2. eine Partikel, durch welche eine Besorgnifs etc. ausgedrückt wird, z. B. *ḱa mo-panǵara*, dafs du dich nicht verlierst, am Ende verlierst du dich.

ḱaa, Conj., bis, bis dafs, z. B. *kara novina'mbi ḱaa meyuva rarue, ḱanǵe me-vi-hepa, ḱanǵe ǵi-eya kove*, behalte diese Sachen bis zu einem anderen Tage, wenn ich sie gebrauchen werde und ich zu dir komme; *muineye, ḱaa muini ǵi-huṅgire*, schweiget, bis ich selbst spreche (gesprochen habe).

ḱ(i)-a, *-i*, *-ire*, V. n., leuchten, hell werden.

ḱair-a, *-a*, *-ire*, V. a., kehren, abhalten, hindern.

ḱak-a, *-a*, *-ere*, V. n., mit der Hand zum Munde trinken, wie einst Gideon's Krieger. Das Wasser wird in den Mund geworfen.

ḱakan-a, *-a*, *-ene*, V. n., quer sein.

ḱakanaen-a, *-e*, *-ene*, V. n., begegnen, entgegen gehen.

ḱakanen-a, *-e*, *-ene*, V. n., in fremden Streit sich mengen, vermitteln, entgegen gehen.

-ḱake, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Schmackhaftes, Wohlschmeckendes; schmackhaft etc.

ḱakuzu vid. *dakuzu*.

ḱaḱ-a, *-a*, *-ere*, V. a., besprengen, benetzen, begiefsen.

ḱaḱaṅgiz-a, *-a*, *-ire*, V. a., täuschen.

ḱaṅg-a, *-a*, *-ere*, V. a., Schnitte machen, ritzen; mit *omambo*, schreiben.

ḱaṅgovas-i, *-i*, *-ire*, V. n., denken, dafür halten, meinen.

ḱanǵar-a, *-a*, *-ere*, V. n., hüpfen, springen.

ḱanǵe vid. *oḱanǵe*.

ḱanǵe, Adv., unterdessen, noch, als noch, damals, z. B. *ḱanǵe ke-a-koka*, damals war er noch nicht todt.

ḱaripar-a, *-a*, *-ere*, V. n., Mitleid haben, sich erbarmen.

ḱat-a, *-a*, *-ere*, V. n., Geschmack haben, wohlschmecken; gefallen.

ḱek-a, *-a*, *-ere*, V. n., vermindern, wenig sein, zerstreut sein.

ḱek-a, *-e*, *ere*, V. a., ausspeien; Fleisch vom Fell abschaben.

ḱem-a, *-e*, *-ene*, V. n., drängen, pressen, stöhnen, winseln.

Kemb-a, *-e*, *-ere*, V. n., verstopft sein.
Ken-a, *-e*, *-ene*, V. n., blitzen, wetterleuchten; aufschrecken aus dem Schlaf, sich schnell umsehen.
Keṅg-a, *-e*, *-ere*, V. a., abschöpfen.
Keṅguk-a, *-a*, *-ire*, V. n., niederliegen.
Keṅgur-a, *-a*, *-ire*, V. a., niederlegen.
Keṅguruk-a, *-a*, *-ire*, V. n., zurückkommen.
Keṅgurur-a, *-a*, *-ire*, V. a., zurückgeben.
Kenu vid. *oKenu.*
Ker-a, *-e*, *-ere*, V. a., absehen auf Jemanden, zur Unzucht verleiten; in Streifen schneiden, scheiden.
KeraKer-a, *-a*, *-ere*, V. n., sich orientiren, umsehen.
Kerer-a, *-e*, *-ere*, V. a., etwas Flüssiges auffangen.
Ketu vid. *oKetu.*
Kever-a, *-e*, *-ere*, V. a., beschirmen, abwehren.
Kez-a, *-a*, *-ere*, V. a., ausgraben, auskratzen mit einem spitzen Stabe, z. B. die wilden Wurzeln; schimpfen.
Ki, 1. Conj., wenn, sofern.
2. Verbalpron. VII.
Ki vid. *Kike.*
Kik-a, *-a*, *-ire*, V. n., schräg stehen.
Kik-a, *-e*, *-ire*, V. a., suchen.
Kike? Fragepart., was? mit der Objectivform des Verbums: warum? weshalb? z. B. *mamu-sutu Kike?* was bezahlt ihr? *Ki-mu-ha-sutire Kike?* warum bezahlt ihr nicht?
Kikundze, Adv., obwohl, obgleich, vielleicht.
Kikuriho vid. *Kikundze.*
Kikusere vid. *Kikundze.*
KiKiri, Adv., mit *nai*, so, also.
Kimaṅga, Adv., plötzlich, alsbald, geschwind.
Kimaṅgara vid. *Kimaṅga.*
Kimua vid. *Kimue.*
Kimue, Adv., auf einmal, plötzlich.
KiṅaKiṅa, V. n., sich beeilen.
Kinaṅgara, Adv., im Falle dafs, z. B. *Kinaṅgara ove omuhona (Ki* und *ṅgara)*, entweder, oder *Kinaṅgara ue-ya Kinaṅgara ke-ya*, entweder ist er gekommen, oder er ist nicht gekommen.
Kind-a, *-i*, *-ire*, V. n. und a., verziehen, tragen.
Kindovasi vid. *Kaṅgovasi.*
Kine, Pron. interrog. VII., welcher, -e, -s.
Kinene, Adv., schnell, laut.
Kiṅg-a, *-i*, *-ire*, V. a., nachsuchen.
Kir-a, *-a*, *-ire*, V. n., graben mit einem Stock.
Kiri, Interj., wahrlich; vid. *oKiri.*
Kirikir-a, *-e*, *-ire*, V. a., abwehren.
Kirikirira vid. *Kirikira.*
Kir-ua, *-ua*, *-irue*, V. dep., verweilen.
Kis-a, *-a*, *-ire*, V. n., warten, weilen.
Kis-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, erleuchten.
Kit-a, *-i*, *-ire*, V. a., thun, machen; *Kit' oKiova*, lügen, heucheln; *Kit' oukopo*, knausern; *Kit' ovinea*, betrügen; *Kit' ondova*, beschmutzen; *Kit' okurua*, kriegen; *Kit' ouvara*, bemeistern, Herrschaft ausüben, sein eigenes Recht gebrauchen; *Kit' ozohukutu* oder *ozoṅguṅgo*, aufhetzen, aneinanderziehen; *Kit' orukuato*, fruchtbar sein; *Kita uina* oder *una*, mit Willen, Vorsatz thun.
Kituk-a, *-a*, *-ire*, V. n., glühen.
Ki-ua, *-ua*, *-irue*, V. dep., wissen, kennen.
Kiuk-ua, *-ua*, *-irue*, V. pass., bekannt sein, hinter etwas Geheimes gekommen sein, entdeckt haben; ist im Activum nicht gebräuchlich.
Kiva, unbest. Num., einige.
Kiviukiz-a, *-a*, *-ire*, vid. *Kirikira.*

kivua vid. *kiua.*

ko, Adv., leer, ledig, ohne etwas, z. B. *gi-ri ko*, ich habe nichts; *moko*, irre, verwirrt, z. B. *gi-ri moko*, ich bin irre.

kok! Interj., drückt ungefähr unser „ei was!“ aus.

kor-a, *-a*, *-ere*, V. a., Brennholz aufsuchen, abbrechen.

kov-a, *-o*, vid. *tova.*

koye vid. *okoye.*

koza vid. *hoha.*

kuka, V. n., bei- und zusammenliegen.

kuṅgir-a, *-e*, *-ire*, V. a., beschleichen.

M.

M. 1. Der Lippenlaut *m* verändert sich in das ihm verwandte *b;* so wird z. B. aus *muna: buna.*

2. Das *m* tritt der Euphonie wegen an die Stelle des euphonischen *n* (q. v.), wenn dasselbe vor *b* zu stehen kommt, z. B. *o-ṅ-gombe i-m-bapa* und nicht *i-n-bapa* etc.

3. *m'* oder mit dem folgenden Worte contrahirt ohne Apostroph steht für das Adverbium und die Praeposition *mo.*

ma, Verbalpron. (I.), er, sie, es.

mae, Vb.pr. (VI.), sie.

mai, Vb.pr. (IX.), er, sie, es.

make, Vb.pr. (XIII.), er, sie, es.

maker-a, *-e*, *-ere*, V. n., schmecken, prüfen.

maku, Vb.pr. (XV.), er, sie, es.

maki, Vb.pr. (VII.), er, sie, es.

mamu, Vb.pr., ihr.

man-a, *-a*, *-ene*, V. a., aufgehen machen, ein Ende machen, erschöpfen, endigen, fertig machen.

mandupar-a, *-a*, *-ere*, V. n., unglücklich sein.

maṅg-a, *-a*, *-ere*, V. a., zusammenrollen, aufrollen, einwickeln, bewinden.

maṅgara, es scheint, hat den Anschein; vergl. *ṅgara* und *iṅgara* in der Grammatik, S. 63 ff.

-maṅgo, S. und Adj., Enges, Schmales; eng, schmal.

maṅguruk-a, *-a*, *-ire*, V. n., sich entwickeln, loswinden.

maṅgurur-a, *-a*, *-ire*, V. a., abrollen, abwinden, abwickeln.

manuk-a, *-a*, *-ire*, V. n., aufgehen, ein Ende haben.

mape, Verbalpron. (XVI.), er, sie, es.

mari, Vb.pr. (V.), er, sie, es.

maru, Vb.pr. (XI.), er, sie, es.

matu, Vb.pr., wir.

mau, Vb.pr. (III. u. XIV.), er, sie, es; sie.

mave, Vb.pr. (II.), sie.

mavi, Vb.pr. (IV. u. VIII.), sie.

maze, Vb.pr. (X.), sie.

mba, Pron. rel. (II.), welche.

mbi, Pron. rel. (IV. u. VIII.), welche.

mbu, Pron. rel. (II. u. III.), welcher, -e, -s; welche.

me, Vb.pr., ich, er, sie.

mekuma, Praepos., bei; aus *mo* und *ekuma* q. v.

mene, Praepos., aufserhalb, bei.

-meṅe, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Buntes; bunt.

meṅg-a, *-e*, *-ere*, V. a., beschädigen, ruiniren, zerstückeln.

met-a, *-e*, *-ere*, V. n., lächeln, bezeichnen eine Arbeit, gewissermafsen den Beginn machen.

metamet-a, *-a*, *-ere*, V. n., lachen, lustig, fröhlich sein.

miang-a, *-a*, *-ere*, V. a., mischen, mengen, reiben, z. B. die Augen.

mimin-a, *-a*, *-ine*, V. a., beschwichtigen, trösten, still machen, zufrieden stellen.

min-a, *-a*, *-ine*, V. n., aufsteigen, vom Gewitter.

minek-a, *-e*, *-ere*, V. a., grüfsen.

minuk-a, *-a*, *-ire*, V. n., sich allein halten, zurückgehen und -kehren.

minun-a, *-a*, *-ine*, V. a., zur Um- oder Rückkehr nöthigen.

mo, 1. Verbalpron., du.

2. Praepos., in, aus, z. B. *matuhiti monguo*, wir werden in das Haus gehen; *isa mo mohungu*, nimm es aus dem Topf heraus.

3. Adv., hinein, z. B. *tua mo*, setze hinein.

moenu vid. *omoenu.*

moetu vid. *omoetu.*

-moho, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., alles was links ist.

mokati, Praepos., zwischen.

moko mit dem V. aux. *ri*, im Zweifel, verwirrt, rathlos, irre sein, z. B. *gi ri moko*, ich bin im Ungewissen, ich bin irre.

mom-a, *-o*, *-ene*, V. n., die Hand auf den Mund legen; beziehen, d. h. wenn sich d. Himmel mit Wolken bezieht.

-mongosema, S. und Adj., etwas Untiefes; untief.

mosur-a, *-a*, *-ire*, V. a., hineintauchen, untertauchen; schöpfen, indem man das Geschirr ganz untertaucht, z. B. mit einer Flasche.

mu, Verbalpron., ihr, ihm, ihn.

mua, Verbalpron., ihr.

muahurur-a, *-a*, *-ire*, V. a., aufsperren, hineinzwängen.

muat-a, *-a*, *-ere*, V. a., reichlich, viel geben, mittheilen.

mue, Verbalpron., ihr.

-mue, 1. Num. mit den Pronominalpraefixen, eins, z. B. *omundu umue*, ein Mann; *ondondo i-mue*, eine Stufe.

2. Adv. Num. mit allen Nominalpraefixen des Plurals, einig, einerlei, gleich, z. B. *ovandu ve-mue* oder *ovandu ve-ri ve-mue*, die Menschen sind einig, gleich, einerlei; *ozondzu ze-mue* oder *ozondzu ze-ri ze-mue*, die Schafe sind sich gleich, einerlei.

mui vid. *omui.*

muin-a, *-a*, *-ine*, V. n., schweigen, still sein; z. B. *muina kokino!* halt das Maul! eine sehr beliebte Redensart bei den Herero.

muk-a, *-u*, *-ire*, V. a., schlagen.

mumapar-a, *-a*, *-ire*, V. n., sich fürchten.

mumue, Adv., zusammen, beisammen.

mun-a, *-u*, *-ine*, V. a., sehen, finden, empfangen.

mung-a, *-u*, *-ire*, V. a., zusammenfalten, daher Sohlen schlagen. Die Eingeborenen bereiten auf diese Weise ihre Felle für Sandalen, indem sie dieselben zusammenbiegen und mit schweren Hölzern klopfen oder schlagen, bis sie weich werden; essen oder kauen mit geschlossenem Munde.

mungir-a, *-e*, *-ire*. V. n., dumpfen Ton von sich geben, z. B. wie der Straufs.

munik-a, *-a*, *-ire*, V. n., sichtbar, bemerkbar sein.

munin-a, *-e*, *-ine*, V. a., beleuchten.

muno, Adv., hier; mit dem Genitiv wird es wie ein Substantivum oder

Adjectivum gebraucht, z. B. *omak̇e oa-muno,* ein hiesiges Kind; *oa-muno,* ein Einheimischer.

muńuk-a, -a, -ire, V. n., fett sein.

muńun-a, -a, -ire, V. a., fett machen.

N.

N. 1. Aus euphonischen Gründen wird dieser Zungenlaut den Gaumenlauten *k, k̇* und *r*, und dem Zungenlaute *t* praefigirt, welche harte Laute dann in die weicheren *g, ǵ* und *d* übergehen.

2. *n'*, oder mit dem folgenden Worte ohne Apostroph contrahirt, ist die Conj. und Praepos. *na* (q. v.).

na, 1. Conj. und 2. Praepos., mit, instrumental, z. B. *me-tono nokati,* ich werde mit dem Stocke schlagen.

nai, Adv., also, so.

namba, Adv., wahrscheinlich.

nambano, Adv., jetzt, alsbald, gleich, gegenwärtig; mit dem Genitiv wird es gebraucht, wie *muno* q. v., z. B. *oa-nambano,* ein Neugeborener, Neuling; *ok̇a-nambano,* etwas Neues, eben Verfertigtes etc.

nambuka, V. n., eine Bucht machen, Biegung machen, z. B. ein Flufs, Wendung machen, um die Ecke gehen.

nambun-a, -a, -ine, V. a., genau sehen, fixiren.

-namua, S. mit den Praef. aller Cl., Verbotenes.

namunuk-a, -a, -ire, V. n., sich ausrecken.

namunun-a, -a, -ine, V. a., etwas ausrecken, ausstrecken.

nan-a, -a, -ene, V. a., ziehen, spielen; mit *mo,* herausziehen, z. B. *nana mońgombo,* ziehe aus dem Brunnen.

nanda, Conj., obwohl, obgleich, obschon, wenn auch; wird oft mit der Conj. *k̇i* verbunden, z. B. *nanda mo ńeńgua* oder *nanda k̇i mo ńeńgua,* obwohl du hassest, wenngleich oder ungeachtet, dafs du hassest.

nańga, Conj., wenn auch; vergl. *nanda.*

nańg-a, -a, -ere, V. a., winken, nöthigen.

nani, Adv., vielleicht.

nanuk-a, -a, -ire, V. n., grofs ziehen etwas, an die Spitze stellen, vorangehen.

nanun-a, -a, -ine, V. a., lang machen, verlängern.

nao, Adv., also, so.

naońgo! Interj., da ist es! da haben wir es!

nap-a, -a, -ere, V. a., entfernen, wegthun.

nat-a, -a, -ere, V. a, abwerfen, niederwerfen.

nater-a, -e, -ere, V. a., hineinsehen in etwas, hineingucken, hineinschauen; Passiv. *ok̇ituo k̇a-nateroa,* man hat in das Felsenloch hineingeguckt, es ist untersucht worden.

nda, Pron. rel. (X.), welche.

nda, irreg. V. aux., von welchem die Grundbedeutung „währen“ ist, wird aber wie eine Conjunction mit der Bedeutung von „während“ gebraucht, z. B. *nda me-huńgire* oder *me-nda me-huńgire,* während ich rede; das Weitere siehe in der Grammatik, §§ 291, 292.

ndi, Pron. rel. (V.), welcher, -e, -s.

ndo, Adv., viel, zahlreich, z. B. *otupanda ndo,* die Heerden (sind)

zahlreich; *ovandu va-takabara ndo,* es sind sehr viele Leute; vergl. auch *hue.*

ndu, Pron. rel. (XI.), welcher, -e, -s.

-nene, Adj. mit den Praef. aller Cl., grofs.

neur-a, -a, -ire, vid. *topora.*

ney-a, -e, -ere, V. n., hineinkriechen.

ngi, Pron. rel. (VII.), welcher, -e, -s.

nia, me-ni, ba-nine, V. n., Nothdurft verrichten, besonders bei Kindern gebräuchlich.

nia-a, -i, -ine, V. n., nahe bleiben.

nin-a, -a u. *-i, -ine,* V. n., schlucken, verschlingen, viel haben wollen, eigennützig, gewinnsüchtig sein.

niṅg-a, -i, -ire, V. n., hören, die Ohren bewegen, spitzen.

-niṅgandu, S. und Adj. mit den Praef. aller Class., Glücklicher, Glück; glücklich.

niṅganiṅg-a, -a, -ire, V. n., bewegen, rühren.

niṅgapar-a, -a, -ere, V. n., glücklich, selig sein.

niṅgek-a, -e, -ere, V. a., nafs, feucht machen, weich machen, erweichen.

niṅgen-a, -a, -ene, V. n., nafs, feucht, weich sein.

niṅgenis-a, -a, -ire, V. a., Causativform, erweichen, nässen, befeuchten.

niṅgir-a, -e, -ire, V. a., bitten, ersuchen.

niṅgirir-a, -e, -ire, V. a., verbrennen, zerschmelzen; fürbitten.

niṅgis-a, -a, -ire, V. a., Causativform, in Bewegung setzen; mit *ongenda,* betrübt sein.

niṅgot-a, -a, -ere, V. a., kneifen.

ninikiz-a, -a, -ire, V. n., aufdrücken, fest auftreten, sich beeilen.

nomborora vid. *vongorora.*

-nona, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., besonders *oki-* VII., Unreifes; unreif.

noṅg-a, -o, -ere, V. n., erhöht, hoch, erhaben sein, d. h. auf etwas Hohem sich befinden.

noṅgis-a, -a, -ire, V. a., Causativform, erhöhen.

noṅgonon-a, -a, -ene, V. n., gewahr werden, erkennen, zielen.

noṅgopar-a, -a, -ere, V. n., geschickt, klug, erfinderisch sein.

nu, Conj., und, aber.

nua, me-nu, ba-nuine, V. a., trinken.

nuk-a, -a, -ire, V. a., riechen.

nun-a, -u, -ine, V. n., fett sein, werden.

-nune, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Fettes; fett.

nuṅguari, Conj., aber.

nuṅgurur-a, -a, -ire, V. a., austrinken.

Ṅ.

Ṅga vid. *iṅgara.*

-ṅga pi? Fragepartikel mit vorgesetztem Pron., wie viel? z. B. *ovandu ive-ṅga pi?* wie viele Leute? *ozondzu ize-ṅga pi?* wie viele Schafe?

ṅgara vid. *iṅgara.*

ṅgu, Pron. rel. (I.), welcher, -e, -s.

Ń.

Ńa-a, -a, -ere, V. a., kratzen.

ńaik-a, -a, -ire, V. n., von selbst brechen, laufen, fliehen.

ńak-a, -a, -ere, V. n., arm sein.

ńam-a, -u, -ene, V. n., saugen.

ńamis-a, -a, -ire, V. a., Causativform, säugen, saugen lassen.

ńamisis-a, -a, -ire, V. a., säugen lassen.

ńamukur-a, *-a*, *-ire*, V. n., sich aussprechen, sich auslassen, sich vertheidigen.

ńand-a, *-a*, *-ere*, V. n., sich freuen, fröhlich sein, spielen, frohlocken.

ńandis-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, erfreuen.

ńanek-a, *-e*, *-ere*, V. a., aufhängen, ausbreiten.

ńańg-a, *-a*, *-ere*, V. a., auflesen, abpflücken, abputzen, z. B. einen Stamm von kleinen Aesten; ein Ende machen, z. B. *ua-ńańg' ońganda aihe*, er hat ein Ende mit dem ganzen Dorfe gemacht.

ńaturuk-a, *-a*, *-ire*, V. n., sich aufrollen, auflösen.

ńaturur-a, *-a*, *-ire*, V. a., aufmachen, aufrollen.

ńaya, *me-ńaa*, *-ere*, V. a., zerbrechen, zermalmen, verderben.

ńek-a, *-e*, *-ere*, V. a., necken, spotten, sich aufhalten, lustig machen.

ńekerer-a, *-e*, *-ere*, V. a., verspotten, verlachen.

ńenduruk-a, *-a*, *-ire*, V. n., sich absondern, herauskommen.

ńeńet-a, *-a*, *-ere*, V. a., verächtlich ansehen.

ńeńga, V. a., die Schnüre an den Haaren der Frauen andrehen.

ńeńgis-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, vergl. *ńeńga*.

ńeńg-ua, *-ua*, *-irue*, V. dep., verachten, hassen, Widerwillen haben.

ńeńgur-a, *-a*, *-ire*, V. a., vergl. *ńeńgua*.

ńepur-a, *-a*, *-ire*, V. a., einschneiden (ein Loch).

ńet-ua, *-ua*, *-irue*, V. dep., nicht essen wollen, keinen Appetit haben.

ńia vid. *nia*.

ńim-a, *-i*, *-ine*, V. n., still sein, ruhen.

ńimapar-a, *-a*, *-ere*, V. n., vid. *ńima*.

ńin-a, *-i*, *-ine*, V. n., sein Wasser lassen.

ńińgańińga vid. *nińganińga*.

ńińgot-a, *-a*, *-ere*, vid. *nińgota*.

ńinin-a, *-e*, *-ine*, V. a., ein Act, der in die Arzneikunde der Eingeborenen gehört. Rad. *ńina*.

ńokor-a, *-a*, *-ire*, V. n., eilig sein, schnell laufen.

ńom-a, *-o*, *-ene*, V. a., kneten.

ńomok-a, *-a*, *-ere*, V. n., aussprossen, auslaufen, leben, lebendig werden.

ńomon-a, *-a*, *-ene*, V. a., aussprossen machen, ausstrecken, beleben, wieder herstellen.

ńon-a, *-o*, *-ene*, V. a., verleumden.

ńondorok-a, *-a*, *-ire*, V. n., zerreifsen, bersten von selbst.

ńondoror-a, *-a*, *-ere*, V. a., auseinanderreifsen, spalten.

ńońg-a, *-o*, *-ere*, V. n., leise auftreten, beschleichen.

ńońgańońg-a, *-a*, *-ere*, V. n., langsam sein.

ńońgoh-a, *-a*, *-ere*, V. n., langsam sein.

ńopor-a, *-a*, *-ere*, V. a., schiefsen.

ńos-a, *-a*, *-ire*, V. a., brennen, braten.

ńut-a, *-u*, *-ire*, V. a., zusammenfalten, zusammenbiegen, zusammendrükken, die Faust ballen.

-ńutu, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Zusammengefaltetes, Zusammengedrücktes.

O.

O, 1. Adv., wohl, z. B. *kara o*, lebe wohl! *karee vo*, lebet wohl!

2. Verbalpron., du.

3. Negation, nicht.

oako, Pron. poss. (I. u. VI. mit XIII.), sein, ihr.
oak'o, Pron. poss. (I. u. VI. mit VII.), sein.
oama vid. *yama.*
oambaṅgu, Pl. *ovambaṅgu*, S. (I.), Fremdling.
oami, Pron. separat., ich.
oan-a, *-a*, *-ene*, V. n., sich vereinigen, vermengen.
oanek-a, *-e*, *-ere*, V. a., dabei thun, vermengen, verbinden, durcheinander mischen, vermischen lassen.
oaṅga, 1. Adv., nein.
2. S. (IX.), Zaubermittel, Gift.
oaṅge, Pron. poss. (I. u. VI.), mein.
oanik-a, *-a*, *-ire*, V. n., vereint sein.
oao, Pron. poss. (I. u. VI. mit II. u. VI.), ihr, ihre.
oapo, Pron. poss. (I. u. VI. mit XVI.), sein.
oarakat-a, *-a*, *-ire*, V. n., hungern.
oaro, Pron. poss. (I. u. VI. mit V. u. IX.), sein.
oaruhe, S., der Ewige.
oato, Pron. poss. (I. u. VI. mit XII.), ihr.
oauo, Pron. poss. (I. u. VI. mit III. u. XIV.), sein und ihr.
oavar-a, *-a*, *-ere*, V. n., ausweichen, sich bücken, jemanden sich unbemerkt nahen.
oavio, Pron. poss. (I. u. VI. mit IV. u. VIII.), ihr.
oavita, Pl. *ovavita*, S. (I.), Feind.
oayo, Pron. poss. (I. u. VI. mit IX.), sein.
oazo, Pron. poss. (I. u. VI. mit X.), ihre.
oe, Pron. poss. (I. u. VI. mit I.), sein.
oene, Pron. separat. (2. pl.), ihr.
oeni, Pron. reflex. (VI.), er selbst.
oenu, Pron. poss. (I. u. VI.), euer.
oeraoera vid. *uerauera.*
oete, Pron. separ., wir.
oetu, Pron. poss. (I. u. VI.), unser.
o-hahi, S., Schote der *Karavize* (Pflanze); eine grofse Eidechsenart.
o-hahu, S., bezieht sich auf *oṅanda*, Vieh, welches Frauen und Kinder essen mögen. Rad. *haha.*
o-hakane, S., wilder Hund; Rad. *hakana.*
o-hama, S., Hochmuth, Stolz.
o-hamba, S. und unreg. Adj., die Schöne, Schönheit; schön, z. B. *omundu ohamba*, ein schöner Mensch; *ok'ik'uma ohamba*, ein schönes Gefäfs.
o-hambarundu, S., Bergzebra; Rad. *hamba* und *(on)-dundu.*
o-hambo, S., Viehposten, d. h. die zu einem Stamme gehörigen Nebendörfer (temporäre), in denen die Heerden vertheilt sich befinden. Rad. *hamba.*
o-hamuzemba, S., das Ungefähr.
o-haṅa, S., Strahl.
o-handa, S., eine sehr kleine Art Taube.
o-hande, S., Funke.
o-handu, S., dünnes Brennholz.
o-haṅga, S., grofse eiserne Perlen, welche die Frauen um die Hüften tragen; Kugel.
o-haṅge, S., Friede, Bund, Bündnifs; *ve rieta mohaṅge*, sie verbinden sich. Rad. *haṅga.*
o-haṅgaṅgera, S., junger Bart.
o-hani, S., Zerstreuung; Rad. *hana.*
o-hapero, S., Wuchs; Rad. *hapa.*
o-hauveve, S., etwas Wohlriechendes, eine Art Bucho.
o-haze, S., Nachlässigkeit, Unordnung, Zerstreuung.
o-hendi, S., das Schräge, Schiefe.
o-heṅgaheṅga, S., Stechgras.
o-heṅgava, S., weifses Rhinoceros.
o-heṅgu, S., Prahlerei; mit *ta*, prahlen, z. B. *ma-t' oheṅgu*, er prahlt.

o-heo, S., eiserne Pfeilspitze, die entweder an das Holz befestigt oder aufgesetzt werden kann; sie ist länglich und wird von den *Herero* oder den Reichen gebraucht. Die *Kimba* machen die Spitzen harpunenartig mit Widerhaken und nennen sie *omuzi*.

o-hera, S., das Beraubtsein, Entblöſsung.

o-here, S., Bergkaninchen.

o-hima, S., Wasserschildkröte; geformter Töpferthon, der in den Schildkröten ähnlichen runden und platten Formen aufbewahrt wird; Ziegel.

o-himburi, S., der weiſse Teremite; weiſse Schmetterling.

o-hindu, S., dünnes Brennholz.

o-hiṅga, S., Vieh, welches einem zum Unterhalt, d. h. um von der Milch zu leben, geborgt wird; die Enge, z. B. *oviroṅgo vi ri ohiṅga*, die Plätze sind eng; *oṅgupa i-ri ohiṅga*.

o-hiṅga outuku, S., Morgenstern; Rad. *hiṅga* und *outuku* (Nachttreiber).

o-hirati, S., kleine weiſse Perlen von Strauſseiern gemacht, wie kleine Knopfformen, hängen an zwei Enden, ein paar Zoll lang, vom Hals herab und sind Trauerzeichen.

o-hitahi vid. *ehitahi*.

o-hiva, S., das Pfeifen.

o-hiviro, S., Lob, Dank, Preis; Rad. *hivira*.

o-hoambi, S., Ast.

o-hohoze, S., die erste Zeit der Schwangerschaft.

o-hohura, S., Vieh, das zum Entzaubern geschlachtet wird. Rad. *hohura*.

o-hoko, S., Stich (d. h. der Schmerz).

o-hona, S., das Hauptdorf.

o-hoṅga, S., Ende, Spitze.

o-hoṅgaze, S., Tante.

o-hoṅgore, S., der Ochs etc., der vorn geht, die Heerde anführt; Rad. *hoṅgora*.

o-hoṅgue, S., eine Samenkapsel mit scharfen Dornen besetzt, bedeckt oft den ganzen Erdboden und macht das Gehen mit bloſsen Füſsen unmöglich, selbst Thiere leiden viel dadurch; das Gewächs selbst.

o-honi, S., Schaam, Schande, Verlegenheit; *t' ohoni*, schäme dich!

o-honini, S., Onkel, wenn es der jüngere Bruder des Vaters ist.

o-horekera, S., das Geheimhalten, Verschwiegenheit, das Verbergen.

o-horoṅgo, S., eine groſse Antilopenart, das Männchen hat spiralförmig gewundene Hörner.

o-hoze, Spion, auch überhaupt, der etwas in Augenschein nimmt. Rad. *hora*.

o-hua, S., eine groſse Eidechse; sie wird 3 bis 4 Fuſs lang. Das Fleisch soll sehr wohlschmeckend sein.

o-huarakata, S., Geräusch, von dem die Ursache unbekannt ist, Gerassel. Rad. *huarakata*.

o-huarakatero, S., vid. *o-huarakata*.

o-huati, S., Schlagfertigkeit, das Gleichzuschlagen.

o-huhur-e u. *-a*, S., Opferthier, welches bei Gelegenheit des *huhura* q. v. geschlachtet wird; wird nur von Männern gegessen.

o-huhuru, S. und Adj., Stumpföhriges, stumpföhrig.

o-huikiko, S., Kleid, Anzug; Rad. *huikika*.

o-hukuha, S., Maulwurf.

o-hukuhuera, S., Ohrenbläserei, Unaufrichtigkeit.
o-hukutu vid. *ozohukutu.*
o-humbyu, S., die Hitze, Gluth der Erde, durch die Sonnenstrahlen verursacht.
o-huminioa, S., Verborgenes, das nicht herausgefunden werden kann.
o-hunda, S., Spitzmaus.
o-hune, S., ein Rind, welches immer brüllt und zwar im leisen Tone; man sieht es als unheilbringend an.
o-huṅgu, S., ungehörntes Vieh; einzeln stehender Hügel und Berg.
o-hura, S., Beischlaf; Einschnitt, Schlitz.
o-huro, Zeichen oder Merkmal beim Vieh; ein Streifen wird an der Spitze des Ohres herausgeschnitten.
o-huuna, S., das Barfufssein.
o-huviaṅga, S., Speer mit hölzernem Handgriffe.
o-ihe, S., Vater der 3. Person, Pl. *ooihe*, eigentl. *ozoihe; ooihe ovakuru*, seine Ahnen; *oihe omukuru*, Ahne, Grofsvater; *oihe omuteṅga*, Erzvater.
o-ihi, Pron. demonst. (VII.), dieser, -e, -s.
o-ihini, Pron. demonst., jener, -e, -s, und *o-ihina*, Adv., da, dort (VII.).
o-iho, 1. S., Vater der 2. Pers., Pl. *ooiho*, eigentl. *ozo-iho.*
2. Pron. demonst. (VII.), dieser.
3. Adv. (VII.), hier.
o-imba, Pron. demonst., diese; Adv., hier (II. u. XVI.).
o-imbeni, Pron. dem., jene; Adv., da, dort (II. u. XVI.).
o-imbi, Pron. dem., diese; Adv., hier (IV. u. VIII.).
o-imbini, Pron. dem., jene; Adv., da, dort (IV. u. VIII.).
o-imbo, Pron. dem., diese (eigentl. zwischen dieser und jener, siehe die Gramm.); Adv., hier (II. u. XVI.).
o-imbui, Pron. dem., dieser; Adv., hier (III. u. XIV.).
o-imbuini, Pron. dem., jener; Adv., da, dort (III. u. XIV.).
o-imbyo, Pron. dem., dieser; Adv., hier (VIII.).
o-ina, S., Mutter der 3. Pers., Pl. *ooina*, eigentl. *ozo-ina*; *oina omukuru*, Grofsmutter.
o-iṅaṅgu, S., Pl. *ozoiṅaṅgu*, vid. *iṅaṅgu.*
o-inda, Pron. dem., diese; Adv., hier (X.).
o-indeni, Pron. dem., jene; Adv., dort (X.).
o-indi, Pron. dem., dieser; Adv., hier (V.).
o-indini, Pron. dem., jener; Adv., da, dort (V.).
o-indo, Pron. dem., dieser; Adv., hier (V. u. XI.).
o-indui, Pron. dem., dieser; Adv., hier (XI.).
o-induini, Pron. dem., jener; Adv., hier (XI.).
o-iṅga, Pron. dem., dieser, -e; Adv., hier (VI. u. XIII.).
o-iṅgeni, Pron. dem., jener, -e; Adv., dort (VI. u. XIII.).
o-iṅgo, Pron. dem., dieser; Adv., hier (I., VI. u. XIII.).
o-iṅgui, Pron. dem., dieser; Adv., hier (I. u. XV.).
o-iṅguini, Pron. dem., jener; Adv., hier (I. u. XV.).
o-iṅǵi, Pron. dem., dieser; Adv., hier (IX.).
o-iṅǵini, Pr. d., jener; Adv., dort (IX.).
o-iṅǵo, Pron. dem., dieser; Adv., hier (IX.).

o-iso, Pron. dem., diese; Adv., hier (XII.).
o-isui, Pron. dem., diese; Adv., hier (XII.).
o-isuini, Pron. dem., jener; Adv., dort (XII).
oka-atu, S., Beutel.
oka-hikuinini, S., eine Art Rebhuhn.
oka-hirati, S., vid. *ohirati.*
oka-honeuo, S., Frauenstab; Rad. *hona.*
oka-hue, S., wilde Katze.
oka-humburua, S., Bissen; Rad. *humbura.*
oka-iṅa, S., Schweifsfeger, meist ein Schakalschwanz.
oka-kambe, S., Pferd.
oka-k'ana, S., kleine Ebene, kleiner freier Platz.
oka-k'avui, S., Spinne.
oka-k'imunene, S., Daumen.
oka-k'itini, S., ein Rankengewächs.
okak'o, Pron. poss. (XIII. mit VII.), sein.
oka-muoroṅgoṅgo, S., Spann.
oka-na, S., ein kleines Ding, Schelmerei, Hinterlist, Fehler. *Ok'ina ka k'iu okana*, das Ding hat keinen Fehler; *mu n' okana*, ihr habt was im Hinterhalt.
oka-nakombura, S., Purpurspinne, die nach dem Regen erscheint.
oka-ndio, S., Schelle, kleine Glocke.
oka-ndu, S., kleiner Mann, Mensch.
oka-ndukanambaka, S., Kröte.
oka-ndutu, S., Brocken.
oka-ṅe, S., Prahlerei; mit *ta*, prahlen, *u t' okaṅe*, du prahlst.
oka-ṅgaha, S., eine Fruchtbare, die viele Kinder hat.
okaṅge, Pron. poss. (XIII.), mein.
oka-ṅgira, S., ein kleiner, unbemerkbarer Pfad.
oka-nino, S., ein kleiner Knoten.
oka-ṅiva, S., alles Stechende, Zuckenverursachende.
oka-nuamaihi, S., Abendstern; Rad. *nua* und *omaihi.*
oka-nuamayere, S., Stern in der Nähe des obigen; Rad. *nua* und *omayere.*
oka-nue, S., Geiz.
oka-o, Pron. poss. (XIII. mit II. u. VI.), ihr.
oka-orisiro, die Frucht des *omuorisiro* q. v.
oka-paro, S., der innere Kern.
oka-pendomuti, S., Holzheher; Rad. *pendaomuti.*
oka-pete, S., Haken; Rad. *peta.*
oka-piraunde, S., Umrührstock und Gabel; Rad. *piraunda.*
oka-posaṅgombo, S., Frosch, der sich besonders in den Brunnen aufhält, daher der Name. Rad. *posa* und *oṅgombo.*
oka-puka, S., jedes kleine Thier; Rad. *puka.*
oka-purumendu, S., Zwerg (männl.).
oka-puruse, S., Unaufmerksamkeit, Vergefslichkeit.
oka-puzendu, S., Zwerg (weibl.).
oka-ramba vid. *oru-ramba.*
oka-riaṅge, S., kleiner unbek. Vogel.
oka-riona, S., der kleine Finger.
oka-rioṅguari, S., Strauch, die Art unbekannt. Dem Namen nach müssen die *Oṅguari* (q. v.) die Beeren davon essen. Rad. *ria* und *oṅguari.*
okaro, Pron. poss. (XIII. mit V. u. XI.), sein.
oka-rombo, S., Raupe.
oka-rovi, S., Loch.
oka-ruk'aṅga, S., kleine Fläche, abschüssig.
oka-rume, S., etwas Kleines männlichen Geschlechts.
oka-rumendu, S., kleines Männchen,

überhaupt etwas Kleines männlichen Geschlechts.
oka-ruṅga, S., Gebrauch.
oka-seni vid. *o-seni.*
oka-si, S., ein kleines Stück.
oka-sia, S., einer der mittleren Zähne, eigentl. kleiner Neffe oder Vetter.
oka-siakondara, S., ein kleiner giftiger Wurm, wörtlich Vetter der *ondara*, eine giftige Schlange.
oka-suvire, S., das schwarze Rhinoceros.
oka-takaha, S., ein kleines Thier, zwischen dem Schakal und Hunde.
oka-tepa, S., Rheumatismus, Gicht.
oka-ti, S., Stock, Stab.
oka-titi, Adj. und Adv., klein, langsam, leise, z. B. *omundu okatiti*, der kleine Mensch; *yenda katiti*, gehe langsam; *huṅgirakatiti*, sprich leise.
okato, Pron. poss. (XIII. mit XII.), ihr.
oka-tonakaurukeoe, S., Steineidechse mit feuerrothem, blauem oder gelbem Kopf. Wenn sie etwas gewahr wird, sieht es aus, als ob sie mit dem Kopf auf den Felsen schlüge, daher der Name. Rad. *tona-okauru-k-eoe.*
oka-tuakombura, S., vid. *okanakombura.*
oka-tuere, S., Gabel.
okauo, Pron. poss. (XIII. mit III. u. XIV.), sein, ihr.
o-kava, S., Verbotenes; Rad. *kava.*
oka-vahe, S., kleine Giraffe.
oka-vahona, S., jung geborene Giraffe, Giraffenkalb.
oka-vanda, S., Lappen, Flicken, kleine Fläche, überhaupt etwas Flaches.
okavio, Pron. poss. (XIII. mit IV. u. VIII.), ihr.
okayo, Pron. poss. (XIII. mit IX.), sein.
oka-yona, S., Lamm.
oka-zera, S., Vöglein, Küchlein, junger Vogel; Rad. *zera.*
oka-zu, S., kleines Schaf.
oka-zuṅgu, S., Steifsbein.
oka-zuvatui, S., gutes Gehör, Aufmerksamkeit; R. *zuva* u. *(oku-)tui.*
oke, Pron. poss. (XIII. mit I.), sein.
oko, Pron. pers. (XIII. u. XVII.), er, sie, es.
okoenu, Pron. poss. (XVII.), euer.
okoetu, Pron. poss. (XVII.), unser.
o-koko, S., Verstellung.
oko-kua, Adv., gut, wohl *(oko-okua).*
oko-kure, Adv., fern, weit *(oko-oku-re).*
oko-kuvare, S., der See, grofse offene Ebene *(oko-okuvare).*
oko-kuvi, Adv., schlecht, übel.
oko-kipu, S., Ort, wo Menschen getödtet worden sind; Schlachtfeld.
oko-moho, Adv., links; bezieht sich auf *okuoko*, Arm; auch *okokomoho.*
oko-na, S., eine entfernte Stelle.
oko-ṅgo, Adv., da.
oko-ṅguina, Adv., da, dort.
oko-ni, Pron. refl. (XVII.), er selbst.
oko-ruete, S., Armendorf *(oko-oruete).*
oko-sio, Praepos., längs, hinter *(oko-osio).*
oko-vikere, S., Rand; vid. *okikere.*
okoye, Pron. poss. (XIII. u. XVII.), dein.
oko-zoṅguṅgu, S., Begräbnifsstelle *(oko-ozoṅguṅgu).*
oku, Praefix aller Infinitiva, die stets wie Nomina Substantiva behandelt werden. In diesem Wörterbuche sind nur solche Infinitiva angeführt, die als solche eine besondere oder auch eine Nebenbedeutung haben, oder wo der Infinitiv vorhanden und kein Imperativ (die Wurzelform) gebräuchlich ist.

okua, S., das Fallen, der Fall; als Verbum: siehe die Gramm. von den einsylbigen Verben.
oku-ako, Pron. poss. (XV. mit XIII. u. XVII.), sein.
oku-ak̇o, Pr. poss. (XV. mit VII.), sein.
oku-ana, S., Versammlung, Anhäufung.
oku-anǵe, Pron. poss. (XV.), mein.
oku-ao, Pr. poss. (XV. mit II. u. VI.), ihr.
oku-apo, Pr. poss. (XV. mit XVI.), sein.
oku-ara, S., die innere, hintere Hälfte, z. B. eines Hauses.
oku-aro, Pron. poss. (XV. mit V. u. XI.), sein.
oku-ato, Pr. poss. (XV. mit XII.), ihr.
oku-auo, Pron. poss. (XV. mit III. u. XIV.), sein, ihr.
oku-avio, Pron. poss. (XV. mit IV. u. VIII.), ihr.
oku-ayo, Pr. poss. (XV. mit IX.), sein.
oku-azo, Pr. poss. (XV. mit X.), ihr.
oku-e, Pr. poss. (XV. mit I.), sein.
oku-enu, Pr. poss. (XV.), euer.
oku-etu, Pr. poss. (XV.), unser.
oku-ha, S., Meinung.
oku-hakaura, S., vid. *eputi;* das Andere Ermüden, das Anstrengen.
oku-hapa, S., das Wachsen, Gestalt, Wuchs.
oku-hayanda, S., das Unendliche, die Ewigkeit.
oku-hepa, S., die Nothdurft, das Bedürfnifs; wird auch als Interj. gebraucht, um den Dank auszudrükken, z. B. *okuhepa, muhona oanǵe!* danke, mein Herr od. Häuptling!
oku-hiua, S., Ehre, Lob, Preis; vid. *ohiviro.*
oku-huama, S., Blutung, Blutgang.
oku-hukuhuera, S., Verstellung, Falschheit; wird mit dem Verbum *k̇ita* gebraucht, z. B. *mo k̇iti okuhukuhuera,* du gehst mit Falschheit um.
oku-huma, S., Unglück.
oku-huna, S., das Loos.
oku-hurua, S., Gefangenschaft, das Gefangensein.
oku-iṅgoneka, S., Gunst, Gnade, Bevorzugung.
oku-iririra, S., d. Gewohnheit, Manier.
oku-kambura, S., Glaube, das Annehmen; *okukamburua kovanak̇e,* Kindschaft; *okukamburua ok̇' ovanak̇e,* Kindschaft empfangen.
oku-karera, S., Amt, Bedienung, Dienst.
oku-koatoa, S., die Geburt.
oku-kondozora, S., das Ausfragen, Examiniren.
oku-kupa und *oku-kupua*, S., Heirath; *oku-kupa pevari,* Bigamie.
oku-kurupa, S., Alter.
oku-k̇a, 1. Conj., dafs, damit.
2. S., Licht; *okuk̇a kueyuva,* Sonnenaufgang, Osten.
oku-k̇iua, S., Erkenntnifs, Kenntnifs, das Wissen.
oku-ṅanda, S., Freude.
oku-natera, S., Einsicht.
oku-ṅgurusu, S., Wüste.
oku-ni, S., Frühling.
oku-oko, S., Arm; *okuoko okunene,* rechter Arm, rechts; *okuoko komoho* oder *okurimba,* linker Arm, links.
oku-oṅgara, S., Versammlung.
oku-oye, Pron. poss. (XV.), dein.
oku-paha, S., das Suchen, Gesinnung, Verlangen; *okupaha keho,* Augenlust.
oku-paka, S., Begräbnifs.
oku-pama, S., mit *na,* Enge; *okupama komuiṅo,* Angst, Beängstigung, schweres Athmen.

oku-pamburuka kuʼ eyuva, S., Sonnenaufgang, Osten.
oku-pañguruka, S., Theilung, Gericht.
oku-pepera, S., Winter.
oku-pera, S., Todtentanz.
oku-pia, S., das Brennen, starke Verlangen, Eifer.
oku-poreka, S., Ruhe.
oku-posa, S., Stimme, Getön.
oku-pua, S., Sicherheit, Wohlergehen.
oku-rama, S., Bein, Schenkel.
oku-rikuta, S., Bund, Bündnifs.
oku-ripamba, S., Stolz.
oku-rira oñama od. *eyendo*, das Altwerden oder -sein.
oku-rora, S., Probe, Prüfung, Versuchung.
oku-roro, S., Regenzeit, Herbst, Spätsommer.
oku-rua, S., Streit.
oku-ruo, S., die geweihte Stelle des heiligen Feuers, vor der Hütte des Häuptlings, bei der auch geopfert wird, daher die Opferstelle.
oku-sana, S., Aehnlichkeit.
oku-sisana, S., gleiche Art.
oku-sisisana vid. *okusisana.*
oku-sisiua vid. *okusisana.*
oku-sukareka, S., Beschneidung.
oku-suvera, S., Liebe, Begierde.
oku-ta, S., Tod, Noth, Gefahr.
oku-tamba, S., Liederlichkeit.
oku-tanauriua, S., Bekehrung.
oku-tanda, S., Absicht, bes. böse.
oku-taratuku, S., Blindheit.
oku-tarekoa, S., Hinterhalt.
oku-taura, S., Flucht.
oku-ti, S., Feld, Gegend, Land.
oku-timbuoko, S., Armstumpf.
oku-timburama, S., Beinstumpf.
oku-tira, S., Furcht.
oku-toka kueyuva, S., Sonnenuntergang, Westen.
oku-tuako, S., Gebot.
oku-tubuka, S., Flucht.
oku-tui, S., Ohr.
oku-tumba, S., das Reichsein, Geduld, Liederlichkeit.
oku-uńga, S., Hoffnung, Erwartung, das Warten.
oku-ura, S., mit *na*, Enge.
oku-vañga, S., Wille, Lust.
oku-vare, 1. S., See.
2. Adj., weit, breit, grofs, z. B. *e-hi okuvare,* weites Land; auch andere Praef. werden vorgesetzt, z. B. *omundu omukuvare,* ein grofser, beleibter Mensch; *oḱiroñgo oḱikuvare,* weiter Platz.
oku-vera, S., Krankheit.
oku-ya, S., Dorn.
oku-yakana, S., Empfängnifs.
oku-yakanisa, S., Befruchtung.
oku-yanda, S., Ende, Schnelllauf.
oku-yapuka, S., das Abgesondertsein, Heiligkeit, an und für sich.
oku-yapurisa, S., Heiligung.
oku-yapurua, S., Heiligkeit, das Geheiligtsein.
oku-yera, S., das Reinsein, Keuschheit, Glanz.
oku-yere, S., Fläche, offene Stelle.
oku-za, S., Abkunft.
oku-zira, S., Antwort.
oku-zuva, S., das Hören, Gehör, Gehorsam.
oḱa, Conj., wie, gleich, als; z. B. *ḱi mu hi nokuḱita ko oḱa ami,* wenn ihr nicht thut wie ich; oder *oḱa ḱi,* wie auch, z. B. *ḱi mu hi nokuḱita ko oḱa ḱi me ḱiti*, wenn ihr nicht thut, wie auch ich thue.
oḱ-ahańga, S., kleine Stechfliege.
oḱa-ko VII. (mit XIII., XV. u. XVII.), *-ko* (VII.), *-o* (II. u. IV.), *-po* (XVI.), *-ro* (V. u. XI), *-to* (XII.), *-uo* (III.

u. XIV.), -*vio* (IV. u. VIII.), -*yo* (IX.), -*zo* (X.), Pron. poss., sein, ihr.
oǩana, S., grofse Ebene.
oǩa-nǵe, Pron. poss. (VII.), mein.
O-ǩaona, Pl. *Ovaǩaona*, Eigenname der im Osten von den *Bantieru* wohnenden Stämme.
oǩ-arava, S., Dämmerung.
oǩ-ari, S., Brusthöhle; Erbarmen, Barmherzigkeit, Liebe; *eta oǩari*, erbarme dich.
oǩ-auvi, S., Spinne.
oǩ-avivi, S., Betrug.
oǩe, Pron. poss. (VII. mit I.), sein, ihr.
o-ǩeme, S., Fettfleck, bes. am Leibe.
oǩ-enu, Pron. poss. (VII.), euer.
oǩera, S., Ueberflufs, Fülle.
oǩ-etu, Pron. poss. (VII.), unser.
o-ǩezu, S., Mähne des Löwen.
oǩi, Adv., so, z. B. *oǩi me-he*, ich meine so.
oǩi-aha, S., Schüssel.
oǩi-amua, S., Bergungsplatz; Rad. *yama*.
oǩi-ao, S., etwas, das man auf das Wasser legt, wenn ein offenes angefülltes Gefäfs getragen wird.
oǩi-aro, S., Gefäfs, Schmuck, das Gut.
oǩi-ateva, S., Grubenwasser, wo man das Vieh nicht aus Trögen tränkt.
oǩi-ave, S., ein Quast, vertritt die Stelle der Löffel. Rad. *yava*.
oǩi-ene, S., Urinblase.
oǩi-hako, S., Unterscheidungszeichen. Rad. *haka*.
oǩi-hamba, S., das Ganze; Rad. *hamba*.
oǩi-hamuara, S., Schlafstätte im Felde.
oǩi-handa, S., Tragekorb.
oǩi-handura, S., neue *Oṅganda* q. v.; Rad. *handura*.
oǩi-haṅgatene, S., Katzendorn; Rad. *haṅgatena*.
oǩi-hape, S., Gewächs; Rad. *hapa*.
oǩi-harava, S., Untiefes; Rad. *harava*.
oǩi-have, S., ein Ort, der keinen Wassermangel hat; Rad. *hava*.
oǩi-havero, S., Sitz, Kissen, Stuhl; Rad. *havera*.
oǩi-hayo, S., Scherbe; *ohuṅgu ai rire ovihayo*, der Topf ist zu Scherben geworden.
oǩi-hehemeno, S., Kinn.
oǩi-hekeoe, S., Sandstein; Rad. *heke, eoe*.
oǩi-hekero, S., Deckmaterial.
oǩi-hende, S., Baumstumpf.
oǩi-heṅga, S., Kälbermilch; Rad. *heṅga*.
oǩi-herero, S., Eigenname der Sprache der *Herero*.
oǩi-hero, S., Umrührstock.
oǩi-heyue, S., eine grofse Antilopenart, ähnlich dem Elennthiere.
oǩi-himbo, S., spitzer Pfahl in den Fallgruben, damit das Wild sich darauf aufspiefst; etwas Hervorragendes, Anstofsgebendes.
oǩi-himise, S., Wunderliches; Rad. *himisa*.
oǩi-hindoka vid. *oǩiuiyu*.
oǩi-hiṅgiza, S., Stoppel; Anstofsgebendes. Rad. *hiṅgiza*.
oǩi-hipa, S., Mühe, Unbekanntes.
oǩi-hirikarara, S., Ecke, Zipfel.
oǩi-hohe, S., Zugabe, Beilage; Rad. *hoha*.
oǩi-hokero, S., Gras etc., was zum Decken eines Hauses nöthig. Rad. *hokera*.
oǩi-hoṅgero, S., Block, auf dem gehauen wird; Rad. *hoṅga*.
oǩi-hoṅgo, S., Blutgeschwür, Beule, Verhärtung; Manier, Gebrauch.
oǩi-horo, S., Fafs.
oǩi-hoveka, S., Vermischtes, z. B.

verschiedene Arten Korn durcheinander, Menschen verschiedener Farbe etc. Rad. *hoveka.*

oḱi-hua, S., dichtes Gebüsch, Wald.

oḱi-huararara, S., eine Eidechse, die fast die Gröſse der *Ohua* q. v. erreicht.

oḱi-huha, S., etwas Unglückbringendes; Ausruf des Miſsfallens.

oḱi-huikiko, S., Kleid, Heftstelle; Rad. *huikika.*

oḱi-huikikoa, S., vid *oḱihuikiko.*

oḱi-huiko, S., jede Stelle, wo zwei Sachen verbunden sind. Rad. *huika.*

oḱi-humba, S., das Spielen auf dem gespannten Bogen.

oḱi-huṅgama, S., der Allerärmste.

oḱi-huṅgu, S., ein einzeln stehender Berg.

oḱi-hununa, S., Abfall; Rad. *hununa.*

oḱi-hupe, S., Rest, Ueberschuſs; Rad. *hupa.*

oḱi-hupuro, S., Spaten; Rad. *hupura.*

oḱi-huro, S., eine reiche *Oṅganda.*

oḱikakaṅuru, S. und Adj., Rauhes, Grobes; rauh, grob, borstig, ungleich; *omambo ovikakaṅuru*, grobe, ungeschliffene Rede.

oḱi-kamba, S., Wolke; Rad. *kamba.*

oḱi-kambe, S., altes Pferd.

oḱi-kambi, S., Wachs.

oḱi-kame, S., Presse; Rad. *kama.*

oḱi-kamo, S., Deckel.

oḱi-kaṅga, S., Fettgrüben; Rad. *kaṅga.*

oḱi-kaṅgo, S., Ort, wo eine mineralische Quelle ist; Span.

oḱi-kara, S., Schnelllauf, Schnelligkeit; *nana oḱikara*, laufe schnell.

oḱi-kasi, Adj., fleischig.

oḱi-kaza, S., Zwitter.

oḱi-keṅga, S., trockener harter Dünger.

oḱi-keṅgerera vid. *oḱikeṅga.*

oḱi-kere, S., Ufer, Rand, Wall.

oḱi-koarakuere, S., Isabellenfarbe.

oḱi-koeye, S., Mühle; Rad. *koeya.*

oḱi-koko, S., braune Eidechse; hält sich meist in Häusern auf.

oḱi-kokotua, S., Brod; Rad. *kokota.*

oḱi-kombo, S., Besen; Rad. *komba.*

oḱi-kombokombo, S., Ungleiches, Ekkiges.

oḱi-komono, S., Milchkorb.

oḱi-kondaḱari, S., Vordertheil; Rad. *konda-oḱari.*

oḱi-kondambunda, S., Hintertheil; Rad. *konda-ombunda.*

oḱi-konde, S., Schneidezeug, Sichel; Rad. *konda.*

oḱi-kond-o u. *-a*, S., Theil, Abschnitt; Rad. *konda.*

oḱi-koṅgo, S., steinigter Ort; Augenhülle; *oḱi-koṅgo ḱonduzu*, Schildkrötenschale.

oḱi-kora, S., Kalebas ohne Hals.

oḱi-koro, S., Kante, Seite, Ufer.

oḱi-korokoheua, S., kahler Knochen; Rad. *korokoha.*

oḱi-koti, S., Hufe.

oḱi-koto, S., kurzes Gesicht.

oḱi-kotoṅo, S., Diebstahl, Ehebruch etc., was von den Leuten eines Hauses verübt wird.

oḱi-kovera, S., Eiweiſs.

oḱi-koyo, S., Felsstück; Winkel, Heerd.

oḱi-ku, S., Pfeil.

oḱi-kua, S., junggeborenes Kind.

oḱi-kuaṅgara, S., Armer.

oḱi-kudia, S., Speise; Rad. *okuria.*

oḱi-kuḱiriro, S., Dach; Rad. *kuḱira.*

oḱi-kumis-e u. *-a*, S., Wunderding; Rad. *kumisa.*

oḱi-kund-a u. *-u*, S., Schläfe.

oḱi-kupe, S., Heirathsgabe.

oḱi-kure, S., Feile; Rad. *kura.*

oḱi-kuria, S., vid. *oḱikudia.*

oḱi-kurise, S., Gabe, die der Bräutigam der Braut giebt, oft wenn sie noch ein Kind ist und eine Art Verlobung zu bedeuten hat. Rad. *kura.*
oḱi-kurugaze, S., altes Weib.
oḱi-kururume, S., alter Mann.
oḱi-kutirir-o u. *-oa*, S., Pfeilspitzenscheide.
oḱi-kuve, S., grofser Bambus.
oḱi-ḱakororo, S., Ruhr.
oḱi-ḱauvi, S., Spinne.
oḱi-ḱindiro, S., Sattel; Rad. *ḱinda.*
oḱi-ḱuma, S., Gefäfs, Sache.
oḱi-ḱumba, S., eine Krankheit.
oḱi-maka, S., eine geniefsbare Wurzel.
oḱi-mano, S., Narbe.
oḱi-mbaku, S., Baumschwamm.
oḱi-mbakuna, S., Kürbifs.
oḱi-mbambaṅgo, S., Unaufmerksamkeit, Halbblindheit, Unverstand.
oḱi-mbandaṅgere, S., Erkältung, Heiserkeit.
oḱi-mbara, S., Korb.
oḱi-mbari, S., Feuergewehr.
oḱi-mbaruṅgue, S., Leopard.
oḱi-mbaze, S., grofser Fufs.
oḱi-mbe, S., Trauer; Ausdruck der Betheuerung; *oḱimbe oḱipiriko!* wahrhaftig! eine Art Schwur bei der Trauer und dem Trauerzeichen, vid. *oḱipiriko*, um die Verstorbenen und heifst ungefähr: so wahr meine Trauer ist.
oḱi-mbeyo, S., Scherbe.
oḱi-mbiriṅama, S., eine kleine Geierart. Rad. *mbi-ria (o) ṅama.*
oḱi-mbona, S., junger Straufs.
oḱi-mbondo, S., Ueberflufs; starke Kälte.
oḱi-mbonde, S., Kaffeeakazie.
oḱi-mborote, S., ein grofser Käfer, der im Frühling kommt, dem Maikäfer sehr ähnlich ist und wie dieser in den Bäumen lebt.
oḱi-mbuera, S., vid. *omumbuera.*
oḱi-mbuku, S., vid. *oḱimbonde.*
oḱi-mburu, S., Gnu.
oḱi-mburumba, S., Zwitter.
oḱi-mondo, S., vid. *oḱiuiyu.*
oḱi-moṅgosema, S., ein Grabwasser.
oḱi-mundu vid. *oḱindu.*
oḱi-na, S., Ding, Sache.
oḱi-ṅaṅoze, S., die dünne Magenhaut.
oḱi-ṅaze, S., Rauhes; Holzspan.
oḱi-ndandi, Adj., böse; *oṅgombe oḱindandi, ozoṅgombe ovindandi.*
oḱi-nde, S., Kuh ohne Milch; Weiner ohne Thränen.
oḱi-ndimba, S., bösartiges Geschwür, welches sehr oft den Tod zur Folge hat; wird in der Colonie Hottentottengeschwür genannt.
oḱi-ndombo, S., Aloe.
oḱi-ndu, S., ein alter Mensch; *oḱindu ḱo mozoṅganda*, einer der weder Herr noch Knecht ist.
oḱi-ṅeṅgerere, S., Eidechse.
oḱi-nepo, S., die Theile des Leibes, die im Gegensatz zu *oḱirio* q. v. stehen.
oḱiṅga, Adv., noch; verbunden mit dem Pron. pers. ist es Pron. dem. der-, die-, dasselbe, *oḱiṅga ḱo* (VII.), dasselbe, *oḱiṅga ro* (V.), *oḱiṅga vio* (VIII.), etc.
oḱi-ṅgaze, S., ein altes Weib.
oḱi-ṅgerete, S., Krätze.
oḱi-ṅgombe, S., alter Ochs.
oḱi-ṅgombue, S., Knöchel am Fufs; Enkel.
oḱi-ṅgomona, S., ein Armer.
oḱi-ṅgore, S., Fufskorallen.
oḱi-ṅgoromena, S., vid. *oḱiṅgomona.*
oḱi-ṅgoroṅgoṅo, S., Ferse.
oḱi-ṅgorovi, S., vid. *oḱiṅgomona.*

oḱi-ńgovera, S., Eiweifs.
oḱi-ńguma, S., grofses Fell, Bettfell.
oḱi-ńgunda, S., Knall.
oḱi-ńgundi, Adject., schwächlich, schwanger.
oḱi-ńgundu, S., Schwacher, Kind, das noch nicht gehen kann.
oḱi-ngoro, S., Dummkopf.
oḱi-ngumba, S., Landesfieber.
oḱi-nguo, S., altes Haus.
oḱi-ni, Pron. refl., er, sie, es selbst.
oḱi-niṅgerere, S., Eidechse.
oḱi-nininisa, S., Spafs, Neckerei.
oḱi-ńo, S., Mund, Maul.
oḱi-ńuinino, S., Trinkgeschirr; R. *nua*.
oḱi-ńuḱi, S., Schuppe.
oḱi-ńuru, S., Rauhes, Unebenes.
oḱi-oanekero, S., Schweifsstelle beim Eisen, überhaupt Verbindungsstelle; Rad. *oaneka*.
oḱi-oe, S., Fels.
oḱi-okupa, S., Gabe; Rad. *pa*.
oḱi-ondo, S., Zeitereignifs, Epoche. Die Eingeborenen rechnen eigentlich nicht nach Jahren, sondern Epochen.
oḱi-oṅga, S., Unglück, Schaden; Rad. *oṅga*.
oḱi-oṅgero, S., Lämmerhürde, Versammlungsstelle; Rad. *oṅga*.
oḱi-oṅgo, S., vid. *oḱioṅgero*.
oḱi-ongoza, S., eine Stelle, wo Leute gestorben sind; Rad. *ongoza*.
oḱi-ongozero vid. *oḱiongoza*.
oḱi-ooṅo, S., Verheimlichung, Lügenmaul; Rad. *oḱiṅo* und *yova* oder *ova*.
oḱi-otero, S., Schöpfstelle; Rad. *vota*.
oḱi-ova, S., Lüge, Betrug; Rad. *yova*.
oḱi-pa, S., Ast.
oḱi-pahona, S., junge Heuschrecke, auch der ganze Schwarm.
oḱi-pahukira, S., Splitter.
oḱi-paka, S., Winkel, Kammer.
oḱi-pandze, S., Ferse; Rad. *pandza*.
oḱi-paṅga, S., Kalebas, aus welcher nur der Hausvater trinkt.
oḱi-papeko, S., Deckel, Thür; Rad. *papa*.
oḱi-papu, S., Felldecke, Blechplatte.
oḱi-para, S., Stirn.
oḱi-pare, S., Loch in der Erde, z. B. zum Hineinpflanzen.
oḱi-patero, S., Netz; Rad. *pata*.
oḱi-patise, S., Thür; Rad. *patisa*.
oḱi-patu, S., Schorf auf der Wunde; Rad. *pata*.
oḱi-paze vid. *oḱim-baze*.
oḱi-pembati, S., ein kleiner Busch, den das Vieh sehr gern frifst.
oḱi-pezeze, S., Schlangenhaut, leere Honigscheibe.
oḱi-pimbe, S., Geld; Rad. *pimba*.
oḱi-piriko, S., Trauermütze, welche die Verwandten bei Todesfällen und während der Trauerzeit, Männer sowohl wie Frauen, tragen. Rad. *pirika*. Dieses Wort ist wie *oḱimbe* eine Art Schwur oder Betheuerung.
oḱi-piro, S., Brandmal; Rad. *pia*.
oḱi-po, S., Falschheit; *omundu u n' oḱipo*, der Mensch hat was im Hinterhalt, es ist ihm nicht zu trauen.
oḱi-pondo, S., eine *Oṅganda*, die wohlhabend, nicht reich und nicht arm ist.
oḱi-posa, S., eine Streitsache; *tu noḱiposa kumue*, wir haben eine Streitsache miteinander. Rad. *posa*.
oḱi-pu, S., Krüppel, Ungestalteter, schlechter Fufsgänger.
oḱi-puiko, S., Kasten, überhaupt ein derartiges Gefäfs; Rad. *puika*.
oḱi-puka, S., Wild; Rad. *puka*.

oǩi-pumbu, S., gabelförmiger Auswuchs am Baume; Rad. *pumba.*
oǩi-pumbur-a u. *-u*, S., Unersättlicher, Unzufriedener; R. *pumbura.*
oǩi-pumu, S., etwas Abgestumpftes; Rad. *puma.*
oǩi-puna, S., Buchogefäſs.
oǩi-puṅgo, S., Quast.
oǩi-pupiro, S., Aufgeschwemmtes; Rad. *pupa.*
oǩi-purukute, S., etwas, das Geräusch verursacht, z. B. ein harter Fellsack; Rad. *purukuta.*
oǩi-ra, S., Geschenk, z. B. *ondzu oya oǩira; oǩitenda oǩa oǩira*, Gewalt.
oǩi-raṅgaraṅga, S., Naseweiser, Dummdreister, Verwegener.
oǩi-rera, S., Schmiere.
oǩi-rero, S., Häuptlingsplatz.
oǩi-reze, S., Unschmackhaftes; Rad. *reza.*
oǩi-riamapuku, S., Kaffeeakazie; Rad. *ria* und *omapuku.*
oǩi-rio, S., Extremität, wie z. B. Arm, Bein.
oǩi-riro, S., Fisch.
oǩi-rondavarume, S., Mittelfinger.
oǩi-roṅgero, S., Waffe; Rad. *roṅgera.*
oǩi-roṅgo, S., Ort, Stelle, Platz.
oǩi-rovazu, S., Blei.
oǩi-ruaro, S., Wunde.
oǩi-ruayo, S., Faulheit, Trägheit; *u n' oǩiruayo*, du bist faul.
oǩi-rue, S., Waffe; Rad. *rua.*
oǩi-rui, S., Schaden, wo etwas auszusetzen ist; wird meist im Pl. gebraucht, vid. *ovirui.*
oǩi-runda, S., Verdorbenes, Verdorbenheit; Rad. *runda.*
oǩi-ruo, S., Vogelnest.
oǩi-ruru, S., Gespenst.
oǩi-sane, S., Bild; Rad. *sana.*
oǩi-saneke, S., Maaſs, Beispiel; *oǩisaneke ǩ' ouzeu*, Gewicht. Rad. *saneka.*
oǩi-se, S., Fuſsspitze.
oǩi-sema, S., Teich.
oǩi-semo, S., ein nicht abgeweideter Ort.
oǩi-sepa, S., Grasart, in der Colonie Twa genannt, von der das Vieh sehr fett wird und von deren Saat die Buschmänner, welche sie zur bestimmten Zeit im Herbst den Ameisen rauben, leben.
oǩi-serayuva, S., Abend- und Morgenroth; Rad. *sera* und *eyuva.*
oǩi-serekareroa, S., Götze; Rad. *serekarera.*
oǩi-sisiro, S., Sieb, Wurfschaufel; Rad. *sisa.*
oǩi-situa, S., das Schluchzen, Schnikken; Rad. *situa.*
oǩi-sivui, S., Eule.
oǩi-so, S., Gebrauch, Rechte.
oǩi-sukusuku, S., Sturm.
oǩi-sume, S., Frosch.
oǩi-sundo, S., Zahnfleisch; *oṅama ovisundo.*
oǩi-ta, S., Tropfen.
oǩi-takaṅo, S., Gesprächigkeit; Rad. *taka* und *oǩiṅo.*
oǩi-tama, S., Wange.
oǩi-tamba, S., Gartenstelle, Stelle zum Pflanzen; Schmerzen der Schwangeren. Rad. *tamba.*
oǩi-tande ǩ' ehi, S., Pflug.
oǩi-tatu, S., Rinde, Schale.
oǩi-tatuza, S., Kreuzbein.
oǩi-te, S., ein abgestorbener Baum, alter Mann, Familienloser. R. *ta.*
oǩi-teke, S., Schöpfgeschirr; Rad. *ťeka.*
oǩi-tekero, S., Stelle wo geschöpft wird; Rad. *teka.*
oǩi-tenda, S., Metall; Rad. *tenda.*

oǩi-teṅga, S., etwas, was nicht allen zu thun erlaubt ist.
oǩi-tiero, S., Tragekorb.
oǩi-tine, S., Mäusenest; Rad. *tina.*
oǩi-tirise, S., Erschreckliches; Rad. *tirisa.*
oǩi-to, S., Loch.
oǩi-toke, S., Leiste.
oǩi-tokoroa, S., vid. *oǩitoke.*
oǩi-tonderoa, S., Mörser.
oǩi-toṅgame, S., das Ebnenzebra.
oǩi-toṅge, S., Ferse.
oǩi-tore, S., eine kartoffelartige wilde Frucht.
oǩi-toro, S., Luftröhre.
oǩi-toroti, S., hölzerner Schaft.
oǩi-toto, S., Loch, Grube.
oǩi-tumbi, S., Wild.
oǩi-tunda, S., etwas Stehendes, Sichtbares, z. B. Rollstelle der Zebra's; Sprösling. Rad. *tunda.*
oǩi-tundu, S., eine alte *Oṅganda;* Ameisenhaufen; Mensch im verächtlichen Sinne. Rad. *tunda.*
oǩi-tuṅgo, Keim, Sprosse; R. *tuṅga.*
oǩi-tunia, S., Kaufpreis für ein Eheweib, welchen der Vater empfängt.
oǩi-tuo, S., Bergkessel, Kammer.
oǩi-tutuma, S., Fettfleck.
oǩi-tutuza, S., Steißbein.
oǩi-tuva, S., Rhinoceroskalb.
oǩi-tuve, S., Schulter, Achsel.
oǩi-ua, S., Euter der Kuh etc.
oǩi-uana, S., Stamm; Rad. *oana, uana.*
oǩi-uiyu, S., die erhitzte, glühende Erde, Gluth.
oǩi-unda, S., Fuß eines Baumes.
oǩi-uṅguriro, S., Werkzeug; Rad. *uṅgura.*
oǩi-uova, S., vid. *oǩiova.*
oǩi-urike, S., Zeigefinger; R. *yurika.*
oǩi-uru, S., Haupt, Kopf.
oǩi-uua, S., eine große Felsplatte.
oǩi-va, Adj., einige; *ovandu ǩiva, ozoṅgombe ǩiva.*
oǩi-vahona, S., junge Giraffe.
oǩi-vanda, S., Bergrücken, Bedekkung, großes Kleid; *oǩivanda ǩ' oṅoka*, Schlangenhaut; *oǩivanda ǩ' eho*, Weiße des Auges. Rad. *vanda.*
oǩi-vandero, S., Butter.
oǩi-vandua, S., Kuchenartiges, Laib Brod.
oǩi-vapa, S., der Weiße; Sprache der Weißen.
oǩi-vara, S., Farbe, Beschaffenheit.
oǩi-varo, S., Zahl.
oǩi-vava, S., Flügel.
oǩi-vavize, S., Wundenmale.
oǩi-vere, S., vid. *evere.*
oǩi-vereko, S., Fell, worin die kleinen Kinder auf dem Rücken getragen werden; das Kind selbst; *ǵi n' oǩivereko*, ich habe ein Kind, das noch auf dem Rücken getragen werden muß. Rad. *vereka.*
oǩi-verero, S., abgezogenes Fell.
oǩi-vete, S., Haue; Rad. *veta.*
oǩi-vetero, S., Beschneidungsstelle.
oǩi-vi, S., Uebel.
oǩi-viro, S., Brandmal.
oǩi-vooṅo vid. *oǩiooṅo.*
oǩi-vote, S., Schöpfgeschirr; R. *vota.*
oǩi-votero, S., Schöpfstelle; R. *vota.*
oǩi-ya, S., Zunderstock.
oǩi-yakure, S., etwas das abwehrt, Harnisch.
oǩi-yaṅga para vid. *eputuro.*
oǩi-yave, S., Saugequast; R. *yava.*
oǩi-yayukue, S., Ekelerregendes, Unflath; Rad. *yayukua.*
oǩi-yeraori, S., Vollmond.
oǩi-yerise, S., Leuchte; Rad. *yerisa.*
oǩi-yero, S., Schlafstelle.

oki-yumbu, S., Feuerbrand; R. *yumba*.
oki-yuve, S., Säge; Rad. *yuva*.
oki-za, S., Schaam der Mutter; ein Fluch.
oki-zaro, S., Kleid, Gewand, Schmuck. Rad. *zara*.
oki-ze, S., Rotheisenstein, Ocker.
oki-zemburukiro, S., Zeichen; Rad. *zemburuka*.
oki-zeṅgati, S., Verheimlichung, Hehler und Hehlerei.
oki-zeṅge, S., Träger, der lange ausbleibt; Rad. *zeṅga*.
oki-zera, S., Verbotenes, Verbot; Rad. *zera*.
oki-zero, S., Stelle des Häuptlingshauses; Rad. *zera*.
oki-zeva, S., Teich.
oki-zeze, S., Streit, der kein Ende nimmt.
oki-zire vid. *omuzire*.
oki-zorotua, S., vid. *omuzorotua*.
oki-zu, S., altes Schaf.
oki-zumaoe, S., Knall, der zuweilen gehört wird und dem der Gewehre gleichkommt, noch stärker ist. Seine Ursache ist unbekannt; vielleicht rührt er von Meteoren her; die Eingeborenen leiten ihn, nach der Bedeutung des Wortes, von den Steinen her.
oki-zumba, S., ein Räucherpulver, Art Bucho.
oko, Pron. pers. (VII.), er, sie, es.
okokiri, Interj., wahrlich! S., Wahrheit; (wörtl. es ist so.)
ok-oṅgua, Adj., brack, salzig.
ok-ose, S., Siebengestirn.
ok-oto, S., Mannmacherei, die ungefähr im 16. und 17. Jahre stattfindet.
oko-ye, Pron. poss., dein.
ok-oze, S., Kehlgrube.
ok-ueyu vid. *okiueye*.
ok-unda, S., Hürde, Hecke, Zaun.
omaeme, S., eine Art Bucho und wird wie solcher benutzt.
oma-hakise, S., sauere Milch, die in einem Gefäſse geschüttelt ist. Rad. *hakisa*.
oma-hanikiro, S., Scheidungsstelle; *omahanikiro ozoṅgira*, Wegscheide. Rad. *hanika*.
oma-hanise, S., Purganz; Rad. *hana*.
oma-heke, S., Sandfeld, sandiges Land. Rad. *heka*.
oma-henda, S., dicke Milch, nachdem die Wacke (die wässrigen Theile) weg ist.
oma-heṅgurure, S., Schmeichelei, bewegliche Worte.
oma-hi, S., groſse, weite Plätze, Gegenden; vid. *ehi*.
oma-hirioko, S., Ungleiches, Ausgezacktes.
oma-hoṅgeoa, S., Lehre; Rad. *hoṅga*.
oma-hoṅgero, S., Schnitt, Stelle, wo eingehauen ist. Rad. *hoṅga*.
oma-hoṅgo, S., Lüge; Rad. *hoṅga*.
oma-horekero, S., Verbergung; Rad. *horeka*.
oma-ihi, S., süſse Milch.
oma-imburua, S., Gesang; R. *imbura*.
oma-iṅgambo, S., Lüge; Rad. *yamba*.
oma-kaïkaï, Adj., fett; Praef. bleibt unverändert, *ondzu omakaïkaï*, *ozondzu omakaïkaï*.
oma-kamburiro, S., Anhaltpunkt, Anhaltstelle; Rad. *kambura*.
oma-kande, S., dicke Milch; trockene Rede. Rad. *kanda*.
oma-kava, S., Verbotenes.
oma-kavakise, S., vid. *omakava*.
oma-kaya, S., Taback.
oma-kazi, Adj., fett; Praef. unverändert.

oma-kohe, S., Bad; Rad. *koha.*
oma-kondero, S., Uebergangsstelle, z. B. über einen Fluſs, Furth. Rad. *konda.*
oma-koṅo, S., das Angebrannte im Kochtopf.
oma-kumina, S., mit *na,* Fülle, Ueberfluſs, z. B. *ete tu n' omakumina,* wir haben die Fülle.
oma-k'e, S., Kind; Pl. *ovanak'e.*
oma-k'o, S., Berge; mit *na,* gebirgig, *ok'iroṅgo k'i n' omak'o,* ein gebirgiger Ort.
o-mama, S. IX., Pl. *ozo-mama,* Mutter der ersten Person; *omama omukurukaze,* Groſsmutter, oder *omama okikurukaze.*
oma-mbo, S., Sprache, Erzählung, Worte.
oma-mbu, S., Geschwür.
oma-ndimba, Adj., fett; Praef. unveränderlich.
oma-ṅeṅa, S., Nebelregen.
oma-ṅepuriro, S., Einschnitt; Rad. *ṅepura.*
oma-ṅgu, S., Pl. *ovaṅgu*, jüngerer Bruder, auch Schwester.
oma-nina, S., Absonderung aus der Nase.
oma-niṅgiriro, S., Bitte; R. *niṅgira.*
oma-ṅune, S., Suppe.
oma-pambero, S., Nath; Rad. *pamba.*
oma-panda, S., Menge, Heerhaufen, Heerden; Rad. *panda.*
oma-pandze, S., dicke Milch; Rad. *pandza.*
oma-paṅgure, S., Scheidung, Scheidewand; Rad. *paṅgura.*
oma-peta, S., Nachmittag; Rad. *peta.*
oma-pindi, S., Bosheit, Verdrieſslichkeit, Zorn.
oma-puṅguhiro, S., Opferort; Rad. *puṅguha.*
oma-pupe, S., Strom; Rad. *pupa.*
oma-ra, S., das Liegen, Lager; *ǵi ri momara*, ich bin im Liegen, ich liege.
oma-raka, Pl. von *eraka*, vid. *omambo.*
oma-rama, Pl. von *okurama*, S., Schnelle; mit *na*, flink, schnell sein, *ve n' omarama*, sie sind schnell.
oma-rema, Adj., wässerig.
oma-riaṅgero, S., Gang, Passage; Rad. *riaṅga.*
o-marikaze, S. IX., säugende Frau; ist ein Ehrentitel.
oma-rimba, S., Unordnung, Zerstreuung; Rad. *rimba.*
oma-rio, S., Weide, Raum; R. *ria.*
oma-roṅge, S., Lehre; Rad. *roṅga.*
oma-rukiro, S., Umkreis, Grenze, Umfang; Rad. *ruka.*
oma-sa, S., Mark, Kraft, Stärke; mit *na*, stark sein, *ve n' omasa*, sie sind stark.
oma-saneke, S., Gleichniſs, Muthmaſsung; Rad. *saneka.*
oma-saṅganeke vid. *omasaneke.*
oma-serasa, S., blutiges Mark; zusammenges. aus *sera* und *oma-sa.*
oma-sere, S., Kriegshaufe.
oma-sotoroke, S., zähe Milch; Rad. *sotoroka.*
oma-taneho, S., das Schielen, Scheelsehen; aus *tana* und *eho.*
oma-taṅgero, S., Lob, Preis; R. *taṅga.*
oma-tarero, S., Bemerkenswerthes, Sehenswerthes, Aufmerkenswerthes, z. B. *eṅga ka ri n'omatarero,* der Speer hat kein Ansehen, d. h. da ist nichts daran zu sehen, n i c h t s a u s z u s e t z e n. Rad. *tara.*
oma-tauriro, S., Riſs; Rad. *taura.*
oma-te, S., Speichel.
oma-tendero, S., Schlitz, Einschnitt; Rad. *tenda.*

oma-tetero, S., Aufschnitt, die Stelle, wo man beim Abfellen aufschneidet. Rad. *teta.*

oma-tongame, S., Felswand; Rad. *tongama.*

oma-toto, S., der letzte Monat in der Schwangerschaft.

oma-tovera, S., die letzte schlechte Milch, bevor eine Kuh auftrocknet. Rad. *tova.*

oma-tuka, S., Buttermilch; R. *tuka.*

oma-tuta, S., Urin.

oma-yambe, S., Verleumdung; Rad. *yamba.*

oma-yere, S., saure Milch.

oma-ze, S., Fett; wenn es im Genitiv steht: Opfer, eine Art Dankopfer, *oya-maze.*

om-baera, S., Glanz, Strahl, Schein; Rad. *yera.*

om-bahe, S., Giraffe.

om-bahona, S., junge Giraffe.

om-bahu, S., Heuschrecke.

om-baka, S., Gans, Ente; Augenwinkel nach der Schläfe zu, daher *ua ton' ombaka*, er sieht sich furchtsam um, nach allen Seiten.

om-bakata, S., Stachelschwein.

om-bakatui, S., vid. *okazuvatui.*

om-bako, S., Trichter; Rad. *paka.*

om-bamba, S., kleine Muschel, Kauri genannt, dient nicht als Münze, sondern blofs zum Schmuck.

om-bambi, S., eine Antilopenart, dem Reh sehr ähnlich; eine Grillenart.

om-bambo, S., Verletzung, Schnitt; Rind mit schief gewachsenen Hörnern.

om-bamo, S., Zange, Bartzwicker; Rad. *pama.*

om-banda, S., Kleid, Karofs, Fell; Rad. *vanda.*

om-bandi, S., Fleifsiger, Entschlossener, Schnellarbeitender; Knopf.

om-bandze, S., Held, Tapferer.

om-banga, S., Vieh, das bei Gelegenheit einer Krankheit geschlachtet wird und wovon auch Frauen und Kinder geniefsen dürfen. Rad. *panga.*

om-bango, S., Wille; steinigter Pfad. Rad. *vanga.*

om-bangu, S., das Fremde, Fremden Zugehörige, Absonderung.

om-bange, S., Schakal.

om-bani, S., Stab, Spazierstock.

om-bao, S., dumpfes Brüllen der Rinder.

om-baoe, S., Quarz; Hagel, *ombura i rok ombaoe*, es hagelt.

om-bara, S., grofser Herr, Reicher, Mächtiger; blutende Kopfwunde.

om-barakana, S. und Adv., das Nebeneinandersein; nebeneinander.

om-barambanga, S., Ellenbogen.

om-baruru, S., unb. Frucht.

om-bata, S., vid. *ozombata.*

om-bate, S., Schlinge, Fallstrick; Rad. *pata.*

om-bato, S., das Niesen.

om-bazu, S., vid. *ombeva.*

om-bemba, S., das Schreien vor Furcht ohne eigentliche Gefahr; Geringfügigkeit.

om-bembamua, S., vid. *omuhepu.*

om-bengu, S., eine unb. Antilopenart von der Gröfse der Antilope oryx.; Leichtsinn, Geringschäzzung, Leichtfertigkeit.

om-bengura, S., Widerwärtigkeit, Unglück, Unaufmerksamkeit.

om-bepe, S., Nasenloch; Rad. *pepa.*

om-bepera, S., Kälte; Rad. *pepa.*

om-bepo, S., Wind, Geist; Rad. *pepa.*

om-beripa, S., ein Femininum, welches erst einmal geboren hat.
om-bero, S., Bergpforte.
om-beta, S., die Reihen Eisenperlen um die Frauenmützen herum.
om-beva, S., Saame, menschlicher und thierischer.
om-beyo, S., kleines Messer zum Schnitzen.
om-beze, S., Gereiztheit, Zorn.
om-bi, S., Hase.
om-biatua, S., getrocknetes Fleisch; Rad. *piata.*
om-bika, S., Schelm, Schelmerei, Unehrlichkeit; Rad. *pika.*
om-bikaunda, S., Verleumdung.
om-bimbi, S., Feld-, Triumpfgeschrei. Nach einem gewonnenen Gefechte, geglückten Raubzuge, kehren die mit Beute beladenen Hererohelden (oft besteht die Heldenthat in der Ermordung eines Wehrlosen, vielleicht einer Frau od. eines Kindes) zu ihrer *Oṅganda* zurück; und wenn sie so nahe sind, dafs man sie hören kann, stimmen sie das *Ombimbi* an, welches darin besteht, dafs aus dem gedrängt zusammengehenden Haufen einer hervorspringt und fragweise die grofsen Thaten rühmt, worauf der Chor kurz antwortet, was sich aus der Entfernung wie das abgebrochene, abgesetzte Bellen eines Hundes anhört. Von der *Oṅganda* strömt alles zur Bewillkommnung entgegen.
om-binda, S., wildes Schwein.
om-binde, S., Geheul; mit *ka*, heulen, *ma k'ombinde*, er heult.
om-bindu, S., Blut; Rad. *vinda.*
om-bine, S., Holzhammer.
om-biṅgenarupanda, S., Bachstelze; Rad. *piṅgena-(o)rupanda.*
om-biri, S., Streitsucht.
om-birika, S., Botschaft; Rad. *virika.*
om-bize, S., Rufs vom Rauch.
om-bo, S., Straufs; Speerschuh, wo das Holz mit dem Eisen verbunden wird.
om-boa, S., eine Art Spinat; wird viel genossen, besonders von den Aermeren.
om-boha, S., Pflock.
om-bombo, S., Wanze (ist im Hererolande einheimisch und nicht durch Europäer dahin gebracht); Schmetterling.
om-boni, S., eine grofse Schlange, hält sich in den Bergen auf, soll, nach Aussage der Eingeborenen, an 30 Fufs lang werden; von 16 Fufs Länge ist sie von Europäern gesehen.
om-bondi, S., Unflath, Unfläthiger, Ekelerregendes.
om-bondo, S., Ueberflufs, Reichthum.
om-boṅge, S., ungeberdiger Mensch.
om-boṅgero, S., Versammlungshaus, Schule; Rad. *voṅga.*
om-boṅgora, S., Halsschmuck der Häuptlinge.
om-boro, Adj., taub; Praef. unverändert, *omundu omboro; okimburu omboro.*
om-borokotero, S., Laut; R. *porokota.*
om-botu, S., Schläfrigkeit, wird bes. im Pl. gebraucht, *ozombotu* q. v.
om-bovo, S., eine geniefsbare Wurzel.
om-bu, S., Brunnen, unterschieden von *oṅgombo* q. v. Die letzteren werden in den Betten der periodischen Flüsse während der trokkenen oder Winterzeit gegraben, während die ersteren im Felde, aufserhalb der Flüsse, angelegt werden.

om-bua, S., Hund.
om-buaa, S., Freund; Rad. *puaa.*
om-buiñga, S., Steinbock, Antilopenart.
om-buise, S., Drüse.
om-buka, S., Ameise; Rad. *puka.*
om-buku, S., Vor- und Hinterkarofs der Männer, Schurz.
om-bumba, S., kleiner Magen.
om-bumbameno, S., weifser Storch.
om-bumbi, S., der trockene Dünger in den Hürden.
om-bumbu, S., Augenwimper.
om-bunda, S., der und das Hintere, *pa ombunda*, den Rücken kehren, auch fliehen; geraubtes Vieh. Rad. *punda.*
om-bundu, S., Nebelwolken.
om-buñga, S., Handelsgesellschaft, Karawane.
om-buñgu, S., Hyäne.
om-buñguhe, S., Opfer, wenn es ein Rind oder Schaf ist, sonst verändert sich das Praef. je nach der Sache, die zum Opfer genommen wird. Rad. *puñguha.*
om-buñgura, S., Holzhammer.
om-buñgurira, S., Freigebigkeit.
om-buñguru, S., trockener Grasstuhl, Grasbüschel; Ueberflufs.
om-bupua, S., der Schwimmende, Boot, Schiff.
om-bura, S., Regen, Jahr. Die Eingeborenen rechnen die Jahre nach den Regenzeiten.
om-buro, S., Auge einer Quelle.
om-buru, S., Blatter, Geschwür.
om-busese, S., Warze.
om-buze, S., Gerücht.
omeakokuvare, S., See.
o-mene, S., die Aufsenseite.
o-meñe, S., Springbock.
omeva, S., Wasser; im Genit. Opfer, Reinigungsopfer, vid. *omaze; omeva omaheke*, Wassersucht.
omihi, S., Verleumdung.
omiko avihe, Adv., überall; *omiko m' ovivari*, beiderseits.
omikue, S., Zuckung.
omi-k̇i, S., Partheilichkeit, bes. zu Gunsten Fremder.
omi-k̇imba vid. *osuveroñgo.*
omi-ñgeñga, S., Unzuverlässigkeit, Fopperei.
omi-ria, S., Inhaltsfähigkeit, Inhalt, Gedächtnifs.
omi-te, S., Schelmerei, Schlauheit.
omo-eve, S., Bucho.
omo-koara, S., Boden.
omo-kuk̇a kueyuva vid. *okuk̇a* etc.
omo-na, S., Stelle, wo man ist.
omo-ñgo, S., Hochweg, Pfad über den Berg.
omo-ñgua, S., Salz; Adj., salzig.
omo-ro, S., Duft, Geruch.
omo-rute, S., Armendorf.
omo-ukoto, S., das Innere, Mitte, Boden; mit *ombaze*, Fufssohle.
omo-vo vid. *omuovo.*
omo-yo, S., Schwanzfett.
omu-ama, S. III., eine Akazienart, die Schwarzakazie genannt, ohne Dornen, mit schwärzlicher Rinde; das Holz wird meist zu den Holzgefäfsen benutzt.
omu-andepareoa, S. I., Gesegneter.
omu-andipara, S. I., Segnender, v. *andapara.*
omu-ara vid. *omu-raru.*
omu-ari, S. I., Schwägerin; die Frau des *omañgu* q. v.; wird als Anrede gebraucht.
omu-arikaze, S. I., vid. *omu-ari.*
omu-bero vid. *omuvero.*
omu-bia, S. III., Riemen.
omue, S. III., Akazienart, an Gröfse

den stärksten Eichen gleich, Ahnaakazie genannt.

omu-eme, S. III., Thau.

omu-eve, S. III., Akazienart; die Saat derselben kann als Surrogat für Kaffee dienen, daher Kaffeeakazie.

omu-eze, S. III., Mond; Rad. *ueza*.

omu-hahu, S. I., Laffe, Dummkopf; Rad. *haha*.

omu-haka, S. III., Mastdarm.

omu-haketa, S. III., Mandelbaum.

omu-hama, S. I., Böser, Boshafter.

omu-hambure, S. I., Schmied; Rad. *hambura*.

omu-hana, S. III., Durchfall; R. *hana*

omu-hańga, S. III., Perlen, von Eisen und Kupfer gemacht.

omu-hańgo, S. III., Siegesgeschrei bei der Schlacht.

omu-hanike, S. I., Versprengter, Flüchtling, z. B. nach einem Gefechte. Rad. *hanika*.

omu-hapo, S. III., Gestalt, Leib, Wuchs; Rad. *hapa*.

omu-hateńa, S. III., Nachmittag (gleich nach Mittag); Rad. *ha* und *(omu)teńa*.

omu-haze, S. I., Unordentlicher.

omu-hazendu, S. I., vid. *omuhaze*.

omu-heko, S. I., Ehebrecher; Rad. *ha ko*.

omu-hendi, S. I., ein Schiefgewachsener.

omu-henendu, S. I., Schwägerinn, nämlich Frau des *Erumbi*.

omu-heoako, S. I., Ehebrecherinn; Rad. *heua ko*.

omu-hepu, S. I. u. III., Fresser, Frefsgier, Unersättlichkeit; Rad. *hepa*.

omu-hepundu, S. I., Wittwe; Rad. *hepa* und *omu-ndu*.

omu-herero, S. I., Eigenname der Eingeborenen; Rad. *herera*.

omu-hi, S. III., Geschichte, die die Person selbst angeht, durch welche sie verbreitet wird.

omu-hindoa, S. I., Gesandter; Rad. *hinda*.

omu-hińge, S. III., Blasebalg, I., Blasebalgblasender, Antreiber; Rad. *hińga*.

omu-hińgo, S. III., Gebrauch, Sitte.

omu-hińga, S. I., Partheiischer.

omu-hipa, S. III., Tücke, I., mühsamer Mensch.

omu-hirona, S. I., Ordentlicher, Accurater.

omu-hiva, S. III., Bergdamratanz, in welchem sie allerlei wilden Thieren nachahmen.

omu-hivirike, S. I., Gepriesener.

omu-ho, S. III., Schienbein des Menschen.

omu-hoko, S. III., Gebrauch, Sitte; Brauchbarkeit; I., Geschwister von einem Elternpaar.

omu-hona, S. I., Herr, Häuptling.

omu-hońge, S. I., Lehrer; R. *hońga*.

omu-hońgeoa, S. I., Lehrling, Zögling; Rad. *hońgeoa*.

omu-hońgise, S. I., Lehrer; Rad. *hońgisa*.

omu-hońgore, S. I., Anführer; Rad. *hońgora*.

omu-horo, S. III., Höhe, Länge.

omu-hoze, S. I., vid. *o-hoze*.

omu-hu, S. III., Ameiseneier; die von den Teremiten sind; bei den Hottentotten und selbst Colonisten eine sehr gesuchte und wie man sagt, gesunde Speise. Die Herero essen sie nicht.

omu-huka, S. III., Morgen; *omuhuka omunene*, früh Morgens; *omuhuka mbuno*, heute; *omuhuka yambuina* oder *omuhuka ndina*, übermorgen.

omu-humandu, S. I., Unglückskind, Unglücklicher, der viele Unglücksfälle hat. Rad. *huma* und *omu-ndu.*
omu-hune, S. I., Wahrsager; R. *huna.*
omu-huṅge, S. I., Pfleger, bes. Krankenpfleger; Rad. *huṅga.*
omu-huṅgirire, S. I., Prophet; Rad. *huṅgirira.*
omu-hupuro, S. III., das Graben; Rad. *hupura.*
omu-hurua, S. I., Gefangener; R. *hurua.*
omu-huva, S. III., Baumbast, der feine, der zunächst dem Holze ist.
omui, Pron. dem. XVIII., dieser; *omona'mui,* auf dieser Stelle.
omu-iko, S. III., Geschwür.
omu-ina, S. III., Loch, Höhle.
omu-indandu, S. I., Wohlhabender.
omu-iṅgona, S. I., Günstling, Liebling.
omu-ini, Pl. *oveni,* S. I., Besitzer, Eigenthümer; Pron. refl., er selbst.
omu-iṅo, S. III., Athem, Leben, Seele.
omu-ise, S. III., Rauch, Dampf.
omu-ka, S. III., Entfernung.
omu-kahaķiṅo, S. III., unb. Pflanze, deren Wurzel geniefsbar; R. *kaha* und *oķiṅo.*
omu-kambo, S. III., gehörige Weite, Umfang, Schönheit.
omu-kandi, S. III., Festmahl.
omu-kara, S. I., Knecht, Sclave.
omu-karavize, S. III., ein Strauch, der meist in fruchtbarem Boden wächst und dessen Schooten zum Schmuck an den Füfsen, bes. bei Kindern oder Tänzern, gebraucht wird; in der Colonie wird er Kareebusch genannt.
omu-karere, S. I., Dienender, Knecht, Magd.
omu-karipire, S. I., einer der die Ceremonieen, unter *karipira* beschrieben, vornimmt, und
omu-karipiroa, S. I., der Kranke, mit dem sie vorgenommen werden.
omu-karo, S. III., Unflath, Koth.
omu-karu, S. III., ein Baum, der nur an den Flüssen wächst und seiner krummen, starken und scharfen Dornen wegen vorzugsweise Hakdornbaum genannt ist.
omu-kate, S. I., ein Abgemagerter.
omu-kati, S. III., Rüssel des Elephanten.
omu-kaza, S. I., Zwitter.
omu-kazendu, S. I., Frau.
omu-kazona, S. I., Mädchen.
omu-kereṅese, S. III., unb. Thierart.
omu-keti, Fragepart., was für ein Baum? was für ein Holz?
omu-ko, S. III., Seite, Gegend; *komiko mavihe,* auf allen Seiten, überall; *omuko 'mambuno,* diesseits; *omuko mambuina,* jenseits; — Saite, Sehne eines Bogens.
omu-koatoa umue oder *erike,* S. I., Eingeborener, Einiger.
omu-kohaķiṅo vid. *orukohaķiṅo.*
omu-koka, S. III., Spur, Schleppspur; Umkreis, Grenze. Rad. *koka.*
omu-koke, S. I., Todter; Rad. *koka.*
omu-kombe, S. I., Mann und Frau unverheirathet, Wittwer, -e; *omukombe ezumo,* Hurenkind.
omu-kona, S. III., Ranke.
omu-koṅge, S. I., Feldbeseher, Grassucher, Spion; Rad. *koṅga.*
omu-koṅgo, S. III., die dicken Leisten der *Etaṅgara.*
omu-kono, S. III., Ranke, Sprosse, Fehler.
omu-korombata, S. III., Tausendfufs.
omu-korondu, S. I., Hure, -r.
omu-koto, S. I., Gebücktgehender.
omu-koua, S. I., Genügsamer; Rad. *koa.*

omu-kova, S. III., Fell, Vorhaut; *omukova ueho*, Augenlied.
omu-kovioke, S. I., Knauser, Zusammenscharrer.
omu-ku, S. III., Nebel, Dampf, Stank, Hauch, Eitelkeit.
omu-kuańgu, S. III., Morgendämmerung, Milchstraſse.
omu-kuarińgońgo vid. *omu-hirona*.
omu-kuauo, Adj. und S. I., ein Anderer gleicher Art, vid. *-arue;* Freund, z. B. *omukuauo oanǵe*, mein Freund, mein anderes Ich; Nächste.
omu-kue, S. I., Schwager und Schwägerinn; Hülferufender.
omu-kuenu, S. I., der Eurige, euer Freund.
omu-kuetu, S. I., der Unsrige, unser Freund.
omu-kuma, S. III., Seite, Mauer, Wall.
omu-kumbire, S. I., Fürsprecher.
omu-kuna, S. I., Buschmann.
omu-kundu, S. III., Castorölbaum.
omu-kuńga, S. I., Familienloser, Einzelner.
omu-kuńgu, S. III., die wilde Gurke.
omu-kuro, S. III., Ufer.
omu-kuru, S. I., der Alte, Ahne. Jeder Stamm hat seinen *Omukuru*, Stammvater, dem sie alle ihre Ceremonieen und abergläubischen Gebräuche zuschreiben und dem sie Opfer bringen.
omu-kurukaze, S. I., alte Frau.
omu-kururume, S. I., Greis.
omu-kuta, S. III., Gerippe; *omatupa e-ri omukuta*.
omu-kuu, S. III., Feigenbaum.
omu-kuva, S. III., Feigenbaum.
omu-kuve, S. I., Bestaubter, der von der Flucht od. weiten Reise kommt.
omu-kuyumbua, S. III., Feigenbaum.
omu-ḱakanene, S. I., einer, der sich in einen fremden Streit mischt. Rad. *ḱakana*.
omu-ḱana, S. III., Ebene, auf der keine Bäume und Büsche.
omu-ḱato, S. III., Geschmack; R. *ḱata*.
omu-ḱete, S. III., eine Akazienart.
omu-ḱihua, S. III., dichtes Gebüsch.
omu-ḱimba, S. I., ein Armer.
omu-ḱindoa, S. III., Last, Bürde, Tracht; Rad. *ḱinda*.
omu-ḱira, S. III., Schwanz.
omu-ḱise, S. III., Schmerz, Pein, Krankheit, Wunde.
omu-makisiua, S. III., Stöcke, beim Opfern gebraucht. Diese Stöcke oder Reiser werden von Bäumen oder Büschen geschnitten, welche ihren Ahnen geweiht sind, und repräsentiren dieselben bei den Opfermahlzeiten, indem ihnen das bereitete Opferfleisch immer zuerst vorgesetzt wird. Manche haben diese Stöcke, in einem Bündel mit Riemen gebunden und mit Amuletten behangen, fortwährend auf d. Opferstelle (*okuruo* q. v.), in den Zweigen des auf der Opferstelle befindlichen Opferbusches, stehen. Der Opferbusch ist ein solcher, auf welchen das Fleisch des Opferthieres, nachdem es zerlegt ist, gelegt wird, und er vertritt gewissermaſsen einen Opfertisch oder Altar. R. *makera*.
omu-mandu, S. I., Feigling.
omu-mbanda, S. I., Beiweib, Kebsweib, ein nach dem ersten geheirathetes Weib.
omu-mbandieru, S. I., Eigenname des im Osten von den *Herero* gelegenen Volkes. Es ist durchaus den *Herero* gleich in Sitten, Aussehen, und hat in der Sprache nur ganz

geringe dialectische Verschiedenheit, wie z. B. dafs jenes meist *b* für *v* nimmt. Es steht im Rufe der Treulosigkeit, weshalb bei den *Herero Omumbandieru* oder „Schurke" gleichbedeutend ist.

omu-mbaṅgo, S. III., Strauch, unb.

omu-mbaru, S. III., Fett, welches sich auf der Suppe ansetzt.

omu-mbonde, S. III., Giraffenakazie, erreicht die Gröfse der Eiche. Die Giraffen fressen das Laub dieses Baumes besonders gern.

omu-mbondo, S. I., Reicher, III., Reichthum.

omu-mborombonga, S. III. An diesen stattlichen Baum, der etwas Aehnliches mit dem Stinkholzbaume hat, knüpft sich die Schöpfungsgeschichte der Herero, die ihrer Tradition zufolge so herging: An einem Tage gebar dieser Baum Menschen aller Farben und zahme und wilde vierfüfsige Thiere. Die Herero zeigten grofse Vorliebe für die zahmen Thiere. Da sie nach Osten zogen, entspann sich ein Streit mit den anderen um das Vieh, welcher die Zerstreuung der Menschen und die Verschiedenheit der Sprachen zur Folge hatte. Vögel, Fische und Gewürm entsprangen aus dem Regen. Sie zollen diesem Baume noch immer fast göttliche Verehrung. Ihn beschädigen wäre Sacrilegium. Selbst in seinen einladenden Schatten wagt man kaum sich zu setzen. Wenn die Eingeborenen in die Nähe dieses ihres Urvaters kommen, rufen sie aus: *U-zera*, *Tatemukururume*, Du bist heilig, Grofs- oder Erzvater!

omu-mbuera, S. III., Speer, wo Schaft und Blatt von Eisen ist.

omu-moho, S. I., einer, der links ist.

omu-moru, S. III., Maulbeerbaum.

omu-na, S. I., Kind, III., Lippe, Schneide.

omu-ṅake, S. I., Armer.

omu-naḱe, S. I., Kind.

omu-namahoṅgo, S. I., Zusammenzieher; Rad. *na* und *omahoṅgo*.

omu-namua, S. I., Unantastbarer, Kugelfester, Unüberwindlicher; III., Unantastbares, Verbotenes. Rad. *namua*.

omu-namuṅgaṅgo, S. I., Unzuverlässiger; Rad. *na* und *omuṅgaṅgo*.

omu-namuiṅo, S. I., Lebendiger; Rad. *na* und *omuiṅo*.

omu-nandova, S. II., Schmutziger; Rad. *na* und *ondova*.

omu-nanduṅge, S. I., Kluger, Verständiger; Rad. *na* und *onduṅge*.

omu-naṅgana, S. I., einer mit Ausschlag, Aussätziger; Rad. *na* und *oṅgana*.

omu-naṅgo, S. I., Schuldner, Sünder; Rad. *na* und *oṅgo*.

omu-ṅanu, S. III., Leiche, Aas.

omu-navinea, S. I., Betrüger; Rad. *na* und *ovinea*.

omu-navita, S. I., Feind; R. *na* u. *ovita*.

omu-navizeze, S. I., Lügner; Rad. *na* und *ovizeze*.

omu-ndaya, S. I., Segnender; Rad. *na* und *ondaya*.

omu-ndayeoa, S. I., Gesegneter.

omu-ndove, S. III., eine Art Spinat.

omu-ndu, S. I., Mensch; Eheleute nennen sich gegenseitig so.

omu-ndumba, S. III., Stinkbusch.

omu-nene, S. I., der älteste Bruder; überhaupt Grofse. *Omunene oaṅge*, mein ältester Bruder.

omu-ńeṅguatima, S. III., Abscheu, Verachtung, Hafs, Abkehr; Rad. *ńeṅgua* und *omutima*.

omu-ńetua, S. I., Mäfsiger; R. *ńetua*.

omu-ṅgaṅgo, S. III., Unwahrheit, Fopperei.

omu-ṅgareva, S. III., die Art Schleier, wie die Frauen sie an ihren Mützen haben.

omu-ṅgereńeu, S. III., dieses Thier hält sich in der Erde auf, ist dunkelfarbig und hat einen üblen Geruch.

omu-ṅgo, S. III., Mark.

omu-ṅgogomui, S. III., Weifsakazie mit kleinen krummen Dornen und weifser Rinde. Das Harz dieser Akazie ist süfs u. wohlschmeckend.

omu-ṅgondo, S. III., Akazienart.

omu-ṅgoṅgo, S. I., einer, der es genau nimmt.

omu-ṅgorombata, S. III., Tausendfufs, zeigt sich nur nach dem Regen und dann in unglaublicher Anzahl; nicht giftig.

omu-ṅgu, S. III., Raupe, die in grofsen Massen sich jährlich zeigt und von den Eingeborenen genossen wird.

omu-ṅgua, S. III., Salz.

omu-ṅguati, S. III., wilde Tamarinde, Abikasbaum.

omu-ṅguma, S. III., Köcher.

omu-ṅgunda, S. III., Dröhnung, Dröhnen, Beben; Rad. *kunda*.

omu-ṅgundi, S. III., vid. *omutendereti*; I., Schwächling.

omu-ṅguṅga, S. I., Einzelner, Familienloser.

omu-ṅguriṅgoṅgo vid. *omu-ṅgoṅgo*.

omu-ṅguro, S. III., Arbeit; R. *uṅgura*.

omu-ṅgurusu, S. I., Besitzloser.

omu-ṅgutima, S. III., Mäfsigkeit.

omu-ṅgerere, S. III., ein nahrhafter Trank, der aus der unverhältnifsmäfsig grofsen saftreichen, sehr süfsen Wurzel des *Omutendereti*, eines in den Bergen wachsenden Baumes mit efsbaren Beeren, bereitet wird.

omu-niṅgandu, S. I., Glücklicher, auch Glückskind.

omu-niondaya, S. I., Gesegneter, Seliger; Rad. *omu-ini* und *ondaya*.

omu-nioṅgo, S. I., Schuldiger; Rad. *omu-ini* und *oṅgo*.

omu-nohuati, S. I., Schläger.

omu-noko, S. III., Töpferthon, Lehm.

omu-ńoṅgo, S. I., vid. *onoṅgo*.

omu-ńoṅgohe, S. I., Langsamer; Rad. *ńoṅgoha*.

omu-ńoṅgambi, S. I., Bezahler und Bezahlter; Rad. *ini-oṅgambi*.

omu-ńoṅgo, S. I., vid. *omunioṅgo*.

omu-nue, S. III., Finger, Zehe.

omu-ondeoa, S. I., der Bezahlte des *Epaṅga*.

omu-oṅgomayanda, S. I., einer, der viele Frauen heirathet. Rad. *oṅga* und *omayanda*.

omu-orisiro, S. III., Rankengewächs mit rothen pflaumenartigen Früchten.

omu-oru, S. I., Stinker, ein Schimpfwort.

omu-oruoru, S. I., vid. *omuoru*.

omu-oyo, S. III., Saum.

omu-pambauke, S. I., Vergessener; Rad. *pambauka*.

omu-paṅge, S. I., Zauberer, Doctor; Rad. *paṅga*.

omu-pekuru, S. I., einer von unlängst her; auch von mittleren Jahren. Rad. *pe* und *kuru*.

omu-pendaruua, S. III., der Klippbusch.

omu-pepo, S. III., Blasebalg; R. *pepa.*
omu-pindi, S. III., Schienbein.
omu-poko, S. III., Kluft, Schlucht.
omu-povo, S. III., eine Reihe Menschen oder anderes, einer hinter dem andern.
omu-pume, S. I., einer, der wohl trifft, aber nicht tödtlich verwundet.
omu-puṅguhe, S. I., einer, der die Opfer verrichtet, Priester.
omu-pupo, S. III., Strom, Flufsbett; Rad. *pupa.*
omu-puture, S. I., Glückskind.
omu-puu, S. III., grofse Versammlung von Leuten.
omu-ramba, S. III., eine abschüssige Fläche ohne eigentliches Flufsbett, um das Regenwasser abzuführen; die grofse *Omuramba*, die nach Osten geht und mehrere 100 St. lang ist.
omu-randa, S. III., Striemen.
omu-raṅgere, S. I., Träger und Besorger des heiligen Feuers, vid. *ondaṅgere*; sonst ein jeder, der mit *raṅgera* q. v. sich abgiebt.
omu-raṅgerero, S. III., das heilige Feuer; Rad. *raṅgera.*
omu-raraṅganda, S. I., Nachbar, der mit einem auf einer *Oṅganda* wohnt. Rad. *rara* und *oṅganda.*
omu-raru, S. III., Schirm, den man von Büschen macht, wenn man im Felde campiren mufs; Laubhütte.
omu-rava, S. III., Bauchschmerzen, Kolik.
omu-raye, S. I., Botschafter; R. *raya.*
omu-reko, S. III., Pfahl in der Hütte zum Aufhängen der Milchgefäfse etc.
omu-rema, S. III., Neumond.
omu-reṅge, S. III., Mähne.
omu-rera, S. III., langgeschwänzter Hammel.
omu-reru, S. III., die Blendung, das Blendende, Abglanz; Rad. *yera.*
omu-ria, S. III., vid. *omiria.*
omu-riete, S. I., ungerufener Erbe, ungerufener Gast; Rad. *rieta.*
omu-rieura, S. I., Freund.
omu-rihu, S. III., Gurgel, Kehle.
omu-rihurire, S. I., Heirathslustiger.
omu-rikuete, S. I., Mäfsiger.
omu-rikupise vid. *omurihurire.*
omu-rik̇akane, S. I., Bürge, Vermittler; Rad. *rik̇akana.*
omu-rik̇e, S. I., vid. *omaṅgu.*
omu-rik̇inuke, S. I., Vermessener, Hochmüthiger; Rad. *rik̇inuka.*
omu-rik̇iue, S. I., Bekannter; Rad. *rik̇iua.*
omu-rimba, S. I., vid. *omumoho.*
omu-rimo, S. III., Granatapfel.
omu-riro, S. III., Feuer.
omu-riruete, S. I., Bekannter; Rad. *rirueta.*
omu-rise, S. I., Hirte; Rad. *risa.*
omu-risepe, S. I., Unersättlicher; Rad. *risepa.*
omu-rituemo, S. I., Mittler; Rad. *ritua mo.*
omu-rondavarume, S. I., Mittelfinger.
omu-rondero, S. III., Leiter; R. *ronda.*
omu-roṅgero, S. III., Waffe, Rüstung.
omu-roṅgo, Num. III., zehn.
omu-rora, S. III., vid. *omuramba.*
omu-roro, S. III., vid. *omambo*; eindrückliche Rede.
omu-rova, S. III., Lehm.
omu-roze, S. I., vid. *ondoze.*
omu-ru, S. III., die Höhe.
omu-ruko, S. III., Umkreis, Rand, Spur, Flufsniederung; Leib, Gestalt, Wuchs. Rad. *ruka.*
omu-rumate, S. I., Erbe; Rad. *rumata.*

omu-rumbu, S. I., armselig Aussehender.
omu-rumbueze, S. III., das Pfeifen, Flöten.
omu-rume, S. I., Männliches; Rad. *ruma.*
omu-rumendu, S. I., Mann; R *ruma* und *omundu.*
omu-runda, S. III., eiserner Speerschaft.
omu-runde, S. I., schlechter Mensch; Rad. *runda.*
omu-ruṅga, S. III., Palme.
omu-ruṅgu, S. III., Gesicht, Schneide; Wasserloch oder Ritze im Felsen.
omu-rusa, S. I., Nackter, der nichts besitzt.
omu-ruva, S. I., Geizhals.
omu-ruvanda, S. III., Sandhügel.
omu-ruvandu, S. I., vid. *omuruva.*
omu-saona, S. III., Akazienart, zeichnet sich durch die krummen scharfen Dornen aus; sehr bezeichnend nennen die holländischen Colonisten sie: „Wacht een beetje" (wart ein wenig), weil, wenn einmal gefaſst, man nicht leicht wieder loskommt; S. I., Bezeichnung für die Namaquas. Die Bedeutung der Wurzel *saona* ist rothbraun, nach der Farbe der Rinde.
omu-saruke, S. I., Ausreiſser; Rad. *saruka.*
omu-se, S. III., Fuſstritt, Ferse.
omu-seka, S. III., Gröſse, Höhe, Länge; Rad. *seka.*
omu-sema, S. III., Grabwasser in den Fluſsbetten.
omu-seoapeua, S. I., Besiegter beim Wettlauf; Rad. *seoa po.*
omu-seoapo, S. I., Verstoſsener, Verlassener.
omu-sepa, S. III., Ader, Sehne.
omu-sepo, S. III., schleichendes Fieber, das Magerwerden.
omu-serandu, S. I., Eigenname der Namaquas; Rad. *sera (era)* und *omundu.*
omu-serui, S. I., Glanzloser, Schwarzer wie die Bergdamra.
omu-sia, S. I., Neffe, Vetter.
omu-siepo, S. I., Sieger, besonders im Wettlauf.
omu-siona, S. I., Bedürftiger.
omu-su, S. III., Wind, Blähung.
omu-sukarekoa, S. I., Beschnittener; Rad. *sukareka.*
omu-suko, S. I., junge Frau, die noch kein Kind geboren; Mädchen.
omu-sukurume, S. I., Beschnittener.
omu-sumuke, S. I., Schlanker.
omu-suro, S. III., Beule, Geschwulst; Rad. *sura.*
omu-suvo, S. III., Athem, das Schnarchen.
omu-ta, S. III., Riſs, Spalte, Ritze; unbereitetes Fell.
omu-tambo, S. III., Klagehaus, wo jemand gestorben.
omu-tanambe, S. I., Frau, die jüngst geboren hat.
omu-tanana, S. III., der obere Theil des Schwanzes.
omu-tanda, S. III., die Jugend, das Junge, von Menschen und Thieren.
omu-tandzu, S. III., Verstand, Erinnerung.
omu-tara, S. III., Laubhütte oder Schirm, für einen Kranken.
omu-tariyona, S. I., Säugling.
omu-tena, S. I., Schwester.
omu-teṅa, S. III., Mittag, Tag.
omu-tendame, S. III., Neumond; Rad. *tendáma;* vid. *orutana. Omueze uaṅos' ombi*, alt Licht, wörtlich: der Mond hat einen Hasen gebrannt;

bezieht sich wohl auf eine Anekdote vom Monde und Hasen, die sich auch bei den Hottentotten findet.

omu-tendereti, S. III., Baum, der meist in den Bergen wächst und dessen Beeren nahrhaft sind; vergl. *omunǵerere*.

omu-teṅga, S. I., Anfänger, Erste; Rad. *teṅga*.

omu-teṅge, S. III., ein Stock zum Tragen.

omu-teoheṅgu, S. I., Prahler; Rad. *ta oheṅgu*.

omu-teokaṅe, S. I., Prahler; Rad. *ta okaṅe*.

omu-tete, S. III., eine Baumart, die dem Weichselbaum ähnlich.

omu-ti, S. III., Baum, Holz; Arzenei; S. I., Todter.

omu-tiakane, S. III., Querholz; Rad. *tiakana*.

omu-tikanǵerere, S. III., vid. *omutendereti*.

omu-tima, S. III., Herz; *omutima omure*, Langmuth, Duldsamkeit.

omu-timba, S. I., Böser.

omu-timbu, S. I., Krüppel.

omu-tina, S. I., Boshafter.

omu-tindi, S. III., ein grofser Baum, der in den Bergen wächst.

omu-titinene, S. I., einer, der weder grofs noch klein, von mittlerer Statur; Rad. *titi* und *nene*.

omu-tombe, S. III., Frauenleibchen, künstlich von den Schalen der Straufseier gemacht.

omu-tondore, S. I., Spion.

omu-toṅga, S. I., Kinderloser, Fleifsiger, Langer; Rad. *toṅga*.

omu-toto, S. III., Schwätzerei, Widerspruch; Rad. *tota*.

omu-tua, S. I., Knecht, Sclave; Ehrentitel für alle, die nicht Herero sind.

omu-tuaro, S. III., Tracht, Bürde; Rad. *tuara*.

omu-tue, S. I., Verwegener, Tapferer; III., Asche.

omu-tui, S. III., Aufgedunsenheit.

omu-tukare, S. I., Schwacher, Schwerkranker, der sich nicht bewegen kann, Gichtbrüchiger; III., weiches Fell. Rad. *tukara*.

omu-tumba, S. III., Sanddünen; I., schwangere Frau. Rad. *tumba*.

omu-tumbe, S. I., Reicher; R. *tumba*.

omu-tumbua vid. *ondumbua*.

omu-tumbutima, S. III., Verdriefslichkeit.

omu-tunda, S. I., Beleibter.

omu-tundu, S. III., Leib, Leiche, Körper, das Ganze; *eta omutundu ua ḱo*, gieb mir das Ganze.

omu-tuno, S. III., Arbeit, das Fertigmachen; Rad. *tuna*.

omu-tuta, S. I, Hirte, Treuer.

omu-tutu, S. III., Hohlheit.

omu-tuu, S. III., Nabel.

omu-tuuruṅge, S. I., einer, der tödtlich trifft; Rad. *tuuruṅga*.

omu-uṅguro, S. III., Arbeit, Werk.

omu-vanda, S. III., Bergpfad, auf dem Berge, Bergrücken; auf der *Oṅganda* die Stelle, wo des Häuptlings Hütte steht.

omu-vapa, S. I., Weifser.

omu-vapu, S. III., wild. Rosinenbusch.

omu-vare, S. III., Palme; Platzregen.

omu-vena, S. I., Säugling.

omu-vero, S. III., Thorweg, Thür.

omu-via vid. *omubia*.

omu-vinde, S. I., ein Scheckiger.

omu-virikize, S. I., einer, der eine Botschaft giebt oder einen Willen kund thut; Rad. *virikiza*.

omu-virikiziua, S. I., einer, dem eine Botschaft gegeben wird, um sie auszurichten; dem ein Auftrag gegeben wird.
omu-yama vid. *ońgamo.*
omu-yambe, S. I., Verleumder; Rad. *yamba.*
omu-yańa, S. I., einer, der den Kopf hoch trägt.
omu-yandeoa, S. I., Gesegneter.
omu-yavańgara, S. III., Heiſshunger; Rad. *yava* und *ońgara.*
omu-yazemeoa, S. I., Miethling; Rad. *yazema.*
omu-yenda, S. I., Reisender; R. *yenda.*
omu-yendi vid. *omuhendi.*
omu-yi, S. III., Brustwarze.
omu-yuke, S. I., einer, der bedeutungsvolle Träume hat, Seher. Rad. *yuka.*
omu-zandona, S. I., Knäblein.
omu-zandu, S. I., Jüngling.
omu-zara, S. I., Freund; Rad. *zara.*
omu-zare, S. I., einer, der sich schmückt; Rad. *zara.*
omu-zarekoa, S. I., ein Geschmückter; Rad. *zarekoa.*
omu-zaro, S. III., Schmuck; Gebrauch. Rad. *zara.*
omu ze, S. III., Wurzel, Gebrauch; Rad. *za.*
omu-zemba, S. III., Vergeſslichkeit; Rad. *zemba.*
omu-zembatima, S. III., Vergeſslichkeit; Rad. *zemba* und *omutima.*
omu-zeńge, S. I., einer, der sich absondert; Rad. *zeńga.*
omu-zero, S. III., Schwelle.
omu-zi, S. III., eiserne, harpunenartige Pfeilspitze, wie die *Kimba* sie brauchen; vergl. *oheo.*
omu-zire, S. III., Schatten.
omu-zo, S. III., Herkommen; Rad. *za.*
omu-zondza, S. I., Trauernder; vergl. *ozondza.*
omu-zorema vid. *omuzorozema.*
omu-zorondu, S. I., Schwarzer; Rad. *zora* und *omundu.*
omu-zorońgondo, S. III., grüne Baumschlange; ist giftig.
omu-zorotua, S. I., Bergdamra; Rad. *zora* und *omutua.*
omu-zorozema, S. III., Finsterniſs; Rad. *zora* und *rema.*
omu-zu, S. I., Nackter.
omu-zuvike vid. *omupume.*
o-na, S., Laus.
o-ńa, S., Horn.
o-ńama, S., Fleisch; *ońama ovisundo*, Zahnfleisch.
o-namua, S., ein Rind oder Schaf, dessen Fleisch nur Männer essen dürfen. Rad. *namua.*
o-ńańa, S., Sonnenstrahl zwischen den Wolken; das Gähnen; Verachtung. Rad. *ńańa.*
o-ńanda, S., Vieh; Rad. *ńanda.*
o-ńańga, S., groſse Blumenzwiebel.
o-ńańge, S., Federbusch, den die Männer in Kriegszeiten auf dem Kopfe tragen.
o-nańgo, S., Galle.
o-ńańge, S., Dunkel, Finsterniſs.
o-ńara, S., Klaue, Nagel.
o-ńaruha, S., sehr Armer.
o-ńase, S., eine Grasart.
o-ńati, S., Büffel.
o-naua, S., Floh; Adv., gut, wohl.
o-navi, Adv., schlecht.
onda vid. *vonda.*
on-daha, S., Linse.
on-daina, S., Lilie.
on-dako, S., Entfernung; *yumba ondako*, wirf in die Entfernung, weit; Speerschaft.
on-dakota, S., hölzerner Speerschaft.

on-dambua, S., weifser, blasenartiger Gummi, an einer gewissen Akazienart; wird dem Pfeilgift beigemengt.
on-dana, S., junges Kalb.
on-danambe, S., Kuh, Schaf etc., welches unlängst gekalbt.
on-danayak'ama, S., ein Strauch.
on-danda, S., temporäre Lagerstelle.
on-dandarahi, S., das Nichtzusammenhalten.
on-dandavahe, S., junge Giraffe.
on-dandero, S., Verachtung, Hafs; Rad. *tanda*.
on-dandona, S., junges Rind.
on-dandu, S., Junges.
on-danduze, S., schwarze Wespe.
on-dan̓ga, S., Sage, alte Geschichte, zähes, langes Leben.
on-dan̓gara, S., Gedärme.
on-dan̓garona, S., kleiner Magen; eine wilde Gurkenart.
on-dan̓gere, S., eine der Töchter des Häuptlings, welche das heilige Feuer besorgen mufs. R. *ran̓gera*.
on-dara, S., Bergschlange.
on-datua, S., gegerbtes Fell.
on-davi, S., Gipfel, Aehre, Spitze, Zweig.
on-daya, S., Segen, letzter Wille.
on-deka, S., Binsen.
on-dekete, S., Zittern.
on-deku, S., Bandwurm.
on-demba, S., offenes Geschwür; Nabelschnur.
on-dendu, S., das Weibliche beim Vieh etc., das gekalbt etc., z. B. Kuh, Schafmutter etc.
on-dendune, S., Lahmer; Rad. *tenduna*.
on-dendze, S., grofse Ameise mit rothem Hintertheil, deren Bifs sehr schmerzhaft ist; Nachlässigkeit, das Verlieren von allem, Unaufmerksamkeit.
on-den̓gua, S., getrocknetes Fleisch.
on-den̓gura, S., dünner Draht und Schmucksachen davon verfertigt.
on-dero, das Leidtragen, Trauer.
on-deromuina, S., die Pupille.
on-dese, S., Iltis.
on-deva, S., Schimmel; *har' ondeva*, schimmelig, verschimmelt sein.
on-die, S., Rind etc., das zu einem Mahl geschlachtet wird, ohne Bezug auf das Opfer. Rad. *riaa*.
on-dikitira, S., Pore, Feuermal.
on-dikuk'a, S., Knippen mit den Fingern.
on-dimba, S., Erdhöhle; Vieh, welches zum Todtenschmaus bestimmt ist.
on-dimbunue, S., Stumpffinger; Rad. *timbu* und *(omu) nue*.
on-dimbutui, S., Stumpfohr; Rad. *timbu* und *(oku) tui*.
on-dindioa, S., Pfeifenwurzel.
on-diona, S., Naseweis.
ondipara, V. n., ekeln.
on-dira, S., Furcht, Ehrfurcht; R. *tira*.
on-diri, S., Schwalbe, Fledermaus.
on-diuo, S., Glocke, Stein in der Pfeife.
on-divitivi, S., Brustknorpel.
on-do, S., Lende; in der Genitivform: Hurenlohn.
on-doati, S., das Treffen, guter Wurf.
on-doke vid. *onon̓go*.
on-dokoho, S., Lärm; Rad. *rokoha*.
on-dombe, S., Eierschale.
on-dombo, S., Tabacksöl, Theer.
on-dombora, S., Sprosse, Wassergras.
on-don̓a, die Rückseite; *ua-rara ondon̓a*, er liegt auf dem Rücken.
on-dondo, S., Stufe; besonders die Stufen im Brunnen, auf denen die Schöpfenden stehen.

on-dondonono, S., Keuschheit, Partheilichkeit.
on-dondoze, S., Kundschafter.
on-dondume, S., Hammel.
on-dońgamo, S., Ferne; z. B. *ok'irońgo k'i ri k' ondońgamo*, der Ort ist in der Ferne. Rad. *tońga* und *mo.*
on-dorera, S., Dunkelheit, Finsternifs; Rad. *zorera.*
on-doro, S., die Klage der Weiber bei Trauergelegenheiten, Wehklage; unteres Ende der Luftröhre.
on-doroana, S., harte Lehmfläche.
on-doto, S., eine Art Moschuskatze.
on-dova, S., Schmutz.
on-dovi, S., Loch.
on-doze, S., einer, der sich wegstiehlt.
on-dua, S., Dorf.
on-duati, S., das Treffen.
on-duembe, S., grofser, ausgewachsener Ochse.
on-duezu, S., Stier, Bock etc.
on-dui, S., Saat, Same.
on-duima, S., vid. *omu-hazendu.*
on-duińga, S., Augapfel.
on-duko, S., Gebrauch, Sitte.
ondu kokuk'a, *orondu kokuk'a*, Conj., darum, weil, darum dafs.
on-dukua, S., Kalebas zum Kärnen oder Buttermachen; Rad. *tuka.*
on-dukuahere, S., Weiches, Weichgekochtes; Rad. *tuka* und *kuahere.*
on-dukue, S., Schwäche, besonders bei Schwangeren.
ondu k'i, *orondu k'i*, Conj., darum, weil.
on-dumata, S., vid. *rumata.*
on-dumba, S., Beule am Kopfe; das dicke Fleisch am Beine.
on-dumbi, S., das Wild, der Löwe.
on-dumbo, S., das lange Haar der Männer; Bauchgrimmen. R. *tumba.*
on-dumbua, S., Klätscherei.
on-dumburiri, S., Bitterapfel.
on-dume, S., Hammel; Stock, welcher beim Opfern den Todten repräsentirt; nicht mit *omumakisiua* zu verwechseln; Stock zum Feuerreiben, der längere und härtere.
ondume yovita, S., Feindschaft.
on-dunda, S., Anhöhe.
on-dundaravahe, S., die Mantis religiosa; Sprünge; *nana ondundaravahe*, Sprünge machen.
on-dundo, S., Gelenk, Knöchel.
on-dundu, S., Berg; Rad. *tunda.*
on-dune, Adj., fett.
on-duńge vid. *ozonduńge.*
on-duńgo, S., Nadel, Pfriem, Nagel; Rad. *tuńga.*
on-duńguaeyerera, S., vid. *onduińga.*
on-duno, S., Gemsbock, Antilope oryx.
on-duo, S., ein grofses Loch.
on-dura, S., Fett, ausgeschmolzenes.
on-duru, S., Männermütze.
on-dutu, S., Brocken, Stück, Bissen; Zunder, verfaultes Holz.
on-dutupui, S., Klipphase.
on-duu, S., Hippopotamos.
on-duuruńgu, S., das Durchdringen, Durchstechen etc. Rad. *tuuruńga.*
on-duzu, S., Landschildkröte.
on-duzuriro, S., Tiegel.
on-dze, S., Fliege.
on-dzera, S., Vogel; Rad. *zera.*
on-dzerak'ihońgo, S., Secretairvogel.
on-dzerayo, S., eine Geierart, gleich der *ońguvi.*
ondzi, S., Ekel; graues Haar; *ba t' ondzi*, mich ekelt.
ondzio, S., Steinchen, das in die Pfeife gethan wird.
ondzu, S., Schaf.
o-ńekoneko, S., Schwätzerei.

o-nene, S., das Hauptdorf.
o-ṅeṅgo, S., Stolz, Neid; R. *ṅeṅga.*
o-neoe, S., Cylinder auf der Trauermütze.
o-ṅeto, S., der Einschnitt am Pfeil für die Sehne.
o-ṅezu, S., Löwe.
oṅg-a, *-o*, *-ere*, V. a., versammeln, beisammen sein; *tua oṅgo kumue,* wir haben uns versammelt; *mua oṅgeoa i-ani?* wer hat euch versammelt?
oṅ-gahera, S., getrocknetes Fleisch; Rad. *kaha.*
oṅ-gaka, S., Pangolin (Schuppenthier).
oṅ-gamaha, S., Schlafmütze.
oṅ-gambezero, S., Thürpfosten.
oṅ-gambo, S., vid. *omukambo.*
oṅ-gambui, S., Glaube; das Fassen, Ergreifen, Nehmen dessen, was gegeben wird. Rad. *kambura.*
oṅgamen-a, *-e*, *-ene*, V. n., sich erbarmen.
oṅ-gamero, S., Kameel.
oṅ-gana, S., Flechte, Ausschlag.
oṅ-ganda, S., Dorf oder temporärer Aufenthaltsort der Eingeborenen.
oṅ-gandu, S., Alligator.
oṅ-gaṅga, S., Zauberer; Perlhuhn.
oṅ-gaṅgo, S., Falte, Gelenk.
oṅ-gaṅgura, S., Männertanz. Bei diesem Tanze stehen sie im Kreise und ahmen in Gebärden und Stimme den Ochsen nach; *tona oṅgaṅgura,* diesen Tanz tanzen.
oṅ-gaṅguze, S., Verschwender.
oṅ-gaṅgi, S., Unfruchtbarer, sowohl vom Masc. wie Fem. bei Menschen und Thieren.
oṅ-gaṅgo, S., Knieriemen; Lüge.
oṅ-gara, S., Blume, Frucht; *oṅgara yorupuka,* ein Schmuck vom Schwanze des Ichneumon.
oṅ-garaṅgombe, S., das Elennthier.
oṅ-gararta, S., sehr grofser und fetter Hammel.
oṅ-garera, S., das Inwendige.
oṅ-garipira, S., eine Ceremonie bei den Kranken; Schaf oder Rind, das zu dieser Ceremonie geschlachtet wird; vid. Rad. *karipira.*
oṅ-garu, S., die Beere des *omukaru.*
oṅgasan-a, *-a*, *-ene*, V. n., sich versammeln.
oṅ-gata, S., Taback, der geschwitzt hat, grofsblättriger Taback.
oṅ-gataoko, S., langsame, unstäte Arbeit; Unentschlossenheit, Unsicherheit.
oṅ-gava, S., Rhinoceros; der Collectivname für alle Arten.
oṅ-gavaha, S., der Hintere.
oṅ-gazona, S., Welle, Woge.
oṅ-geama, S., Löwe.
oṅ-gehue, S., Wade.
oṅ-gereṅge, S., Wohllaut, Laut.
oṅ-gero, S., Letztgeborener.
oṅ-gisa, Adj., untief, seicht.
oṅ-gise, S., Haar.
oṅ-go, S., Ueberfall, Kriegshaufe; *ovatuta va-ku oṅgo*, die Hirten haben um Hülfe gerufen, eines Ueberfalles wegen; *ua-utuk' oṅgo,* sie sind gelaufen, wo ein Ueberfall geschehen.
oṅgo vid. *naoṅgo.*
oṅ-goa, S., Hammer, Mahlstein.
oṅ-gohe, S., Seife; Rad. *koha.*
oṅ-goho, S., Armring; ein Knochen vom Rückgrat.
oṅ-gohorore, S., Seife; Rad. *kohorora.*
oṅ-goka, S., Betrug.
oṅ-goko, S., das Angebrannte im Topf oder der Pfeife; Kälbermilch, Roll-

taback; Vergeſslichkeit, Vergeſslicher.
oṅ-goma, S., Veränderlichkeit; *okina oṅgoma*, unbekanntes Ding.
oṅ-gombe, S., Rind.
oṅ-gombiona, S., junges Rind.
oṅ-gombo, S., Ziege.
oṅ-gombona, S., Ziegenlamm.
oṅ-gombonduembe, S., groſser, ausgewachsener Ochse.
oṅ-gomi, S., Faust, Faustschlag.
oṅ-gomiṅa, S., Kalb, das schon Hörner hat.
oṅ-gonda, S., Hüftriemen, Tracht der Männer, künstlich genäht, ist bei den Reichen 100 und mehr Ellen lang.
oṅ-gondi, S., Armer.
oṅ-gondivi, S., Butter.
oṅ-goṅgo, S., Seltsames, Unbekanntes; Geschick, Geschicklicher; Ende der Luftröhre.
oṅ-goṅgoza, S., Todtenopfer.
oṅ-gono, S., Langsamkeit, Trägheit.
oṅ-gopa, S., Faser.
oṅ-gopo, S., Knauser, Sparsamer; Rad. *kopa*.
oṅ-gora, S., Riemen, Peitsche; eine Alte.
oṅ-gore, S., Kälte in den Gliedern.
oṅ-gorio, S., etwas Gedrehtes, Gewundenes, Welle.
oṅ-goro, S., Knie; Zebra, Collectivname für alle Arten.
oṅ-goroka, S., Speischlange, sehr giftig; sie trachtet in die Augen zu speien; wenn es gelingt, erfolgt Blindheit mit groſsen Schmerzen für einige Tage.
oṅ-goror-o u. *-a*, S., Husten; Rad. *korora*.
oṅ-goroue, S., Klippbock.
oṅ-goto, S. und Adj., Gefäſs etc., welches unten weit und oben eng ist.
oṅ-gotu, S., rother Bock, Antilopenart.
oṅ-gotue, S., die Rückseite.
oṅ-goze, S., Strick, Faden, alles was gedreht ist; Rad. *yoza*.
oṅ-gu, S., Bär.
oṅ-gua, Adj. und Adv., im Genitiv salzig, brack; *okiroṅgo ok' oṅgua*, der Ort ist brack.
oṅ-guarari, S., groſse rothe Glasperle. Handelsartikel, mit welchem die Portugiesen hauptsächlich Sclaven kaufen.
oṅ-guari, S., wilder Fasan.
oṅ-guava, S., groſses Karoſs, weites Kleid.
oṅ-gue, S., afrik. Tiger, eigentlich Panther.
oṅ-guirira, S., eine Art Puma (felis concolor).
oṅ-guiyu, S., Jerboa.
oṅ-guizi, S., schwaches, triefendes Auge.
oṅ-gumaku, S., einer der Knochen des Rückgrats.
oṅ-gumba, S., eine Grasart.
oṅ-gunda vid. *gunda*.
oṅ-gunde, S., Vieh, welches zum Todtenmahle geschlachtet wird.
oṅ-gundi, S., Beere des *Omutendereti*.
oṅ-gundu, S., tiefe runde Holzschüssel.
oṅ-gundue, S., Onkel.
oṅ-gundze, S., Fangzahn; Mittelpfahl in einer Hütte, Pfeiler.
oṅ-gune, S., Brennholz.
oṅ-guṅga, S., Familienloser, Einzelner.
oṅ-guṅgo, S., das Vomiren; R. *kuṅga*.
oṅ-guṅgu, S., Begräbniſs, Grab.
oṅ-gupa, S., Buschlaus.
oṅ-gura, S., Wachsthum; Rad. *kura*.

oṅ-guririmba, S., eine Vogelart.
oṅ-gurise vid. *oḱikurise.*
oṅ-gurova, S., Abend.
oṅ-guru, S., Scheide; vid. *kuru* und *guru.*
oṅ-gurusu, S., Fötus.
oṅ-guruve, S., wildes Schwein.
oṅ-guta, S., Sättigung; Rad. *kuta.*
oṅ-guti, S., Turteltaube.
oṅ-gutiroa, S., Tragochse, Reitochse, Zugochse; Rad. *kutiroa.*
oṅ-guvi, S., Geier.
oṅ-guyu, S., grüner Wasserschlamm; Zeug, Leinwand.
oṅ-guza, S., Fötus.
oṅ-guze, S., Schmutz, schmutziger Mensch.
on-ǵa, S., Maal, Narbe, Einschnitt; V. n., hinterdreingehen; vid. *yonǵa.*
on-ǵahe, S., Verwundeter; R. *yaha.*
on-ǵai, S., Zauberer, Weiser, Kluger.
on-ǵake, S., Geschmack; Rad. *yaka.*
on-ǵakuḱa, S., das Fingerknippen.
on-ǵambi, S., Bezahlung, Lohn, Sold.
on-ǵambo, S., Verleumdung; Rad. *yamba.*
on-ǵameno, S., vid. *onǵamo.*
on-ǵamo, S., Schutz, Schirm; Rad. *yama.*
on-ǵanǵa, S., eine Finkenart, wohnt in groſsen Dörfern, d. h. viele hundert bauen ein Nest.
on-ǵanǵe, S., Freigebiger; Adj., freigebig. Rad. *yanǵa.*
on-ǵara, S., Hunger.
on-ǵatero, S., Gang, Tritt, das Auftreten; Schwiele am Fuſs. R. *yata.*
on-ǵatu, S., Sack.
on-ǵave, S., Saugequast; Rad. *yava.*
on-ǵe, S., Scorpion.
on-ǵeke, S., Buttertheilchen.
on-ǵembo, S., Flinte; Horn zum Blasen.
on-ǵeṅa, S., wilde Pfirsich; Unbekanntes, z. B. *oḱina onǵeṅa*, ein unbekanntes Ding.
on-ǵenda, S., Mangel, Betrübniſs.
on-ǵendi, S., die Schräge, Schiefe.
on-ǵeṅge, S., eine kleine gereifte Muschel; dient den Männern zum Schmuck.
on-ǵenǵe, S., kleine Glaskorallen.
on-ǵenǵereke, S., Verstellung.
on-ǵeno, S., Blitz; Rad. *ḱena.*
on-ǵeo vid. *oru-yeo.*
on-ǵere, S., Baummaus; Rad. *yera.*
on-ǵerera, S., Licht, Helle; das Offene, offene Stelle, groſse Ebene. R. *yera.*
on-ǵesu, S., Drüse an der Gurgel.
on-ǵevatui, S., vid. *okazuvatui.*
on-ǵeyo, S., Speichelfluſs.
on-ǵezu, S., eine Art Bucho.
on-ǵii, S., eine groſse Muschel, mit der die Reichen, besonders die Männer, sich schmücken.
on-ǵima, S., Pavian.
on-ǵimba, S., Ameisenbär.
on-ǵimbi, S., Eule.
on-ǵindi, S., Buckel.
on-ǵirakati, Adv., halbweg; *tua-rara onǵirakati*, wir schliefen halbweg.
on-ǵise, S., Haar.
on-ǵizikize, S., Vorhang.
on-ǵo, S., Schuld, moralische.
on-ǵomana, V. n., aufbrausen, zornig sein, die Wahrheit sagen.
on-ǵombo, S., Brunnen, der im Bette periodischer Flüsse gegraben wird.
on-ǵona, S., Lamm.
on-ǵorora, V. n., vid. *vonǵorora.*
on-ǵou, S., Elephant.
on-ǵoura, S., Ueberfluſs, Fruchtbarkeit; *ombura ya-roḱ' onǵoura*, der Regen hat Ueberfluſs gebracht, wörtlich: der Regen hat geregnet Ueberfluſs.

on-ǵoza, S., das Sterben, Seuche; Vieh, welches zum Todtenopfer geschlachtet wird.
on-ǵoze, S., Täuschung, Traum.
on-ǵua, S., ein grofses, ansehnliches Stück.
on-ǵuhu, S., Höcker, Nacken des Rindes.
on-ǵuhua, S., Huhn; Finkenart, wohnt in Nestern von Baumwolle.
on-ǵumbo, S., Jemand, dem alle Kinder absterben, Kinderloser.
on-ǵuṅgo, S., Aufhetzerei.
on-ǵuo, S., Haus.
on-ǵupa, S., Kalebas, Krug.
o-ni, S., eine wilde, nicht geniefsbare, feuerrothe Bohne; wird zum Schmuck gebraucht.
o-nikoniko, S., Streitsucht.
o-nima, S., Hintere.
o-ńima, S., ein Stiller, Ruhiger, Ehrlicher.
o-niṅga, S., eine ölige Frucht.
o-ńiṅgerere, S., Eidechsenart.
o-nini, S., weibliche Schaam.
o-noeya, S., etwas, das sehr kleine Ohren hat.
o-ńoka, S., Schlange; Halsschmuck.
o-ńoko, Pl. *ozo-ńoko*, S., Mutter der zweiten Person.
o-ńondui, S., unentdeckter Ehebruch, das Entgegengesetzte von *orukamburo.*
o-noṅgo, S., Geschickter, Künstler, Scharfsinniger; Rad. *noṅga.*
ońonon-a, *-a*, *-ene*, V. a., auseinanderfalten, entfalten, aufreifsen, aufthun, wie z. B. ein Buch.
o-ńońore, S., Zerstückeltes; R. *ńondorora.*
o-ńoro, S., Zipfel, Ecke, Brocken.
o-ńose, S., Stern; Rad. *ńosa.*
o-ńota, S., Durst; *t' ońota*, dursten.
o-ńu, S., Pfote, Klaue.
o-nuamaihi, S., Abendstern; Rad. *nua* und *omaihi.*
o-nuamayere, S., Stern in der Nähe des Abendsternes; aus *nua* und *omayere.*
o-ńuḱi, S., Biene.
o-nuṅgu, S., Stachelschwein.
o-ńuṅgu, S., Kochtopf, Pfeife.
o-nusu, S., After.
oo, Pron. pers. (VI.), sie.
o-oma, S., das Bangen, die Furcht; *tir' ooma*, bangen.
ooṅgo vid. *naoṅgo.*
opa-ko, Pron. poss. (XVI. mit XIII., XV. u. XVII.), sein.
opa-ḱo, Pron. poss. (XVI. mit VII.), sein.
opa-nǵe, Pron. poss. (XVI.), mein.
opa-o, Pron. poss. (XVI. mit II. u. VII.), ihr.
opa-po, Pr. poss. (XVI. mit XVI.), sein.
opa-ro, Pron. poss. (XVI. mit V. u. XI.), sein.
oparue, Adv., anderswo.
opa-to, Pron. poss. (XVI. mit XII.), ihr.
opa-tunda, S., Erhöhung.
opa-uo, Pron. poss. (XVI. mit III. u. XIV.), sein, ihr.
opa-vio, Pron. poss. (XVI. mit IV. u. VIII.), ihr
opa-yo, Pron. poss. (XVI. mit IX.), sein.
opa-zo, Pron. poss. (XVI. mit X.), ihr.
ope, Pron. poss. (XVI. u. I.), sein.
op-ehuri, S., Bauchhöhle, Herzgrube; *opehuri rombaze*, Fufssohle.
opene, Praepos., bei; Adv., dabei.
openi, Pron. refl. (XVI.), er, sie, es selbst.
op-enu, Pron. poss. (XVI.), euer.
op-etu, Pron. poss. (XVI.), unser.
opo, Praep., bei; Adv., dabei; Pron. pers., er, sie, es (XVI.).

opo-kaḱaihi vid. *omukuańgu.*
opo-makondero, S., Uebergangsstelle; Rad. *konda.*
opo-mataturiro, S., Tenne; R. *tatura.*
opo-na, S., Stelle.
opo-ndorera, S., Abenddämmerung; Rad. *ondorera.*
opo-ńgambezero, S., die Seite.
opo-paturua, S., Wohnung; R. *turua.*
opo-paua, Adj. und Adv., eben, gleich.
opo-pavi, Adj. und Adv., uneben, häfslich.
opo-pezu, Adv., nahe.
opo-randero, S., Markt; Rad. *randa.*
opo-ruse, S., Stelle, wo Armuth herrscht; Rad. *orute.*
opo-rute vid. *oporuse.*
oposio, Praep., längs.
opo-tuveze, S., Zwischenraum; Rad. *otuveze,* vid. *oruveze.*
op-oye, Pron. poss. (XVI.), dein.
opu mit dem Verbum *za* wird wie eine Conjunction gebraucht und heifst: darum, deshalb, z. B. *opu matu zu kuḱa matu i,* darum werden wir gehen, wörtlich: daher kommen wir (kommt es), dafs wir gehen werden; *opu tua zu kuḱa tua i,* darum gingen wir, wörtlich: daher kamen wir (kam es), dafs wir gingen; das Weitere in der Grammatik. — Mit den Pron. pers. verbunden, wird es als Adverbium gebraucht und heifst: genug, so viel, z. B. *opu-ḱo,* es ist genug, bezieht sich auf ein Nom. Subst. VII.; *opu-vio,* es sind genug, bezieht sich auf ein Nom. Subst. VIII.; das Nähere siehe in der Grammatik.
ora-ko, Pron. poss. (V. mit XIII., XV. u. XVII.), *-ḱo* (VII.), *-o* (II. u. VI.), *-po* (XVI.), *-ro* (V., XI.), *-to* (XII.), *-uo* (III., XIV.), *-vio* (IV., VIII.), *-yo* (IX.), *-zo* (X.), sein, ihr.
ora-ńǵe, Pron. poss. (V.), mein.
oraora vid. *yoraora.*
or-e, Pron. poss. (V. mit I.), sein.
or-enu, Pron. poss. (V.), euer.
or-etu, Pron. poss. (V.), unser.
or-ini, Pron. refl. (V.), er, sie, es selbst.
o-rombe, S., Buhlerei.
orondu ḱi vid. *ondu ḱi.*
orońgan-a, -a, -ene, V. n., sich zueinander versammeln, sprechen im Chorus.
orońganis-a, -a, -ire, V. a., Causativform, sammeln.
ororok-a, -a, -ere, vid. *yororoka* und *zororoka.*
oro-ye, Pron. poss. (V.), dein.
oru-ako, S., ein weiter, wasserdichter Korb.
orua-ko, Pron. poss. (XI. mit XIII., XV., XVII.), *-ḱo* (VII.), *-o* (II., VI.), *-po* (XVI.), *-ro* (V., XI.), *-to* (XII.), *-uo* (III., XIV.), *-vio* (IV., VIII.), *-yo* (IX.), *-zo* (X.), sein, ihr.
oru-amba, S., Brustfell.
oru-ańǵe, Pron. poss. (XI.), mein.
oru-ara, S., Tragbahre.
oru-aruhe, Adv., zu jeder Zeit.
oru-bambaro, S., Holzspan.
oru-berera, S., kleiner Magen des Viehes.
oru-bio, S., Messer; eine gewisse Art das Loos zu werfen.
oru-byu, S., die flache Hand, Backenstreich; eine nicht giftige Art Schlangen.
oru-e, S., Schote des *Omue* q. v.; Pron. poss. (XI. u. I.), sein.
oru-ehe, S., Netzfett.
oru-enu, Pron. poss. (XI.), euer.
oru-era, S., Glanz; Rad. *yera.*
oru-eru, S., Sahne, Rahm.

oru-eti, S., eine Schlingpflanze.
oru-etu, Pron. poss. (XI.), unser.
oru-ha, S., lange anhaltender Lauf.
oru-haka, S., Schnelligkeit, Eile, Uebereilung, Zorn.
oru-handu, S., trockenes Reisig.
oru-hańgo, S., Fleischstreifen.
oru-hapo, S., Blatt; Rad. *hapa.*
oru-harui, S., Quelle.
oru-heke, S., Vorkarofs oder Schurz der Frauen.
oru-hera, S., Frauenschurz.
oru-here, S., Mehl.
oru-herero, S., Freude.
oru-hindu, S., dünnes Brennholz.
oru-hińgo, S., Stab, um etwas aus einem Loche herauszuholen, wie z. B. Honig.
oru-hinǵa, Pl. *ozohinǵa*, S., Rifs im Fufse, besonders von der Kälte.
oru-hira, S., vid. *oruhera.*
oru-hivirike, S., Lob; Rad. *hivirika.*
oru-ho. S., Geruch, Duft.
oru-hoko, S., Beleidigung; R. *hoka.*
oru-hońgo, S., getrockneter Fleischstreifen.
oru-hońgoti, S., Magerkeit.
oru-hońgue, S., dünner Stab; Rad. *hońgua.*
oru-horo, S., Fallgrube.
oru-hoze, S., das Weinen, die Trauer, Betrübnifs, Kummer.
oru-hu, S., Nacktheit.
oru-huaka, S., Armring von dickem Eisendraht.
oru-humba, S., Schmuck der Jünglinge, aus Knochen oder Elfenbein verfertigte grofse Perlen, die, aneinander gereiht, den Rücken herabhängen.
oru-huńgu, S., Hügel.
oru-i, S., Quelle, überhaupt eine feste Wasserstelle, die nicht austrocknet.
oru-iho, S., das Rauchloch oben in den Hütten.
oru-inǵo, S., Wasserpfützen, Weiher, die in den *Omuramba* q. v. sich finden.
oru-ira, S., kleiner Pfad.
oru-iva, S., das Wässrige, die Wacke der saueren Milch; Honigwasser.
oru-kaka. S., Eigensinn, Stummheit, Verschlossenheit; Rad. *kaka.*
oru-kaku, Pl. *ozońgaku*, S., Sandale, Sohle, Schuh.
oru-kambe, S., grofse Antilopenart, bei den Colonisten Hartebeest genannt.
oru-kamburo, S., Ehebruch, der entdeckt ist; Rad. *kambura.*
oru-kańga, S., nicht säugendes, gerade kein Kind oder Junges habendes Femininum.
oru-karo, S., Lärm.
oru-karure, S., Rasirmesser.
oru-kasi, S., grofses Stück.
oru-kava, S., das Fleisch auf den Rippen.
oru-koato, S., Geschlecht, Nachkommenschaft; Fruchtbarkeit; R. *koata.*
oru-kohakino, S., der süfse innere Baumbast der Mimose, der gekaut wird; Rad. *koha* und *okino.*
oru-komako. S., Rückenfleisch.
oru-kombombo, S., Schweifsfeger von Straufsfedern; R. *komba* und *ombo.*
oru-końgo, S., Recognoscirungstrupp; Rad. *końga.*
oru-kono, S., ein Busch, von dessen Saft das tödtliche *ouzuvo* q. v. bereitet wird.
oru-koro, S., Brust.
oru-kororo, S., ein kleines Beil zum Aushöhlen der hölzernen Gefäfse; Rad. *korora.*
oru-kova, S., Umzingelung; R. *kova.*

oru-kuaha, S., Geräusch.

oru-kuauo, Adv., abermals, nochmals, wiederum, auch.

oru-kueńaere, S., grofse Art Schakale.

oru-kui, S., Flöte.

oru-kumbombura, S., Wirbelwind, der grofse Staubsäulen fast bis in die Wolken erhebt. Rad. *kumba* und *ombura*.

oru-kune, S., ein grofses, langes Stück Brennholz, ein alter, umgefallener Baumstamm.

oru-kupo, S., Ehe; Rad. *kupa*.

oru-kuru, Adv., früher, längst, über lange, Praet. u. Fut.; *tue-ya orukuru*, wir sind längst gekommen; *matu-ya orukuru*, wir werden über lange (nach langer Zeit) kommen; *oa rukuru*, einer von Alters her, auch ein Zukünftiger, d. h. nach langer Zeit zu Erwartender.

oru-kurure, S., Rasirmesser; Rad. *kurura*.

oru-kutu, S., Nachgeburt.

o-rukutu, S., Schweifs; Rad. *rukutura*.

oru-k'anga, S., kahle Fläche.

oru-k'ato, S., Geschmack; Rad. *k'ata*.

oru-k'ene, S., Felsufer.

oru-k'eno, S., Blitz; Rad. *k'ena*.

oru-k'erayo, S., Zahn.

oru-k'indo, S., Zug, wenn jemand verzieht; Rad. *k'inda*.

oru-k'ińgo, S., männliche Schaam.

oru-mba, S., Fetthorn, Fettgefäfs.

oru-mbahu, S., vid. *oru-vahu*.

oru-mbe vid. *orombe*.

oru-mbembera, S., Hälfte von etwas, das der Länge nach getheilt ist; Gegend, Land, Seite; *K'o norumbembera rua muno*, du hast hier kein Theil.

oru-mbero, S., kleine Felsschlucht.

oru-mbo, S., Hecke oder Verhau um eine *Ońganda* q. v.; Ochsenhürde.

oru-mbonde, S., Schote der Giraffenakazie.

oru-mia, S., etwas Weiches, Zerkochtes.

oru-mońgo, S., Blindheit auf einem Auge.

oru-mue, S., Mücke.

oru-na, S., die Hacken- oder Fersenschuhe.

oru-naku, S., Streitsucht.

oru-nakunaku, S., Streitsucht.

oru-nańga, S., Honigzucker, verzukkerter Honig.

oru-napo, S., ein kleiner Löffel.

oru-ńara, S., Korb, Teller, Schüssel, überhaupt etwas Flaches, Plattes.

oru-ndandua, S., Streit, Alarm; mit *tona*, Streit verursachen.

oru-ndindo, S., Eierdotter.

oru-ndundura, S., Zerstofsenes, Zerstampftes; Rad. *tundura*.

oru-ndze, S., Kammbein.

oru-ne, Fragepart., wann?

oru-ńgava, S., Mageres.

oru-ńguini, S., Zwitter.

oru-ńguru, S., Scheide.

oru-ńguza, S., Glattes, Unbehaartes, Karofs ohne Haare.

oru-ńga, Pl. *ozońga*, S., Narbe.

oru-ni, Pron. refl. (XI.), er, sie, es selbst.

oru-ńongotora, S., Streitsucht.

oru-ńuaa, S., Husten.

oruo, Pron. pers. (XI.), er, sie, es.

oru-okoongo, S., Schuld, in welche man durch seinen Arm, wie durch Schlagen, Schiefsen etc., kommt. Rad. *(oku) oko* und *ongo*.

oru-ongo, S., Reihe hintereinander, z. B. Leute, die in einer Reihe hintereinander gehen; Unermüd-

lichkeit, Ausdauer; vid. *orurama.* Rad. *yoṅga.*
oru-pa, S., Ast.
oru-pambara, S., Bruch, Bruchstück; Rad. *pambara.*
oru-panda, S., freier Platz; Heerde, Heer. Rad. *panda.*
oru-paṅgu, S., das Geleitetwerden, z. B. eines Blinden am Stock; z. B. *ǵi-ri k'orupaṅgu,* ich werde geleitet.
oru-papa, S., eine Art wohlriechender Bucho, Räucherholz.
oru-para, S., hohe Stirn.
oru-pati, S., Rippe, Seite.
oru-pembo, S., Blitzstrahl; R. *pemba.*
oru-peṅe, S., bitteres, brackes Wasser.
oru-pera, S., Umhängekarofs, der über die Schultern gehangen wird.
oru-peto, S., gewundenes Horn, Pulverhorn; Rad. *peta.*
oru-petoṅa, S., vid. *orupeto.*
oru-pitoṅganda, S., Herumläuferei, Unstätigkeit; Rad. *pita-oṅganda.*
oru-poko, S., Felsenhöhle, Felsenritze.
oru-ponde, S., vid. *orumbonde.*
oru-puka, S., Ichneumon; R. *puka.*
oru-puṅgo, S., Schwindel, das Flimmern vor den Augen.
oru-puṅgo, S., Faden.
oru-pyu vid. *orubyu.*
oru-ra, S., Krankheit.
oru-rama, S., schneller Gang; Eile.
oru-ramba, S., kleine, längliche abschüssige Fläche.
oru-ramua, S., Gaumen; R. *ramua.*
oru-raru vid. *orusuve.*
orure, Adv., lange; *me-kara orure* oder *me-kara iṅǵ orure,* ich werde mich lange aufhalten; *me kotoka orure,* ich werde nach langer Zeit zurückkehren.
oru-riona, S., Gurgel; Rad. *riaa.*
oru-rua vid. *okirua.*
oru-ruvi, S., Hirn, Rückenmark.
oru-seṅge, S., vid. *orupuṅgo.*
oru-seṅgi, S., Fluch; Rad. *seṅga.*
oru-senina, Adv., zuletzt, darnach; S., Ende.
oru-sepa, S., Sehnengarn, Garn, Sehne.
oru-seseṅgua, S., der Theil des Rückgrats, der sich an den Nacken anschliefst. Rad. *seseṅgua.*
oru-siṅga, S., Haarbüschel am Ende des Ochsenschwanzes.
oru-sisiro, S., flaches Geschirr.
oru-su, S., die gemeine Mimose.
oru-suve, S., Lager, Ruhestätte; Rad. *suva.*
oru-suvero, S., Liebe; Rad. *suvera.*
oru-suveroṅgo, S., partheiische Liebe; Rad. *suvera* und *oṅgo.*
oru-suvivua, S., Lager, Ruhestätte.
oru-ta, S., Fleisch auf dem Rückgrat.
oru-tana, S., Neumond.
oru-tandati, S., Neumond.
oru-taṅga, S., Strauch, von dessen Saft Gift bereitet wird; Fruchtbarkeit.
oru-tatua, S., Schiefshaus, wie solche von den Eingeborenen bei den Quellen aufgebaut werden, um von dort aus das zur Tränke kommende Wild mit ihren vergifteten Pfeilen zu erlegen.
oru-tauta, S., ein Nachtvogel.
oru-tavi, S., Aehre, Spitze.
oru-te, S., Speichel; Armuth.
oru-tenda, S., Kette.
oru-tendati, S., vid. *orutandati.*
oru-teṅga, S., Anfang, Beginn, das Erste; Adv. Rad. *teṅga.*
oru-teni, S., die Regenzeit.
orutetemba, S., langer, dünner Bambus.
oru-teto, S., Reihe.
oru-teva, S., Milz.

oru-ti, S., Perlenreihe.
oru-tombe, S., Heirathsgabe.
oru-tona, S., das Fett, welches auf dem Fleische wächst, wie beim Schweine der Speck.
oru-tondo, S., Verachtung, Geringschätzung; Rad. *tonda*.
oru-toto, S., Schlucht.
oru-tu, S., Leib.
oru-tumbo, S., Reichthum; *orutumbo ru'omundu*, Reichthum des Menschen; mit *ko*, Duldsamkeit, *orutumbo k' omundu*, Duldsamkeit gegen die Menschen. Rad. *tumba*.
oru-tuṅgo, S., Bau; Rad. *tuṅga*.
oru-tuo, S., Löffel.
oru-tuto, S., Thau, Nässe.
oru-tuu, S., die Schleimhaut.
oru-u, S., Schilf.
oru-ua, S., Felsplatte.
oru-uma, S., Staub.
oru-una, S., Stachel.
oru-uri, S., Nasenstock, der dem Reit- und Packochsen durch den Nasenknorpel gebohrt wird.
oru-vahu, S., magere Heuschrecke.
oru-vao, S., Schild.
oru-vara, S., Ansehen, Gewalt; Zeichen an den Zähnen. An den Zähnen werden die Nationalzeichen der verschiedenen Stämme oder Nationen gemacht.
oru-verera, S., Magen.
oru-vero, S., Fenster.
oru-veze, S., Raum, Gegend.
oru-viriṅgo, S., Sorge, Unruhe.
oru-viu, S., eine nicht giftige Schlangenart.
oru-yaka, S., Feuerflamme; R. *yaka*.
oru-yavaro, S., Lärm.
oru-yavayu, S., Streit.
oru-yayuma, S., vid. *oruyavayu*.
oru-yeo, S., Kinnlade.
oru-yera, S., Backenbart.
oru-yerera, S., eine offene kleine Ebene.
oru-yuve ruakuhe, S., Zwischending.
oru-ze, S., Hauptdorf.
oru-zeṅga, S., Kranz; ein Rankengewächs. Rad. *zeṅga*.
oru-zo, S., Sitte, Gebrauch; R. *za*.
o-sakuapa, S., Armhöhle.
o-saṅgo, S., ein Trupp Leute, die auf Raub ausgehen. Rad. *saṅga*.
o-sekisira, S., Unentschlossenheit, Verstellung; Rad. *sekisira*.
o-semba, S., die Weide, wohin man von einem Orte aus das Vieh weiden läſst; Adv. und Adj., aufrecht, aufrichtig, gerade, rechtaus; *huṅgira osemba*, sprich rechtaus; *omundu osemba*, ein aufrichtiger, ein gerader Mensch.
o-senda, S., schwacher Athem, letzte Züge; Rad. *senda*.
o-seṅgo, S., Genick.
o-seni, S., Zwergantilope.
o-sepo, S., Brocken; Rad. *sepa*.
o-serasero, S., Warze.
o-seregaze, S., vornehme Frau.
o-seu, S., wilde Zwiebel.
o-seua, S., Waise; Rad. *seua*.
o-sevauko, S., Vergeſslichkeit, Gleichgültigkeit; Rad. *sevauko*.
o-seve, S., das Keinglückhaben, nicht eigentlich Unglück.
o-siṅga, S., Quast d. Ochsenschwanzes.
o-sio, S., Seite.
o-sionambi, S., magerer Hase; Rad. *siona* und *ombi*.
o-sioti, S., Niere.
o-sire, S., etwas Verkohltes, Schieſspulver.
o-siururo, S., das Sehen unter der Stirn entlang, das Glupen (Gegentheil von Glotzen).

o-sivi, S., Neid; Rad. *siva.*
o-sona, S., ein stumpfschwänziger Hammel.
o-sonongo, S., Keuscher, -e.
o-sunda, S., Blüthe.
o-suverongo vid. *orusuverongo.*
o-suviriro, S., Luftloch; Rad. *suvira.*
o-tate, Pl. *ozo-tate*, S., Vater der ersten Person; *otate mukururume*, Grofsvater; *otate mukuru*, Stamm-, Erzvater.
oto, Pron. pers. (XII.), er, sie, es.
otua-ko, XII. (mit XIII., XV. u. XVII.), *-ko* (VII.), *-o* (II. u. IV.), *-po* (XVI.), *-ro* (V. u. XI.), *-to* (XII.), *-uo* (III. u. XIV.), *-vio* (IV. u. VIII.), *-yo* (IX.), *-zo* (X.), Pron. poss , seine, ihre.
otu-ange, Pron. poss., meine.
otu-e, Pron. poss. (XII. mit I.), seine.
o-tunda, S., Erhöhung; Rad. *tunda.*
o-tundu, S., der Schimmel, das Schimmlige.
otu-ni, Pron. refl. (XII.), er, sie, es selbst.
otu-oye, Pron. poss. (XII.), deine.
otu-vao, S., geflochtener Ueberzug über die Kalebasse.
oua, S., Güte, Schönheit, das Gute.
oua-ko, III. u. XIV. (mit XIII., XV., XVII.), *-ko* (VII.), *-o* (II. u. IV.), *-po* (XVI.), *-ro*.(V. u. XI.), *-to* (XII.), *-uo* (III. u. XIV.), *-vio* (IV. u. VIII.), *-yo* (IX.), *-zo* (X.), Pron. poss., sein, ihr.
ou-e, Pr. poss. (III. u. XIV. mit I.), sein.
ou-enu, Pron. poss. (III., XIV.), dein.
ou-etu, Pron. poss. (III., XIV.), unser.
ou-hamba, S., das Ganze; R. *hamba.*
ou-hazendu, S., Unordnung, Nachlässigkeit.
ou-hirona, S., Genauigkeit, Ordnung.
ou-hona, S., Ansehen, Herrschaft, Macht, Regierung; Geschenk, welches an oder von einem Häuptlinge kommt und mit seinem Herrschersein zusammenhängt, gewissermafsen officielles Geschenk. Rad. *hona.*
ou-horo, S., Höhe, Länge; R. *hora.*
ou-humandu, S., Unglück, Mifsgeschick.
ou-ingi, S., die Menge; der gröfste Theil.
ou-ingona, S., Glück, Gunst, Vorrecht, Bevorzugung.
ou-ini, S., Eigenthum, das Gut; Pron. refl. (III. u. XIV.), er, sie, es selbst.
ou-karere. S., Dienst, Knechtschaft; Geschenk, welches einem Knechte gegeben oder auch welches er giebt und auf seine Knechtschaft Bezug hat, Abgabe, Tribut. R. *karera.*
ou-kavakize, S., Verbot; R. *kavakiza.*
ou-kopo, S., Sparsamkeit, Knauserei; Rad. *kopa.*
ou-korokope, S., Ungenügsamkeit, Unverschämtheit; Rad. *korokopa.*
ou-koto, S., Innere, Tiefe.
ou-koze, S., Eifersucht; *ma kit' oukoze*, er ist eifersüchtig.
ou-kozu, S., Sanftmuth, Milde.
ou-kuauo, S., Egalität; Geschenk, welches sich Leute gleichen Standes geben.
ou-kueyo, S., Blutflufs; Rad. *kueya.*
ou-kurukaze, S., hohes Alterthum, das Altweibsein.
ou-ki, S., Honig.
ou-kina, S., Frauentanz.
ou-koro, S., Unverstand.
ou-mango, S., Länge; Rad. *manga.*
ou-mbika, S., Ungezogenheit.
ou-nake, S., Armuth.
ou-nake, S., Kindheit.
ou-ndandi, S., Zorn.
ou-ndiona, S., vid. *outiona.*

ou-ndu, S., Menschheit, Menschliches, Menschlichkeit.
ou-ńeńa, S., Nebelregen; Rad. *ńeńa.*
ou-ńgambui, S., vid. *ońgambui.*
ou-ńgańga, S., Zauberei, Aufsergewöhnliches.
ou-ńgańgua, S., Furcht.
ou-ńgańguze, S., Verschwendung.
ou-ńgańgi, S., Unfruchtbarkeit; vid. *ońgańgi.*
ou-ńgoma vid. *ouńgańga.*
ou-ńgondi vid. *ouńake.*
ou-ńgońgo vid. *ouńgańga.*
ou-ńgore, S., Kälte in den Gliedern.
ou-ńgoromena vid. *ouńake.*
ou-ńgorovi vid. *ouńake.*
ou-ńgundi, S., Schwäche, Ungeschicklichkeit.
ou-ńgurusu, S., Besitzlosigkeit, Nacktheit, Leerheit.
ou-ńgai, S., vid. *ou-ńgańga.*
ou-ńgeńge, S., kleine Glasperlen.
ou-ni vid. *ouini.*
ou-ńima, S., Ehrlichkeit, Stille, Einfalt, Unaufmerksamkeit.
ou-nińgandu, S., Glück.
ou-ńiva vid. *okańiva.*
ou-nońgo, S., Geschick, Verstand, Kunst; Rad. *nońga.*
ouo, Pron. pers. (III. u. XIV.), er, sie, es.
ouoye, Pron. poss. (III. u. XIV.), dein.
ou-paḱi, S., Morgenlicht.
ou-pandi, S., Fleifs, schnelle Arbeit, Regsamkeit.
ou-pańga, S., Weibergemeinschaft, praktischer Communismus.
ou-penda, S., Tapferkeit, Muth; Rad. *penda.*
ou-pika, S., Unart, Ungezogenheit.
ou-poponońgo, S., Unverschämtheit.
ou-pore, S., Recht, Gerechtigkeit; Rad. *pora.*
ou-potu, S., Blindheit.
ou-pyu, S., Hitze, Wärme.
ou-ra, S., Eingeweide, Gedärme.
ou-rańgarańga, S., Naseweisigkeit, Ungezogenheit, Unverschämtheit, Vorlautsein.
ou-rarańganda, S., Nachbarschaft, Beisammenwohnen; Geschenk von einem *omurarańganda* q. v. an den anderen.
ou-re, S., Höhe, Tiefe, Länge.
ou-rovańgona, S., das Zittern, Flimmern der erhitzten Atmosphäre.
ou-rumbu, S., Dürre, Mangel, Hungersnoth.
ou-runde, S., Ungerechtigkeit, Missethat; Rad. *runda.*
ou-ruńga, S., Dieberei, das Stehlen.
ou-rurama, S., das Aufgerichtetsein, Rechtschaffenheit; Rad. *rurama.*
ou-ruru, S., Bitterkeit.
ou-rusa, S., Armuth.
ou-ruva, S., Geiz.
ou-ruvandu, S., vid. *ouruva.*
ou-ruvi, S., Gehirn.
ou-sane, S., Aehnlichkeit, Vergleichung; Rad. *sana.*
ou-semba, S., Geradheit, Aufrichtigkeit, Rechtschaffenheit, Gerechtigkeit.
ou-siona, S., Bedürfnifs, Mangel, Nothdurft.
ou-sonońgo, S., Keuschheit.
ou-suko, S., das Jungfrausein, Jungfrauschaft.
ou-supi, S., Kürze, Demuth, Niedrigkeit.
ou-ta, S., Bogen.
ou-takuma, S., das Stottern.
ou-taombura, S., Regenbogen.
ou-tase, S., frischer Mist.
ou-taya, S., das Annehmen aller, im guten und bösen Sinne.

ou-tiona, S., Dummdreistigkeit.
ou-tua, S., Knechtschaft, Sclaverei.
ou-tue, S., Gewalt, Stärke; *ma kit' outue*, er gebraucht Gewalt.
ou-tuika, S., gelber Eiter.
ou-tuku, S., Nacht; *outuku ounene*, Mitternacht.
ou-tuta, S., das Weiden einer Heerde; Treue.
ou-vande, S., Tapferkeit.
ou-vara, S., Ansehen, Macht, Gewalt, Obrigkeit.
ou-vari, S., das vorige Jahr.
ou-vi, S., das Schlechte, Uebel, Häfsliche.
ou-yanǵe, S., Freigebigkeit, Milde, das Geben; Rad. *yanǵa*.
ou-ye, S., Welt, Land.
ou-yere, S., Glanz, Schein, Licht, Reinheit, Herrlichkeit; Rad. *yera*.
ou-yova, S., Dummheit, Frechheit, Dummdreistigkeit.
ou-za, S., Widerwille, Abneigung.
ou-zeu, S., Schwere, Gewicht, Stärke.
ou-zuvo, S., Gift, womit die *Kimba* ihre Pfeile vergiften.
ova-ko, II. (mit XIII., XV. u. XVII.), *-ko* (VII.), *-o* (II. u. IV.), *-po* (XVI.), *-ro* (V. u. XI.), *-to* (XII.), *-uo* (III. u. XIV.), *-vio* (IV. u. VIII.), *-yo* (IX.), *-zo* (X.), Pron. poss., seine, ihre.
ova-nǵe, Pron. poss. (II.), meine.
ova-nǵuo, S., Hausgenossen, Familie.
ovara! Interj. der Verwunderung, auch Unzufriedenheit.
ove, Pr. pers., du; Pr. poss., seine (II.).
ovek-a, -e, -ere, V. a., betrügen, zum Besten haben.
ove-ni, Pron. refl. (II.), er, sie, es selbst.
ov-enu, Pron. poss. (II.), euer.
ov-etu, Pron. poss. (II.), unser.
ovia-ko, IV. u. VIII. (mit XIII., XV., XVII.), *-ko* (VII.), *-o* (II. u. IV.), *-po* (XVI.), *-ro* (V. u. XI.), *-to* (XII.), *-uo* (III. u. XIV.), *-vio* (IV. u. VIII.), *-yo* (IX.), *-zo* (X.), Pr. poss., seine, ihre.
ovia-nǵe, Pron. poss. (IV. u. VIII.), mein.
ovi-e, Pr. poss. (IV., VIII. mit I.), seine.
ovi-enu, Pr. poss. (IV., VIII.), eure.
ovi-eruka, S., Störrigkeit, Ingrimm.
ovi-etu, Pr. poss. (IV., VIII.), unser.
ovi-hete, S., Bodensatz, Hefe.
ovi-hovekoa, S., Gemengsel; Rad. *hovekoa*.
ovi-ńa, S., Wolle.
ovi-kakańuru vid. *okikakańuru*.
ovi-kauka, S., Laune, Tücke.
ovi-kindukindu, S., vid. *ovirundurundu*.
ovikise! Interj. des Mifsfallens.
ovi-koroe, S., Trank vom *Omutendereti*.
ovi-mbańga, S., vid. *okimbańga*.
ovi-nea, S., Betrug, Schelmerei.
ovi-ni, Pr. refl. (IV. u. VIII.), sie selbst.
ovi-ńokora, S., Grind.
ovi-nuiki, S., Rost.
ovi-ńuru, S., vid. *okińaze*.
ovio, Pron. pers. (IV. u. VIII.), sie.
ovioye, Pron. poss. (IV. u. VIII.), dein.
ovi-pamba vid. *ovińokora*.
ovi-pambańga, S., Unaufmerksamkeit, das Schlechtsehen, schwaches Gesicht.
ovi-rapure, S., Schlund.
ovi-rui, S., Schädliches, Unfall.
ovi-rukutui, S., Ohrschmalz.
ovi-rundurundu, S., Unbeständigkeit, Verkehrtheit.
ovis-a, -a, -ire, V. a., Causativform, belügen.
ovi-sema, S., dicke Milch.
ovi-ta, S., Feindschaft, Kriegshaufe, Krieg; *ǵi n'ovita na ove*, ich bin mit dir im Streit.

ovi-yaṅga, S., Abfall, Graus, Angeschwemmtes.
ovi-yaya vid. *oviyaṅga.*
ovi-zeze, S., Lüge.
ovo, Pron. pers. (II.), sie.
ovo-ye, Pron. poss. (II.), deine.
oy-a, *-o*, *-ere*, V. a., zusammen- und zurückbiegen und beugen.
oya-ko, IX. (mit XIII., XV. u. XVII.), *-ko* (VII.), *-o* (II. u. IV.), *-po* (XVI.), *-ro* (V. u. XI.), *-to* (XII.), *-uo* (III. u. XIV.), *-vio* (IV. u. VIII.), *-yo* (IX.), *-zo* (X.), Pron. poss., sein, ihr.
oya-ṅge, Pron. poss. (IX.), mein.
oy-e, Pron. poss. (IX. u. I.), sein.
oy-enu, Pron. poss. (IX.), euer.
oy-etu, Pron. poss. (IX.), unser.
oy-o, Pron. pers. (IX.), er, sie, es.
oy-oye, Pron. poss. (IX.), dein.
oza-ko, X. (mit XIII., XV., XVII.), *-ko* (VII.), *-o* (II., IV.), *-po* (XVI.), *-ro* (V., XI.), *-to* (XII.), *-uo* (III., XIV.), *-vio* (IV., VIII.), *-yo* (IX.), *-zo* (X.), Pron. poss., seine, ihre.
oza-ṅge, Pron. poss. (X.), meine.
oz-e, Pron. poss. (X. mit I.), sein.
oz-eni, Pron. refl. (X.), sie selbst.
oz-enu, Pron. poss. (X.), eure.
oz-etu, Pron. poss. (X.), unsere.
ozo, Pron. pers. (X.), sie.
ozo-hahane, S., Nachwehen.
ozo-hiparuṅge, S., Vergeſslichkeit.
ozo-hukutu, S., Zwischenträgerei.
ozo-mbarakana vid. *ombarakana; iṅgo, tuende ozombarakana*, komm, laſs uns nebeneinander gehen.
ozo-mbata, das Abstreiten, Widersprechen.
ozo-mbotu, S., Schläfrigkeit; *va t'ozombotu*, er ist schläfrig.
ozo-ndova, S., Fuſsweh.
ozo-nduṅge, S., Verstand, Vernunft.
ozo-nduṅgueho, S., starres, scharfes, böses Auge; mit *tara*, böse, starr, scharf ansehen.
ozo-ndza, S., Traurigkeit, Ort, wo jemand beweint wird.
ozo-ndzera, S., Schreckhaftigkeit (wörtl. Vögel).
ozo-ndzeura vid. *ozondova.*
ozo-ṅgama, S., Geburtswehen, Betrübniſs; mit *morukoro*, Erbarmen, Barmherzigkeit.
ozo-ṅganda mit *omundu*, Fremdling.
ozo-ṅgonda, S., Bitterkeit; *omundu ozoṅgonda*, ein Mensch voll Bitterkeit.
ozo-ṅgakaha, S., Geschrei, Lärm.
ozo-ṅgoani, S., Klatscherei.
ozo-ṅgora, S., Gelächter; Rad. *yora.*
ozor-a, *-a*, *-ere*, vid. *kondozora.*
ozo-ye, Pron. poss., deine.

P.

P. 1. Der harte Lippenlaut *p* verwandelt sich in den weicheren *b*, wenn ein *m* praefigirt wird, z. B. aus *pika* wird *om-bike* etc. 2. Mit oder ohne Apostroph mit dem folgenden Worte contrahirt, ist es die Praeposition *po* oder das Verbum *pa*, was aus dem Zusammenhange leicht ersichtlich.
pa, Verbalpron. (XVI.), er, sie, es.
p-a, *-e*, *-ere* (*me-pe*, *ba-pere*), V. a., geben; verursachen, z. B. *mo tu pe ouyova; pa ena*, benamen, Namen geben; *pa omuruṅgu*, ansehen.
pah-a, *-a*, *-ere*, V. a., suchen, wollen.
pak-a, *-a*, *-ere*, V. a., begraben.
pakaiz-a, *-a*, *-ire*, V. a., scharf anblicken.

pakan-a, *-a*, *-ene*, V. n., durchgehen, z. B. durch einen Ort.

paker-a, *-e*, *-ere*, V. a., einfüllen, eingiefsen.

pa ḱi (ma-pe ḱi), V. n., dämmern, Tag werden.

pam-a, *-a*, *-ene*, V. a., enge sein, beengt sein; Pass. *ba pamua omuińo*, mir ist der Athem beengt.

pamb-a, *-a*, *-ere*, V. n., dicht beisammen sein, flechten, sich vereinigen.

pambah-a, *-a*, *-ere*, V. n., tappen.

pambar-a, *-a*, *-ere*, V. a., klopfen, leise schlagen.

pambarer-a, *-e*, *-ere*, V. n., schnell laufen.

-pambaro, Adj. mit den Praef. aller Cl., kurz.

pambat-a, *-a*, *-ere*, V. n., tappen.

pambis-a, *-a*, *-ire*, V. a., dicht, gedrängt machen, z. B. beim Nähen dichte Stiche machen.

pamburuk-a, *-a*, *-ire*, V. n., sich von selbst öffnen.

pamburur-a, *-a*, *-ire*, V. a., aufthun.

pamenen-a, *-e*, *-ene*, V. a., mit *ko*, besprengen, wehen.

pamis-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, beengen.

pamue, Adv., beisammen, zusammen.

pamuk-a, *-a*, *-ire*, V. n., auseinander bersten.

pamun-a, *-a*, *-ine*, V. a., bersten machen, zersprengen.

pa ńa (me-pe ńu, ba pa ńuine), V. n., jucken.

pananan-a, *-a*, *-ene*, V. a. und n., ausdehnen, füllen; schnell laufen.

pand-a, *-a*, *-ere*, V. n., gebunden sein.

pandek-a, *-e*, *-ere*, V. a., binden.

pandipar-a, *-a*, *-ere*, V. n., fleifsig, emsig sein.

panduk-a, *-a*, *-ire*, V. n., sich lösen, loslassen.

pandur-a, *-a*, *-ire*, V. a., lösen; gebären.

pandz-a, *-a*, *-ere*, V. n., weigern, sträuben, ungewillig sein, abschlagen; *pandzera po*, von etwas nicht lassen wollen, an etwas sich halten wollen, z. B. *me pandzera p'omaḱe anǵe.*

panek-a, *-e*, *-ere*, V. n., aufsteigen auf etwas, Fufs aufsetzen, z. B. in den Steigbügel setzen; aus dem Wege treten.

pańg-a, *-a*, *-ere*, V. n., doctern mit und ohne Zauberei.

pańgin-a, *-a*, *-ine*, V. a., einstecken, eindrehen, festsetzen.

pańguk-a, *-a*, *-ire*, V. n., sich absondern.

pańgunun-a, *-a*, *-ine*, V. a., ausziehen.

pańgur-a, *-a*, *-ire*, V. a., theilen, aussondern, richten.

pańguruk-a, *-a*, *-ire*, V. n., sich wieder absondern, nachdem man abgesondert ist, also sich zurückbegeben.

pańgurur-a, *-a*, *-ire*, V. a., etwas, das abgetheilt, abgesondert war, wieder aussondern, also zurücknehmen.

pańǵar-a, *-a*, *-ere*, V. a. und n., verlieren, verloren sein.

pańǵaris-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, verlieren.

pańǵe vid. *opańǵe.*

panuk-a, *-a*, *-ire*, V. n., zerspringen.

panun-a, *-a*, *-ine*, V. a., zersprengen.

pap-a, *-a*, *-ere*, V. n., dick, breit sein.

papaiz-a, *-a*, *-ire*, V. n., wetterleuchten, blinzeln, zuwinken mit den Augen.

papek-a, *-e*, *-ere*, V. a., dick, fett, stark machen; säugen.
papera vid. *vaveru.*
-papi, Adj. mit den Praef. aller Cl., breit.
papisa vid. *papeka.*
papu! Interj., es ist aus, ist nicht mehr!
papua vid. *papu.*
papurura, V. a., aufthun, öffnen, auftrennen.
papururuka, V. n., sich aufthun, aufgehen, sich öffnen.
-para, Adj. mit den Praef. aller Cl., breit, weit, geräumig.
par-a, *-a*, *-ere*, V. a., winken, herausfordern; herauskratzen, z. B. Kohlen aus dem Feuer.
-parańga, Adj. mit den Praef. aller Cl., breit, platt, weit.
parańg-a, *-a*, *-ere*, V. n., breit sein.
parańgis-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, ausbreiten, weiter machen.
parur-a, *-a*, *-ire*, V. a., erhalten, ernähren, versorgen.
parus-a, *-a*, *-ire*, V. n., fehlen, fehl schiefsen; irren, sich verreden.
pat-a, *-a*, *-ere*, V. n., streiten; dunkel sein; gebunden sein.
patan-a, *-a*, *-ene*, V. n., abstreiten, ableugnen.
patasan-a, *-a*, *-ene*, V. n., mit einander streiten.
patur-a, *-a*, *-ire*, V. a., abziehen.
paturuk-a, *-a*, *-ire*, V. n., sich aufthun.
paturur-a, *-a*, *-ire*, V. a., etwas lösen, aufthun.
pauk-a, *-a*, *-ire*, V. n., sich von selbst theilen, reifsen.
paur-a, *-a*, *-ire*, V. a., theilen, zerreifsen, fehl werfen etc.
-pe, Adj. mit den Praef. aller Cl., neu.
pe, Verbalpron., 3., XVI.
pehi, Adv., dabei, dazu, nieder; Praepos., bei, zu.
peke, Adv., allein; *pekepeke*, vereinzelt.
pekuma, Praep., bei, längs.
pem-a, *-e*, *-ene*, V. n., schneuzen.
pemb-a, *-a*, *-ere*, V. n., leuchten, rein sein.
pembis-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, beleuchten, leuchten machen.
pend-a, *-e*, *-ere*, V. a., zerhacken, spalten.
pendepar-a, *-a*, *-ere*, V. a., besiegen, überwinden, tapfer sein.
penduk-a, *-a*, *-ire*, V. n., sich aufrichten, aufstehen vom Schlaf oder Liegen.
pendur-a, *-a*, *-ire*, V. a., aufrichten, aufwecken.
pene, Pron. interrog. (XVI.), welcher, -e, -s.
peńg-a, *-e*, *-ere*, V. n., ausweichen.
peńgur-a, *-a*, *-ire*, V. a., geringschätzen.
peńge, Praep. und Adv., aufserhalb, draufsen.
penu vid. *openu.*
peper-a, *-e*, *-ere*, V. a., aufziehen, auffüttern.
-pepu, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Dünnes, dünn.
pepu (ma pepu), V. irreg., fertig machen, Garaus machen, ein Ende machen.
pep-ua, *-ua*, *-erue*, V. n., erschöpfen.
pepuk-a, *-a*, *-ire*, V. n., zu Grunde gehen.
pepur-a, *-a*, *-ire*, V. a., zu Grunde richten, vernichten.
per-a, *-e*, *-ere*, V. a., abschaben; aufhellen (Himmel); Trauertanz tanzen; fröhlich sein.
peraper-a, *-a*, *-ere*, V. n., umherlaufen, umhertreiben, sich orientiren.

peruk-a, *-a*, *-ire*, V. n., sich aufheitern.
perur-a, *-a*, *-ire*, V. a., aufheitern, aufhellen.
pet-a, *-e*, *-ere*, V. a., zusammenbiegen, beugen, krümmen, abhaken.
peter-a, *-e*, *-ere*, V. a., zusammenfassen, umarmen.
petu vid. *opetu*.
petuk-a, *-a*, *-ire*, V. n., aufmerken, ansehen, zurückgebogen sein, sich winden, zurückkommen.
petur-a, *-a*, *-ire*, V. a., winden, auswachsen, zurückbiegen.
pevari, Adv., unbestimmt, zwischen beiden.
pez-a, *-e*, *-ere*, V. n., mürrisch, ärgerlich sein.
pi? Fragepart., wo? wohin? *u-ri pi?* wo bist du? *mo-i pi?* wohin gehst du?
p-ia, *-i*, *-ire (me-pi*, *ba-pire)*, V. n., brennen, gar sein, starkes Verlangen haben.
piaṅg-a, *-a*, *-ere*, V. a., reinigen, abfegen, abnehmen.
piaṅguk-a, *-a*, *-ire*, V. n., vertheilen, sterben.
piaṅgur-a, *-a*, *-ire*, V. a., zertheilen, scheiden, gethan machen.
piaruṅg-a, *-a*, *-ire*, V. a., rühren während des Kochens.
pias-a, *-a*, *-ire*, V. a., wegräumen, ausfindig machen, nachsuchen, sondiren, erforschen.
piat-a, *-a*, *-ere*, V. a., Fleisch in Scheiben schneiden zum Trocknen.
pihuk-a, *-a*, *-ire*, V. n., sich verrenken.
pihur-a, *-a*, *-ire*, V. a., etwas verrenken.
pik-a, *-i*, *-ire*, V. n. und a., sich ärgern, um- und niederwerfen, umwenden.
pikam-a, *-a*, *-ene*, V. n., sich auf die Seite lehnen; schief, schräg stehen, unwillig sein.
pikapik-a, *-a*, *-ire*, V. n., unartig, dummdreist sein.
pikauk-a, *-a*, *-ire*, V. n., unehrlich, ungezogen sein.
pimb-a, *-i*, *-ire*, V. n., tauschen; das Vieh Mittags von der Weide kommen lassen.
pimbasan-a, *-a*, *-ene*, V. n., miteinander tauschen, umtauschen.
piṅauk-a, *-a*, *-ire*, V. n., in Unordnung, in der Zerstreuung sein.
piṅaur-a, *-a*, *-ire*, V. a., zerstreuen.
pind-a, *-i*, *-ire*, V. a., verschneiden.
pindik-a, *-e*, *-ire*, V. n., böse sein.
pindikis-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, ärgern, erbittern.
piṅgasan-a, *-a*, *-ene*, V. n., einander abwechseln, einander helfen.
piṅgen-a, *-e*, *-ene*, V. n., einander abwechseln, einander ungesehen vorbeigehen, wohinkommen, gleich nachdem der andere weg ist; *piṅgena mouhona* oder *moṅganda*, Nachfolger in der Häuptlingschaft sein.
piṅun-a, *-a*, *-ine*, V. a., Jemand die Hände auf den Rücken binden oder halten.
pion-a, *-a*, *-ene*, V. a., abfegen, abwischen.
piraundz-a, *-a*, *-ere*, V. a., umwenden, ausziehen, z. B. die Innenseite nach aufsen.
pirik-a, *-e*, *-ire*, V. n., um einen Verstorbenen trauern, die Trauertracht tragen.
pit-a, *-i*, *-ire*, V. n., hinausgehen.
piz-a, *-a*, *-ire*, V. a., herausscharren.
po, Praep. und Adv., bei, an; dabei, daran, darauf; Conj., oder.
poen-a, *-e*, *-ene*, V. n., schlürfen, etwas Heifses trinken.
poey-a, *-a*, *-ere*, V. a., abrücken.

pok-a, *-a*, *-ere*, V. n., sich losreifsen, abreifsen.

pokati, Praep. und Adv., zwischen; *pokati kovivara*, zweideutig.

pom-a, *-o*, *-ene*, V. n., voll sein; beengt sein in Brust und Kehle.

pomok-a, *-a*, *-ere*, V. n., sich ausziehen, lösen.

pomon-a, *-a*, *-ene*, V. a., ausziehen.

pon-a, *-o*, *-ene*, V. n., fliehen, sich entreifsen, losreifsen.

pond-a, *-o*, *-ere*, V. n., faul sein.

pondok-a, *-a*, *-ire*, V. n., abgerieben sein, gereinigt sein.

pondor-a, *-a*, *-ere*, V. a., abreiben.

pondorok-a, *-a*, *-ere*, V. n., ungehorsam sein.

ponis-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, lösen.

ponok-a, *-a*, *-ere*, V. n., herausgerissen sein, entkleidet, entblöfst sein.

poṅok-a, *-a*, *-ere*, vid. *ponoka;* V. n., beraubt sein, alles weggegeben haben.

ponon-a, *-a*, *-ene*, V. a., herausnehmen, ausreifsen, entblöfsen, ausplündern.

poṅon-a, *-a*, *-ene*, vid. *ponona.*

pononon-a, *-a*, *-ene*, V. a., ausdrücken, abwischen.

pop-a, *-o*, *-ere*, V. a., warnen, überreden.

popezu, Adv., nahe.

por-a, *-a*, *-ere*, V. a., ab-, auspflücken, ausziehen.

por-a, *-o*, *-ere*, V. n., kühlen, kühl, ruhig sein, werden.

porapar-a, *-a*, *-ere*, V. n., rechtmäfsig sein.

-pore, Adj. mit den Praef. aller Cl., ehrbar, milde, rechtschaffen.

porek-a, *-e*, *-ere*, V. a., mildern, kühlen.

poris-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, abkühlen, beruhigen, mildern, mäfsigen.

porok-a, *-a*, *-ere*, V. n., zurückkehren, was zuvor losgerissen war.

porokot-a, *-a*, *-ere*, V. n., knistern, rasseln, rauschen, krachen.

poror-a, *-a*, *-ere*, V. a., zurückführen, bringen, thun etwas, das vorher abgepflückt, abgerissen etc. war; wieder herauspflücken etc.

pos-a, *-e*, *-ere*, V. n., ertönen, Laut geben, schallen, sprechen, streiten, zwisten.

posio, Praep., bei, längs.

pot-a, *-o*, *-ere*, V. n., sich beziehen (vom Himmel).

-pote, Adj. mit den Praef. aller Cl., dicht.

potoṅgua vid. *rova.*

-potu, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Blinder, blind.

potupar-a, *-a*, *-ere*, V. n., blind sein, werden.

poye vid. *opoye.*

pu, Fragepart., wozu? (warum?) *ua-isana pu kike?* wozu (zu was) rufst du? *ba-isaneoa pu kike?* wozu (warum, weshalb) bin ich gerufen?

p-ua, *-u*, *-uire(me-pu, ba-puire)*, V. n., wohl, zufrieden, schön sein, im Frieden sein; vollkommen sein.

-pue, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Schönes, schön.

puena vid. *poena.*

puhuk-a, *-a*, *-ire*, V. n., sich abhäuten, z. B. nach einer Krankheit; verhaaren; ausgeplündert sein.

puhur-a, *-a*, *-ire*, V. a., abhäuten, abstreifen, abziehen; ausplündern.

puik-a, *-e*, *-ere*, V. a., verbergen, bewahren.

puir-a, *-a*, *-ire*, V. n., vertrocknet, versiegt sein; sterben.
puis-a, *-a*, *-ire*, V. a., in Sicherheit bringen; verschönen.
puk-a, *-u*, *-ire*, V. n., umherirren, fehlen, irren.
pukumuk-a, *-a*, *-ire*, V. n., sich entfernen.
pukumun-a, *-a*, *-ine*, V. a., ausschütteln, aus oder zwischen etwas Anderem heraustreiben, -schütteln; ausklopfen; entfernen.
pukuruka vid. *pupuruka*.
pum-a, *-u*, *-ine*, V. a., stofsen, treffen.
pumauk-a, *-a*, *-ire*, V. n., abgejagt sein, z. B. Flüchtling.
pumauz-a, *-a*, *-ire*, V. a., jagen, nicht ruhen lassen.
pumb-a, *-u*, *-ire*, V. a., abstumpfen, Spitze zurücktreiben; täuschen.
pumbur-a, *-a*, *-ire*, V. a., abputzen, behauen.
-pumu, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Stumpfes, stumpf.
pund-a, *-u*, *-ire*, V. a., rauben; V. n., absteigen, *pundapehi*, steig herab; tanzen sc. *oukina* q. v.
puṅg-a, *-u*, *-ire*, V. a., vid. *pukumuna*.
puṅguh-a, *-a*, *-ire*, V. n., was zum Opferdienst gehört, verrichten.
puṅguruk-a, *-a*, *-ire*, V. n., sich absondern.
puṅgurur-a, *-a*, *-ire*, V. a., auspflükken, auszupfen.
pup-a, *-u*, *-ire*, V. n., fliefsen; V. a., schnitzen, behauen, aushauen.
pupar-a, *-a*, *-ere*, V. n., leicht sein, schwach, müde sein.
puparisa, V. a., Causativform, erleichtern, zähmen.
pupis-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, schwimmen.
-pupu, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Leichtes, Schwaches, Dünnes, Sprödes; leicht, schwach, dünn, spröde.
pupuṅun-a, *-a*, *-ine*, V. n., schnell zu Ende bringen.
pupyar-a, *-a*, *-ere*, V. n., warm sein.
pupyarek-a, *-e*, *-ere*, V. a., wärmen.
pur-a, *-a*, *-ire*, V. a., fragen.
puraten-a, *-e*, *-ene*, V. a. und n., hören, aufmerksam sein.
purir-a, *-a*, *-ire*, V. a., hinhalten.
puririr-a, *-a*, *-ire*, V. a., wiedervergelten; vid. *sasaneka*.
puruk-a, *-a*, *-ire*, V. n., vergessen; *puruka ozonduṅge*, sich verwirren.
purukis-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, verwirren.
purukut-a, *-a*, *-ire*, V. a., rasseln.
purur-a, *-a*, *-ire*, V. a., auftrennen, aufschneiden.
put-a, *-u*, *-ire*, V. a., vor sich her stofsen.
putar-a, *-a*, *-ere*, V. n., straucheln, fehlen.
-putarera, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Rauhes, rauh.
putauka vid. *hakauka*.
putaura vid. *hakaura*.
-putuputu, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Rundes, rund.
putur-a, *-a*, *-ire*, V. a., ergreifen.
puva (me-puu, ba-puvire), V. n., mager sein.
-pyu, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Heifses, heifs; Verstärkung, eine Art Superlativ vom Adjectivum roth, z. B. *okiserandu pyu!* sehr roth.

R.

R. Dieser Zungenlaut, nicht Gaumenlaut, ist dem *Herero* mit dem *Tšuana* eigen, fehlt dagegen in den meisten anderen, mit dem *Herero* verwandten südafrikanischen Sprachen, sowohl der West- als Ostküste, die den weicheren *l*-Laut dafür haben, der wieder im *Herero* ganz fehlt und blofs der Fremdwörter wegen in das Alphabet des *Herero* aufgenommen ist. Wird dem *r* ein *n* praefigirt, dann verwandelt es sich in den verwandten Laut *d*, z. B. *randa* wird *ondanda*.

ra, Verbalpron. (V.).

raer-a, *-e*, *-ere*, vid. *rayera*.

rais-a, *-a*, *-ire*, V. a., sichtbar machen, zeigen.

ram-a, *-a*, *-ene*, V. n., verstopft, zugestopft sein, sticken.

ramapar-a, *-a*, *-ere*, V. n., unermüdlich sein.

ramb-a, *-a*, *-ere*, V. a., jagen, verjagen, wegtreiben, verfolgen.

-rambi, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Mageres, mager.

rambuk-a, *-a*, *-ire*, V. n., mager sein und werden.

rambuz-a, *-a*, *-ire*, V. a., abmagern jemanden.

ramis-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, zu- und verstopfen.

ram-ua, *-ua*, *-inue*, V. pass., ersticken.

rand-a, *-a*, *-ere*, V. a., kaufen und verkaufen, letzteres meist mit *ko*.

rańg-a, *-a*, *-ere*, V. a., wälzen, rollen.

rańgavar-a, *-a*, *-ere*, V. n., sich strekken, legen, auf die Seite legen; entlang gehen.

rańger-a, *-e*, *-ere*, V. a., zaubern, religiöse Ceremonieen verrichten.

rańje vid. *orańje*.

rar-a, *-a*, *-ere*, V. n., schlagen, liegen, sich legen.

rarakan-a, *-a*, *-ene*, V. a., zerren, reifsen, sich balgen; Pass. *ba-rarakanua*, man reifst sich um mich.

rarek-a, *-e*, *-ere*, V. a., in Schlaf bringen, niederlegen; überschlagen einen Tag, z. B. einen Tag um den andern das Vieh tränken, also einen Tag liegen lassen.

raris-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, einschläfern.

raruk-a, *-a*, *-ire*, V. n., lauern, z. B. auf Speise, auf eine Gabe.

rarupar-a, *-a*, *-ere*, V. n., gierig sein.

ras-a, *-a*, *-ere*, V. a., lecken.

rauk-a, *-a*, *-ire*, V. n., ab-, herabkommen.

raur-a, *-a*, *-ire*, V. a., herabkommen machen.

rav-a, *-a*, *-ere*, V. a., tief hinein stecken.

ravaera vid. *ravayera*.

ravayer-a, *-e*, *-ere*, V. a., zurufen, anschreien, laut ausrufen.

ray-a, *-a*, *-ere*, V. n. und a., Botschaft entsenden, seinen Willen kund thun, Anordnungen treffen, besonders wenn man sein Haus verläfst; Passiv. in Kenntnifs gesetzt worden sein.

rayer-a, *-e*, *-ere*, V. a., sagen; Pass. *ba-rayeroa*, man hat es mir gesagt.

-re, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Hohes, Tiefes, hoch, tief.

rek-a, *-e*, *-ere*, V. a., würgen.

-rema, S. mit den Praef. aller Cl., Weibliches, das noch jung ist.

-remba, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Fettes, fett.
rembar-a, *-a*, *-ere*, V. n., hoch, tief sein.
reńg-a, *-a*, *-ere*, V. a., in Streifen schneiden.
renu vid. *orenu.*
repar-a, *-a*, *-ere*, V. n., lang, tief sein.
rer-a, *-a*, *-ere*, V. a., schaukeln, liebkosen.
ret-a, *-a*, *-ere*, V. a., saugen.
retu vid. *oretu.*
rez-a, *-a*, *-ere*, V. n., schlaff, lau sein, ungesalzen sein.
-reze, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Schlaffes, Ungesalzenes; schlaff, ungesalzen, lau.
ri, 1. Pron. refl. (V.), er, sie, es selbst; 2. Verbalpraef. der Reflexivform.
ri-a, *-i*, *-ire (me-ri*, *ba-rire)*, V. a., essen; *ria biakambiaka*, schmatzen.
riam-a, *-a*, *-ene*, V. n., entfernt sein, sich fortbewegen.
riamis-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, entfernen, etwas weiter bewegen.
riańg-a, *-a*, *-ere*, V. n., wandeln, umhergehen.
ri-arikan-a, *-a*, *-ene*, V. refl., flehen.
ri-ek-a, *-e*, *-ere*, V. refl., sich abwischen.
ri-et-a, *-a*, *-ere*, V. refl., von selbst kommen; erben.
ri-haker-a, *-e*, *-ere*, V. refl., bei sich selbst überlegen, errathen.
ri-har-a, *-a*, *-ere*, V. refl., Kleider wechseln.
ri-heh-a, *-e*, *-ere*, V. refl., sich erniedrigen, niederbeugen.
ri-hek-a, *-e*, *-ere*, V. refl., bitten, flehen, sich einschmeicheln.
ri-heker-a, *-e*, *-ere*, V. refl., Fürbitte thun.
ri-heńg-a, *-e*, *-ere*, V refl., rutschen.
ri-hońgonon-a, *-a*, *-ene*, V. refl., bekennen, sich selbst angeben.
ri-horor-a, *-a*, *-ere*, V. refl., bekennen, sich selbst verrathen.
ri-hut-a, *-u*, *-ire*, V. refl., zusammenschrumpfen, welken, sich zusammenziehen.
ri-kam-a, *-a*, *-ene*, V. refl., still stehen.
ri-kambur-a, *-a*, *-ere*, V. refl., mit *omakono*, die Arme über die Schultern kreuzen.
ri-kamis-a, *-a*, *-ire*, V. refl., aufhören, still halten.
ri-karer-a, *-a*, *-ere*, V. refl., sich in Acht nehmen, aufpassen.
ri-karis-a, *-a*, *-ire*, und *ri-karek-a*, *-a*, *-ere*, V. refl., mit *n'ońgara*, fasten.
ri-ker-a, *-a*, *-ere*, V. refl., mit *omahuno*, bereuen.
ri-kot-a, *-o*, *-ere*, V. refl., sich beugen, bücken.
ri-kotamen-a, *-a*, *-ene*, V. refl., vid. *rikota.*
ri-kuet-a, *-a*, *-ere*, V. refl., mäfsig sein.
ri-kur-a, *-u*, *-ire*, V. refl., sich kratzen; bitten.
ri-kuris-a, *-a*, *-ire*, V. refl., zunehmen.
ri-kut-a, *-u*, *-ire*, V. refl., sich verbünden, sich vermiethen.
ri-kuza vid. *rituza.*
ri-k̇akana, V. refl., vermitteln, bürgen.
ri-k̇inuka, V. refl., vermessen, anmafsend sein.
rim-a, *-a*, *-ine*, V. n., viel haben, sich ausbreiten.
rimb-a, *-i*, *-ire*, V. a., zerstreuen, zertheilen.
rimbar-a, *-a*, *-ere*, V. n., zerstreut, auseinander, in Unordnung sein; *ovina mavi-rimbara.*

rimbik-a, *-e*, *-ire*, V. n., Athem an sich halten.

ri-nap-a, *-a*, *-ere*, V. refl., sich entfernen.

rine, Pr. interr. (V.), welcher, -e, -s.

ri-ńend-a, *-a*, *-ere*, V. refl., sich allein halten, sich absondern.

ri-ońg-a, *-o*, *-ere*, V. refl., sich bedecken, sich bereit und fertig machen.

ri-orońg-a, *-a*, *-ere*, V. refl., mit untergeschlagenen Beinen sitzen.

ri-oy-a, *-o*, *-ere*, V. refl., sich beugen.

ri-pah-a, *-a*, *-ere*, V. refl., mit *morukoro*, nachdenken, sich prüfen.

ri-paher-a, *-e*, *-ere*, V. refl., sich aussuchen.

ri-pand-a, *-a*, *-ere*, V. refl., sich an etwas anschliefsen, zu etwas fügen, z. B. an eine *Ombuńga* q. v.

ri-pet-a, *-e*, *-ere*, V. refl., sich beugen; zurückkommen, von wo man ausgegangen, umbiegen; sich nach einer Gegend richten.

ri-peter-a, *-e*, *-ere*, V. refl., mit *k'enkoti*, umarmen.

ri-pik-a, *-i*, *-ire*, V. refl., sich an etwas anlehnen, sich hinter etwas stecken, vergelten.

ri-puraten-a, *-e*, *-ene*, V. refl., nachdenken.

rir-a, *-e*, *-ere*, V. aux., werden; im Imperativ selten gebräuchlich; *rira ońama* oder *eendo*, alt werden.

rir-a, *-i*, *-ire*, V. n., weinen.

ri-rais-a, *-a*, *-ire*, V. refl., erscheinen.

risa, V. a., hüten, weiden.

ri-s-a, *-a*, *-ire*, V. refl., mit *mo*, sich ausziehen.

ri-sep-a, *-i*, *-ire*, V. refl., leugnen, sich ablecken.

ri-ser-a, *-i*, *-ire*, V. refl., prahlen, grofsthun.

ri-tend-a, *-a*, *-ere*, V. n., sich allein halten, absondern.

ri-tiz-a, *-a*, *-ire*, V. refl., sich anlehnen, vertrauen.

ri-tońg-a, *-a*, *-ere*, V. refl., zunehmen.

ri-tu-a, *-a*, *-ire*, mit *mo*, V. refl., sich anziehen; *ritua mo* mit *ońgo*, sich verbürgen, Schuld auf sich nehmen.

ri-tubuk-a, *-a*, *-ire*, V. refl., sieh beeilen.

ri-tun-a, *-u*, *-ine*, V. refl., sich bereit machen, sich bedecken.

ri-tut-a, *-u*, *-ire*, V. refl., zusammenschrumpfen.

ri-tutumb-a, *-a*, *-ire*, V. refl., sich erniedrigen, niederbücken, niederlassen.

ri-tuz-a, *-a*, *-ire*, V. refl., sich entkleiden, entäufsern, Schuld bezahlen mit dem, was man am Leibe hat.

ri-uońga vid. *riońga*.

ri-ut-a, *-u*, *-ire*, V. refl., aus sich selbst reden, erfinden, ausdenken; eigensinnig sein.

ri-vak-a, *-a*, *-ere*, V. refl., sich fortstehlen, verstecken.

rive, Dings, so und so, ein Gewisser; *omundu o-rive*, *ondzu oyo-rive*, *ok'i-tenda ok'o-rive* etc.

ri-verip-a, *-a*, *-ire*, V. refl., zum ersten Male empfangen.

ri-yańg-a, *-a*, *-ere*, V. refl., stehen bleiben.

ri-yay-a, *-a*, *-ere*, V. refl., sich entschuldigen.

ri-yember-a, *-e*, *-ere*, V. refl., aufspringen, bespringen, sich auf etwas werfen.

ri-yumb-a, *-u*, *-ire*, mit *ohama*, V. refl., hochmüthig sein.

ri-zemburuk-a, *-a*, *-ire*, V. refl., nachdenken, sich erinnern.

ri-zeńg-a, -i, -ire, V. refl., sich verstricken, verwickeln.
rok-a, -o, -ere, V. n., regnen.
rokoh-a, -o, -ere, V. n., lärmen.
romb-a, -o, -ere, V. a., bewerfen, z. B. mit Lehm eine Wand; zumachen etwas von aufsen.
rond-a, -o, -ere, V. a., aufsteigen, besteigen; bespringen vom Hengst und Stier; *ronda omukuańgu,* dämmern.
rońg-a, -o, -ere, V. a., belehren, ermahnen; eine Leiche umwinden.
rońger-a, -e, -ere, V. a., sich bereiten, fertig machen, rüsten.
roporor-a, -a, -ere, V. a., ausstrecken, ausrecken.
ror-a, -o, -ere, V. a., schmücken, probiren, versuchen, herausfordern; *rora ondoro,* wehklagen.
rot-a, -o, -ere, V. n., träumen.
rov-a, -o, -ere (me-roo, ba-rovere), V. a., die *Ońgonda* q. v. um die Hüften winden; verwünschen mit Wort und That, letzteres geschieht z. B., indem Sand oder Staub aus der Spur eines Löwen genommen und auf die Spur dessen, den das Unglück überkommen soll, gestreut wird, wodurch er dann die Beute eines Löwen werden soll; fluchen.
-rovazu, Adj. mit den Praef. aller Cl., schimmelfarbig, grau.
roye vid. *oroye.*
roz-a, -a, -ere, V. n., sich verbergen, bei Seite bleiben, verloren sein.
-roze, S. mit den Praef. aller Cl., Langsamer, einer, der sich absondert.
ru, Verbalpron. (XI.).
rua, Verbalpron. (XI.).
ru-a, -u, -ire (me-ru, ba-ruire), V. a., streiten, fechten.
ruańge vid. *oruańge.*
rue, Verbalpron. (XI.).
ruenu vid. *oruenu.*
ruetu vid. *oruetu.*
ruis-a, -a, -ire, V. a., Causativform, Streit verursachen.
ruk-a, -u, -ire, V. n., ausschlagen, z. B. Blätter; tragen, z. B. Früchte; mit *omaińa*, Haare bekommen; *ruka okunda*, verzäunen, benennen, einen Namen oder Benennung geben.
rukir-a, -e, -ire, V. a., straff binden.
rukuauo vid. *orukuauo.*
rukuk-a, -a, -ire, V. n., abfallen, sich ausziehen; schnell gehen.
rukur-a, -a, -ire, V. a., abziehen, z. B. die Schleimhaut vom Felle; vid. *rukuza.*
rukuru vid. *orukuru.*
rukutur-a, -a, -ire, V. n., schwitzen.
rukuz-a, -a, -ire, V. a., ausziehen, ab- und auspflücken.
rumat-a, -a, -ere, V. a., beifsen; erben.
-rumata, S. mit den Praef. aller Cl., Erbschaft.
rumb-a, -u, -ire, V. a., beschuldigen, verleumden.
rumbir-a, -a, -ire, V. a., fest, straff binden, überziehen.
-rumbu, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Gelbes, gelb.
-rume, S. mit den Praef. aller Cl., Männliches.
-rumia, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Weiches, weich.
rumue, Adv., vielleicht; Num., einmal.
rund-a, -a, -ere, vid. *zunda.*
rund-a, -u, -ire, V. n., lodern, eilen.
rundapar-a, -a, -ere, V. n., schlecht sein.
rundurur-a, -a, -ire, V. n., wortbrüchig sein, veränderlich sein.

rune, 1. Fragepart., *(orune)*, wann? *omundu oa rune?* von wann ist der Mensch? d. h. wie alt ist er?
2. Pr. interr. (XI.), welcher, -e, -s.

ruñg-a, -u, -ire, V. n., unzufrieden, gereizt, böse sein; z. B. *me-ruñgu n'ovandu,* mit Fett durchwachsen sein (Fleisch).

ruñgis-a, -a, -ire, V. a., Causativform, zergen, reizen, böse machen.

rur-a, -u, -ire, V. n., sauer, bitter, herb, neidisch sein.

ruram-a, -a, -ene, V. n., aufrecht sein.

ruramis-a, -a, -ire, V. a., Causativform, aufrichten.

-ruru, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Saueres, Bitteres, Herbes; sauer, bitter, herb.

rurum-a, -a, -ene, V. n., springen, hüpfen; brummen.

rurumin-a, -e, -ine, V. n., mit *mo*, hineinspringen.

rurumis-a, -a, -ire, V. a., Causativform, springen machen, Feuer anschüren und anblasen.

rurupar-a, -a, -ere, V. a., verweigern und zwar aus Neid oder Abgunst.

rut-a, -u, -ire, V. n., rücken, Platz machen, einräumen.

S.

S vid. *T*, 1.

s-a, -a, -ere, V. aux., müssen, verdienen, verschulden, bedürfen; *ua-sa okutoneoa*, er mufs geschlagen werden; im Imperativ nicht gebräuchlich.

s-aa, -e, -ere (me-se, ba-sere), V. n., graben, ausgraben mit einem spizzen Stocke; *sa ovitunda*, irgendwo lange verweilen.

sakasak-a, -a, -ere, V. n., sich bewegen, wimmeln.

sakumun-a, -a, -ene, V. a., ausschütteln.

-sana, Suffix der Reciprokform, einander.

san-a, -a, -ene, V. n., ähneln, ähnlich, gleich sein.

sanek-a, -e, -ere, V. a., vergleichen, anpassen, muthmafsen; messen, wiegen.

sañg-a, -a, -ere, V. n., vorbei- und durchgehen.

sañganek-a, -a, -ere, V. n., muthmafsen.

-saona, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Rothes, roth.

saruk-a, -a, -ire, V. n., ausreifsen, weglaufen, fliehen.

sarur-a, -a, -ire, V. a. und n., jagen, laufen.

sas-a, -a, -ere, V. a., lassen, stehen lassen.

sasanek-a, -e, -ere, V. a., wiedervergelten, mit gleichem Maafs messen, z. B. etwas verweigern dem, der zuvor verweigert hat.

sasanis-a, -a, -ire, V. a., Causativform, vergleichen, seine Handlungen nach denen anderer abmessen.

sasumun-a, -a, -ine, V. a., ausschütteln.

-sazu, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Rothes, roth.

sek-a, -a, -ere, V. n., reichen bis an etwas; *seka 'ñguno,* komm hieher.

sekam-a, -a, -ine, V. n., aufstehen.

sekasan-a, -a, -ene, V. n., sich von einander entfernen, zu gleichen

Theilen auseinandergehen, halbiren.
sekis-a, *-a*, *-ire*, V. a., verbergen, verstecken.
sekisir-a, *-a*, *-ire*, V. a., vorenthalten.
-semba, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Gerades; gerade, aufrecht, gerecht.
sembam-a, *-a*, *-ene*, V. n., aufrecht, gerade sein, beieinander- und nebeneinanderliegen; beschlafen.
sembamis-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, aufrichten, gerade machen; beschlafen.
send-a, *-a*, *-ere*, V. n., röcheln, schwach athmen, in den letzten Zügen sein.
seṅg-a, *-i*, *-ire*, V. a., verfluchen, verwünschen.
seṅginin-a, *-e*, *-ine*, V. a., nachahmen.
-senina, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Letzte, letzte.
senin-a, *-e*, *-ine*, V. n., der Letzte sein, endigen.
senopar-a, *-a*, *-ere*, V. n., faul, träge sein.
sep-a, *-i*, *-ire*, V. a., absaugen.
ser-a, *-e*, *-ere*, V. a., mit *ondaya*, segnen.
ser-a, *-i*, *-ire*, V. n., groſsthun.
seraer-a, *-e*, *-ere*, V. n., roth sein, glühen.
seraerek-a, *-e*, *-ere*, V. a., röthen, roth machen.
seraerisa vid. *seraereka.*
-serandu, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Rothes, roth.
seregoz-a, *-a*, *-ere*, V. a., schmücken.
serekarer-a, *-e*, *-ere*, V. a., nachahmen, spotten.
-serui, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Schwarzes, schwarz.
seruk-a, *-a*, *-ire*, V. n., gleich, eben, glatt, voll sein.
serur-a, *-a*, *-ire*, V. a., glätten, füllen, zuschmieren.
sesen-a, *-e*, *-ene*, V. a., aussaugen, besond. Mark aus einem Knochen.
seseṅg-a, *-a*, *-ere*, V. a., streicheln, bestreichen, einreiben.
seset-a, *-a*, *-ere*, V. a., vernichten.
set-a, *-i*, *-ire*, V. n., geschlossen sein, heiser sein.
setik-a, *-e*, *-ire*, V. a., schlieſsen, zumachen.
seturuk-a, *-a*, *-ire*, V. n., sich öffnen.
seturur-a, *-a*, *-ire*, V. a., öffnen.
se-ua, *-ua*, *-erue*, V. dep., verlassen sein.
sevauk-a, *-a*, *-ire*, V. n., gleichgültig, ver- und überlassen sein; erlaubt sein.
sevaukis-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, erlauben.
si-a, *-e*, *-ere*, V. a., ausspeien.
sik-a, *-e*, *-ire*, V. n., geschlossen sein.
sik-a, *-i*, *-ire*, V. a., vernichten, schlieſsen.
sikauk-a, *-a*, *-ire*, V. n., böse sein, erbost sein.
sikaur-a, *-a*, *-ire*, V. a., verachten.
sin-a, *-a*, *-ine*, V. a., erwürgen.
sinduruk-a, *-a*, *-ire*, V. n., ungehorsam sein.
sionopar-a, *-a*, *-ere*, V. n., arm sein.
sir-a, *-e*, *-ire*, V. a., einscharren.
sis-a, *-a*, *-ire*, V. a., sieben, windigen, wannen.
sis-a, *-i*, *-ire*, V. n., ähnlich sein, arten.
sisam-a, *-a*, *-ene*, V. n., ohnmächtig, ermüdet, schwach sein.
sisiruk-a, *-a*, *-ire*, V. n., ungehorsam sein.
sisivar-a, *-a*, *-ere*, V. a., groſsthun, besonders mit seinem Körper.
sisuvareka vid. *sisivara.*
-sitoṅgo, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Fleischiges, fleischig.

sit-ua, *-ua*, *-irue*, V. dep., schluchzen, schnicken.
siur-a, *-a*, *-ire*, V. a., beneiden, verächtlich ansehen.
siv-a, *-i*, *-ire*, V. n., verwelken.
sivauk-a, *-a*, *-ere*, V. n. und a., böse sein, verachten.
sonoṅgopar-a, *-a*, *-ere*, V. n., keusch sein.
sononok-a, *-a*, *-ere*, V. n., rein sein.
sononon-a, *-a*, *-ene*, V. a., reinigen, abwischen, abringen.
sor-a, *-a*, *-ere*, V. n., können, im Stande sein, wohl machen, geschickt, gewandt, billig sein.
sos-a, *-a*, *-ere*, V. n., geschmiert, fettig sein.
sosis-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, beschmieren, beschmutzen.
sosonis-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, vid. *sosisa*.
sosuk-a, *-a*, *-ire*, V. n., herauskommen, herausquellen.
sosur-a, *-a*, *-ire*, V. a., aufgraben, ausscharren, auskratzen, umgraben.
sosurur-a, *-a*, *-ire*, V. a., umgraben.
sotorok-a, *-a*, *-ere*, V. n., biegsam sein.
-sotoroke, S. und Adj. mit den Praef. aller Class., Biegsames; biegsam, elastisch.
sotoror-a, *-a*, *-ere*, V. a., biegen, loswinden, auswinden.
suk-a, *-u*, *ire*, V. a., etwas dicht machen, einen Verhau mit Dornästen dicht zuschlagen.
sukarek-a, *-e*, *-ere*, V. a., beschneiden.
sukaris-a, *-a*, *-ire*, vid. *sukareka*.
-suko, S. mit den Praef. aller Cl., junges Weibliches.
sum-a, *-a*, *-ine*, V. n., kochen.
sund-a, *-u*, *-ire*, V. a., sengen, leicht kochen.
-supi, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Kurzes; kurz, untief, niedrig.
sur-a, *-u*, *-ire*, V. n., aufblasen, schwellen; *sura poutue* oder *pokira*, mit Gewalt entreifsen.
suris-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, aufschwellen machen, blähen.
surumuk-a, *-a*, *-ire*, V. n., brodeln, schäumen, anschwellen (v. Flufs); schnell sprechen.
surur-a, *-a*, *-ire*, V. n., überlaufen.
sururuk-a, *-a*, *-ire*, V. n., abnehmen, z. B. Geschwulst.
susupar-a, *-a*, *-ere*, V. n., niedrig, kurz, demüthig sein.
sut-a, *-u*, *-ire*, V. a., bezahlen.
suv-a, *-a*, *-ire*, V. n., hauchen, sich erholen, ruhen.
suvan-a, *-a*, *-ene*, V. n., seufzen, stark oder schwer athmen, hauchen.
suver-a, *-e*, *-ere*, V. a., lieben.

T.

T. 1. Dieser Zungenlaut verwandelt sich zuweilen in das ihm verwandte *s*, z. B. aus *vatera* wird *vasera* und umgekehrt. Durch *s* haben wir, da der durch dieses Zeichen bezeichnete reine säuselnde Zungenlaut nicht im *Herero* vorkommt, den lispelnden scharfen Zungenlaut, der im Englischen mit *th* bezeichnet wird, ausgedrückt. Das *s* steht also für den scharfen säuselnden Zungenlaut, wie er im englischen „think", und *z* für den weichen säuselnden Zungenlaut, wie er im englischen „though" vorkommt.

2. *t* geht über in *d*, wenn *n* davortritt, z. B. *timbu*, *omu-timbu* wird *on-dimbu; tina*, *omu-tina* wird *on-dina*.

3. hört man beim *t* oft einen Zischlaut, wie deutsches *sch*, nachhallen; da das jedoch willkürlich ist, so konnte bei der Orthographie keine Rücksicht darauf genommen werden. Einige sagen z. B. *tua pehi*, Andere *tšua pehi;* Einige *oǩari*, Andere *otšari*. Dieselbe Willkür ist beim *h*, welches von den Meisten wie ein sehr stark aspirirtes *h*, von Anderen mehr wie deutsches *ch* und von Einigen gar wie *sch* ausgesprochen wird.

ta, V. n., gleich, egal sein, gleiche Länge etc. haben, und ist nur in einer Form gebräuchlich, z. B. *ovandu ve ta pamue*, die Menschen sind sich gleich, von gleicher Länge; *oviti vi ta pamue*, die Stöcke sind gleich lang.

t-a, -i, V. n., mit *oňaňa (me-ti oňaňa)*, gähnen.

t-a, -u, -ire, V. n., sterben, vergehen; *t' omazeňge*, sich ärgern; *t' eruru*, beneiden; *t' oňota*, dursten; *t' onǵara*, hungern; *t' ondzi*, ekeln; *t' ohoni*, sich schämen; *t' oukoze*, eifersüchtig sein; *t' opikana*, weich, durchweicht sein etc.

taa (eigentl. *taya*), V. n., sich füllen, sich voll essen.

tab-a, -a, -ere, V. n., an das Euter stoſsen, damit Milch komme.

tais-a, -a, -ire, V. a., Causativform, ausspannen, ausrecken.

tak-a, -a, -ere, V. n. und a., umdrehen, schwingen, wedeln, hin- und herbewegen.

takam-a, -a, -ene, mit *ko*, V. n., aufpassen, daran denken; *takama ko!* passe auf, nimm dich in Acht!

takamis-a, -a, -ire, V. a., Causativform, festhalten, behalten; *takamisa morukoro*, im Gedächtniſs behalten.

takan-a, -a, -ene, V. n., vorbeigehen, irgendwo angehen im Vorbeigehen; *ba takana kozoňganda.*

takana ko vid. *takama ko*.

takater-a, -e, -ere, V. a., den Spieſs in der Hand erzittern machen, die Schwungkraft desselben probiren; wedeln.

takavar-a, -a, -ere, V. n., viel, im Ueberfluſs, eine Menge sein, sich vermehren; *ovandu va takavarere kouye*, die Menschen vermehrten sich auf der Erde.

takavaris-a, -a, -ire, V. a., Causativform, vermehren.

takis-a, -a, -ire, V. a., Causativform, aufheitern, belustigen, wiegen, umdrehen etc.

takum-a, -a, -ine, V. n., stottern, undeutlich reden, eine fremde Sprache reden, weil, nach der Ansicht der Herero, nur ihre Sprache flieſsend ist, dagegen alle anderen gestottert werden.

tamb-a, -a, -ere, V. n., einfallen, einsinken.

tambarara, vid. *tamba*, auch todtkrank sein.

tambatamb-a, -a, -ere, V. n., streiten.

tambek-a, -e, -ere, V. a., erweitern, vergröſsern.

tamun-a, -a, -ine, V. a., angeben, nennen.

tamunin-a, -e, -ine, V. a., versprechen, verheiſsen.

tamunun-a, *-a*, *-ine*, V. a., ausspannen, ausbreiten.

tan-a, *-a*, *-ene*, V. a., ab-, nieder- und umwerfen.

-tanambe, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Säugendes, säugend.

tanan-a, *-a*, *-ene*, V. n., übersteigen.

tananis-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, über etwas wegheben etc., über etwas hinwegschauen, wie z. B. über eine grofse Heerde, überschauen.

tanatan-a, *-a*, *-ene*, V. n., ungeberdig, fröhlich sein.

tanauk-a, *-a*, *-ire*, V. n., sich umwenden, umkehren.

tanaur-a, *-a*, *-ire*, V. a., umkehren, wenden; mit *omambo*, verdrehen, *mo tanaur' omambo mokiho kange*, du verdrehst mir die Worte in meinem Munde.

tand-a, *-a*, *-ere*, V. a. und n., aufschneiden, einschneiden; auf etwas absehen, etwas im Auge, Jemanden auf dem Korn haben, sich vornehmen, bedrohen; mögen.

tandavera vid. *taravara*.

tang-a, *-a*, *-ere*, V. a., loben, preisen, besonders für Tapferkeit.

tap-a, *-a*, *-ere*, V. a., herausholen, z. B. aus einem Loche, auflesen.

tapakan-a, *-a*, *-ene*, V. n., hindurchgehen.

tapuruk-a, *-a*, *-ire*, V. n., weit her sein, entfernt sein.

tar-a, *-a*, *-ere*, V. a., sehen; *tara ozondongueho* vid. *ozondongueho*.

tarar-a, *-a*, *-ere*, V. n., feucht, nafs, flau, schwach sein.

tararek-a, *-e*, *-ere*, V. a., befeuchten, nässen, kühlen, eine Wunde mit Fett schmieren; mit *omutima*, laben, erfrischen.

tarasan-a, *-a*, *-ene*, V. n., einander ansehen, sich gegenüberstehen, z. B. *ozondundu maze-tarasana*.

taratar-a, *-a*, *-ere*, V. n., taumeln.

taravar-a, *-a*, *-ere*, V. n., sich ausrecken und ausstrecken.

-tarazu, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Feuchtes, Nasses, Weiches etc.; feucht, nafs, grün, kalt, locker, weich.

tarer-a, *-e*, *-ere*, V. a., aufpassen, in Acht nehmen.

-tariona, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Saugendes, saugend, was noch an der Mutter Brust ist.

-tata, S. und Adj. mit den Praef. aller, besonders der V. Cl., Schlaffes, schlaff.

tat-a, *-a*, *-ere*, mit *pehi*, V. a., niederwerfen, umwerfen, umstofsen.

tataiz-a, *-a*, *-ire*, V. a., verwickeln, verwirren, z. B. *mo tataiza omambo*, du verwickelst dich in der Rede, du kommst durcheinander.

-tatu, Num., drei.

tatuk-a, *-a*, *-ire*, V. n., sich abschälen, abhäuten.

tatum-a, *-a*, *-ene*, V. n., bitten, viele Worte machen.

tatum-a, *-a*, *-ine*, V. n., ableugnen, abstreiten.

tatumis-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, mifshandeln, zum Streit und Zorn reizen, Widerspruch erregen, ärgern.

tatun-a, *-a*, *-ine*, V. a., kauen.

tatur-a, *-a*, *-ire*, V. a., abschälen, abhäuten.

tauk-a, *-a*, *-ire*, V. n., entzweigehen; *tauka okiuru*, Kopfweh haben, verwundert sein.

-taura, S. mit den Praef. aller Cl., etwas, das einen hellen Streifen

mitten durch, aber der Länge nach, hat.

taur-a, -a, -ire, V. a., zerreifsen, zertheilen, fliehen; *taura okiuru*, Kopfbrechen machen, in Verwunderung versetzen.

tav-a, *-a*, *-ere*, V. n., sich füllen, voll essen.

tavor-a, *-a*, *-ere*, V. a., taufen.

te-a, *-a*, *-ere (teya)*, V. a., brechen; *tea ondutu*, bröckeln; *tea omuoyo*, Saum machen.

teaur-a, *-a*, *-ire*, V. a., stark hauen.

tek-a, *-a*, *-ere*, V. n., brechen von selbst, entzweigehen; *teka pamue ovire*, gleich lang machen; *teka* wird auch bei der Vergleichung gebraucht, wie *ta* q. v.; *ovandu ve teka pi? ve teka pamue; omiti vi teka pamue* etc.

tek-a, *-e*, *-ere*, V. a., schöpfen.

teket-a, *-a*, *-ere*, V. n., zittern.

tembuk-a, *-a*, *-ire*, V. n., von selbst abbrechen.

tembur-a, *-a*, *-ire*, V. a., abbrechen, theilen.

ten-a, *-a*, *-ene*, V. a., meinen, im Auge haben, auf etwas absehen, drohen.

ten-a, *-e*, *-ene*, V. n., knurren.

teňa mit *omayo*, V. n., mit den Zähnen im Zorne knirschen.

tend-a, *-e*, *-ere*, V. a., abschneiden, abtheilen, übrigbleiben lassen.

tendam-a, *-a*, *-ene*, V. n., schräg sein; *omueze ua tendama*, der Mond ist neu (es ist Neumond).

tendek-a, *-e*, *-ere*, V. a., einen Verhau, eine Hürde stark mit Aesten zuschlagen; dicht machen.

tendekera vid. *tendeka*.

tendez-a, *-a*, *-ere*, V. a., untief einstecken oder umgraben.

teňg-a, *-e*, *-ere*, V. n., der Erste sein, beginnen, Anfang machen; schweben, fliegen.

tentun-a, *-a*, *-ine*, V. n., hinken.

-tentune, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Lahmes, lahm.

tentunin-a, *-a*, *-ine*, vid. *tentuna*.

tepa vid. *zepa*.

tepis-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, lähmen, verstauchen.

terek-a, *-e*, *-ere*, V. a., kochen, backen.

tet-a, *-e*, *-ere*, V. a., kracken, zerbeifsen, benagen, Kern einschneiden.

tetar-a, *-a*, *-ere*, V. n., brennen (wie Pfeffer).

tetis-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, braten.

tetuk-a, *-a*, *-ire*, V. n., zerfallen, verfallen, z. B. altes Haus, unansehnlich sein.

tetur-a, *-a*, *-ire*, V. a., zum Verfall bringen, zerstören.

tez-a, *-e*, *-ere*, V. a., der Spur folgen, nachfolgen, verfolgen.

-ti, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Stumpfes, stumpf.

tia, *-i*, *-ire*, V. a., etwas untief aber breit machen, z. B. eine Wassergrube.

tiakan-a, *-a*, *-ene*, V. n., quer liegen, kreuzen, abreifsen.

tiao! Interj., weifs nicht!

tik-a, *-a*, *-ire*, V. n., aus- und überlaufen.

tik-a, *-e*, *-ire*, V. a., begleiten, geleiten, führen.

tikatik-a, *-a*, *-ire*, V. n., spielen.

tikatikis-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, kitzeln.

tikauk-a, *-a*, *-ire*, V. n., sich hinter etwas stecken.

tikir-a, *-e*, *-ire*, mit *ko*, V. a., antreiben.

tikur-a, *-a*, *-ire*, V. a., täuschen, verbergen.
tikurura vid. *piraundza.*
tim-a, *-i*, *-ire*, V. n., knurren.
timbauka vid. *tembuka.*
timbaura vid. *tembura.*
timbuka vid. *tembuka.*
timbura vid. *tembura.*
-tina, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Böses, böse.
tin-a, *-a*, *-ine*, V. n., girren, zirpen.
tind-a, *-i*, *-ire*, V. a., weigern, abschlagen, Feuer versagen beim Gewehr.
-tindi, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Dickes, dick.
tindira po vid. *pandzera po.*
-tine, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Mageres, Dünnes; mager, dünn.
tiṅguhur-a, *-a*, *-ire*, V. n., sich losreifsen.
tiṅuk-a, *-a*, *-ire*, V. n., zurückgehen.
tiṅun-a, *-a*, *-ine*, V. a., zurücksenden.
tir-a, *-a*, *-ire*, V. a., fürchten, ehren; *tira oma*, bangen, bange sein.
tirik-a, *-e*, *-ire*, V. n., in Trauertracht gehen.
tirin-a, *-e*, *-ine*, V. a., etwas besonders fest, straff binden, halten, festdrücken.
tirir-a, *-e*, *-ire*, V. a., ausgiefsen.
tiris-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, erschrecken, bange machen, drohen.
-titi, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Kleines, klein.
titipar-a, *-a*, *-ere*, V. n., klein, unansehnlich sein.
tiz-a, *-a*, *-ire*, V. a., anrühren, berühren, befühlen; anlehnen.
tok-a, *-o*, *-ere*, V. n., spät sein, vorgerückt sein, z. B. *eyuva ra-toko ba-tokere m'oṅganda*, es wurde mir spät auf der *Oṅganda*, ich verweilte mich lange auf der *Oṅganda.*
tokor-a, *-a*, *-ire*, V. a., aushöhlen.
tokotor-a, *-a*, *-ire*, V. a., Streit suchen.
tomek-a, *-a*, *-ere*, V. a., hineinstecken, z. B. in den Mund.
ton-a, *-o*, *-ene*, V. a., schlagen; *tona orundandua*, Lärm schlagen, Streit verursachen; *tona ombaka*, sich umsehen in Furcht oder Erwartung; *tona oruoṅga*, eine Reihe formiren, in einer Reihe gehen; *tona oṅgaṅgura*, den *Oṅgaṅgura* tanzen.
tond-a, *-o*, *-ere*, V. a., stampfen; verachten.
tondor-a, *-a*, *-ere*, V. a., zerstampfen; auch wie *tundura.*
tondoz-a, *-a*, *-ere*, V. a., eröffnen, bekanntmachen, ausforschen, spioniren.
-toṅga, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Entferntes, entfernt.
toṅg-a, *-o*, *-ere*, V. n., lang, ausgedehnt sein, entfernt sein.
toṅgam-a, *-a*, *-ene*, V. n., kauern, auf den Fersen sitzen, hocken (nicht flach auf der Erde sitzen, zum Aufstehen immer fertig); aufeinander gelagert, hoch sein, wenn z. B. ein Berg über den andern hinausguckt; sich entfernen.
toṅgok-a, *-a*, *-ere*, V. n., sich erheben.
toṅgon-a, *-a*, *-ene*, V. a., herausnehmen.
toṅgoz-a, *-a*, *-ere*, V. a., aufheben.
toṅok-a, *-a*, *-ere*, V. n., ohne etwas sein, alles verloren haben.
toṅon-a, *-a*, *-ene*, V. a., alles nehmen.
topok-a, *-a*, *-ere*, V. n., durchlöchert sein.
topor-a, *-a*, *-ere*, V. a., durchlöchern, durchbohren etc., beim Brunnen,

wenn man beim Graben auf das Wasser kommt.

tor-a, *-a*, *-ere*, V. a., nehmen, kriegen; *tora ondova*, sich beschmuzzen; *tora okeme*, sich beflecken; *tora ongo*, sich verschulden; *tora umba*, Unglück haben.

torokor-a, *-a*, *-ere*, V. a., wehe thun.

toromona vid. *tundama.*

toror-a, *-a*, *-ere*, V. a., auswählen, aussuchen, erwählen.

tot-a, *-o*, *-ere*, V. a. und n., ausschaben, aushöhlen, tröpfeln; widersprechen.

tov-a, *-o*, *-ere*, V. n., eintrocknen, auftrocknen, aufhören Milch zu geben; *eyuva ra too*, die Sonne sticht, brennt.

tovasi vid. *dovasi.*

tovatovis-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, aus-, ver-, zertheilen; verschleudern.

tovis-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, ausschöpfen, entwöhnen.

tu-, 1. Num.praef., mal; *ua toneoa tu'nga pi?* wie viel mal bist du geschlagen? *ba toneoa tu-tatu*, ich bin dreimal geschlagen.
2. Verbalpron. XII.

tua, Verbalpron. XII.

tu-a, *-a*, *-ire*, V. n., legen, setzen.

tua ko, aufsetzen und -legen, stopfen eine Pfeife, anhetzen (Hunde), befehlen, Gebot geben.

tua mo, einsetzen, einlegen.

tua po, beisetzen; *tua p' ohange*, Frieden schliefsen; *tua p' ekoti*, flicken.

tuaerer-a, *-a*, *-ere*, V. a., fluchen.

tuange vid. *otuange.*

tubuk-a, *-a*, *-ire*, V. n., fliehen.

tue, 1. Verbalpron. XII.
2. Verstärkung für weifs, z. B. *ombanda ombapa tue*, sehr weifses Zeug oder Kleid (vid. *omutue*).

-tue, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Scharfes, scharf.

tuenu vid. *otuenu.*

tuer-a, *-e*, *-ere*, V. a., durchstechen.

tuetu vid. *otuetu.*

-tuezu, S. mit den Praef. aller Cl., Männliches, Grofses, Starkes.

tuik-a, *-a*, *-ire*, V. n., blind sein; eitern.

-tuike, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Blindes, blind.

tuim-a, *-a*, *-ene*, V. n., rauchen.

tuir-a, *-e*, *-ire*, mit *ko*, V. n., Pfeife stopfen.

tuirika vid. *turika.*

tuis-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, aufdrücken.

-tuite, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Trächtiges, trächtig.

tuk-a, *-a*, *-ire*, V. n., abspringen, aufspringen, abprallen; *tuka peyuru*, aufschrecken.

tuk-a, *-u*, *-ire*, V. a., buttern; ein Fell weich machen.

tukan-a, *-a*, *-ene*, V. a., fluchen, schimpfen mit schandbaren Worten.

tukar-a, *-a*, *-ere*, V. n., weich, schwach, schwer krank sein.

tukauz-a, *-a*, *-ire*, V. a., offenbar machen, umdrehen die untere Seite nach oben.

tukir-a, *-e*, *-ire*, V. n., auf- und abspringen; mit *mo*, eindringen.

tukur-a, *-a*, *-ire*, V. a., zurückbringen.

tukuruk-a, *-a*, *-ire*, V. n., zurückkehren.

tukurur-a, *-a*, *-ire*, V. a., umrühren, zurückbringen.

tukutuku, Verstärkung des Adject. schwarz, z. B. *omundu omuzorondu*

tukutuku, ein sehr schwarzer Mensch (vid. *outuku*).

tukutur-a, *-a*, *-ire*, V. a., reiben, z. B. beim Waschen, durchdringen.

tum-a, *-u*, *-ine*, V. a., senden.

-tumba, S. und Adj. mit den Praef. aller Class., Erhöhung, Erhöhtes; schwanger.

tumb-a, *-u*, *-ire*, V. a. und n., aufdrücken mit etwas Warmem auf eine schmerzhafte Stelle; verdunkeln, aus den Augen verlieren, verschwinden; überlaufen, reich sein; dulden, ertragen, bereichern. Mit dem Verbalpraef. *ka*, versinken, z. B. *eoe ra-katumba momeva*, der Stein ist im Wasser versunken.

tumbar-a, *-a*, *-ere*, V. n., reich sein.

tumbis-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, bereichern, verdunkeln, erhöhen, schwängern.

tumbuk-a, *-a*, *-ire*, V. n., sich nähern.

tumbur-a, *-a*, *-ire*, V. a., nahe bringen.

tumunuk-a, *-a*, *-ire*, V. n., sich aufrichten, gesund werden.

tumunun-a, *-a*, *-ine*, V. a., aufrichten, aufheben; gesund machen, gebären.

tun-a, *-u*, *-ine*, V. a., anfassen, fertig machen, vollenden; *tuna ko*, erreichen, *ba tunu koṅganda.*

tuṅ-a, *-a*, *-ene*, V. n., allein gelassen sein, verlassen sein; mit *ombunda*, fürchten.

-tunda, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Beleibtes, Ansehnliches; beleibt, ansehnlich.

tund-a, *-a*, V. a., etwas herumwälzen, z. B. im Sande.

tund-a, *-u*, *-ire*, V. n., aufrecht stehen, bleiben lassen, verweigern.

tundam-a, *-a*, *-ene*, V. n., oben auf etwas sein.

tundar-a, *-a*, *-ere*, V. n., eine Spur, ein Merkmal zurücklassen.

tundauk-a, *-a*, *-ire*, V. n., lange verweilen.

tundis-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, beleidigen.

tunduk-a, *-a*, *-ire*, V. n., hoch, erhöht, erhaben sein.

tundur-a, *-a*, *-ire (tundzura, tuntura)*, V. a., aufrichten, was gefallen ist, gesund machen; beschleichen.

tundurura vid. *tundura.*

tune, Pron. interr. (XII.), welcher, -e, -s.

tuṅg-a, *-u*, *-ire*, V. a., bauen, verfertigen.

tuṅguṅun-a, *-a*, *-ine*, V. a., das Innere nach aufsen kehren, umdrehen, umwenden.

tuṅgurir-a, *-a*, *-ire*, V. a., vertheidigen.

tuṅgurur-a, *-a*, *-ire*, V. a., wieder aufbauen, die Wohnung verlegen.

tuntura vid. *tundura.*

tuoye vid. *otuoye.*

tupur-a, *-a*, *-ire*, V. n., gaffen.

tur-a, *-a*, *-ire*, V. n., wohnen; *tura oṅgo*, sich verschulden.

tur-a, *-u*, *-ire*, V. a., stampfen, zerstampfen, z. B. einen Knochen, um das Mark zu erhalten.

turik-a, *-e*, *-ire*, V. a., aufhängen; aufbewahren.

turir-a, *-e*, *-ire*, V. n., beisammen wohnen.

turuk-a, *-a*, *-ire*, V. n., abfallen, zurückkommen.

turuman-a, *-a*, *-ene*, V. n., auf dem Gesicht liegen.

turumun-a, *-a*, *-ine*, V. a., umstülpen.

turuṅga vid. *tuuruṅga.*

turur-a, *-a*, *-ire*, V. a., herunternehmen, hinabstofsen.

tut-a, *-u*, *-ire*, V.n., tragen, besonders eine Last.
tutam-a, *-a*, *-ene*, V. n., naſs sein, sein Wasser abschlagen.
-tutu, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Schwaches, schwach.
tutuk-a, *-a*, *-ire*, V.n., durchlaufen, versiegen, vergehen, gethan, auf sein.
tutum-a, *-a*, *-ene*, V. n., donnern.
tutumb-a, *-a*, *-ire*, V.n., gebückt sein.
tutumbar-a, *-a*, *-ere*, V.n., sich bükken, erniedrigen.
tutumik-a, *-a*, *-ire*, V.a., eintauchen.
tuturur-a, *-a*, *-ire*, V.n., Wohnung verändern, umziehen.
tutuz-a, *-a*, *-ire*, V. n., endigen, sterben.
tuuruṅg-a, *-a*, *-ire*, V.n., hindurchgehen, durchdringen.
tuvakan-a, *-a*, *-ene*, V. a., durchstechen, einfädeln, durchschieſsen.
tuvet-a, *-e*, *-ere*, V. a., durchschieſsen.
tuza vid. *kuza*.
tuzur-a, *-a*, *-ere*, V. a., weggeben, entblöſsen.

U.

U, Verbalpron. 2. Pers. Sing., du, und 3. Pers., I., III., XIV.
ua, Verbalpron. 2. Pers. Sing., du, 3. Pers., I., III., XIV.
-ua, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Schönes, Gutes; schön, gut.
ua, *u*, *uire* (*me-u*, *ba-uire*), V. n., fallen.
uama vid. *yama*, *vama*.
uana vid. *oana*.
uaneka vid. *oaneka*.
uaṅgat-a, *-a*, *-ere*, V. a., herausziehen.
ue, Verbalpron. (I., III., XIV.)
uenen-a, *-a*, *-ene*, V. n., knurren.
uenu vid. *oenu*, *ouënu*.
uerauera vid. *oeraoera*.
uetu vid. *oetu*, *ouetu*.
uez-a, *-a*, *-ere*, V. a., beifügen, zugeben.
uhar-a, *-a*, *-ere*, vid. *yuhara*.
uina, Adv., auch, absichtlich.
uirir-a, *-e*, *-ire*, V. n., niederlassen, sich setzen (Vogel).
umana vid. *yumana*.
umbira vid. *yumbira*.
una vid. *uina*.
unda vid. *yunda*.
undura vid. *yundura*.
une, Pron. interr. (I., III., XIV.), welcher, -e, -s.
uṅga, V.n. und a., sichtbar werden, entdecken, sättigen, beikommen.
uṅgur-a, *-a*, *-ire*, V. n., arbeiten.
uṅgurur-a, *-a*, *-ire*, V.n., ausleeren, austrinken.
unǵ-a, *-u*, *-ire*, V.a., erwarten, warten, hoffen, sehnen.
uond-a, *-o*, *-ere*, V. n., sich in den Mund milchen.
uondoṅ-a, *-a*, *-ene*, V. n., auf dem Rücken liegen.
uoṅga vid. *oṅga*, *voṅga*.
uoṅgarisa vid. *oṅgarisa*.
uonǵoror-a, *-a*, *-ere*, V.n., erzählen, kund thun; vid. *vonǵorora*.
uonǵoza vid. *onǵoza*.
uova vid. *yova*.
uoye, Pron. poss. (I., III., XIV.), dein.
ur-a, *-a*; *-ire*, V. n., bemeistern, überwinden; *kamuna kun-ǵi-ura ko*, ihr werdet mich nicht überwinden; *be-mu-ura*, ich habe ihn überwunden; voll sein, erfüllen, steigen (Fluſs etc.), z. B. *ondondu*

ye-ura, der Fluſs ist voll, *ongombo ye-ura*, der Brunnen ist voll.
ur-a, -u, -ire, V. n., kläglich schreien.
uray-a, -a, -ere, V. n., Euter anschwellen vor dem Kalben, *ongombe ye-uraya*.
uri, Adv., blos, nur.
urika vid. *yurika*.
uriri, Adv., umsonst, vergeblich.
ur-ua, -ua, -irue, V. dep., müde sein.
urum-a, -a, -ine, V. n., sich erschrekken, bange sein.
urur-a, -a, -ire, V. a., aufschneiden, aufschlitzen.
usuk-a, -a, -ire, V. n., verwundet, getroffen sein vom Geschoſs; vid. *utuka*.
usura vid. *topora*.
ut-a, -u, -ire, V. a., beginnen.
utuk-a, -a, -ire, V. n., herzukommen; *utuka ohera*, beraubt sein.

V.

V. Dieser Lippenlaut verwandelt sich 1., wenn ein *m* praefigirt wird, in *b*, z. B. *vanda* wird *ombanda*; 2. wird *v* in *p* verwandelt, z. B. aus *yuva* wird *yupika*.
va, Verbalpron. (II.)
vak-a, -a, -ere, V. a., stehlen; *vaka okikotoho*, wenn Bewohner desselben Hauses sich bestehlen; *vaka ohondui*, wenn Fremde stehlen.
vakir-a, -e, -ire, Unzucht treiben.
vama vid. *yama*.
-vanda, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., etwas Ebenes, Plattes, Ausgebreitetes.
vand-a, -a, -ere, V. n., sich über etwas ausbreiten; eben, glatt sein, platt sein, Streifschuſs schieſsen.
vandar-a, -a, -ere, V. n., brüllen, blöken.
vandek-a, -e, -ere, V. a., bedecken.
vandipar-a, -a, -ere, V. n., tapfer sein.
vandurur-a, -a, -ire, V. n., aufdecken.
vang-a, -a, -ere, V. a., wollen, verlangen; Pass. *mo-vangua*, man verlangt nach dir.
vange vid. *ovange*.
-vapa, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Weiſses, weiſs.
var-a, -a, -ere, V. a., zählen, rechnen.
varat-a, -a, -ere, V. n., lechzen, schmachten, trocken sein.
varek-a, -e, -ere, V. a., anzeigen, bezeichnen; verloben.
-vareke, S. mit den Praef. aller Cl., Verlobungsgabe.
vari, Adv., nur, blos, doch; *ba hungire vari*.
-vari, Num. mit den Praef. aller Cl., zwei.
varur-a, -a, -ire, V. a., besuchen, durchsuchen, nachsuchen, entdecken, herausfinden, vermissen, *ba varura ongombe*, ich vermisse einen Ochsen.
vas-a, -a, -ere, V. n., beireichen bei etwas.
vasera vid. *vatera*.
vater-a, -e, -ere, V. a., helfen.
vaur-a, -a, -ire, V. a., absengen.
vav-a, -a, -ere, V. a., einschmieren.
vaver-a, -e, -ere, V. a., ausspannen, ausdehnen, besonders ein Fell auf dem Boden mit kleinen Pflöcken; annageln.
vaza vid. *vasa*.
ve, Verbalpron. (II.)
vene, Pron. interr. (II.), welche.

venu vid. *ovenu.*

ver-a, *-e*, *-ere*, V. n., krank sein; grofses Verlangen, z. B. *ba ver' ońgombe; vera esuru*, und *okimbandańgere*, erkälten; *vera omutima*, schwermüthig, wahnsinnig sein; strafen.

verek-a, *-e*, *-ere*, V. a., auf dem Rükken tragen; krank machen.

veruk-a, *-a*, *-ire*, V. n., genesen sein.

verukis-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, genesen, gesund machen.

vet-a, *-e*, *-ere*, V. a., werfen, schiefsen, ausschlagen (mit dem Huf), hauen (mit der Haue), Horn blasen; *eyuva mari-vete*, die Sonne schiefst Strahlen (durch d. Wolken).

veter-a, *-e*, *-ere*, V. a., loosen.

vetu vid. *ovetu.*

vi, 1. Verbalpron. (IV., VIII.).
2. Fragepart., wie, was? z. B. *ma-huńgire vi?* wie, was sagt er? *u-ri vi?* wie bist du? (wie geht es?)
3. Adv., so, *ua ka vi*, er hat so gesagt.

-vi, S. und Adj. mit den Praef. aller Class., Schlechtes, Häfsliches; schlecht, häfslich.

via, Verbalpron. (IV., VIII.)

viańge vid. *oviańge.*

viar-a, *-a*, *-ere*, V. n., wild, lustig, übermüthig sein.

vie, 1. Verbalpron. (IV., VIII.); 2. Pron. poss., vid. *ovie.*

-vihu, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Rohes, roh.

vik-a, *-i*, *-ire*, V. a., begraben.

vind-a, *-i*, *-ire*, V. n., verborgen sein, vorbeigehen; Pass. *vindoa*, nicht gebären können.

vindam-a, *-a*, *-ene*, V. n., sich verborgen halten; nicht geboren werden können.

vindavind-a, *-a*, *-ire*, V. n., Umwege machen.

vine, Pr. interr. (IV., VIII.), welche.

vińg-a, *-i*, vid. *tumbura.*

vińguruk-a, *-a*, *-ire*, V. n., sich umkehren.

vińgurur-a, *-a*, *-ire*, V. a., umdrehen und wenden; bekannt werden, lernen.

viońg-a, *-a*, *-ere*, V. n., bekannt werden.

vioye vid. *ovioye.*

viravir-a, *-a*, *-ire*, V. n., unruhig umhergehen, sorgen.

virik-a, *-a*, *-ire*, V. n., seinen Willen hinterlassen, Anordnungen treffen.

virikiza vid. *virika.*

virim-a, *-a*, *-ine*, V. n., feurig sein, kochen.

viruk-a, *-a*, *-ire*, V. n., ausweichen, sich entfernen, weiter rücken, sich aufdecken.

virukir-a, *-e*, *-ire*, Platz machen.

virur-a, *-a*, *-ire*, V. a., wegräumen, entfernen, aufdecken.

viuk-a, *-a*, *-ire*, V. n., ausweichen, gerade gebogen sein.

viur-a, *-a*, *-ire*, V. a., biegen.

viv-a, *-i*, *-ire*, V. a., fächeln, wedeln, wegtreiben.

vivir-a, *-e*, *-ire*, V. a., Streitende scheiden, abhalten.

vizikiza vid. *virikiza.*

vobisa vid. *ovisa.*

vok-a, *-a*, *-ere*, V. n., zahm sein, sich wundern.

-voke, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Zahmes, zahm.

vona vid. *yona.*

voń-a, *-o*, *-ene*, V. a., Sohlen weich schlagen.

vond-a, *-o*, *-ere*, V. a., bezahlen von zwei *Omapańga.*

voṅga vid. *uoṅga.*
vonǵa vid. *onǵa.*
vonǵomana vid. *onǵomana.*
vonǵora vid. *onǵora.*
vonǵorora vid. *onǵorora.*
voor-a, *-o*, *-ere*, V. n., wiehern.
voraora vid. *yoraora.*
vororoka vid. *yororoka.*
vot-a, *-e*, *-o*, V. a., schöpfen, indem man das Gefäfs in das Wasser taucht; sich wärmen.
votama, V. n., ohnmächtig, schwach, abgemattet sein.
vora, *me-oo*, *ba overe*, V. n., lügen.
voya vid. *oya.*
voye vid. *ovoye.*
vozika vid. *yozika.*
-vua, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Schönes, Gutes; schön, gut, hübsch.

Y.

Y (das deutsche *j*). Dieser weiche Gaumenlaut steht öfter für die härteren *k*, *g* und *ǵ (dy)*, und umgekehrt, häufig auch an Stelle des Lippenlautes *v (w).*
ya, Verbalpron. (VI., IX.)
ya (me-i, ba-i, ba-ire), V. n., gehen.
ya (me-ya, be-ya, be-yere), V. n., kommen.
yah-a, *-a*, *-ere*, V. a., schiefsen, treffen.
yaham-a, *-a*, *-ene*, V. a., aufsperren, aufmachen.
yak-a, *-a*, *-ere*, V. n., brennen, lodern; schwingen ein Kind.
yakaker-a, *-e*, *-ere*, V. a., in den Mund milchen, verschlingen (Speise).
yakan-a, *-a*, *-ene*, V. a., empfangen (Empfängnifs).
yakanis-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, befruchten.
yakayak-a, *-a*, *-ere*, V. n., verwirrt sein.
-yake, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Herbes, Salziges, Kräftiges; herb, salzig, kräftig.
yaker-a, *-e*, *-ere*, V. a., abpariren.
yakur-a, *-a*, *-ire*, V. a., abpariren, auffangen.
yam-a, *-a*, *-ene*, V. a., beschützen, schirmen.
yamb-a, *-a*, *-ere*, V. a., verleumden, schmähen; überspringen, eilen, festhalten.
yamber-a, *-e*, *-ere*, V. a., ein Gedächtnifsopfer thun, lange nach dem Tode.
yamburur-a, *-a*, *-ire*, V. a., verächtlich machen, geringschätzen, leicht nehmen.
yand-a, *-a*, *-ere*, V. n., ein Ende haben.
yandek-a, *-e*, *-ere*, V. a., ein Ende machen.
yandepar-a, *-a*, *-ere*, V. a., segnen.
yandipar-a, *-a*, *-ere*, V. n., trotzen.
yanduz-a, *-a*, *-ire*, V. n., ruhen, erholen.
yaṅg-a, *-a*, *-ere*, V. a., halb füllen, untief machen.
yanǵ-a, *-a*, *-ere*, V. a., geben, schenken.
yanǵe vid. *oyanǵe.*
yape, Interj., sicherlich!
yapuk-a, *-a*, *-ire*, V. n., von selbst scheiden, sich absondern, abtheilen; heilig sein.
yapur-a, *-a*, *-ire*, V. a., scheiden, absondern; heiligen.
yar-a, *-a*, *-ere*, V. a., ausbreiten etwas (Decke), schmücken; *yara ehohe*, den Nachlafs theilen.
yarek-a, *-e*, *-ere*, V. a., braten, bakken, Speise bereiten.

yaruk-a, *-a*, *-ire*, V. n., heimkehren, zurückgehen; beginnen, *ua yaruka okuhuṅgira Okiherero*, er hat begonnen Herero zu sprechen.

yarur-a, *-a*, *-ire*, V. a., zurückschicken, -senden.

yat-a, *-a*, *-ere*, V. a., treten.

yatakan-a, *-a*, *-ene*, V. n., irgendwo beim Vorbeigehen angehen; in der Nähe einen Ort passiren; durchkreuzen, z. B. *omuti mau-yatakana omukuauo*, ein Baum durchkreuzt den anderen.

yatat-a, *-a*, *-ere*, V. a., nähen.

yatuk-a, *-a*, *-ire*, V. n., abprallen.

yauk-a, *-a*, *-ire*, V. n., schaudern, Ekel haben, fürchten.

yaukis-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, Ekel erregen, übel sein, Widerwillen erregen.

yauk-ua, *-ua*, *-irue*, V. pass., Widerwillen haben.

yav-a, *-a*, *-ere*, V. a., eintunken, saugen.

yavay-a, *-a*, *-ere*, V. n., hochschwanger sein.

yay-a, *-a*, *-ere*, V. a., entschuldigen.

yayuka vid. *yauka*.

yayum-a, *-a*, *-ene*, V. n., behaupten, abstreiten, sich entschuldigen.

yazem-a, *-a*, *-ene*, V. n., borgen.

yazemek-a, *-e*, *-ere*, V. a., ausleihen.

ye vid. *oye*.

yeb-a, *-e*, *-ere*, V. n., jagen, auf die Jagd gehen.

yebaeb-a, *-a*, *-ere*, V. n., sich umsehen, spähen.

yeeruk-a, *-a*, *-ire*, V. n., verdriefslich, aufgebracht sein.

yeisa (me-isa, ba-isire), lassen, aufhören, vergeben.

yek-a, *-e*, *-ere*, V. a., nehmen, wegnehmen.

yem-a, *-e*, *-ene*, V. a., abwerfen, herunternehmen.

yemba vid. *yumba*.

yember-a, *-e*, *-ere*, V. a., werfen; mit *ko*, aufstreuen, aufspringen.

yend-a, *-e*, *-ere*, V. n., gehen; *yenda ombunda* oder *oṅgotue*, rücklings gehen; *yenda ko*, Bedürfnifs verrichten; *yendasanakomatambo*, einander folgen; *yendakombunda*, rutschen; *yendasana ozombunda*, einander beschleichen.

yendam-a, *-a*, *-ene*, V. n., schräg, schief sein.

yendisa mit *korupaṅgu*, einen Blinden leiten.

yenen-a, *-e*, *-ene*, V. n., zureichen, genug sein.

yeṅger-a, *-e*, *-ere*, V. a., übrig lassen.

yep-a, *-e*, *-ere*, V. a., ausweichen, meiden.

yer-a, *-e*, *-ere*, V. a. und n., aufheben; blinken, scheinen, leuchten, rein sein, herrlich sein.

yerek-a, *-e*, *-ere*, V. a., schimpfen, beschimpfen.

yeris-a, *-a*, *-ire*, V. a., Causativform, beleuchten, erleuchten, reinigen; aufheben, erhöhen.

yeruk-a, *-a*, *-ere*, V. n., verdriefslich sein.

yesuruk-a, *-a*, *-ire*, V. n., sich öffnen, sich aufthun.

yesurur-a, *-a*, *-ire*, V. a., aufthun, öffnen.

yezer-a, *-e*, *-ere*, V. a., schliefsen.

yezeruka vid. *yesuruka*.

yezurura vid. *yesurura*.

yimb-a, *-i*, *-ire*, V. a., besingen.

yimbir-a, *-a*, *-ire*, V. a., wegwerfen.

yimbirahi vid. *imbirahi*.

yimbura vid. *imbura*.

yiṅgona vid. *iṅgona*.

yirira vid. *irira.*

yisa vid. *yeisa.*

yomb-a, -o, -ere, V. n., warten, sich aufhalten, verweilen.

yon-a, -o, -ene, V. n., schnarchen.

yoń-a, -o, -ene, V. n., gefaltet sein.

yońgayońg-a, -u, -ere, V. n., umherschleichen.

yonģ-a, -o, -ere, V. n., vorausgehen, anführen.

yoor-a, -a, -ere, V. n., wiederkäuen.

yor-a, -o, -ere, V. n., stinken, verfaulen; lachen.

yoraor-a, -a, -ere, V. n., fröhlich, vergnügt sein, sich lustig machen.

yoris-a, -a, -ire, V. a. und n., Causativform, einen Ansatz oder Absatz geben, wie z. B. der *omunģerere* der Milch beim Kochen; sauer werden.

yorok-a, -a, -ere, V. n., jauchzen, frohlocken.

yorokis-a, -a, -ire, V. a., erfreuen.

yororok-a, -a, -ere, V. n., laut zurufen, ausrufen.

yota vid. *vota.*

yova vid. *vova;* auch foppen.

yovar-a, -a, -ere, V. n., dumm sein.

yoye vid. *oyoye.*

yoz-a, -a, -ere, V. a., flechten, zusammendrehen, spinnen.

yozik-a, -e, -ire, V. a., achten, ehren.

yuhar-a, -a, -ere, V. n., verweilen, bleiben, sich aufhalten.

yuk-a, -u, -ire, V. a., auswerfen und ausstoſsen, Offenbarungen durch Träume haben.

yukir-a, -e, -ire, V. a., bellen; Pass. angebellt werden.

yum-a, -u, -ine, V. a., betrügen, z. B. dieselbe Sache an verschiedene Leute schenken; eines Anderen Habe mit der eigenen vermengen und so hinterlistig sich zueignen.

yuman-a, -a, -ene, V. n., verächtlich oder aus Verdruſs schweigen.

yumb-a, -u, -ire, V. a., schleudern, werfen; *yumba ondaka,* den Speer weit schleudern; *yumba orute* od. *omuiho,* zischen (Schlange); *yumba oǩunda,* eine Hecke machen; *yumba ohama,* hochmüthig sein; *yumba ozońgazona,* Wogen, Wellen geben.

yumbir-a, -e, -ire, V. a., zurückweisen, entwöhnen.

yund-a, -u, -ire, V. n., fettig, geschmiert sein; verborgen sein.

yunduk-a, -a, -ire, V. n., sich nähern, gestoſsen sein.

yundur-a, -a, -ire, V. a., stoſsen, näher bringen.

yuńg-a, -u, -ire, V. n., entfallen.

yupik-a, -e, -ire, V. a., schärfen, schleifen.

yura vid. *ura.*

yurik-a, -e, -ire, V. a., zeigen, hinweisen.

yuv-a, -u, -ire, V. a., abschneiden, sägen.

yuvir-a, -e, -ire, V. a., abschneiden, abtheilen.

Z.

Z. Dieser sanfte Zungenlaut (das englische *th* in *though*) verwandelt sich 1. in das verwandte *d,* z. B. *zara* wird *ondaro, ozo* in *inda,* obwohl es kein reines *d* ist, sondern der Lispellaut sich noch immer eben hören läſst, weshalb es in unserer Orthographie durch *dz* bezeichnet ist, z. B. *on-dzaro, indza.*

2. verwandelt sich *r* in *z,* z. B. *tumbura* wird *tumbuza.*

za, Verbalpron. (X.)

za (me-zu, ba-zire), V. n., herkommen. Interj. mit *ko* und *po*: *za po* und *ko!* hinweg!
zange vid. *ozange.*
zap-a, -a, -ere, V. n., weigern.
zar-a, -a, -ere, V. a., schmücken, kleiden; gebrauchen, *hi nokuzar' okina hi,* ich gebrauche diese Sache nicht; befreunden, *me zar' ove,* ich werde mich mit dir befreunden.
-zaro, S. mit den Praef. aller Cl., Schmuck, Gebrauch.
ze, Verbalpron. (X.)
zem-a, -i, -ire, V. n., erloschen sein; *omuriro ua-zemi, omuiño ua-zemi.*
zemb-a, -i, -ire, V. a., vergessen.
zemburuk-a, -a, -ire, V. n., sich erinnern.
zemis-a, -a, -ire, V. a., Causativform, auslöschen, undeutlich machen.
-zendu, S. mit den Praef. aller Cl., Weibliches.
zene, Pron. interr. (X.), welche.
zeng-a, -i, -ire, V. n. und a., verloren, ausgewischt, undeutlich sein; bewinden, bekränzen.
zengapar-a, -a, -ere, V. n., verlieren, verweilen.
-zenge, S. mit den Praef. aller Cl., ein Langsamer, einer der ausbleibt.
zenu vid. *ozenu.*
zep-a, -a, -ere, V. a., tödten, schlachten.
zer-a, -i u. *-e, -ere,* V. n., leidtragen, unantastbar, verboten sein; probiren.
zetu vid. *ozetu.*
-zeu, S. und Adj. mit den Praef. aller Class., Schweres, Starkes; schwer, stark.
zeupar-a, -a, -ere, V. n., schwer, stark sein.
zeurur-a, -a, -ire, V. a., zähmen.
zeya, V. a., Feuer reiben.
zezer-a, -e, -ere, V. n, zittern, frösteln, beben.
zik-a, -i, -ire, V. a., aufsetzen, rechtsetzen, pflanzen, anlehnen.
zingazing-a, -a, -ere, V. n., sich freuen.
zir-a, -i, -ire, V. n., antworten, entgegnen.
ziz-a, -i, -ire, V. n., triefen, lecken, auslaufen.
zor-a, -a, -ere, V. a., ausfragen.
zorer-a, -e, -ere, V. n., schwarz, finster sein; mit *komurungu,* schwindeln.
-zorondu, S. und Adj. mit den Praef. aller Cl., Schwarzes, schwarz.
zororek-a, -e, -ere, V. a., schwärzen, verfinstern, beschmutzen.
-zorozu vid. *-zorondu.*
zoye vid. *ozoye.*
zoza vid. *roza.*
zukura vid. *rukura.*
zukuza vid. *rukura.*
zumazum-a, -a, -ene, V. n., brummen.
zund-a, -u, -ire, V. n., häſslich, verstört sein, aussehen.
zundar-a, -a, -ere, V. a., häſslich machen, verderben.
zung-a, -a, -ire, V. a., umrühren.
zur-a, -a, -ire, V. a., niederwerfen.
zuva (me-zuu, ba-zuvire), V. n., hören, gehorsam sein.
zuvar-a, -a, -ere, V. a., sich hörbar machen.
zuvaris-a, -a, -ire, V. a., Causativform, bekanntmachen.
zuvik-a, -e, -ire, V. a., treffen.
zuzuk-a, -a, -ire, V. n., warm werden, schmelzen.
zuzum-a, -a, -ine, V. n., summen, brummen.
zuzur-a, -a, -ire, V. a., aufwärmen, schmelzen.

Berlin, Druck der Gebr. Unger'schen Hofbuchdruckerei.

Tab. 1.

	Nama (Namaqua) Bezeichnung d. Schnalzlaute: ǀ Dental, ǁ Lateral, / Palatal, ! Cerebral, ~ Nasalbezeichnung.	Hereró (Oǩi-hereró)	Rondu (Ba-rondu) Orthographie wie im Hereró mit Ausnahme des Nasallautes.	Vanda (Oǩi-vanda) Orthographie gleich der des Hereró	Rui (A-ruí)	Ngola (Ma-ńgóla)	Indu (Ma-indu)	Koa (Ma-kóa)	Tšuana (Se-tšuána) m̃ und ñ lauten etwa wie mm und nn.	Zulu Die Schnalzbezeichnungen wie im Nama.	Nika (Ki-nika)	Galla
Gott	Zui-ǁgoab	mu-kúru	su-gu	sugu	ńambe	inandzambi	mu-ruńgu	mu-luku	mo-rimo	u-tiǁo	mu-lúngu	wáka
Mensch	ǩoib, s, e	omu-ndú, Pl. ova-n	omu-nu, Pl. oma-n	omu-nu, Pl. oma-n	mu-ndu, Pl. va-n	mu-tu, Pl. a-tu	mu-tu, Pl. a-t	mu-tu, Pl. a-t	mo-tu	umu-ntu	mu-tu, Pl. a-tu	nama, ennăma
Häuptling	kau-aub	omu-hóna, ova-h	o-soma	o-soma	...	mu-inis, a-i	mu-kazambu, a-k	mu-eni, a-mueni	ǩosi	in-kosi	dzumbe	heiu; móti
Frau	taras	omu-kazéndu, ova-k	ú-kêin, a-k, u-kaya	...	mu-χadi, va-χ	umu-χetu, a-χ	mu-kazi, a-k	mu-tiana, a-t	mo-sari	um-fazi	mu-tu mú-ge	niti, Pl. nadeni
Kind	ǀgõab, s, e	omu-ná, ova-n oder omáǩe, Pl. ova-náǩe	omo-la	omo-la	mu-ana, va-a	mo-na, a-n	mu-ana, a-na	mu-ana, ana-muana	ñurayana	in-gani	mu-hóho	ilma
Jüngling	ǀkam-ǩoib	omu-zándu, ova-z	...	...	dumbana, an-dumb	peseriola	mu-anapali, a-nap	m-bale, ana-mb	lekau	in-sizua	m-ana mulume oder mana yuna miáka mitembe	gurba
Mädchen	ǀkam-ǩois	omu-súko, ova-s	...	o-lako	mu-ere, me-ere	pesemχetu	mu-anamuono, a-nam	mu-namtiana, a-n	mo-retsana	in-tombazana	mu-sigana od. kidzána kiǵe	dubra
Mann	aub	omu-ruméndu, ova-r	u-lumen, a-l, um-rumen	o-lume	mu-rumen, va-r	d(r)i-ala, m-ala	mu-lumbuana, a-l	mu-lupona, a-l	mononna	in-doda	mu-lúme	dira
Knecht	!gaab	omu-kareré, ova-k	...	...	mu-veka, va-v	mu-heka, a-h	ko-polo	mu-kole, mi-k	moluka	in-ǀeku	muhumiki mulúme od. múǵe	irgatu, irganu
Wasser	ǁgams; ǁgami	ome-vá	ova-va	...	me-i	me-iya	ma-zi	ma-zi	me-tse	ama-nzi	má-dzi	bi-sáni
Milch	daĩ	oma-ihí	a-vere	...	ma-oe	me-re	ma-bele	ma bele	ma-še	u-bisi (süfse), ama-si (saure)	me-sia	ána, ánă-ni
Fett	nuĩ	oma-zé	...	...	ma-fota	ma-teka	mo-futa	ma-kura, (Oel)	ma-hura	i-futa	...	...
Mark	ǩerab	omu-ńgó, oma-sa	...	...	mu-kubua	uo-ńgo	mo-futa	...	mo-ko	um-nǀonǀo	ma-fúha ga msósa	morái
Taback	(tawakai)	oma-káya od. oń-gokó	a-kaya	...	le-kaya	ma-kańa	mo-fodia	...	mo-tšuko	u-guai	tombako	támbo
Hut (Kopfbedeckung)	ǀgawai	e-korí, oma-k	o-sapĩng	...	...	sa-peo	ki-tuńgua	...	lora	isí-gǀoko	...	...
Speer	au-ǀgoab	é-ńga, omá-ń	...	e-ńga	ben-ǵi, zim-ben	mu-fula	mu-arańgu	mu-alako, mi-a	lerumo	um-konto	fúmo	wórana
Kohle	!nom-ǀais	e-kará, oma-k	e-kara, a-k	...	li-kara, ma-k	li-kala, ma-k	i-kara, ma-k	e-kara, ma-k	mo-metšo	i-lale	...	...
Zahn	ǁanii	e-yó, oma-y	e-yo, ova-y	...	li-eyo, ma-y	li-zo, ma-z	i-no, me-n	...	li-no	izi-ńo	dzi-no, me-n	ilka
Bauch	!nãb	e-zumó, oma-z	...	...	li-bomo, ma-b	li-vumo, ma-v	i-ruńgulu, ma-r	e-rúkulu, ma-r	m̃pa	isi-su	ndani	gerra
Nase	ǀguib	e-yurú, oma-y	e-ńunu, a-ń	e-ńuru	li-yuru, ma-y	li-zulu, ma-z	npunu	e-púnu, ma-p	nko	um-pumulo	tundu ya púla	káwa funániti
Erde	ǀhũb	e-hí, oma-h (grofse Orte im Plural)	...	...	ma-vu	mavu	pansi	...	umbu	um-labatí	dzi	laffa
Sonne	soris	e-yuvá, oma-y	e-kumbi	...	le-yua	lu-ańa	zua	nzua	li-tsatse	i-langa	...	...
Tag	zẽb	e-yuvá, omuteńa	...	e-teke	...	lu-ańa	ku-sana (zua)	melo	mo-tse	u-suku	dziku	gúiya
Grab	ǀhowas	e-yendó; om-y	...	...	li-yumbero, ma-y	li-temo	ma-sili	e-hami, ma-h	pupo	i-tuna	m-bira	awála
Himmel	ǀhomi	e-urú, oma-u	e-ru	e-lu	le-uero	di-ulu	e-ru	...	le-χorimo	i-zulu	mu-lungu, mi-l	hurri gurráǩa
Zunge	nams	e-raká, oma-r	...	e-laka	lo-lemi	limi, ma-l	lumi, zi-lu	li-lumi, me-l	lo-leme	u-luimi	urimi	arrába
Auge	mũs	e-hó, ome-h	...	...	le-so, me-so	li-so, me-s	i-so, ma-s	ni-to, me-t	li-ǩlo	i-so	dzi-tso, Pl. má-t	ila; ilti
Brod	bereb	oǩi-kokotúa, ovi-k	...	...	si-ǵon-ǵo	...	sema	ǩi-ma	bo-χobe	isi-nkua	mukáhe	korkorio
Eisen	ǀnu-ǀurib	oǩi-ténda, ovi-t	oǩi-vera, ovi-v	ou-tale	u-tare	ǩi-tali, vi-ta	ǩi-tenda, vi-t	...	...	in-simbi	ǵúma	sibila
Schüssel	ǀu-!na-χus; !orib	oǩi-ahá, ovi-a	e-rońga	...	su-ana	li-lońga, ma-l	bare	e-tumo	si-yana	isi-tya	m-biga	kórrie
Pfeil	!gõub	oǩi-kú, ovi-k	...	...	mo-ve, me-v	mu-fula, mi-f	...	o-ra	mo-tšue	um-selu	u-ha	bunne
Flinte	abub	oǩi-mbarí, ovi-m	...	...	le-angora, ma-tam-angora	u-ta, ma-t	m futi	ka-pati, a-ka-p	...	isi-bamu	búnduki	káwe
Mund	ams	oǩi-ńó, ovi-ń	o-mera, ovi-m	...	ka-mua, mu-kam	li-kano, ma-k	mo-romo	ni-aru, maru	mo-lomo	um-lomo	kanoa	áfa
Stirn	ei-ǀam-!nas	oǩi-pará, ovi-p	oǩi-para, ovi-p	oǩi-para	lu-vara	le-ombo	kobe	yuǩi	pala	isi-bungu	ǵikómo ǵa usso	adda fuláti
Wange	χob	oǩi-táma, ovi-t	e-tama, ova-t	...	li-tama, ma-t	li-butu, ma-b	χi-tama	ǩi-tama	lolaea	isi-lati	dzàfu	bokko
Kopf	tanab	oǩi-urú, ovi-u	...	...	mu-tue, mi-t	mu-tue, mi-t	mu-tu	m-urú	loχo	i-kanda	ki-dzoa	mătă
Wolke	ǀmanus	oǩi-kámba, ovi-k	...	...	li-kumbi, ma-k	li-tota, ma-t	mu-tambo, mi-t	e-tebo	leru	ili-fu	ińgo, ma-i	dumansa
Speise	ǀũë	oǩi-kúdia, ovi-k	oku-dia	...	ku-dia, ma-ria	ku-dia	bia-kudia	...	seyo	uku-la	ǵakúria	ságăle; sóra; niada
Ding	χui	oǩi-ná, ovi-n	...	oǩi-na, ovi-n	...	...	...	...	...	...	ki-tu; u-tu	dubbi; wa; wonni
Vogel	anis	o-ndzerá, ozo-nd	...	o-ńgilá	ǩi-ńońi, zi-ń	zila, zin-zi	barame	palame, e-p	noyane	i-ńoni	niuni	šimbirre
Elephant	ǀχoab	o-ńgoú, ozo-n	o-ńǵamba, olo-n	...	zovu, ǵovu	dzambe, zin-dz	...	...	ťóu	in-lovu	ndzófu	arba
Hippopotamus	ǀχaub	o-ndzuú, ozo-nd	...	...	...	...	tomoto	tomoto	...	...	mamba	róbi
Tiger	ǀgarub	o-ńgúe, ozo-ń	o-ńgue, olo-ń	...	...	kurame, zin-ku	o-ńarugue	o-ńarugue; nantavi, a-n	li-ńau	in-gue	...	...
Löwe	χami	o-ńgeamá, ozo-ń	o-χosi, olo-χ	...	nde, a-nde	χosi, zi-χ	mandue	mu-kańgu, a-mu	tau	i-bubesi	dzimba	neka
Hyäne	ǀhĩrab	o-mbuńgú, ozo-m	...	...	...	...	...	ku-supa, a-kus	likoñana	im-pisi	tissi	worabésa
Schakal	ǀgirib	o-mbańgé, ozo-m	...	...	...	...	...	...	...	...	kúrro wa tšakkáni	serreni baddáti
Ochse	kamab	o-ńgombé, ozo-ń	o-ńgombe, olo-ń	o-ńgombe	ńgombe, zi-ńg	ńgombe, zi-ń	ńgombe	ńgombe, e-ńg	ǩomo	in-kabi	ńgombe mulúme	sańga; korma lóniti
Schaf	gub, s, i	o-ndzú, Pl. ozon	...	...	...	budi, zi-mb	bu-zi	nikali	ñku	im-vu	ńónsi	hóla
Ziege	berib	o-ńgombó, ozo-ń	o-χombo, olo-χ	mbonǵo, zi-mb	mbongo, zi-mb	χobe, zi-χ	...	i-kobe; e-puri, a-puri	puri	im-buzi	mbúsi	rée
Schwein	hagub	o-mbindá, ozo-m	o-ńgulu, olo-ń	...	...	ńguli, zi-ńg	ńgurue; od. χumba	i-kulue, a-k	kolobe	in-gulube	uńgulue	...
Hase	!oãb	o-mbí, ozo-m	...	...	sakame, a-s	ka-seno, tu-s	ma-suru	...	mule	um-vunla	kidzuńgúla	hillesa
Huhn	hungurs	o-ńguhúa, ozo-n	...	o-sanǩe	ńguku, zi-ńg	sangš	χuku	e-ku	mo-tšueri	in-kuku	kuku	lukku
Brunnen	ǀgõab; ǀous	o-ńgombó, ozo-n	...	o-ńgombo (Quelle)	...	futsi, zin-f	mu-ǩera	...	...	um-tombo	gopue	bolla
Regen	ǀawib; ǀmanub	o-mburá, ozo-m	o-mbera	...	m-vora	m-vula	mvura	e-pula	...	im-vula	mfúla	bokoia; sóra; róba
Berg	!homi	o-ndundú, ozo-n	...	...	...	mu-lundu, mi-l	mu-ańgu	mu-ako, mi-a	ťaba	in-taba	mrima	dákkaǩa; tulliǩa
Vater	tatab; abob ǁgũb; ñib; saub; aib	1. o-taté, ozo-t 2. o-ihó, ozo-i 3. o-ihé, ozo-i	tate so ...	tate sa; (sa yove) se (se yaye)	tata iso ise	tate	tata od. baba	1. atiti 2. ti-tao 3. titiai	rara haraχo háraχue	u-baba u-yilo u-yise	baba	aba ... ...
Mutter	mamas; ñis ǁgũs; saus; ais	1. o-mamá, ozo-m 2. o-ńokó, ozo-ń 3. o-iná, ozo-i	maya ńoχo ...	mai(maiyańge)u.inayańge ńoχ, (ńoχ yove, ina yove) ina-e	mama ńoko ńina	mam	mama	1. mama 2. mae od. mayaka od. mayo 3. mayai	m̃a maχo ma-χue	u-mame u-ńoko u-nina	mayo	hada ... ...
Haus	oms; hãs	o-ńguó, ozo-n	o-ńguo, olo-n	o-ńguo, olo-n	mu-ndi, me-n	o-ndzu, zi-ndzu	ńumba	i-mpa, (ni)izi-mb	m̃lu	in-lu	ni-umba	minna
Kalebas (Flaschenkürbis)	abab	o-ńgupá, ozo-n	o-mbenǵe, olo-m, und o-ńganǵa, olo-ń	...	ka-ombo, ts-o	binda, zi-mb	...	...	seχo	in-gono	...	...
Fleisch	ǁgani	o-ńamá, ozo-ń	o-situ	...	ńama	setu	ńama	e-nama	nama	i-ńama	niama	fóni
Pfeife	ǀǩõb	o-ńuńgú, ozo-ń	o-pesi, olo-p	...	ńungu	pesi, zi-p (e fast wie ä)	ńungu	kaǩimbue, a-kaǩ	...	...	tosa ya ku fuhira tombako	kotto tamboáti
Biene	ǀhawub	o-nuǩí, ozo-n	...	...	ńuini	ńuki, zi-ń	nui	nui, e-nui	ñtsi	i-ńosi	niúǵi	kénissa
Holz	haii	o-ńguné, ozo-ń	olo-hune	...	kuni	zi-kuńi	χuni	kuni, e-ku	loχoń	in-kuni	u-kúni, Pl. kuni	korra
Haar	ǀõob	o-ńgisé, od. o-ndombo (langes Haar)	...	...	soke	zi-ndembo	mu-reti	me-hi	mo-riri	um-uele	ludzerre, Pl. nierre	rimfánsa
Schlange	ǀaub	o-ńoká, ozo-ń	o-ńoha, olo-ń	...	ńoka, zi-ń	ńoka, zi-ń	ńoka	noa, e-n	noχa	i-ńoka	nioka	bómfa
Stern	gamiros	o-ńosé, ozo-ń	o-mbuńgululu, olo-m	...	nońgueti, zi-noń	m-kela, mi-k	nińezi	neneri, e-n	naleri	in-kańezi	nieg-nesi	urǩi; bakalǩa
Blitz	nawai	o-ńgenó, ozo-n	...	...	...	zazi, zi-z	ńgazi	oń-ganima	loχarima	u-ńazi	máǩa	háńgada?
Wind	ǀoab	o-mbepó, ozo-m	...	o-fela	mepo	itembo	mpepo	e-pevo	peu	u-moya	upeho, Pl. peho	harfa
Nadel	ǀkawib	o-nduńgó, ozo-n	...	...	ndońga, zi-n od. ńgoya	guyu, zi-ńg	tumbue	...	lomao	u-sungulu	súmba	lilma
Flufs	ǀãb	o-ndzondzú, ozo-n	o-lui	o-lui	...	gozi, zi-ńg	ńandza	...	molapo	um-fula	múho	gélăna
Leiche	ǁõ-haë; soros	omu-tundú, omi-t	...	...	...	kimbi	mu-tuafa	mu-tanda, mi-ta	seropa	o-filiyo	...	...
Athem	oms	omu-ińó	...	...	moyo	mu-ińo	m-bepo	...	mo-ia	u-moya	pumúsi	nafúra
Seele	oms	omu-ińó, omi-i	...	...	mu-ǩima	mu-ińo	mu-tima	mu-rima	mo-ia	um-pefumlo	moyo	lubbu; labbe
Schatten	somi	omu-ziré, omi-z	...	...	mu-tunzi	izuzumbya	mu-zimu	mu-iri	mo-ruti	um-tunzi	...	...
Baum	haib	omu-tí, omi-t	u und omu-ti, ovi-t	...	mu-ti, mi-t	mu-ǩi, mi-ǩ	mu-ti, mi-t; od. mu-dzi	mu-tali, mi-t	sĭlar	umu-ti	muhi	mukka
Thür	omi-ams	omu-veró, omi-v	u-vero, ovi-v	...	mu-riańgo, mi-r	di-bito, ma-b	mu-rańgu	mu-lako, mi-l	ǩoro	isi-ǀaba	mriáńgo	bélbela
Feuer	ǀais	omu-riró, omi-r	o-ndalu	...	mu-riro	tuya	mu-riro	mu-oro	mo-lelo	...	moho	ibíta
Asche	zaub	omu-túe, omi-t	...	...	...	u-toka	mu-dora	in-tora	mo-lora	um-tota	ifu	dára
Leib	soros; ǁǩab	omu-tundú, omi-t oru-tú, otu-t	...	...	mu-viri, mi-v	mu-ila	mu-tana	...	me-le	um-zimba	múiri	naffa
Finger	ǀkunub	omu-núe, omi-n	omu-ene, ovi-mu	...	mu-nue, mi-n	mu-ino, mi-no	mu-nue, mi-n	mu-nue, mi-n	mo-noana	umu-nue	ǵála, Pl. wiala	kúbe, kúbiǩo
Zehe	ǀkunub	omu-núe, omi-n	...	...	mu-nue, mi-n	...	danda	...	...	uzu-ane	ǵála ǵa gulu	kúbiǩo miláti
Herz	ǀgaub	omu-timá, omi-t	...	...	mu-tima, mi-t	mu-ǩima, mi-ǩ	mu-tima, mi-t	mu-tima, mi-t	pelu	in-kliziyo	moyo	lubbu; labbe
Mond	ǁǩãb	omu-ezé, omi-e	o-sêi	...	mu-eze	beze-, zi-mb	mu-ezi	mu-ere, mi-e	...	i-ńanga	mesi	ǩii
Blitzstrahl	nawab	oru-pembó, otu-p	...	...	ru-mońi	...	ńgazi	...	...	...	...	...
Quelle	ǀous	oru-i, otu-i	...	...	...	saizańga	muzinǵe	...	motšueri	i-kula	dzitso ra mádzi	ilti od. bolla bisaniti
Rippe	ǀarab	oru-patí, otu-p	...	...	mu-aro, mi od. lu-vaǩi, Pl. tu-v	lu-mbandzi, zi-m	ma-fupa	e-turima (Schulter)	lo-gopo	u-bambo	lubáfu	kináǩa
Schilf	ǀãb	oru-ú, otu-ú	...	...	m-obo, me-o	me-diańga	...	re-kele, ma-k	...	u-langa	...	...
Brust	ǁǩaib	oru-koró, otu-k	olu-kolo, olo-k	...	noro od. ndoro	teta	ka-gasa	mu-koemi (Nacken)	šub	isi-fuba	laga	...
Bart	...	oru-yezú, oto-y	...	...	ndevu	mu-ezu	e-reru	e-reru	teru	izim-devu	kiréfu	arriéda, hafarra
Messer	ǀgoab	oru-bió, otu-b	olu-haku, olo-h	...	mu-ere, me-e	poko, zi-p	uru-pene	m-pene, mi-p	tipa	...	ǵifiu, Pl. wi-fiu	billa
Schuh	!haroi	oru-kakú, ozo-ńgaku	...	...	...	sabatu, zi-s	...	...	selako	isi-ǀatulo	ki-rahu, Pl. wi-rahu	koba
Mehl	zam-bereb	oru-heré, otu-h	...	...	u-ńga	...	...	otu	...	im-pupu	uńga	bósida
Donner	ǁgurub	oru-tutumá, otu-t	...	...	...	zazi	...	...	aruma	uku-pendula	guruǵúru	mándisa

Anmerkung. Das Komma trennt den Plural vom Singular, das Semicolon die Synonymen. Bei den Pluralen ist meist nur der Anfangsbuchstabe der Wurzel gegeben. Bei einigen Wörtern liefs sich Praefix und Stamm nicht theilen.

Tab. **B.**

Tabelle des Pronomens und aller Derivativa desselben.

	Pronomen separatum oder absolutum.			Nominal- und Adjectivpraefixe XVI, XVII, XVIII, die letzten nur beim Adjectivum.	Praefixe des Adjectiven Demonstrativums -ini, selbst, und unbest. Num. -iṅgi viel.	Praefixe der Numeralia cardinalia: -mue eins, -vari (mbari) zwei, -tatu (ndatu) drei, -ne vier, -tano (ndano) fünf.	Praefixe der Fragewörter -ṅga pi? wie viel? -ṅge? was für eine Farbe? u. s. w.	Genitivform der Nomina und Praefixe d. Pron. possessivums u. interrogativums -ani? wer? (wessen) u. von -rue anderes.	Affixe des Pronomen possessivums.	Verbalpronomina des Subjects.					Pronomen demonstrativum.			Pronomen relativum.	
	Aeltere Form, zugleich Verbalpronomen.		Neuere Form.							Praeteritum.	Futurales Praesens.	Futurum.	Potentiales Futurum.	Indicativer Aorist und Optatives Futurum.	dieser	der da	jener	kurze Form.	verlängerte Form.
	Subjectiv-pron.	Objectiv-pron.																	
	a.	b.	c.	d.	e.	f.	g.	h.	i.	k.	l.	m.	n.	o.	p.	q.	r.	s.	t.
1 Pers. Sing.	ǴI	nǴI	aMI	. . . .	. . . . .	. . . . .	. . . .	. . . . . .	-nǴe	B-a	m-e	m-ee	g-e	e	. . . .	. . . .	. . . .	. . . . .	. . . .
2 Pers. Sing.	U	kU	oBe u. oVe	. . . .	. . . . .	. . . . .	. . . .	. . . . . .	-oYe	U-a	m-o	m-oo	g-o	o	. . . .	. . . .	. . . .	. . . . .	. . . .
1 Pers. Plur.	TU	TU	eTe	. . . .	. . . . .	(a-TU)	. . . .	. . . . . .	-eTU	TU-a	ma-TU	maa-TU	ga-TU	a-TU	. . . .	. . . .	. . . .	. . . . .	. . . .
2 Pers. Plur.	MU	MU	eNe	. . . .	. . . . .	(a-MU)	. . . .	. . . . . .	-eNU	MU-a	ma-MU	maa-Mu	ga-MU	a-MU	. . . .	. . . .	. . . .	. . . . .	. . . .
I.	U	MU	oYe, eYe u. e	oMU-	oMU-; oU (bei -iṅgi)	i-U-	i-Mu-	U-a; o-a	-e	U-a	ma-, u. me	maa	ga und g-e	a, e u. a-U (Num.)	in-GU-i	in-G-o	iṅ-GU-ini	nGU	iṅ-GUṅGU
II.	Ve	Ve	oVo	oVA-	oVe*-	i-Ve-; i-VA- (bei -ne 4)	i-VA; u. i-Ve	V-a	-Vo	V-a	ma-Ve	maa-Ve	ga-Ve	a-Ve	im-BA	im-B-o	im-Be-ni	mBA u. mBe	im-BAmBA und im-BAmBe
III.	U	U	oUo	oMU-	oU-	i-U-	i-MU-	U-a	-Uo	U-a	ma-U	maa-U	ga-U	a-U	im-BU-i	im-BU-o	im-BU-ini	mBU	im-BUmBU
IV.	VI	VI	oVIo	oMI-	oVI*-; oMI*- (bei -iṅgi)	i-VI-	i-VI-	VI-a	-VIo	u. s. w. wie die Praefixe Rub.	ma-VI	maa-VI	ga-VI	a-VI	im-BI	im-BY-o	im-BI-ni	mBI	im-BImBI
V.	RI	RI	oRo	e-	oRI*-	i-RI-	i-RI-	R-a	-Ro		ma-RI	maa-RI	ga-RI	a-RI	in-DI	in-D-o	in-DI-ni	nDI	in-DInDI
VI.	e	e	oo	oMA-	oe*-; oMe*- (bei iṅgi)	i-e-; iYA- (bei ne 4)	i-e-;	o-a	-o͡o		ma-e	maa-e	ga-e	a-e	iṅ-GA	iṅ-G-o	iṅ-Ge-ni	ṅGa und ṅGe	iṅ-GAṅGA und iṅ-GAṅGe
VII.	ḰI	ḰI	oḰo	oḰI-	oḰI*-	i-ḰI-	i-ḰI-	Ḱ-a	-Ḱo		ma-ḰI	maa-ḰI	ga-ḰI	a-ḰI	in-ḰI u. i-HI	i-H-o	i-HI-ni	Ḱi	i-HIHI
VIII.	VI	VI	oVIo	oVI-	oVI*-	i-VI-	i-VI-	VI-a	-VIo		ma-VI	maa-VI	ga-VI	a-VI	im-BI	im-BY-o	im-BI-ni	mBI	im-BImBI
IX.	I	I	oYo	o-	oI*-	i-I-	(i)-I-	Y-a	-Yo		ma-I	maa-I	ga-I	a-I	in-ǴI	in-DY-o	in-ǴI-ni	nǴI	in-ǴInǴI
X.	Ze	Ze	oZo	oZo-	oZe*-	i-Ze- i-	i-Ze-, i-Zo- (bei nge?) und i-	Z-a	-Zo		ma-Ze	maa-Ze	ga-Ze	a-Ze	in-dZA	in-dZ-o	in-dZe-ni	ndZA u. ndZe	in-dZAndZA u. in-dZAndZe
XI.	RU	RU	oRUo	oRU-	oRU-	i-RU	i-RU-	RU-a	-RUo		ma-RU	maa-RU	ga-RU	a-RU	in-DU-i	in-DU-o	in-DU-ini	nDU	in-DUnDU
XII.	TU	TU	oTUo	oTU-	oTU-	i-TU	i-TU-	TU-a	-TUo		ma-TU	maa-TU	ga-TU	a-TU	i-Su-i	i-S-o	i-SU-ini	SU	i-SUSU
XIII.	KA	Ke	oKo	oKA-	oKe*-	i-Ke-	i-KA-	K-a	-Ko		ma-Ke	maa-Ke	ga-Ke	a-Ke	iṅ-GA	iṅ-G-o	iṅ-Ge-ni	ṅGA u. ṅGe	iṅ-GAṅGA und iṅ-GAṅGe
XIV.	U	U	oUo	oU-	oU-	i-U-	i-U-	U-a	-Uo		ma-U	maa-U	ga-U	a-U	im-BU-i	im-BU-o	im-BU-ini	mBU	im-BUmBU
XV.	KU	KU	oKUo	oKU-	oKU-	i-KU-	i-KU-	Ku-a	-KUo		ma-KU	maa-KU	ga-KU	a-KU	iṅ-GU-i	iṅ-G-o	iṅ-GU-ini	ṅGU	iṅ-GUṅGU
XVI.	Po	Pe	oPo	oPo-; oPA-	oPe*-	i-Pe-	i-PA-	P-a	-Po		ma-Pe	maa-Pe	ga-Pe	a-Pe	im-BA	im-B-o	im-Be-ni	mBA u. mBe	im-BAmBA und im-BAMBe
XVII.	Ko	KU	oKo (oKUo)	oKa-; oKU-	oKU-	i-KU-	i-KU-	Ku-a	-KUo; -Ko		ma-KU	maa-KU	ga-KU	a-KU	iṅ-GU-i	iṅ-G-o	iṅ-GU-ini	ṅGU	iṅ-GUṅGU
XVIII.	Mo	U	oUo	oMo-; oMU-	oMU	i-U-	i-MU-; i-U-	U-a	-Uo	MU-a; U-a	ma-U	maa-U	ga-U	a-U	i-MU-i	i-Mu-o	i-MU-ini	MU	i-MUMU
	Beim Participialen Aorist und Subjunctiven Futurum.	Ist auch von I—XVIII Praef. des Interrogat. -ne welcher? I. = I. Rub. a. vergl. Tab. D.			Bei den mit dem * bezeichneten Praefixen ist das anlautende i der Wurzel ini mit dem auslautenden des Praefixums contrahirt.			Zur rechten Veranschaulichung wie das Pron. possessivum gebildet wird, dient Tab. C.						Beim Optativen Futurum fällt das praefigirte a weg. Diese Pronominalbildung ist auch, von der 1. Pers. Pl. an bis XVIII, Numeralpraef. vgl. §. 79 u. 92.					

Paradigma des Pronomen possessivum.

Singular und Plural.

Praefixe des Pronomen possessivum oder das Pronomen regens aller Nominalclassen.

Affixe des Pronomen possessivum oder das Pronomen separatum aller Nominalclassen im Genitiv-Verhältniss.																				
Nominal-Praefixe.		Singular. 1. Person	Singular. 2. Person	Plural. 1. Person	Plural. 2. Person	I. *Omu*	II. *Ova*	III, XIV u. XVIII. *Omu, Ou* und *Omo*	IV u. VIII. *Omi* u. *Ovi*	V. *E*	VI. *Oma*	VII. *Oǩi*	IX. *O*	X. *Ozo*	XI. *Oru*	XII. *Otu*	XIII. *Oka*	XV und XVII. *Oku* und *Oko*	XVI. *Opo*
		-anǵe	*-oye*	*-etu*	*-enu*	*-e*	*-a-vo* *v* kaum hörbar.	*-a-uo*	*-a-vio*	*-a-ro*	*-a-o*	*-a-ǩo*	*-a-yo*	*-a-zo*	*-a-ruo*	*-a-tuo* *u* kaum hörbar	*-a-ko*	*-a-kuo* *u* kaum hörbar	*-a-po*
I, III, XIV u. XVIII. *Omu*, *Omu* *Ou*, *Omo*	*u-* *o-*																		
II. *Ova*	*v-*																		
IV und VIII. *Omi* und *Ovi*	*vi-*																		
V. *E*	*r-*																		
VI. *Oma*	*o-*																		
VII. *Oǩi*	*ǩ-*																		
IX. *O*	*y-*																		
X. *Ozo*	*z-*																		
XI. *Oru*	*ru-*																		
XII. *Otu*	*tu-*																		
XIII. *Oka*	*k-*																		
XV und XVII. *Oku* und *Oko*	*ku-*																		
XVI. *Opo*	*p-*																		

Erklärung und Gebrauch der Tabelle. Das Pronomen possess. setzt Besitzer und Besitzthum voraus. Die Affixe welche horizontal laufend oben übergesetzt sind, weisen die Nominalclasse an zu welcher der Besitzer gehört, und die an der Seite in der dritten Spalte perpendiculär unt reinander stehenden Praefixe weisen auf die Nominalclasse des Besitzes. Die Tabelle wird gebraucht wie etwa die ähnliche Multiplicationstabelle. Will Jemand wissen, wie das Pron. poss. lautet, wenn z. B. der Besitzer zu der IX. Nominalclasse (Declination) gehört und das Besitzthum der V. Nominalclasse, so ziehe man das Affix unter Rub. IX. *O* hinunter, bis man gegenüber V. *E* kommt und praefigire dem *a-yo* das neben V. *E* stehende *r*, und *rayo* ist das Pron. possess. So wäre von *o-ṅgaṅga* Zauberer und *e-horo* Milchgeschirr, wenn ersterer Besitzer des letzteren ist, *rayo* das Pron. possess. und es hiesse *ehoro rayo* sein Milchgeschirr.

Hat man dagegen irgend ein Pron. poss., z. B. *tuako*, und möchte wissen, welchen Nominalclassen der Besitz (welcher immer im *Praefix* angedeutet ist) und der Besitzer (auf welchen immer im *Affix* hingedeutet ist) angehören, so sucht man in der senkrechten Reihe unter den Pronominalpraefixen, bis man auf *tu-* kommt und sieht in der Rubr. davor XII. *Otu* als das entsprechende Nominalpraef. angegeben. Unter der horizontalen Reihe der Pronominalpraefixe sucht man ferner, bis man auf *-a-ko* kömmt, worüber als betreffendes Nominalpraefix *oka* steht, und es ist klar, dass der Besitzer der XII. und das Besitzthum der XIII. Classe angehören müsse.

Tab. D.

Paradigma

des Genitivs des Pron. interrogativums *-ne* welcher.

Die im Genitivverhältniss stehenden Pronominal-Bildungen.																
				I, III, XIV, XVIII. *Omu, Omu, Ou, Omo.*	II. *Ova*	IV, VIII. *Omi, Ovi*	V. *E*	VI. *Oma*	VII. *Oḱi*	IX. *O*	X. *Ozo*	XI. *Oru*	XII. *Otu*	XIII. *Oka*	XV, XVII. *Oku, Oko*	XVI. *Opo*
Die sich auf das Nomen regens aller Nominalclassen beziehenden pronominalen Praefixe.	I, III, XIV, XVIII.	*Omu, Omu, Ou, Omo*	*u-* *o-*	*-a-une*	*-a-vene*	*-a-vine*	*-a-rine*	*-a-ene*	*-a-ḱine*	*-a-ine*	*-a-zene*	*-a-rune*	*-a-tune*	*-a-kene*	*-a-kune*	*-a-pene*
	II.	*Ova*	*v-*													
	IV, VIII.	*Omi, Ovi*	*vi*													
	V.	*E*	*r-*													
	VI.	*Oma*	*o-*													
	VII.	*Oḱi*	*ḱ-*													
	IX.	*O*	*y-*													
	X.	*Ozo*	*z-*													
	XI.	*Oru*	*ru-*													
	XII.	*Otu*	*tu-*													
	XIII.	*Oka*	*k-*													
	XV, XVII.	*Oku, Oku*	*ku-*													
	XVI.	*Opo*	*p-*													

Tab. E.

Paradigma des regelmässigen Verbums.

Verbalpronomina, welche vor dem Verbalstamme stehen

Tempora.	1. Pers. Singular.	1. Pers. Plural.	2. Pers. Singular.	2. Pers. Plural.	3. Person Singular und Plural. I.	II.	III u. XIV.	IV u. VIII.	V.	VI.	VII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.	XV u. XVII.	XVI.
1. Participialer Aorist. Affirmativ.	*ǵi*	*tu*	*u*	*mu*	*u*	*ve*	*u*	*vi*	*ri*	*e*	*ḱi*	*i*	*ze*	*ru*	*tu*	*ke*	*ku*	*pe*
2. Negativ.	*hi*	*ka-tu*	*k'o*	*ka-mu*	*ka* u. *k'e*	*ka-ve*	*ka-u*	*ka-vi*	*ka-ri*	*ka-e*	*ka-ḱi*	*ka-i*	*ka-ze*	*ka-ru*	*ka-tu*	*ka-ke*	*ka-ku*	*ka-pe*
3. Indicativer Aorist. Affirmativ.	*e*	*a-tu*	*o*	*a-mu*	*a* u. *e*	*a-ve*	*a-u*	*a-vi*	*a-ri*	*a-e*	*a-ḱi*	*a-i*	*a-ze*	*a-ru*	*a-tu*	*a-ke*	*a-ku*	*a-pe*
4. Negativ.	Gleich Reihe 3, der anlautende Vocal wird aber mehr betont.																	
5. Negativ.	*e ha*	*a-tu ha*	*o ha*	*a-mu ha*	*a ha*	*a-ve ha*	*a-u ha*	*a-vi ha*	*a-ri ha*	*a-e ha*	*a-ḱi ha*	*a-i ha*	*a-ze ha*	*a-ru ha*	*a-tu ha*	*a-ke ha*	*a-ku ha*	*a-pe ha*
6. Futurales Praesens. Affirmativ.	*m'e*	*ma-tu*	*m'o*	*ma-mu*	*ma* u. *m'e*	*ma-ve*	*ma-u*	*ma-vi*	*ma-ri*	*ma-e*	*ma-ḱi*	*ma-i*	*ma-ze*	*ma-ru*	*ma-tu*	*ma-ke*	*ma-ku*	*ma-pe*
7. Negativ.	*hi n'oku-*	*ka-tu n'oku-*	*k'o n'oku-*	*ka-mu n'oku-*	*k'e n'oku-*	*ka-ve n'oku-*	*ka'u n'oku-*	*ka-vi n'oku-*	*ka-ri n'oku-*	*ka-e n'oku-*	*ka-ḱi n'oku-*	*ka-i n'oku-*	*ka-ze n'oku-*	*ka-ru n'oku-*	*ka-tu n'oku-*	*ka-ke n'oku-*	*ka-ku n'oku-*	*ka-pe n'oku-*
8. Negativ.	*ka m'e* u. *hi m'e*	*ka ma-tu*	*ka m'o*	*ka ma-mu*	*ka ma* u. *ka-m'e*	*ka ma-ve*	*ka ma-u*	*ka ma-vi*	*ka ma-ri*	*ka ma-e*	*ka ma-ḱi*	*ka ma-i*	*ka ma-ze*	*ka ma-ru*	*ka-ma-tu*	*ka ma-ke*	*ka ma-ku*	*ka ma-pe*
9. Futurum.	*m'ee*	*maa-tu*	*m'oo*	*maa-mu*	*maa* u. *m'ee*	*maa-ve*	*maa-u*	*maa-vi*	*maa-ri*	*maa-e*	*maa-ḱi*	*maa-i*	*maa-ze*	*maa-ru*	*maa-tu*	*maa-ke*	*maa-ku*	*maa-pe*
10. Negativ.	*hi m'ee*	*ka maa-tu*	*ka m'oo*	*ka maa-mu*	*ka maa* und *ka m'ee*	*ka maa-ve*	*ka maa-u*	*ka maa-vi*	*ka-maa-ri*	*ka maa-e*	*ka maa-ḱi*	*ka maa-i*	*ka maa-ze*	*ka maa-ru*	*ka maa-tu*	*ka maa-ke*	*ka maa-ku*	*ka maa-pe*
11. Potentiales Futurum. Affirmativ.	*g'e*	*ga-tu*	*g'o*	*ga-mu*	*ga* u. *g'e*	*ga-ve*	*ga-u*	*ga-vi*	*ga-ri*	*ga-e*	*ga-ḱi*	*ga-i*	*ga-ze*	*ga-ru*	*ga-tu*	*ga-ke*	*ga-ku*	*ga-pe*
12. Negativ.	*h'e*	*ka-tu*	*k'o*	Gleich wie Reihe 2.														
13. Optatives Futurum. Affirmativ.	*e*	*a-tu*	*o*	*a-mu*	*a* u. *e*	Gleich Reihe 3.												
14. Negativ.	Ebenso, nur ruht der Ton auf dem anlautenden Vocale.																	
15. Subjunctives Futurum. Affirm.	Gleich Reihe 1.																	
16. Imperfectes Praesens. Affirm.	In gewissen Verbindungen lautet das auslautende *a* in *e* um. *b'a*	*tu-a*	*u-a*	*mu-a*	*u-a*	*v'a*	*u-a*	*vi-a*	*r'a*	*y'a*	*ḱ'a*	*y'a*	*z'a*	*m'a*	*twa*	*k'a*	*ku-a*	*p'a*
17. Negativ.	In gewissen Verbindungen lautet das auslautende *a* in *e* um. *hi mb'a*	*ka tu-a*	*k'o u-a*	*ka mu-a*	*ka*	*ka v'a*	*ka u-a*	*ka vi-a*	*ka r'a*	*ka-y'a*	*ka ḱ'a*	*ka i*	*ka z'a*	*ka ru-a*	*ka tu-a*	*ka k'a*	*ka ku-a*	*ka p'a*
18. Negativ.	*hi*	*ka tu*	*k'o*	*ka mu*	Gleich Reihe 2.													
19. Perfectum. Affirmativ.	Gleich Reihe 16.																	
20. Negativ.	Gleich Reihe 17 und 18.																	
21. Negativ.	Gleich Reihe 17 und 18.																	
22. Aoristisches Perfectum. Affirm.	Gleich Reihe 16.																	
23. Negative Form wie die des Perfectum Reihe 17 und 18.																		

Verbalformen oder Conjugationen durch Affixe und Praefixe am Stamme selbst.

Reihe	Affixe die an die Verbalwurzel gefügt werden. Absolute oder Grundform.	Causativform.	Causative Subjectivform.	Relativform.	Reduplicirte Relativform.	Reciprocalform.	Praefix. Reflexivform.	Affixe die an die Verbalwurzel gefügt werden. Causative Inversivform.	Subjective Inversivform.	Intransitive Subjectivform.
1.	Activum *-a* Passivum *-oa, -eoa, -ua, -iua*	*-isa* *-isiua*	*-eka, -ika* *-ekoa, -ikua* *) siehe Anmerk.	*-era, -ira* *-ena, -ina* *-eroa, -irua* *-enoa, -inua*	*-erera, -irira (a)* *-enena, -inena (a)* *-ereroa, -irirua* *-enenoa, -ininua*	*-asana* *-ana*	*ri—a*	*-ura, -ora, -ara* *-uza, -oza, -ona* *-urua, -oroa, -arua* *-uzua, -ozoa, -onoa*	*-uka, -oka*	*-ika*
2.	Act. Pass. Gleich dem Affirmativ Reihe 1. **)									
3.	Act. *-a, -i, -u, -e, -o* Pass. *-oa, -eoa, -ua, -iua*	*-isa* *-isiua*	*-eka (e), -ika (e)* *-ekoa, -ikua*	*-era (e), -ira (e)* *-ena (e), -ina (e)* *-eroa, -irua* *-enoa, -inua*	*-erera (e), -irira (e)* *-enena (e), -inina (e)* *-ereroa, -irirua* *-enenoa, -ininua*	*-asana*	*ri—a, -i, -u, -e, -o*	*-ura, -ora, -ara* *-uza, -oza, -ona* *-urua, -oroa, -arua* *-uzua, -ozoa, -onoa*	*-uka, -oka*	*-ika*
4.	Act. Pass. Gleich dem Affirmativ Reihe 3.									
5.	Act. Pass. Gleich dem Affirmativ Reihe 3.									
6.	Act. Pass. Gleich Reihe 3.									
7.	Act. Pass. Gleich Reihe 1.									
8.	Act. Pass. Gleich dem Affirmativ Reihe 3.									
9.	Act. Pass. Gleich Reihe 3.									
10.	Act. Pass. Gleich dem Affirmativ Reihe 3.									
11.	Act. *-e* Pass. *-oe, -eoe, -ue, -iue*	*-ise* *-isiue*	*-eke, -ike* *-ekoe, -ikue*	*-ere, -ire* *-ene, -ine* *-eroe, -irue* *-enoe, -inue*	*-erere, -irire* *-enene, -inine* *-ereroe, -irirue* *-enenoe, -ininue*	*-asane* *-ane*	*ri—e*	*-ure, -ore, -are* *-uze, -oze, -one* *-urue, -oroe, -arue* *-uzue, -ozoe, -onoe*	*-uke, -oke*	*-ike*
12.	Act. Pass. Gleich dem Affirmativ Reihe 11.									
13.	Act. Pass. Gleich Reihe 11.									
14.	Act. Pass. Gleich Reihe 11.									
15.	Act. Pass. Gleich Reihe 11.									
16.	Act. Pass. Gleich Reihe 3.									
17.	Act. Pass. Gleich dem Affirmativ Reihe 16.									
18.	Act. Pass. Gleich dem Affirmativ Reihe 16.									
19.	Act. *-ere, -ire, -ene, -ine* Pass. *-eroe, -inoe, -enoe, -inue*	*-isire* *-isirue*	*-ekere, -ikire* *-ekeroe, -ikirue*	*-erere, -irire* *-enene, -inine* *-ereroe, -irirue* *-enenoe, -ininue*	*-ererere, -iririre* *-enenene, -ininine* *-erereroe, -iririrue* *-enenenoe, -inininue*	*-asanene* *-anene*	*ri—ere, -ire* *-ene, -ine* *-eroe, -irue* *-enoe, -inue*	*-urire, -orere, -arire* *-uzire, -ozere, -onene* *-urirue, -oreroe, -arirue* *-uzirue, -ozeroe, -onenoe*	*-ukire, -okere*	*-ikire*
20.	Act. Pass. Gleich dem Affirmativ Reihe 19.									
21.	Act. Pass. Gleich dem Affirmativ Reihe 19.									
22.	Act. Pass. Gleich Reihe 1.									
23.	Act. Pass. Gleich dem Affirmativ.									

*) Anmerk. Das passive Affix *oa* hat durch alle Formen auch *eoa* und *ua íua*, z. B. *-ekoa* und *-ekeoa*, *ikua* und *ikiua* u. s. w.

Imperativ-Affixe und Praefixe.

	Absolute Form.	Causativform.	Causative Subjectivform.	Relativform.	Redup. Relativform.	Reciprocalform.	Reflexivform.	Causative Inversivform.	Subjective Inversivform.	Intransitive Subjectivform.
Activum. Sing.	*-a*	*-isa*	*-eka, -ika*	*-era, -ira* *-ena, -ina*	*-erera, -irira* *-enena, -inina*	*-asana* *-ana*	*ri-a*	*-ura, -ora, -ara* *-uza, -oza, -ona*	*-uka* *-oka*	*-ika*
Activum. Plur.	*-e, -ee, -eye*	*-ise, -isee* *-iseye*	*-eke, -ekee* *-ekeye, -ike!* *-ikee, -ikeye*	*-ere, -eree, -ereye* *-ire, -iree, -ireye* *-ena, -enee, -eneye* *-ina, -inee, -ineye*	*-erere, -irire* *-enene, -inine*	*-asane* *-ane*	*ri-e*	*-ure, -ore, -are* *-uze, -oze, -one*	*-uke* *-oke*	*-ike*
Passivum. Sing.	*-oa, -eoa* *-ua, -iua*	*-isiua*	*-ekoa, -ikua* *-ikiua*	*-eroa, -irua* *-iriua* *-enoa, -inua* *-iniua*	*-ereroa, -irirua* *-iririua* *-enenoa, -ininua* *-ininiua*			*-urua, -oroa* *-uriua* *-arua, -uzua* *-ariua* *-ozoa, -uziua* *-onoa, -oneoa*		
Passivum. Plur.	*-oe, -eoe* *-ue, -iue*	*-isiue*	*-ekoe, -ikue* *-ikiue*	*-eroe, -irue* *-enoe, -inue* *-iniue*	*-ereroe, -irirue* *-enenoe, -ininue* *-ininiue*					

Anmerk. Der Plural des Activums endet durch alle Formen auf *e*, *ee* und *eye*, welche Endungen jedoch nur in den 4 ersten Rubriken angeführt sind, während in den folgenden der Kürze halber nur die Form auf *e* angegeben ist. Ueber die negative Form vergleiche §. 171.

Infinitiv-Praefixe und Affixe.

Absolute Form.	Causativform.	Causative Subjectivform.	Relativform.	Redup. Relativform.	Reciprocalform.	Reflexivform.	Causative Inversivform.	Subjective Inversivform.	Intransitive Subjectivform.
Act. *oku—a*	*oku—isa*	*oku—eka* *-ika*	*oku—era, -ira* *-ena, -ina*	*oku—erera, -irira* *-enena, -inina*	*oku—asana* *-ana*	*okuri—a*	*oku—ura, -ora* *-ara, -uza* *-oza, -ona*	*oku—uka* *-oka*	*oku—ika*
Pass. *oku—oa, -ua* *-eoa, -iua* ***)	*oku—isiua*	*oku—ekoa* *-ikua*	*oku—eroa, -irua* *-enoa, -inua*	*oku—ereroa, -irirua* *-enenoa, -ininua*			*oku—urua, -oroa* *-arua, -uzua* *-ozoa, -onoa*		

Ueber die negative Form vergl. §. 173.

**) Anmerk. Alle negative können die Verneinung durch das Hinzufügen von *ko* nach dem Verbalstamm verstärken und verdeutlichen, z. B. *e sutu* und *e sutu ko*.

***) Vergl. Anmerk. *).

